

Dendrit 

Handbuch

Abwasser im Schema

www.dendrit.com

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort.....	6
2	Rechtliche Hinweise.....	7
2.1	Hinweise zur Verwendung der Software.....	7
2.2	Symboliken in der Anleitung	7
3	Programmstart.....	8
4	Projektverwaltung	10
4.1	Neues Projekt anlegen	10
4.2	Vorhandenes Projekt öffnen	17
4.3	Projekt aus Archiv öffnen	18
5	Projekt Explorer	19
5.1	Funktionen für den Projektordner	19
5.1.1	Hinzufügen (neu)	20
5.1.2	Hinzufügen (vorhanden).....	21
5.1.3	Projekt archivieren.....	22
5.1.4	Projektelement einfügen	24
5.1.5	Projekt versenden.....	24
5.1.6	Projekt als Vorlage speichern	25
5.1.7	Im Windows Explorer anzeigen	26
5.1.8	Projekteditor öffnen	26
5.1.9	Projekt umbenennen	26
5.2	Funktionen für den Dateordner	27
5.2.1	Hinzufügen (neu)	27
5.2.2	Hinzufügen (vorhanden).....	27
5.2.3	Projektelement einfügen	27
5.2.4	Dokument löschen.....	28
5.2.5	Im Windows Explorer anzeigen	28
5.2.6	Dokument umbenennen.....	28
5.3	Funktionen für die Zeichnung	29
5.3.1	Öffnen mit `DenCAD`	29
5.3.2	Dokument löschen.....	30
5.3.3	Projektelement kopieren	30
5.3.4	Projektelement duplizieren	30
5.3.5	Im Windows Explorer anzeigen	30
5.3.6	Zeichnung exportieren.....	31
5.3.7	Dokument umbenennen.....	32
5.3.8	Dokumenteigenschaften anzeigen	32
6	Haustechniktoolbar	33
6.1	Zeichnen	33
6.2	Editieren	33
6.3	Berechnen	33
6.4	Analysieren.....	33
6.5	Beschriften	33
6.6	Dokumentieren	33
7	Zeichnen	34
7.1	Übersicht der Perspektive „Zeichnen“	34
7.2	Schema- und Etagengenerator starten	35
7.2.1	Schemagenerator.....	35
7.2.2	Etagengenerator	43

7.3	Bauteilbibliothek	45
7.4	Ändern (Dendrit)	47
7.4.1	Leitung zeichnen	48
7.4.2	Leitung mit Bauteilanbindung	49
7.4.3	Trasse erstellen	51
7.4.4	Trasse erstellen mit Objektenanbindung	52
7.4.5	Bauteile anbinden	54
7.4.6	Leitung stützen	55
7.4.7	Smartes Löschen	56
7.4.8	Smartes Verschieben	57
7.4.9	Layer wechseln	58
7.4.10	Winkel fassen	59
7.4.11	T-Stück fassen	60
7.4.12	Rohre verbinden	61
7.4.13	Smartes Ausschneiden	62
7.4.14	Smartes Strecken	63
7.4.15	Bögen oder Fasen erzeugen	64
7.4.16	Bögen ersetzen	65
7.5	Gewerkübergreifend	66
7.5.1	Layerstruktur nach Gewerk anzeigen	67
7.5.2	Smarten Block einfügen	68
7.5.3	Smarten Block erstellen	69
7.5.4	Bild einfügen	71
7.5.5	Fläche und Umfang messen	72
7.5.6	Länge messen	73
7.5.7	Benutzerkoordinatensystem ausrichten	74
7.5.8	Benutzerkoordinatensystem auf 0° rotieren	75
7.5.9	Rohrnetz optimieren	76
7.5.10	CAD-Konfigurationen	77
7.5.11	Mehrzeiligen Text einfügen	78
7.6	Prüfen	79
7.6.1	Zeichnung prüfen	79
7.6.2	Marker löschen	80
7.7	Ansicht	81
7.7.1	Raumbasiertes Zeichnen	81
7.7.2	Bauteilpalette	82
7.7.3	Meldungen	83
7.8	Zentrieren & Zoom	84
7.8.1	Keine Aktion	84
7.8.2	Zentrieren	85
7.8.3	Zentrieren & Zoom	86
7.9	Statuszeile	87
7.9.1	Rasterabstand	88
7.9.2	PICKADD	89
7.9.3	FANG	90
7.9.4	OFANG	91
7.9.5	ORTHO	96
7.9.6	LST	97
7.9.7	LTYP	98
7.9.8	RASTER	99
7.9.9	Skalierung	100
8	Editieren	101

8.1	Übersicht der Perspektive „Editieren“	101
8.2	Projekteditor öffnen	102
8.2.1	Projekt.....	103
8.2.2	Liegenschaft.....	103
8.2.3	Bauherr	104
8.2.4	Bauamt.....	104
8.2.5	Architekt	104
8.2.6	Planer.....	105
8.2.7	Materialauszug	105
8.2.8	Bemerkungen.....	105
8.3	Hersteller auswählen.....	106
8.4	Optionen-Assistent anzeigen	107
8.4.1	Allgemein	107
8.4.2	Abwasser.....	107
8.5	Optionen anzeigen	113
8.5.1	Allgemein	113
8.5.2	Abwasser.....	113
8.6	Selektion.....	119
8.6.1	Allgemein	119
8.6.2	Gleichartige Teilstrecken mit Bereichsauswahl.....	120
8.6.3	Gleichartige Teilstrecken.....	121
8.6.4	Gleichartige Bauteile mit Bereichsauswahl	122
8.6.5	Gleichartige Bauteile.....	123
8.7	Daten editieren	124
8.8	Editierte Teilstrecken ausgrauen.....	125
8.8.1	Allgemein	125
8.8.2	Alle Werte	125
8.8.3	Nur Geometrien.....	126
8.9	Ansicht.....	127
8.9.1	Allgemein	127
8.9.2	Fenster „Meldungen“	127
8.9.3	Fenster „Bauteileigenschaften“	128
8.9.4	Fenster „Teilstreckeneigenschaften“	131
8.9.5	Fenster „Entwässerungsflächen“	136
8.10	Anzeige editierter Parameter	137
9	Berechnen	138
9.1	Übersicht der Perspektive „Berechnen“	138
9.2	Daten editieren	139
9.3	Ansicht.....	140
9.3.1	Fenster „Produktinformationen“	141
9.3.2	Fenster „Teilstreckenbauteile“	143
9.3.3	Fenster „Teilstrecken“	144
9.3.4	Fenster „Fließwege“.....	146
9.3.5	Fenster „Kennlinie“	148
9.3.6	Fenster „Nennweitenverteilung“	149
9.3.7	Fenster „Fließwegdatenblatt“	150
9.3.8	Fenster „Abflussvolumenströme“	151
9.3.9	Fenster „Füllungsgrad“	152
10	Analysieren	153
10.1	Übersicht der Perspektive „Analysieren“	153
10.2	Erfasste Daten	154
10.3	Berechnete Daten	155

10.4	Legende erzeugen	156
11	Beschriften.....	157
11.1	Übersicht der Perspektive „Beschriften“	157
11.2	Einstellungen.....	158
11.2.1	Vorlagen bearbeiten.....	158
11.2.2	Fließwegauswahl beschriften	160
11.3	Beschriften	161
11.3.1	Zeichnung beschriften	162
11.3.2	Objekt beschriften.....	163
11.3.3	Objekt beschriften (Erweitert).....	163
11.3.4	Beschriftung verschieben	166
11.3.5	Beschriftungsfeld löschen.....	167
11.3.6	Beschriftung aktualisieren.....	167
11.3.7	Beschriftung zurücksetzen.....	168
11.3.8	Legende erstellen	169
11.4	3D-Isometrie erzeugen	170
11.5	Assoziative Beschriftung	170
12	Dokumentieren.....	171
12.1	Übersicht der Perspektive „Dokumentieren“	171
12.2	Hydraulik	172
12.2.1	Hydraulikreport drucken	172
12.2.2	Druckzusammenstellung	173
12.2.3	Filter	174
12.2.4	Einstellungen	175
12.2.5	Drucker	176
12.3	Material.....	177
12.3.1	Materialeditor öffnen.....	177
12.3.2	Ansicht.....	181
12.3.3	Filter	182
12.3.4	Drucker	183
12.3.5	Massenauszug drucken	184
12.3.6	Druckzusammenstellung	185
12.3.7	Filter	186
12.3.8	Einstellungen	186
12.3.9	Drucker	187
12.4	Projekt.....	188
12.4.1	Projekteditor öffnen	188
12.4.2	Einstellungen öffnen.....	188
12.5	D3 - Export	189
12.6	Zeichnung plotten	190
12.6.1	Starten des Plot-Assistenten.....	190
12.6.2	Plot-Assistenten.....	191
12.6.3	Zeichnung plotten.....	197



VORWORT

1 Vorwort

Das vorliegende Handbuch dient dem Selbststudium für das Themengebiet „Abwasserschema“. Sollten Sie noch weitere Hilfestellungen benötigen, wenden Sie sich an die Mitarbeiter des Supports.

Sie erreichen den Dendrit-Support unter:

Telefon: +49 (0)2594 / 961-0

E-Mail: support@dendrit.com

2 Rechtliche Hinweise

Copyright © Dendrit Haustechnik-Software GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Dokuments darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der Dendrit Haustechnik-Software GmbH reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Bei der Zusammenstellung von Texten und Abbildungen wurde mit größter Sorgfalt vorgegangen. Dennoch können Fehler nicht ausgeschlossen werden.

Wichtig

Wir weisen darauf hin, dass die in diesem Dokument verwendeten Softwarebezeichnungen und Hardwarebezeichnungen und Markennamen der jeweiligen Firmen im Allgemeinen warenzeichenrechtlichem, markenrechtlichem und patentrechtlichem Schutz unterliegen.

2.1 Hinweise zur Verwendung der Software

STUDIO ist nur für die Benutzung durch geschulte Fachleute bestimmt. Das Programm ersetzt nicht das Urteil des Fachmanns, sondern ist lediglich als Hilfe für die Konstruktion bestimmter Gewerke bestimmt. Eine unabhängige Prüfung der Ergebnisse der Software sowie der Beanspruchung, Sicherheit und Gebrauchseignung der mit Ihrer Hilfe errechneten Gewerke bleibt weiterhin erforderlich.

2.2 Symboliken in der Anleitung

Achtung

Mit diesem Symbol möchten wir Sie auf wichtige Funktionen und Merkmale hinweisen, die für die Arbeit mit STUDIO zu berücksichtigen sind.

Wichtig

Mit diesem Symbol möchten wir Sie auf wichtige Funktionen und Merkmale hinweisen, die für die Arbeit mit STUDIO äußerst wichtig sind.

Hinweis

Mit diesem Symbol möchten wir Sie auf wichtige Funktionen und Merkmale hinweisen, die für die Arbeit mit STUDIO entscheidend sind.

Tipp

Mit diesem Symbol möchten wir Sie auf Funktionen und Merkmale hinweisen, die die Arbeit beschleunigen und die Bedienung von STUDIO erleichtern.



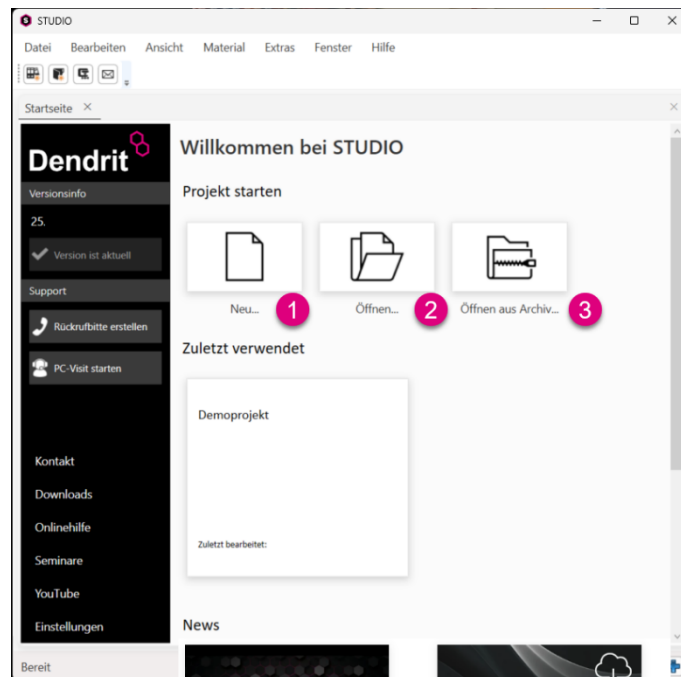
PROGRAMMSTART

3 Programmstart

Nach der Installation von STUDIO erscheint auf dem Desktop folgendes Starticon:



Nach Doppelklick mit der linken Maustaste auf das Starticon erhalten Sie folgende Benutzeroberfläche. Sie haben jetzt die Wahl ein neues Projekt anzulegen (1), ein bereits vorhandenes Projekt zu öffnen (2) oder ein Projekt aus einem Archiv wiederherzustellen (3).



Tipp

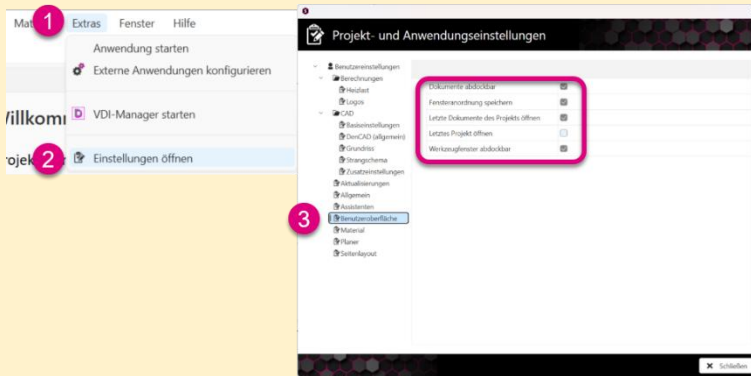


Auf der Startseite finden Sie umfangreiche Informationen zu STUDIO, wie z.B. aktuelle News, Seminarangebote in Ihrer Region sowie das „Downloadcenter“, um immer auf dem aktuellen Stand zu bleiben.

Auch der Kontakt zum Support ist hier möglich. Mittels der Schaltfläche „Rückrufbitte erstellen“ besteht die Möglichkeit, eine E-Mail zu verfassen. Darüber hinaus lässt sich das PC-Visit-Fernwartungsmodul hier direkt starten.

Wichtig

Möchten Sie die letzte Zeichnung nicht automatisch starten lassen, können Sie dies unter „Extras“ (1) - „Einstellungen öffnen“ (2) - „Benutzeroberfläche“ (3) ändern.

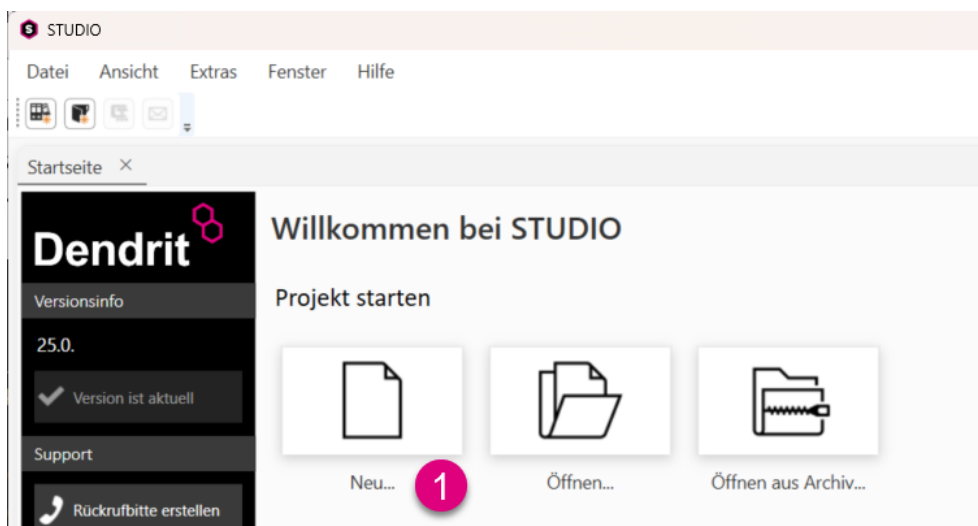




4 Projektverwaltung

4.1 Neues Projekt anlegen

Bevor eine Zeichnung angelegt werden kann, muss zuerst ein Projekt erstellt werden. Dazu gehen Sie auf der Startseite auf „Neu...“ (1).



Es öffnet sich das Fenster „Projektordner wählen“. Hier gibt es die Registerkarten „Explorer“ (1) und „Favoriten“ (2).

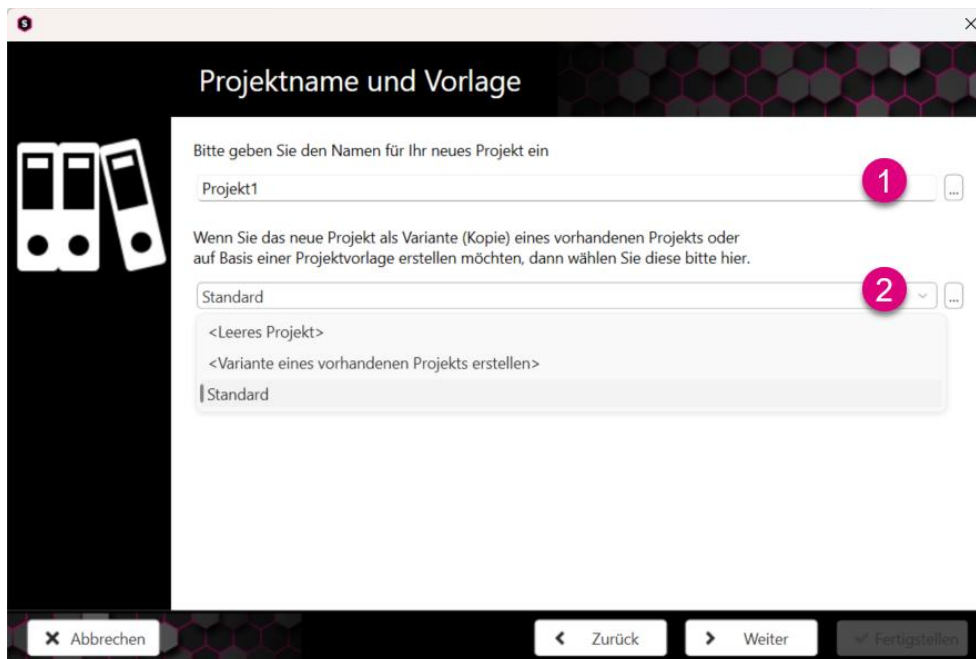
Unter „Explorer“ können Sie den Projektordner auswählen, in dem das neue Projekt erstellt werden soll.

Unter dem Reiter „Favoriten“ haben Sie einen Schnellzugriff auf ausgewählte Ordner. Hier haben Sie den schnellen Zugriff auf Ihre Projekte, auch in aufwendigen Serversystemen.

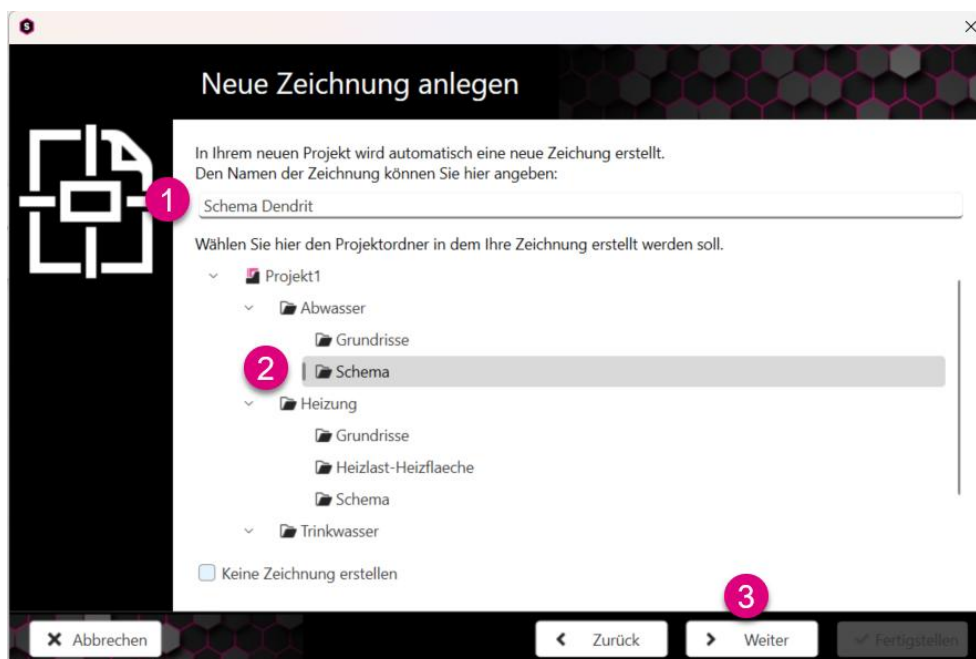


Vergeben Sie einen projektspezifischen Namen **(1)** und wählen Sie eine Projektvorlage **(2)** aus. Unter der Projektvorlage finden Sie folgende Varianten zur Auswahl:

- Leeres Projekt
- Variante eines vorhandenen Projekts erstellen
- Standard



Geben Sie den Namen der Zeichnung ein **(1)** und wählen Sie den Ordner **(2)** an, indem die Zeichnung erstellt werden soll. Die Auswahl wird mit „Weiter“ **(3)** bestätigt.





Es öffnet sich das Fenster „Projekteditor öffnen“, indem alle Angaben zum Datendeckblatt ausgefüllt werden können, wie z.B. Bauherr, Bauamt usw.

Projekteditor öffnen

- Projekt
- Liegenschaft**
- Bauherr
- Bauamt
- Architekt
- Planer
- Materialauszug
- Bemerkungen

Bezeichnung:

Straße:

Postleitzahl und Ort: !

Geo-Koordinaten:

Land: Deutschland

Gemarkung:

Flurstück Nr.:

Abbrechen Zurück Weiter Fertigstellen

Wichtig

Die Postleitzahl bei Liegenschaft ist ein Pflichtfeld. Erst nach Eingabe der Postleitzahl können Sie den Dialog mit „Weiter“ bestätigen.

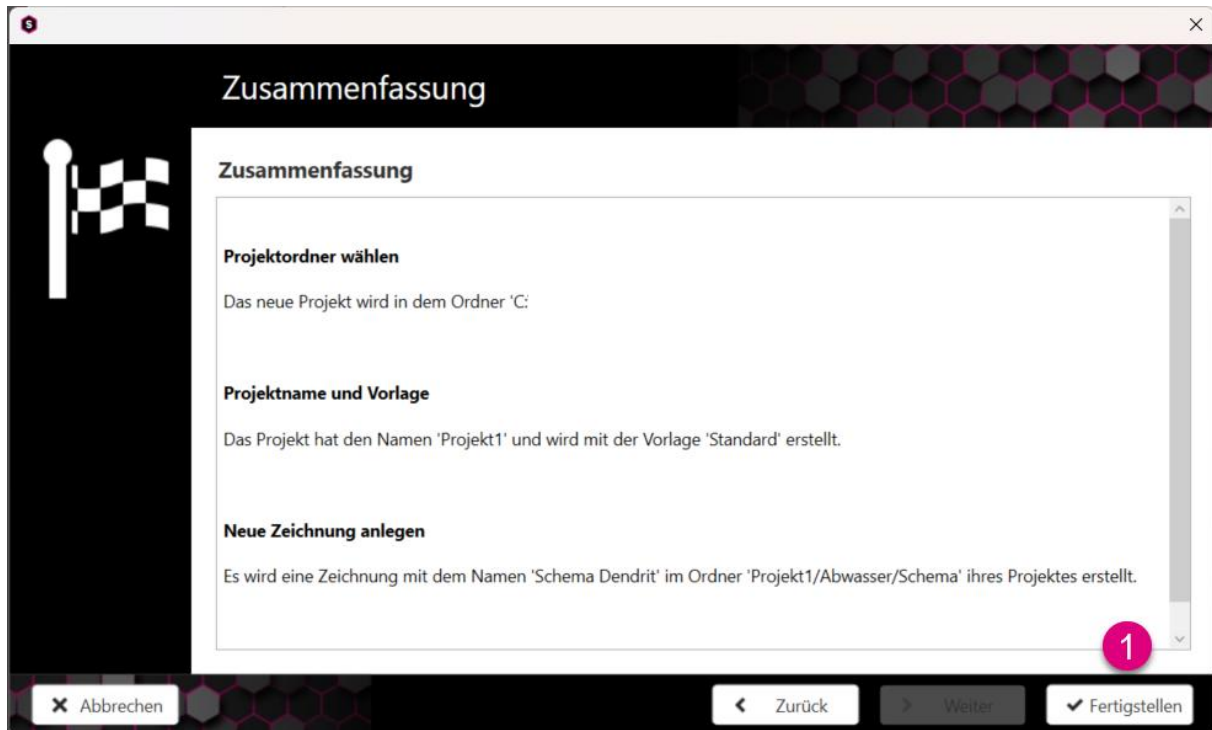


Achtung

Die korrekte Eingabe der Postleitzahl muss an dieser Stelle erfolgen und hat Auswirkungen auf die Berechnung des Regenwassers im Gewerk „Abwasser“. Anhand der Eingabe der Postleitzahl bzw. der Geo-Koordinaten wird die Regenspende des Ortes übernommen.



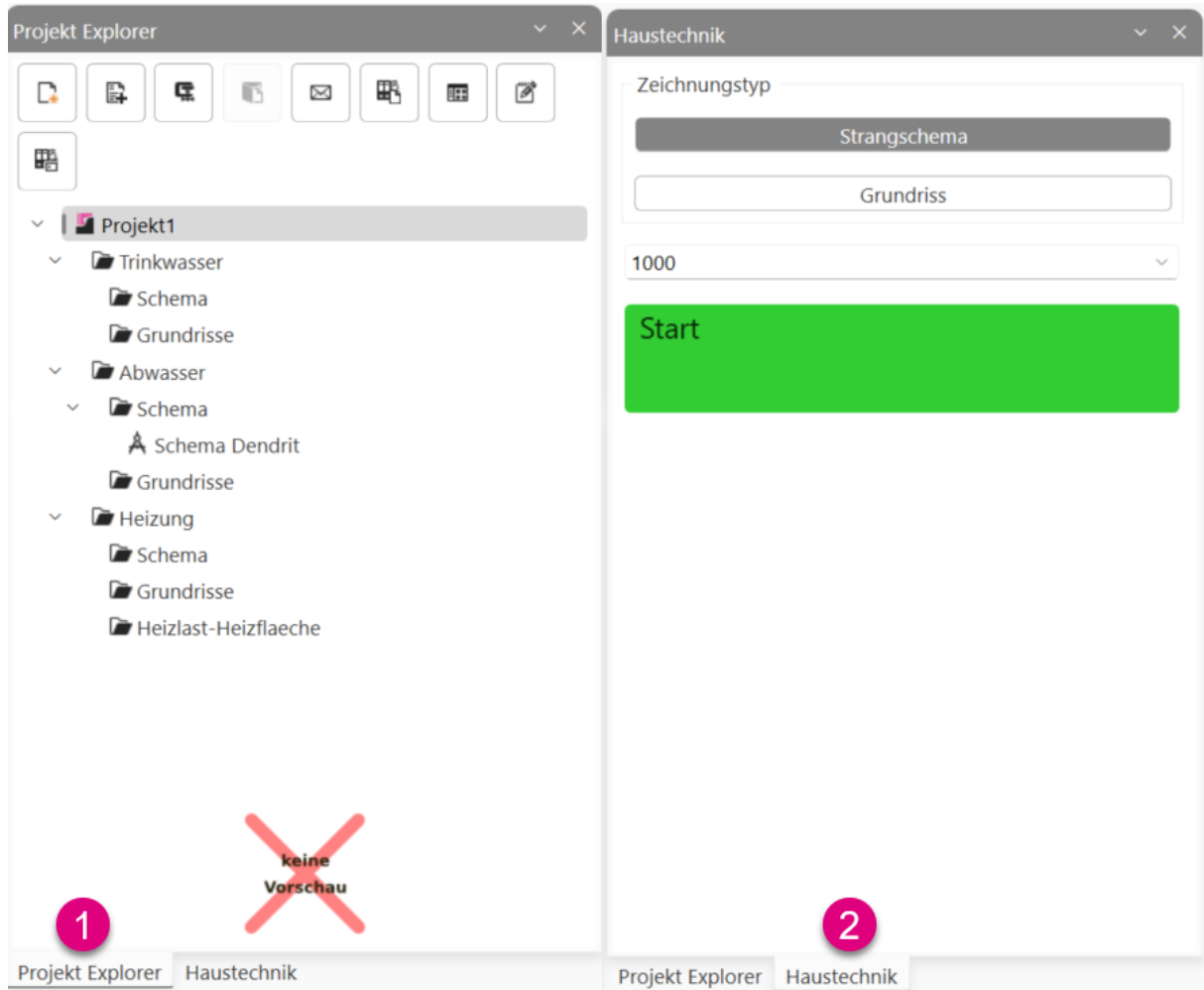
Sind alle Vorgaben vorgenommen, erscheint eine Zusammenfassung. Nach Klick auf „Fertigstellen“ (1) ist das Projekt angelegt.





PROJEKTVERWALTUNG

Nun erscheint der „Projekt Explorer“ (1) mit der gewünschten Ordnerstruktur und die Haustechnik (2). Im unteren Bereich können Sie durch Linksklick zwischen den Reiter wechseln. Hier besteht jederzeit die Möglichkeit einzelne Ordner hinzuzufügen, zu löschen oder vorhandene Zeichnungen (z.B. Architektenpläne) einzufügen.



Achtung



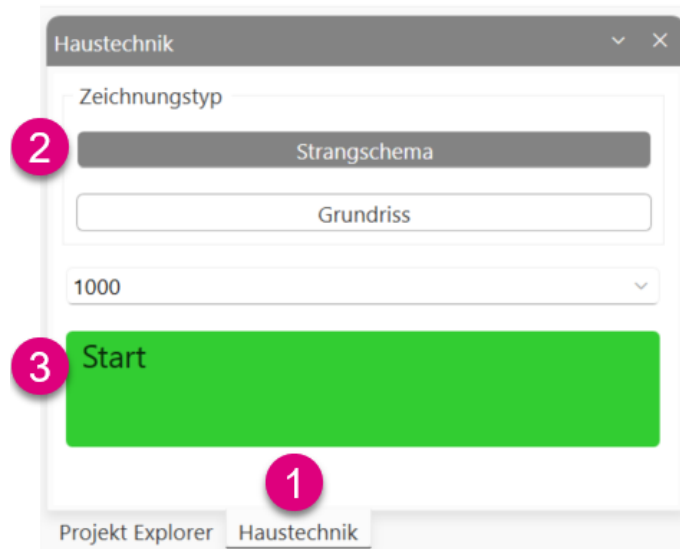
An dieser Stelle wählen Sie, ob es sich um ein Strangschema oder um eine Grundrisszeichnung handelt. Dies hat Einfluss auf die weitere Vorgehensweise.

Hinweis



Weiterhin gibt es die Auswahl der Zeicheneinheit von mm bis m, standardmäßig ist 1.000 mm vorgegeben.

Zum Zeichnen eines Strangschemas wechseln Sie in die Ansicht „Haustechnik“ (1) und wählen „Strangschema“ (2) und anschließend „Start“ (3).



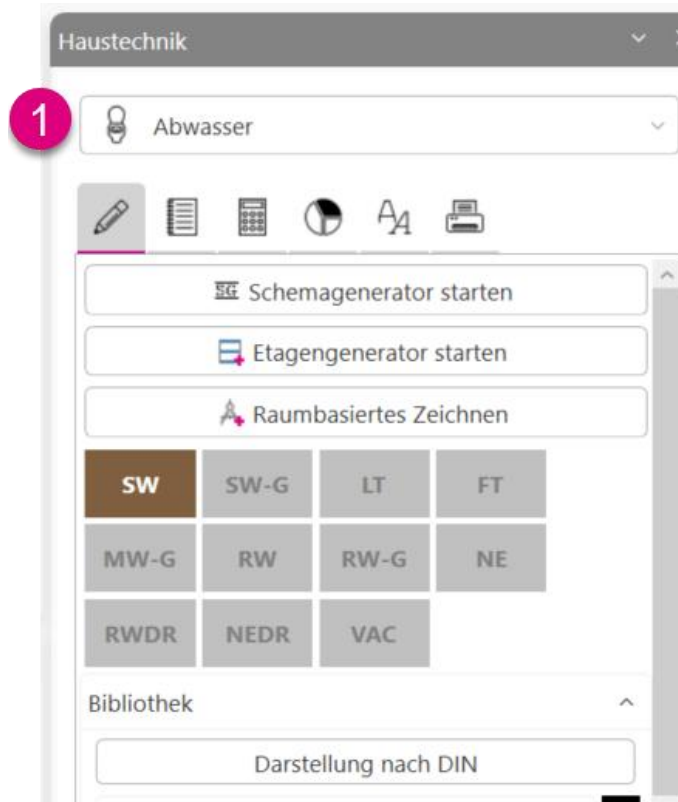
Es erfolgt zunächst eine Abfrage der globalen Materialeinstellungen (1). Diese können im Nachhinein noch geändert werden.





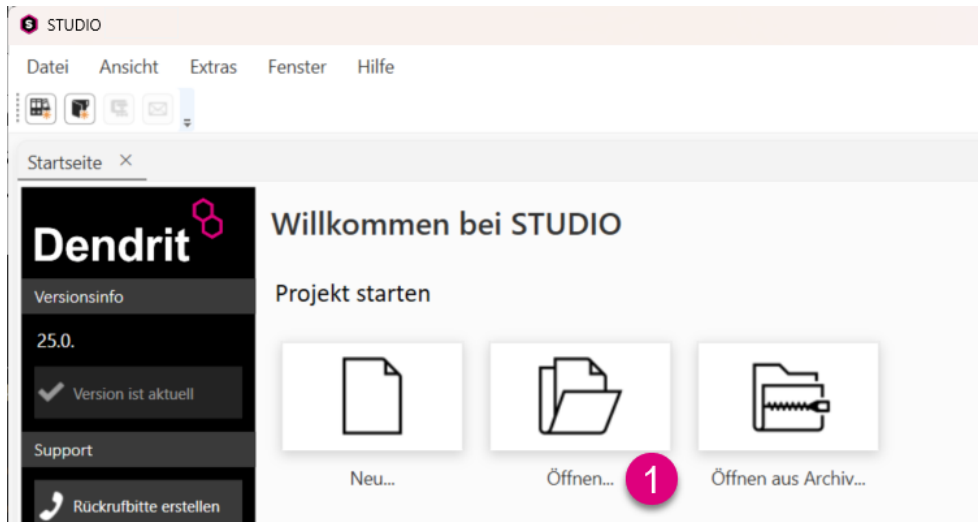
PROJEKTVERWALTUNG

Es öffnet sich eine leere Zeichnung. Um beispielsweise ein Abwassernetz zeichnen zu können, wechseln Sie das Gewerk auf „Abwasser“ **(1)**.



4.2 Vorhandenes Projekt öffnen

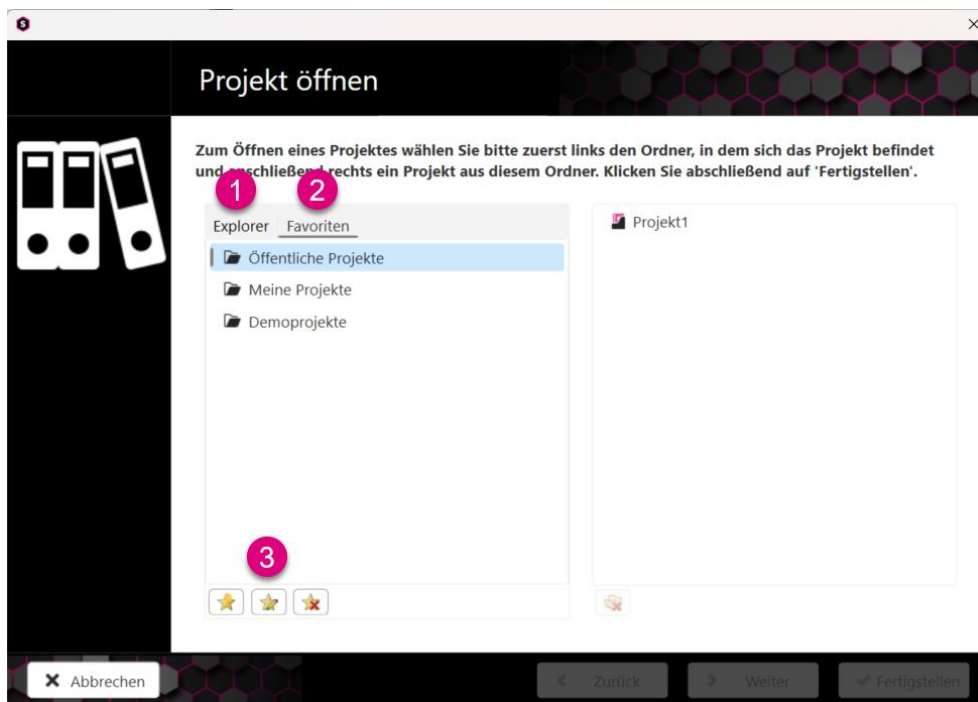
Sie können eine bereits vorhandene Berechnung über „Öffnen...“ (1) im Programm öffnen.



Es öffnet sich das Fenster „Projekt öffnen“. Hier gibt es die Registerkarten „Explorer“ (1) und „Favoriten“ (2).

Unter „Explorer“ können Sie den Projektordner auswählen, in dem das Projekt zuvor abgespeichert wurde.

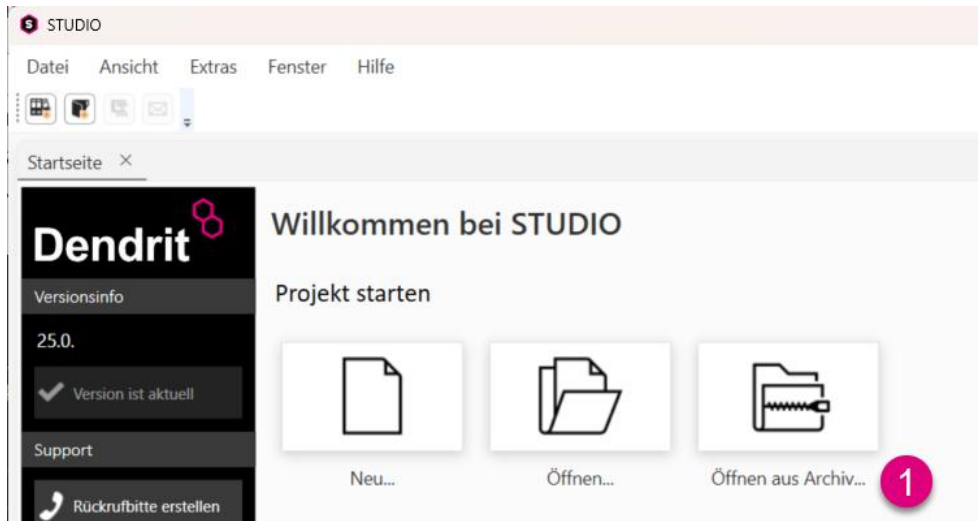
Unter dem Reiter „Favoriten“ haben Sie einen Schnellzugriff auf ausgewählte Ordner. Hier haben Sie den schnellen Zugriff auf Ihre Projekte, die zuvor als Favoriten markiert wurden (3).



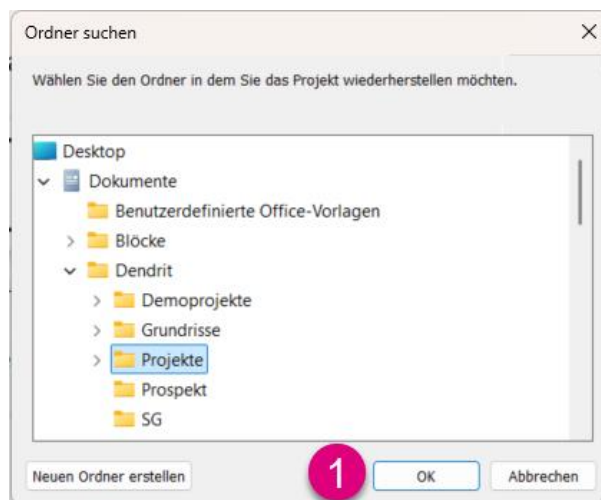


4.3 Projekt aus Archiv öffnen

Um ein vorher archiviertes Projekt in STUDIO einzulesen, gehen Sie auf „Öffnen aus Archiv...“ (1). Im darauffolgenden Fenster wählen Sie den Ordner, indem die zip-Datei vorher abgespeichert wurde.



Im Anschluss wählen Sie den Ordner, an dem die entpackte Projektdatei abgespeichert werden soll und bestätigen diesen Vorgang mit „OK“ (1).



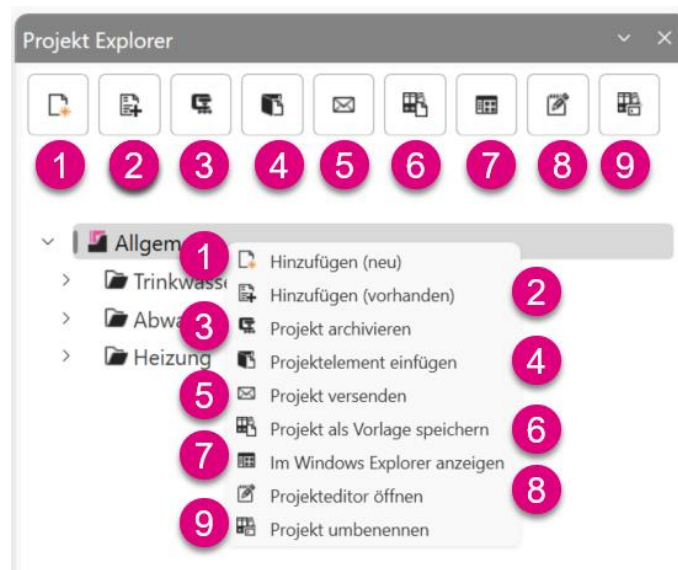
5 Projekt Explorer

Der Projekt Explorer ist die Steuerzentrale der Projektbearbeitung.

5.1 Funktionen für den Projektordner

Die einzelnen Funktionen sind sowohl in der oberen Leiste zu finden als auch über die rechte Maustaste auf dem Projektordner.

(1) Hinzufügen (neu)	Erstellen eines neuen Dokuments
(2) Hinzufügen (vorhanden)	Hinzufügen eines vorhandenen Dokuments
(3) Projekt archivieren	Archiviert einzelne Projektbestandteile oder das gesamte Projekt
(4) Projektelement einfügen	Fügt ein zuvor kopiertes Dokument ein
(5) Projekt versenden	Versendet ein archiviertes Projekt
(6) Projekt als Vorlage speichern	Speichert die Ordnerstruktur des Projekts
(7) Im Windows Explorer anzeigen	Zeigt den Speicherort des Dokuments im Windows Explorer an
(8) Projekteditor öffnen	Öffnet den Projekteditor zur nachträglichen Eingabe projektspezifischer Daten
(9) Projekt umbenennen	ermöglicht das Umbenennen des Projekts

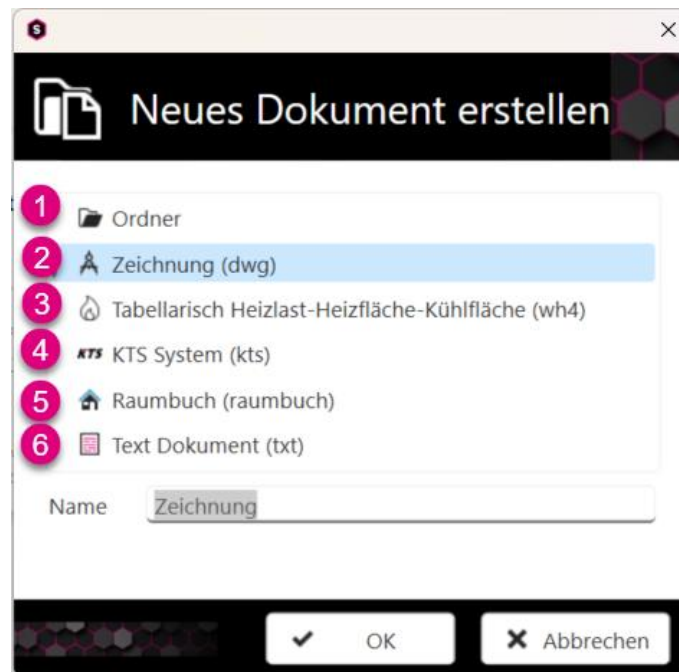




5.1.1 Hinzufügen (neu)

Über die Funktion „Hinzufügen (neu)“ können Sie verschiedene Dokument-Typen anlegen.

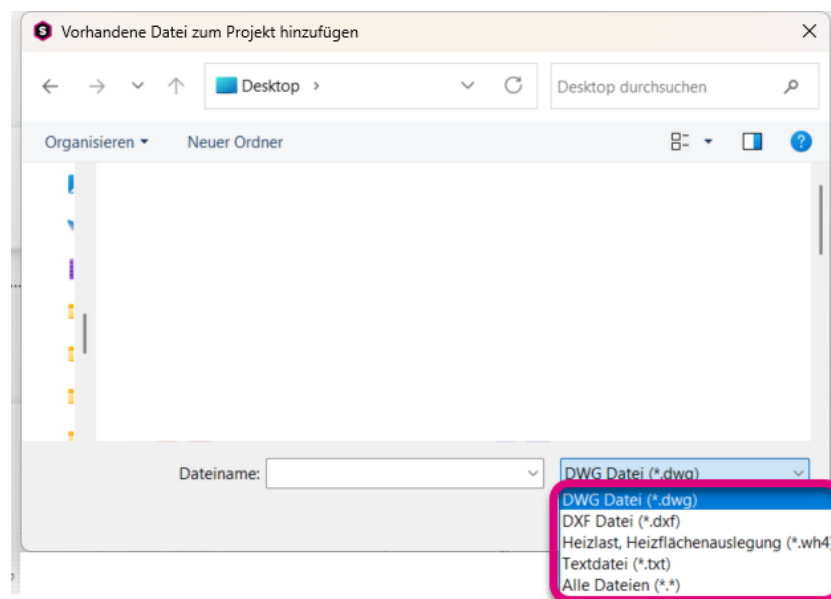
- | | |
|--|---|
| (1) Ordner | Erstellen eines neuen Ordners |
| (2) Zeichnung (dwg) | Erstellen einer neuen Zeichnung als dwg-Datei (Standardeinstellung) |
| (3) Tabellarisch
Heizlast-Heizfläche-Kühlfläche (wh4) | Erstellen einer rein tabellarischen Heizlastberechnung |
| (4) KTS System (kts) | KTS-System zur Auslegung einer Frischwasserstation der Firma Kemper |
| (5) Raumbuch (raumbuch) | Anlegen eines Raumbuchs |
| (6) Text Dokument (txt) | Erstellen eines Textdokuments |



5.1.2 Hinzufügen (vorhanden)

Über die Funktion „Hinzufügen (vorhanden)“ können Sie bereits vorhandene Dokumente in ein bestehendes Projekt integrieren. Dies hat den Vorteil, dass sämtliche Berechnungsdaten mitgenommen werden.

Nach dem Ausführen der Funktion öffnet sich im Anschluss ein neues Fenster. In diesem kann der Dateiort ausgewählt werden, an dem das gewünschte Dokument abgespeichert wurde. Sie haben auch hier die Möglichkeit aus verschiedenen Dokumenttypen zu wählen.



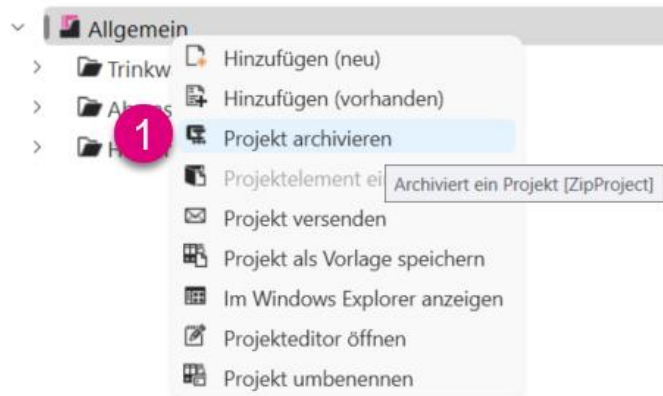


PROJEKT EXPLORER

5.1.3 Projekt archivieren

Über die Funktion „Projekt archivieren“ können Sie einzelne Projektelemente oder das komplette Projekt archivieren. Die Ausführung der Funktion stellt sicher, dass die vollständigen Berechnungsdaten gesichert werden oder versendet werden können.

Führen Sie die Funktion „Projekt archivieren“ (1) aus.

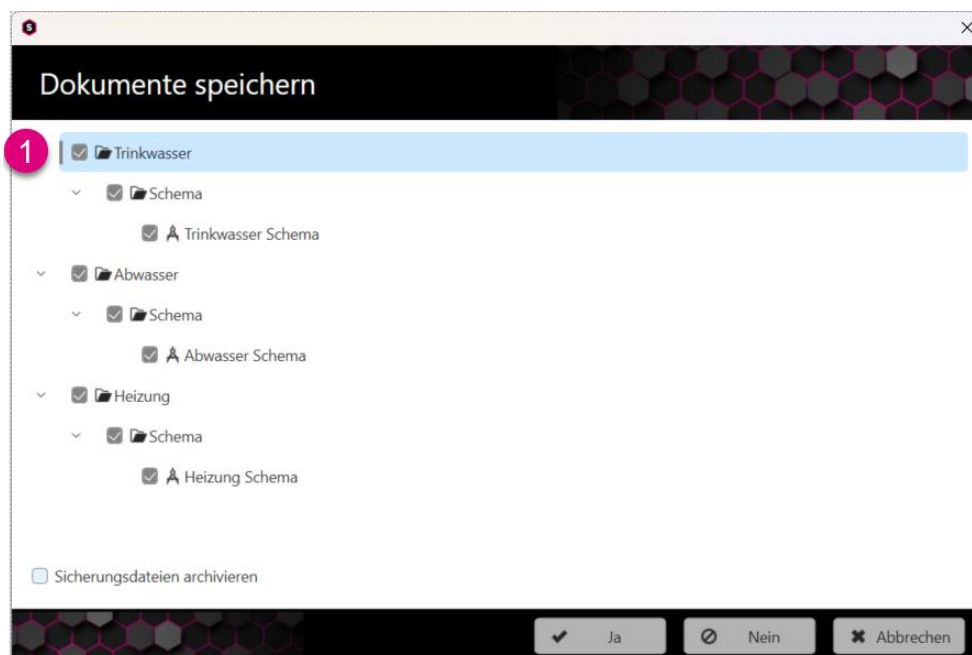


Hinweis

Die Funktion „Projekt archivieren“ finden Sie ebenfalls in der Menüleiste unter „Datei“.

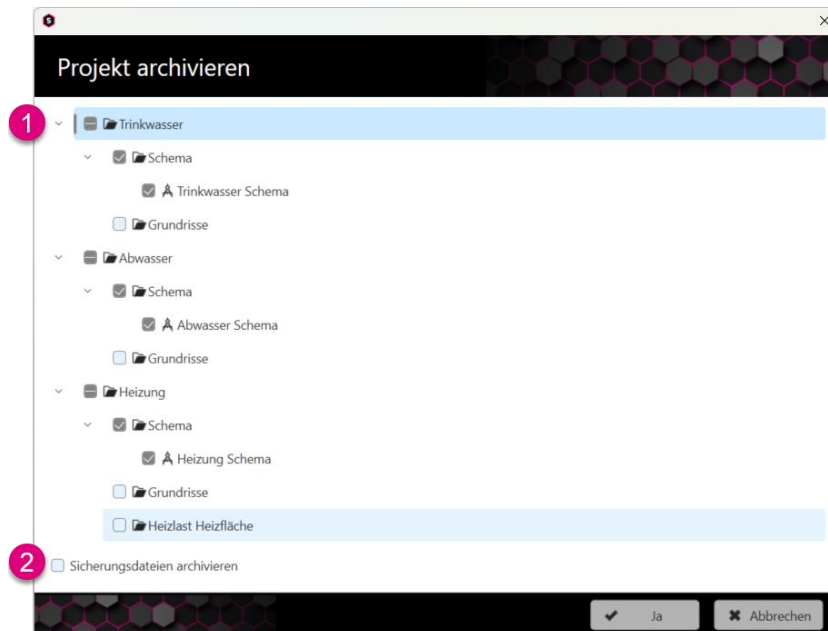


Haben Sie noch nicht gespeicherte Zeichnungen offen, erfolgt nun eine Abfrage, ob diese gespeichert werden sollen. Die Auswahl der zu speichernden Zeichnungen erfolgt über die Haken (1). Bestätigen Sie im Anschluss das Dialogfenster mit „Ja“ oder „Nein“.



Im nachfolgenden Fenster bestimmen Sie durch das Setzen der Haken **(1)**, welche Projektelemente archiviert werden sollen.

Durch das Setzen des Hakens „Sicherungsdateien archivieren“ **(2)** werden sämtliche Sicherungsdateien, sogenannte bak-Dateien, ebenfalls archiviert.

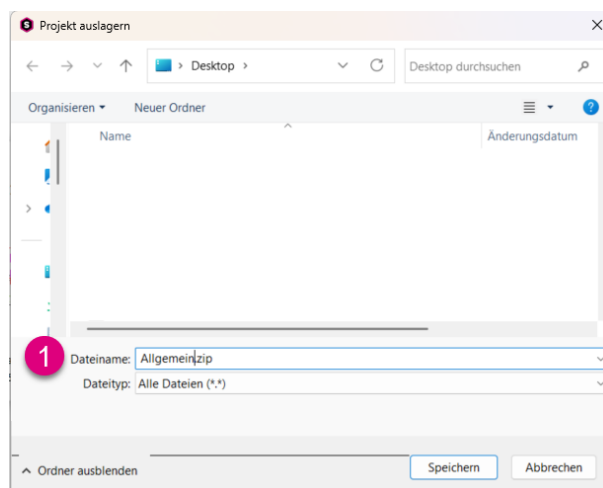


Hinweis

Möchten Sie eine komplette Sicherung des Projektstands erstellen, so setzen Sie den Haken bei „Sicherungsdateien archivieren“.

Möchten Sie das Projekt versenden, ist es oft nicht notwendig den Haken bei „Sicherungsdateien archivieren“ zu setzen, da es die zip-Datei unnötig vergrößert.

Anschließend erfolgt eine Abfrage des Speicherorts für die erzeugte zip-Datei **(1)**. Bestätigen Sie den Dialog mit „Speichern“.





5.1.4 Projektelement einfügen

Haben Sie bei einem Projektelement die Funktion „Projektelement kopieren“ durchgeführt, können Sie dieses in einem neuen Ordner einfügen.

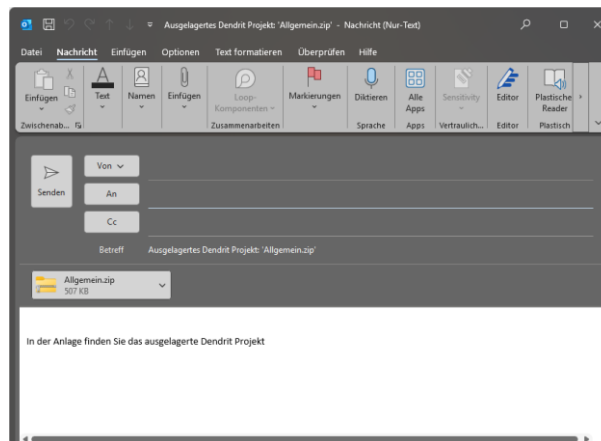
Wichtig



Diese Funktion ist nur aktiv, wenn zuvor die Funktion „Projektelement kopieren“ durchgeführt wurde, siehe dazu Abschnitt „5.3.3 Projektelement kopieren“.

5.1.5 Projekt versenden

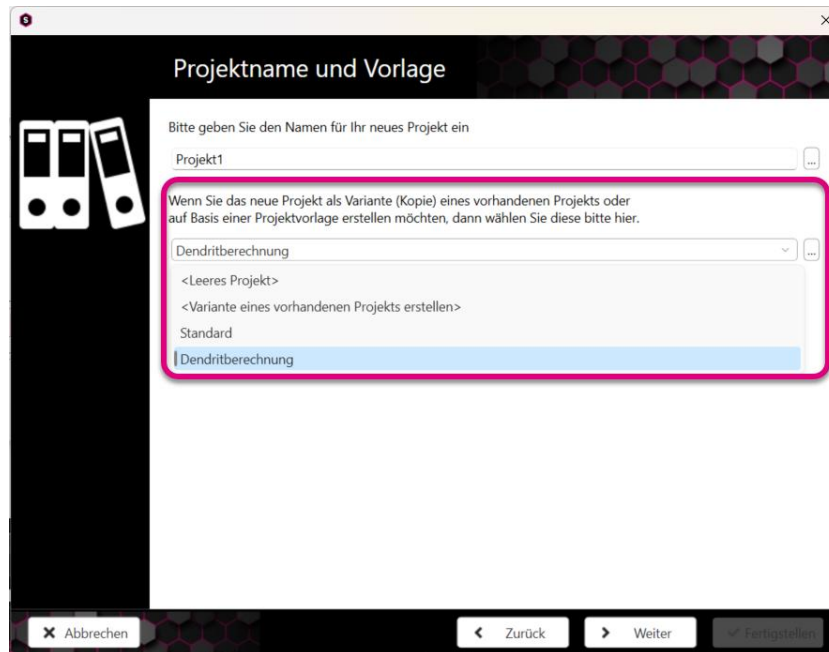
Diese Funktion ist identisch mit der Vorgehensweise im Abschnitt „5.1.3 Projekt archivieren“. Hierbei wird lediglich das E-Mail-Programm mit einer neu erstellten E-Mail im Anschluss geöffnet und die archivierte zip-Datei angehängt.



5.1.6 Projekt als Vorlage speichern

Über die Funktion „Projekt als Vorlage speichern“ können Sie eine erstellte Ordnerstruktur im Projekt projektübergreifend speichern.

Bei dem Anlegen eines neuen Projekts finden Sie die zuvor gespeicherte Auswahl.



Hinweis

Die Vorlagen sind standardmäßig unter folgendem Dateipfad abgespeichert:

C:\Users\Public\Documents\Dendrit\STUDIO (2025)\Projektvorlagen



PROJEKT EXPLORER

5.1.7 Im Windows Explorer anzeigen

Die Funktion „Im Windows Explorer anzeigen“ führt Sie zu dem Speicherort des Dokuments im Windows Explorer.

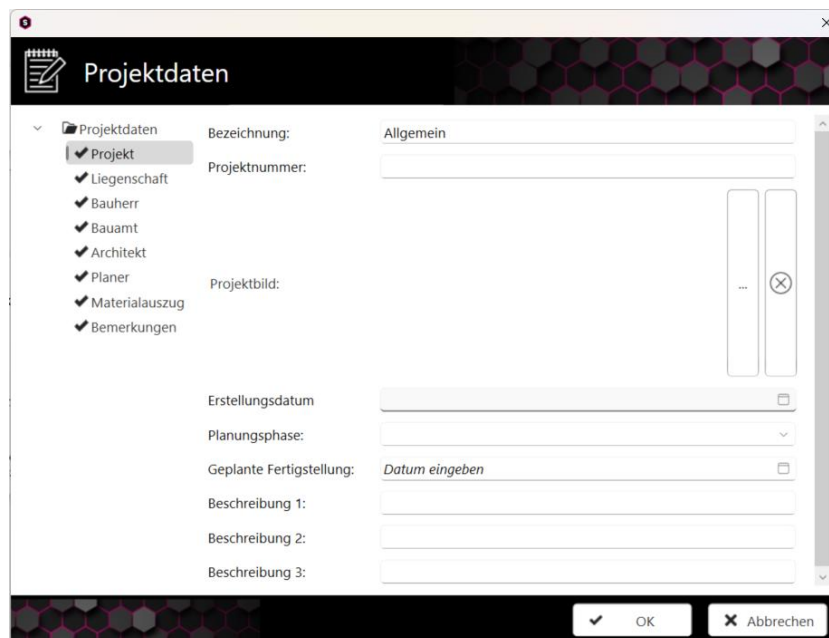
Achtung

Eine Änderung einzelner Dateien in diesem Ordner kann zu Problemen bei der Berechnung führen!



5.1.8 Projekteditor öffnen

Mittels der Funktion „Projekteditor öffnen“ gelangen Sie in den Projekteditor. Darin können Sie alle projektspezifischen Daten anpassen.



5.1.9 Projekt umbenennen

Durch die Funktion „Projekt umbenennen“ können Sie Ihrem Projekt einen neuen Namen vergeben.

Wichtig

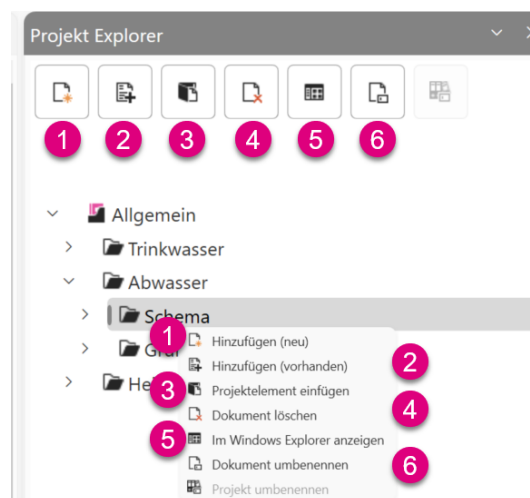
Das Umbenennen des Projekts ist über diese Funktion im Projekt Explorer durchzuführen, so dass alle internen dazugehörigen Berechnungsdateien ebenfalls den neuen Namen erhalten.



5.2 Funktionen für den Dateiordner

Die einzelnen Funktionen sind sowohl in der oberen Leiste zu finden als auch über die rechte Maustaste auf einen Ordner im Projekt.

- | | |
|----------------------------------|--|
| (1) Hinzufügen (neu) | Erstellen eines neuen Dokuments |
| (2) Hinzufügen (vorhanden) | Hinzufügen eines vorhandenen Dokuments |
| (3) Projektelement einfügen | Fügt ein zuvor kopiertes Dokument ein |
| (4) Dokument löschen | Löscht ein Dokument unwiderruflich |
| (5) Im Windows Explorer anzeigen | Zeigt den Speicherort des Dokuments im Windows Explorer an |
| (6) Dokument umbenennen | ermöglicht das Umbenennen eines Dokuments |



5.2.1 Hinzufügen (neu)

Die Funktion „Hinzufügen (neu)“ wurde bereits im Abschnitt „5.1 Funktionen für den Projektordner“ erläutert.

5.2.2 Hinzufügen (vorhanden)

Die Funktion „Hinzufügen (vorhanden)“ wurde bereits im Abschnitt „5.1. Funktionen für den Projektordner“ erläutert.

5.2.3 Projektelement einfügen

Die Funktion „Projektelement einfügen“ wurde bereits im Abschnitt „5.1. Funktionen für den Projektordner“ erläutert.

Wichtig

Diese Funktion ist nur aktiv, wenn zuvor die Funktion „Projektelement kopieren“ durchgeführt wurde.



5.2.4 Dokument löschen

Über die Funktion „Dokument löschen“ können Sie das Projektelement löschen.

Achtung



Durch Auswahl der Funktion „Dokument löschen“ wird das Dokument unwiderruflich entfernt.

5.2.5 Im Windows Explorer anzeigen

Die Funktion „Im Windows Explorer anzeigen“ wurde bereits im Abschnitt „5.1. Funktionen für den Projektordner“ erläutert.

Achtung



Eine Änderung einzelner Dateien in diesem Ordner kann zu Problemen bei der Berechnung führen!

5.2.6 Dokument umbenennen

Durch die Funktion „Dokument umbenennen“ können Sie Ihrem Projektelement einen neuen Namen vergeben.

Wichtig

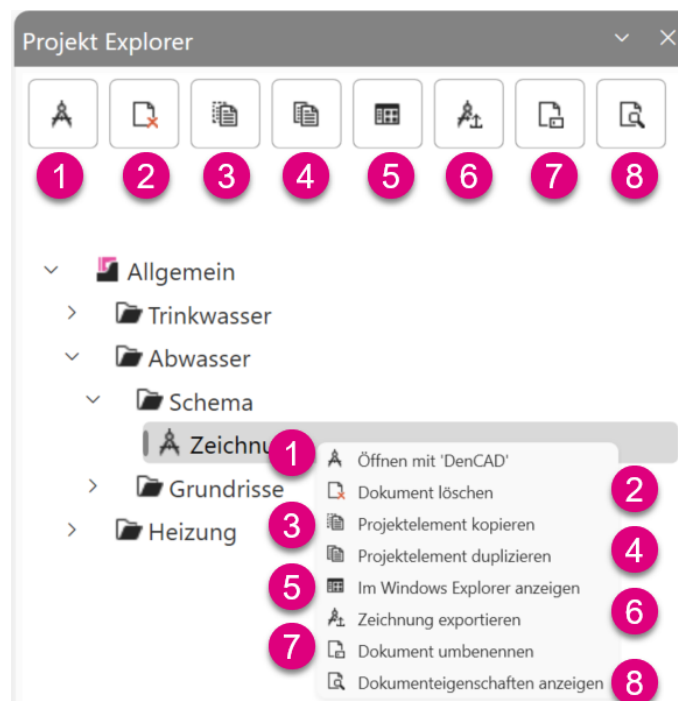


Das Umbenennen des Dokuments sollte über diese Funktion im Projekt Explorer erfolgen, so dass alle internen dazugehörigen Berechnungsdateien ebenfalls den neuen Namen erhalten.

5.3 Funktionen für die Zeichnung

Die einzelnen Funktionen sind sowohl in der oberen Leiste zu finden als auch über die rechte Maustaste auf eine Zeichnung im Projekt.

- | | |
|------------------------------------|--|
| (1) Öffnen mit 'DenCAD' | Öffnet die Zeichnung |
| (2) Dokument löschen | Löscht ein Dokument unwiderruflich |
| (3) Projektelement kopieren | Aktiviert die Funktion „Kopieren“ eines Projektelements |
| (4) Projektelement duplizieren | Erstellt eine Kopie der Zeichnung unter einem neuen Namen |
| (5) Im Windows Explorer anzeigen | Zeigt den Speicherort des Dokuments im Windows Explorer an |
| (6) Zeichnung exportieren | Exportiert die dwg-Datei |
| (7) Dokument umbenennen | ermöglicht das Umbenennen eines Dokuments |
| (8) Dokumenteigenschaften anzeigen | zeigt die Versionsnummer von STUDIO an |



Hinweis

Die Funktionen sind abhängig vom Projektelement und werden hier nur für das am meisten genutzte Element „Zeichnung“ erläutert.

5.3.1 Öffnen mit 'DenCAD'

Die Funktion „Öffnen mit 'DenCAD'“ öffnet die Zeichnung für die Bearbeitung.



5.3.2 Dokument löschen

Über die Funktion „Dokument löschen“ können Sie das Projektelement löschen.

Achtung

Durch Auswahl der Funktion „Dokument löschen“ wird das Dokument unwiderruflich entfernt.



5.3.3 Projektelement kopieren

Die Funktion „Projektelement kopieren“ ermöglicht die Zeichnung in einen anderen Ordner wieder einzufügen.

Tip

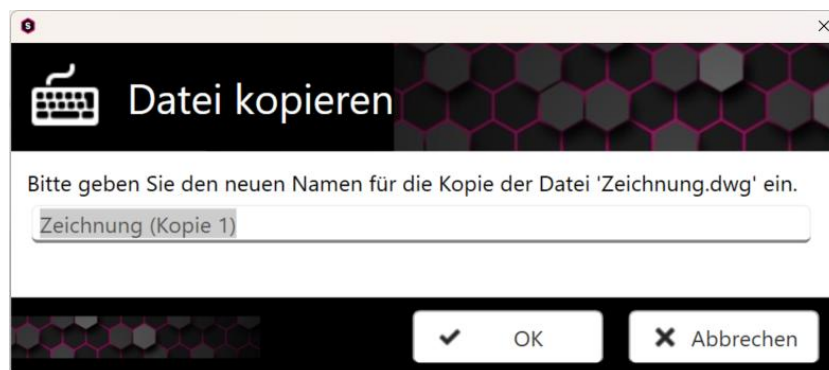
Sie können alternativ auch Ihre Zeichnung im Projekt Explorer über Drag & Drop in einen anderen Ordner kopieren.



5.3.4 Projektelement duplizieren

Die Funktion „Projektelement duplizieren“ ermöglicht die Erstellung einer Kopie einer Zeichnung unter Verwendung eines neuen Namens.

Hierbei erfolgt eine Abfrage des neuen Namens.



5.3.5 Im Windows Explorer anzeigen

Die Funktion „Im Windows Explorer anzeigen“ wurde bereits im Abschnitt „5.1 Funktionen für den Projektordner“ erläutert.

Achtung

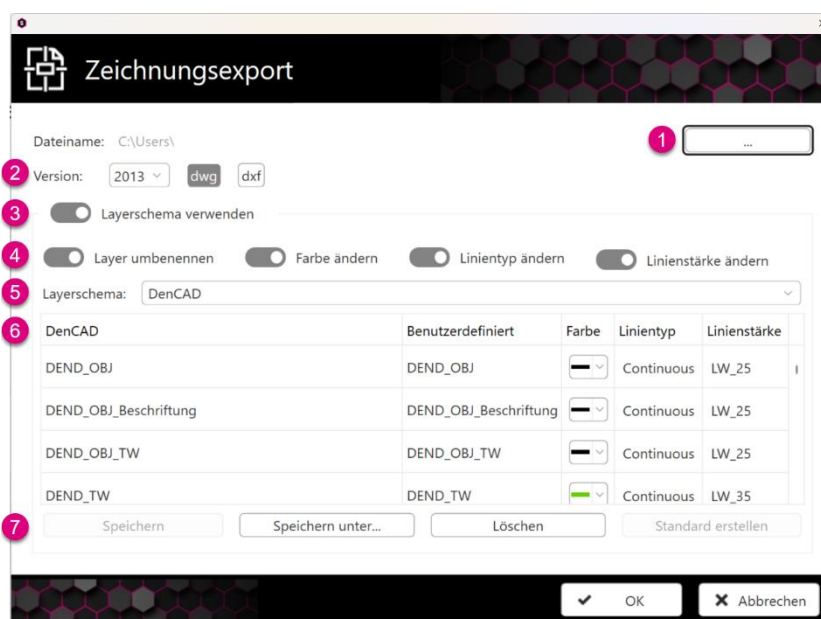
Eine Änderung einzelner Dateien in diesem Ordner kann zu Problemen bei der Berechnung führen!



5.3.6 Zeichnung exportieren

Mit der Funktion „Zeichnung exportieren“ können Sie Ihre dwg-Datei exportieren, um sie mit einem anderen CAD-Programm zu öffnen und zu bearbeiten.

- (1) Über die 3 Punkte kommen Sie in den Windows Explorer und können den Speicherort festlegen.
- (2) Wählen Sie die gewünschte Version und das Dateiformat der exportierten Zeichnung aus.
- (3) Aktivieren Sie das Layerschema, wenn Sie die einzelnen Layer bearbeiten wollen.
- (4) Aktivieren Sie die gewünschten Einstellungen für die weitere Anpassung.
- (5) Haben Sie bereits ein Layerschema vorher abgespeichert, können Sie dieses hier auswählen.
- (6) Passen Sie das Layerschema nach Ihren Bedürfnissen an.
- (7) Sie können das Layerschema speichern, unter einem neuen Namen abspeichern oder löschen.



Wichtig

Die Funktion ist nur aktiv, wenn die Zeichnung geschlossen ist.





5.3.7 Dokument umbenennen

Durch die Funktion „Dokument umbenennen“ können Sie Ihrer Zeichnung einen neuen Namen vergeben.

Wichtig



Das Umbenennen des Dokuments sollte über diese Funktion im Projekt Explorer erfolgen, so dass alle internen dazugehörigen Berechnungsdateien ebenfalls den neuen Namen erhalten.

Wichtig



Die Funktion ist nur aktiv, wenn die Zeichnung geschlossen ist.

5.3.8 Dokumenteigenschaften anzeigen

Die Funktion „Dokumenteigenschaften anzeigen“ zeigt die Eigenschaften des bearbeiteten Projektelements an.

- (1) Hier sehen Sie den Lizenzschlüssel, der bei der Erstellung der Zeichnung hinterlegt war.
- (2) Hier sehen Sie die Version von STUDIO, mit der die Zeichnung erstellt wurde.
- (3) Hier sehen Sie den Lizenzschlüssel, mit dem die Zeichnung als letztes bearbeitet wurde.
- (4) Hier sehen Sie die Version von STUDIO, mit der die Zeichnung als letztes bearbeitet wurde.



6 Haustechniktoolbar

Die Bearbeitung in STUDIO ist in 6 Perspektiven unterteilt. Folgend mit Zeichnen (1), Editieren (2), Berechnen (3), Analysieren (4), Beschriften (5) und Dokumentieren (6) dargestellt.



6.1 Zeichnen

In der Zeichnen-Perspektive wird das Rohrnetz komplett gezeichnet. Hier finden Sie alle dafür notwendigen Werkzeuge.

6.2 Editieren

In der Editieren-Perspektive sind alle Werkzeuge zur schnellen Bearbeitung der Teilstrecken und Bauteile vorhanden.

6.3 Berechnen

In der Berechnen-Perspektive werden alle Ergebnisse übersichtlich dargestellt. Durch das Aktivieren diverser Fenster sind viele Tools für eine rasche Auswertung der Ergebnisse zu sehen.

6.4 Analysieren

In der Analysieren-Perspektive können verschiedene erfasste und berechnete Daten farblich gekennzeichnet werden.

6.5 Beschriften

In der Beschriften-Perspektive kann das Rohrnetz mit allen vorhandenen Parametern beschriftet werden.

6.6 Dokumentieren

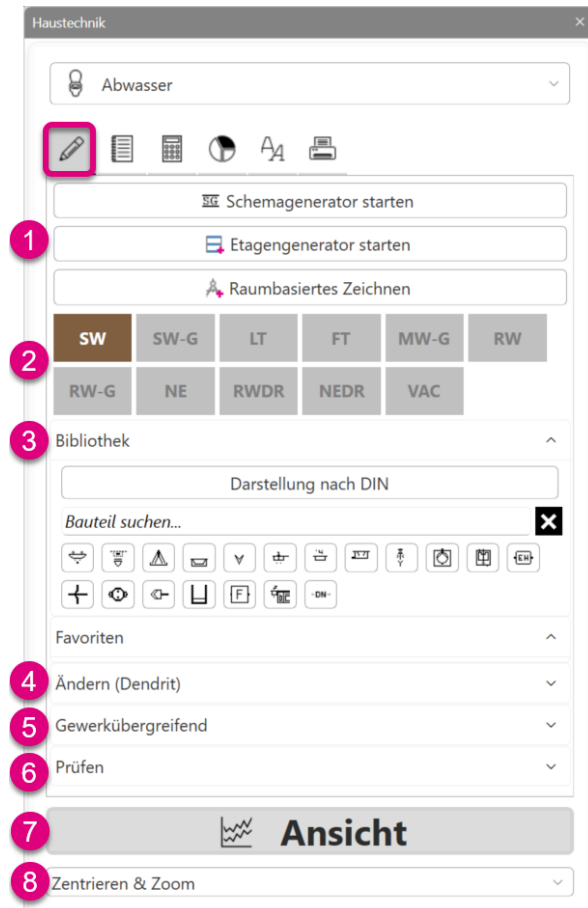
In der Dokumentieren-Perspektive können Sie den Hydraulikreport mit all den technischen Daten ausdrucken. Zudem können Sie den Massenauszug beziehungsweise eine GAEB-Datei für Ihr Ausschreibungsprogramm mit und ohne Preise erstellen lassen.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, die Projektdaten anzupassen.

7 Zeichnen

7.1 Übersicht der Perspektive „Zeichnen“

Die Perspektive „Zeichnen“ ist in verschiedene Bereiche unterteilt.



Im oberen Bereich finden Sie die Funktionen zum Erstellen des Grundgerüsts eines Schemas (1).

Gefolgt von der Auswahl des jeweiligen Layers (2) für das Zeichnen der Leitungen.

In der Bibliothek (3) finden Sie alle Symbole bzw. Bauteile zum Erstellen des Schemas. Diese sind in verschiedenen Gruppen eingeteilt, können aber auch über „Bauteil suchen“ aus der umfangreichen Bibliothek gesucht werden.

Im Bereich „Ändern (Dendrit)“ (4) finden Sie alle STUDIO-internen Werkzeuge, die ein rasches Erstellen des Rohrnetzes ermöglichen.

Im Bereich „Gewerkübergreifend“ (5) sind allgemeine Funktionen vorhanden, die unabhängig vom gewählten Gewerk zur Verfügung stehen.

Unter „Prüfen“ (6) kann eine erste Prüfung der Zeichnung auf Kurzschlüsse und offene Rohrenden erfolgen.

Unter „Ansicht“ (7) können stets perspektivenabhängige Fenster angezeigt werden.

Bei der Auswahl „Zentrieren & Zoom“ (8) kann gewählt werden, ob bei der Anzeige von Daten direkt auf die Stelle gezoomt (empfohlen) oder ob die Darstellung beibehalten wird.

7.2 Schema- und Etagengenerator starten

In STUDIO haben Sie verschiedene Möglichkeiten eine Zeichnung zu erstellen:

- Schemagenerator
- Etagengenerator
- leere Zeichnung

Die beiden ersten Varianten sollen im Folgenden vorgestellt werden.

Wichtig

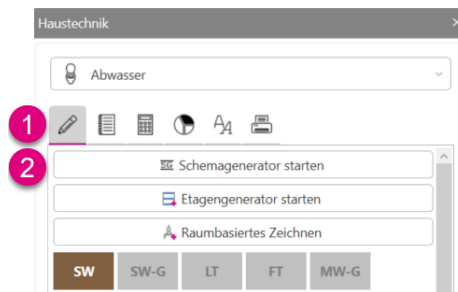
Beide Varianten können nicht beliebig miteinander kombiniert werden. Sobald sich Elemente in der Zeichnung befinden, kann der Schemagenerator nicht mehr gestartet werden. Das Programm gibt eine entsprechende Meldung aus.

Wiederum ist es möglich in ein vorhandenes Schema aus dem Schemagenerator Etagen über den Etagengenerator hinzuzufügen.

7.2.1 Schemagenerator

Der Schemagenerator erstellt über 3 tabellarische Pflichtfensterdialoge ein hydraulisch komplett erfasstes Schema. Dies wird als korrekte Abbildung in die jeweilige CAD-Zeichenoberfläche übergeben.

Im Zeichenmodus **(1)** gehen Sie auf die Schaltfläche „Schemagenerator starten“ **(2)** und aktivieren diesen.



Wichtig

Der Schemagenerator dient vor allem der Erstellung einfacher Schemen.



ZEICHNEN

Als erstes öffnet sich der „Abfrage Assistent“, in dem globale Vorgaben gemacht werden können. Die Anzahl der Geschosse **(1)** sind zu editieren, ebenfalls das unterste Geschoss **(2)** und die pauschale Höhe aller Geschosse **(3)**. Die Editierung einzelner Höhen ist in der Tabellenansicht möglich **(4)**. Weiterhin kann die Anzahl der Steigestränge **(5)** vorgegeben werden und eine Strangbezeichnung **(6)**. Die Bezeichnungen lassen sich auch hier in der Tabellenansicht editieren **(7)**.

Abfrage Assistent

Anzahl Geschosse **(1)** 4

(2) 1. Untergeschoss (Keller)

(3) Vorgabe Höhe [m]: 2,80

Geschoss	Höhe [m]
2. Obergeschoss	2,80
1. Obergeschoss	2,80
Erdgeschoss	(4) 2,80
1. Untergeschoss (Ke...	2,80

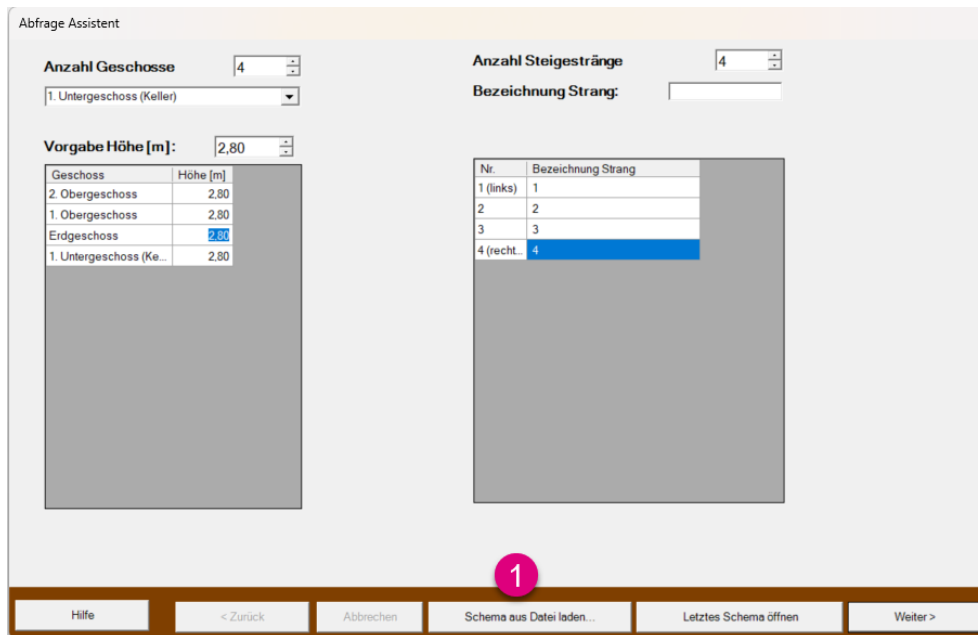
Anzahl Steigestränge **(5)** 4

(6) Bezeichnung Strang:

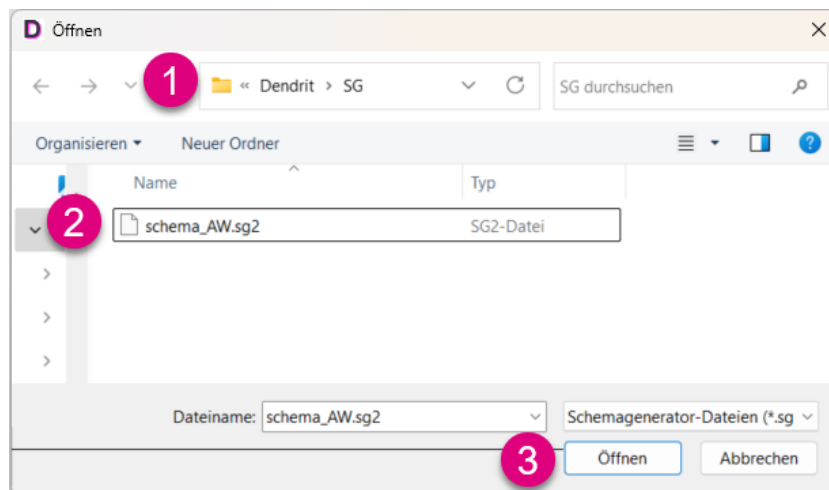
Nr.	Bezeichnung Strang
1 (links)	1
2	2
3	3
(7) 4 (rech...	4

Hilfe < Zurück Abbrechen Schema aus Datei laden... Letztes Schema öffnen Weiter >

Über „Schema aus Datei laden ...“ (1) können Sie ein zuvor abgespeichertes Schema erneut öffnen.



Es öffnet sich ein Fenster, indem der standardmäßig hinterlegte Speicherpfad (1) geöffnet wird. Hier finden Sie die Auswahl der .sg2-Dateien (2). Über den Button „Öffnen“ (3) können Sie das abgespeicherte Schema in den Schemagenerator reinholen.





ZEICHNEN

Des Weiteren besteht die Möglichkeit über den Button „Letztes Schema starten“ (1) das zuletzt erstellte Schema zu laden.

Durch Auswahl der Option „Weiter“ (2) wird das nächste Fenster des Abfrage-Assistenten aufgerufen.

Abfrage Assistent

Anzahl Geschosse: 4
1. Untergeschoss (Keller)

Vorgabe Höhe [m]: 2,80

Geschoss	Höhe [m]
2. Obergeschoss	2,80
1. Obergeschoss	2,80
Erdgeschoss	2,80
1. Untergeschoss (Ke...	2,80

Anzahl Steigestränge: 4
Bezeichnung Strang:

Nr.	Bezeichnung Strang
1 (links)	1
2	2
3	3
4 (rechts)	4

Hilfe < Zurück Abbrechen Schema aus Datei laden... Letztes Schema öffnen Weiter >

Hinweis



Ein zuvor gespeichertes Trinkwasserschema kann in einen im Abwasser gestarteten Schemagenerator eingefügt werden. Die Verbraucher bleiben bestehen, lediglich die Rohrleitungen passen sich an. STUDIO gibt hierbei eine entsprechende Meldung aus.

Achtung



Ist die abgespeicherte Datei ein Heizungsschema, erscheint eine Fehlermeldung, dass eine Konvertierung nicht möglich ist.

In diesem Fenster des Assistenten können Sie global vorgeben, wie die Verbraucher in den Etagen angeschlossen werden sollen **(1)**.

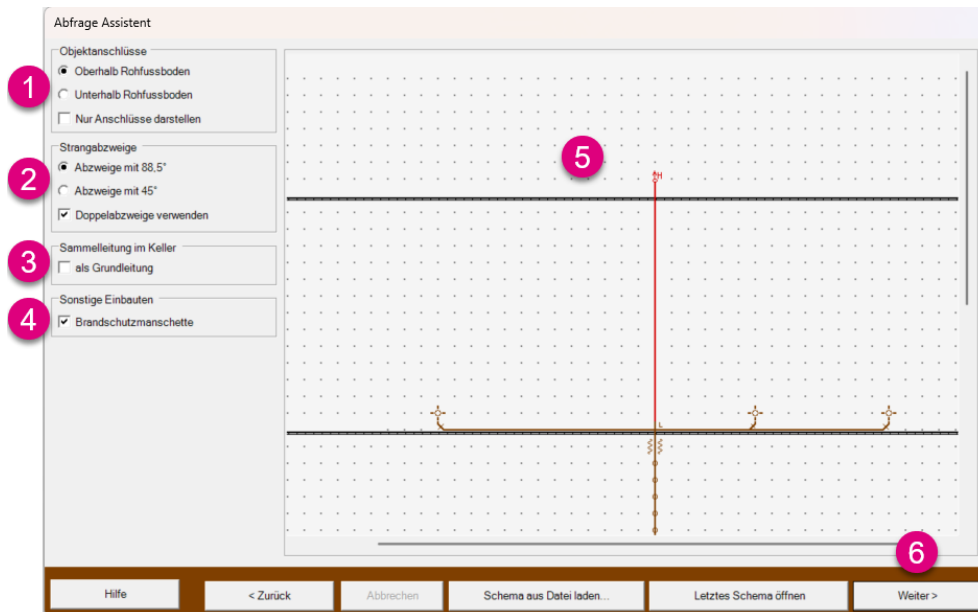
Des Weiteren besteht die Möglichkeit, die Abzweigvarianten der Etagenleitungen an dem Strang vorzugeben **(2)**.

Zudem können Sie festlegen, ob eine Sammelleitung im Keller als Grundleitung definiert werden soll **(3)** (nicht empfohlen).

Ob in jedem Strang automatisch eine Brandschutzmanschette eingefügt werden soll, kann mit einem Haken aktiviert werden **(4)**.

Im Vorschauenfenster **(5)** sehen Sie exemplarisch die gewünschten Einstellungen.

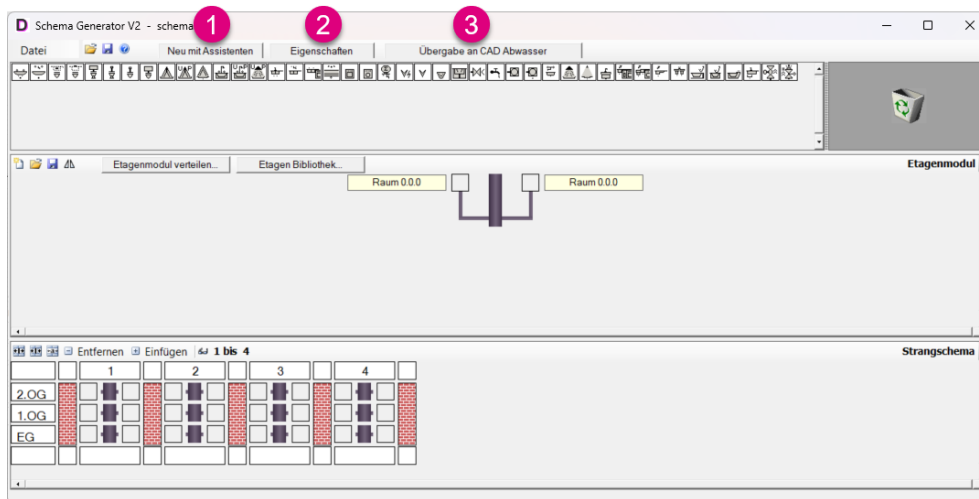
Über die Schaltfläche „Weiter“ **(6)** gelangen Sie in das nächsten Dialogfenster.



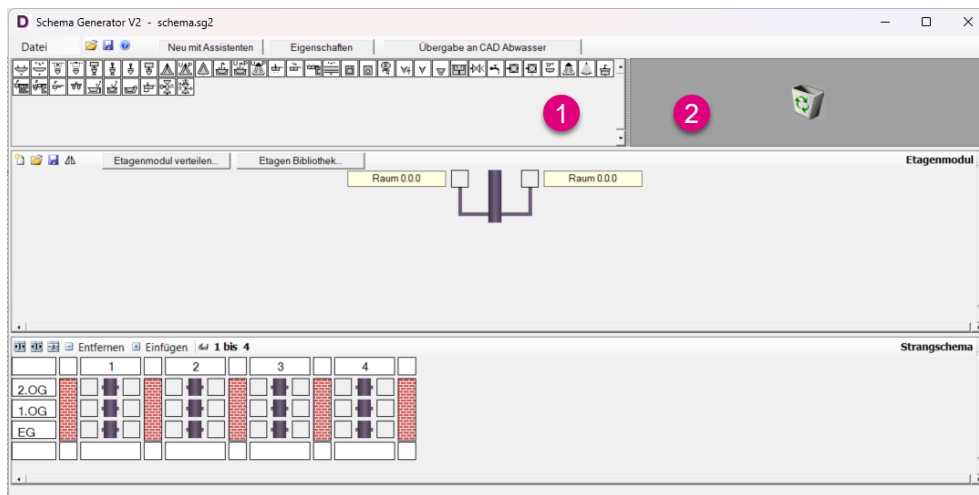
Es öffnet sich das Fenster zur Erstellung des Schemas. Dieses ist in drei Teile aufgeteilt.

Über die Schaltfläche „Neu mit Assistenten“ (1) kommen Sie in das erste Fenster des Abfrage-Assistenten.

Über die Schaltfläche „Eigenschaften“ (2) gelangen Sie in das zweite Fenster des Abfrage-Assistenten. Der Button „Übergabe an CAD Abwasser“ (3) erstellt aus den voreingestellten Vorgaben ein Schema.



In der zweiten Zeile sind einige Verbraucher aufgelistet, die Sie für das Schema verwenden können (1). Über den symbolischen Papierkorb (2) können Sie falsch eingefügte Verbrauchersymbole über Drag & Drop löschen.

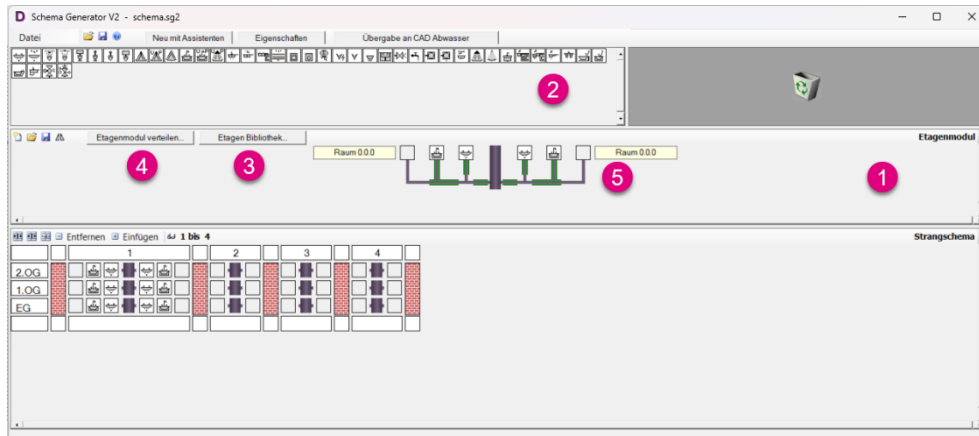


Im Fenster „Etagenmodul“ (1) können Sie Verbraucher in die Strangabgänge mittels Drag & Drop integrieren.

Dabei besteht die Möglichkeit, dass Sie einzelne Verbraucher (2) oder über die Schaltfläche „Etagen Bibliothek“ (3) mehrere bereits hinterlegte Verbrauchergruppen einfügen.

Die Funktion „Etagenmodul verteilen“ (4) ermöglicht eine effiziente Zuweisung der Verbraucher zu Strängen und Etagen.

Am Ende ist die Anordnung in der Vorschau zu sehen (5).



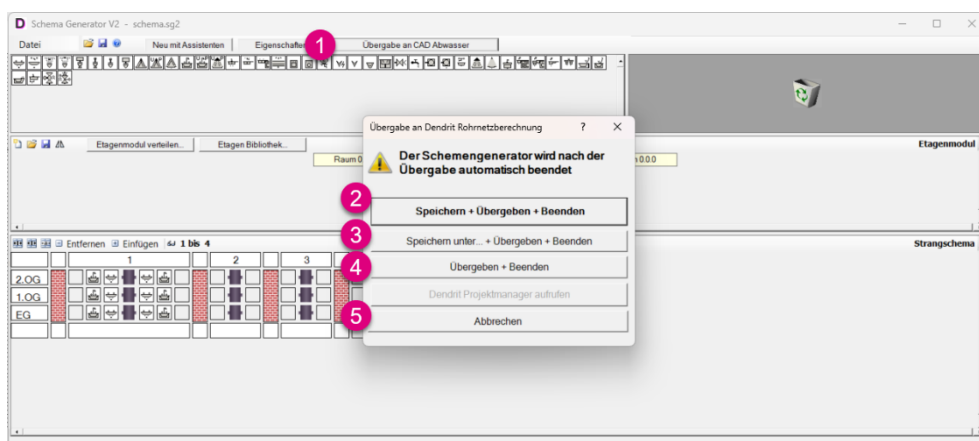
Wurden alle Einstellungen und Zuordnungen erledigt, gehen Sie auf „Übergabe an CAD Abwasser“ (1). Hier können Sie aus verschiedenen Optionen wählen.

Möchten Sie das Schema vor der Übergabe speichern, wählen Sie „Speichern + Übergeben + Beenden“ (2).

Möchten Sie das Schema unter einem neuen Namen speichern und dann übergeben, wählen Sie „Speichern unter ... + Übergeben + Beenden“ (3).

Soll das Schema nur übergeben werden, wählen Sie „Übergeben + Beenden“ (4).

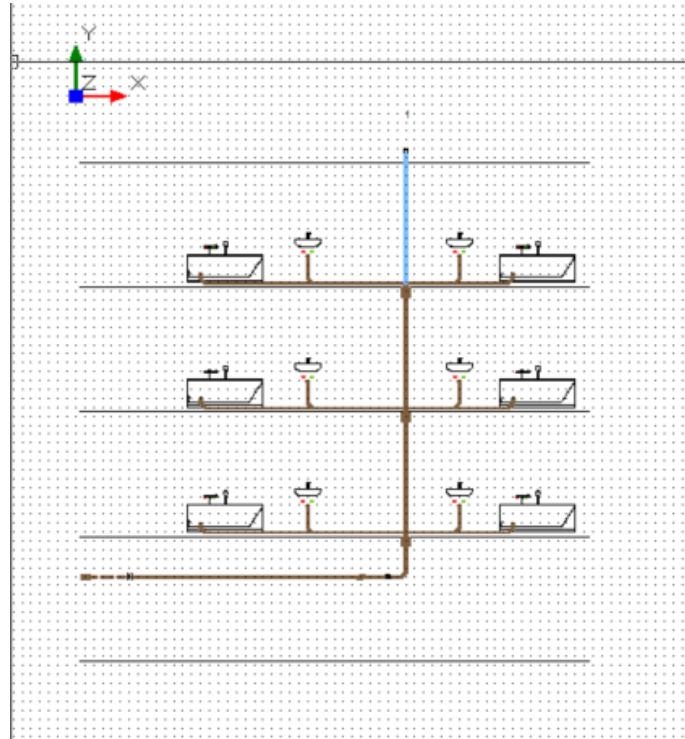
Soll der Schemagenerator ohne Übergabe abgebrochen werden, wählen Sie „Abbrechen“ (5).





ZEICHNEN

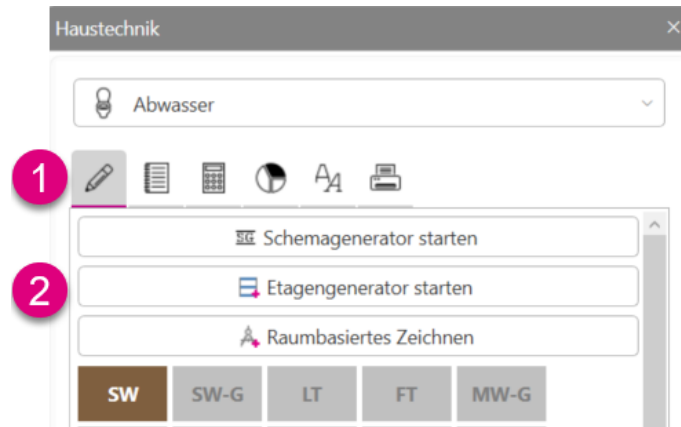
Nach der erfolgreichen Übergabe ist das Strangschema in der CAD-Oberfläche zu sehen und kann individuell weiterbearbeitet werden.



7.2.2 Etagengenerator

Der Etagengenerator erstellt Geschosse und Rahmen inklusive Deckenstärke. Dies unterstützt Sie beim freien Zeichnen.

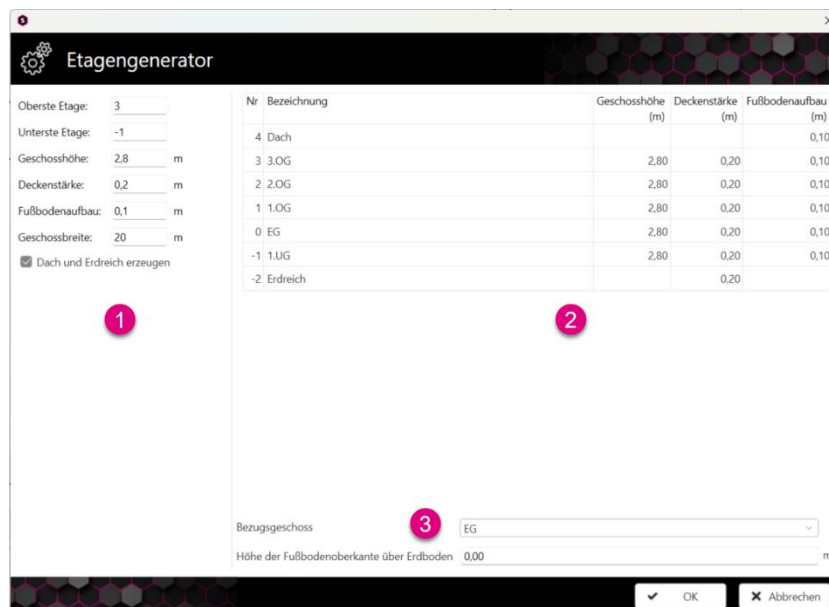
Im Zeichenmodus **(1)** gehen Sie auf die Schaltfläche „Etagengenerator starten“ **(2)** und aktivieren diesen.



Es öffnet sich das Fenster „Etagen definieren“. Über die Vorgaben auf der linken Dialogseite **(1)** wird der Standardetagenaufbau definiert, der auf der rechten Dialogseite angezeigt wird **(2)**. Abweichende Daten von den Standardvorgaben sind auf der rechten Dialogseite anzupassen.

Das Bezugsgeschoss sowie „Höhe der Fußbodenoberkante über Erdboden“ können ebenfalls editiert werden **(3)**.

Jeder Wert kann in der Tabelle einzeln bearbeitet werden.



Achtung

Ein erneutes Öffnen des Etagengenerators über die Funktion „Etagengenerator starten“ lässt ein weiteres Etagerüst erstellen.



Wichtig



Die nachträgliche Änderung der Geschossbreite wirkt sich stets auf die Erweiterung der rechten Seite des Schemas aus!

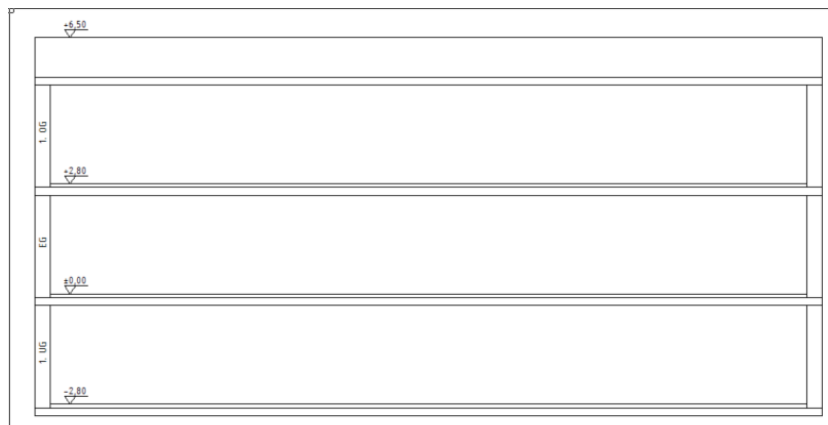
Hinweis



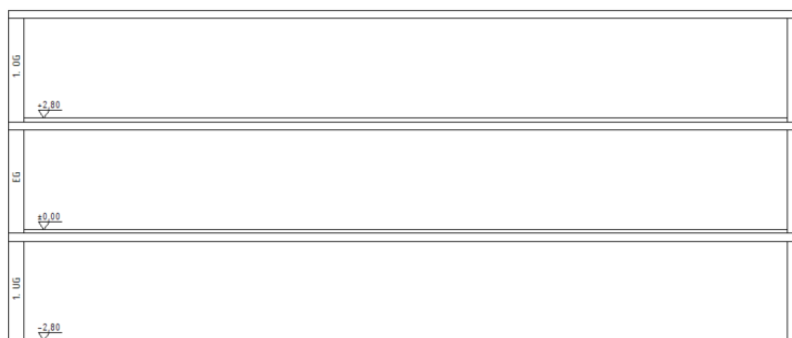
Wenn Sie keine getrennten Geschosse für „Dach“ und „Boden“ wünschen, deaktivieren Sie die Funktion durch Entfernen des Hakens.

Nachdem Sie auf „OK“ geklickt haben, erscheint Ihr Schemagerüst in der CAD-Oberfläche.

Anbei ein Beispiel mit dem Einfügen der Geschosse „Dach“ und „Erdreich“.



Anbei ein Beispiel ohne die Geschosse „Dach“ und „Erdreich“ durch das Deaktivieren der Funktion „Dach und Erdreich erzeugen“.



Tipp



Ein nachträgliches Ändern der Geschossdaten ist möglich, indem Sie über Doppelklick auf den Etagenrahmen das Fenster „Etagengenerator“ erneut öffnen.

7.3 Bauteilbibliothek

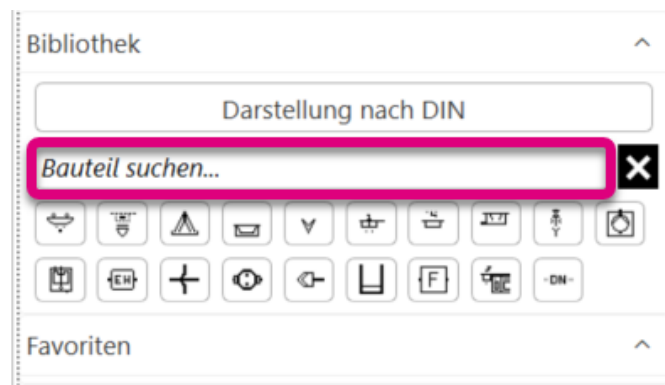
Die nach Kategorien unterteilte Bauteilbibliothek bietet einen schnellen Zugriff auf sämtliche CAD-Zeichnungsbauteile innerhalb eines Gewerks. In Abhängigkeit von dem gewählten Layer werden die entsprechenden Bauteile angezeigt.

Wählen Sie aus der Bauteilbibliothek das gewünschte Bauteil aus. Dies ist auf verschiedene Weise möglich.

Möglichkeit 1:

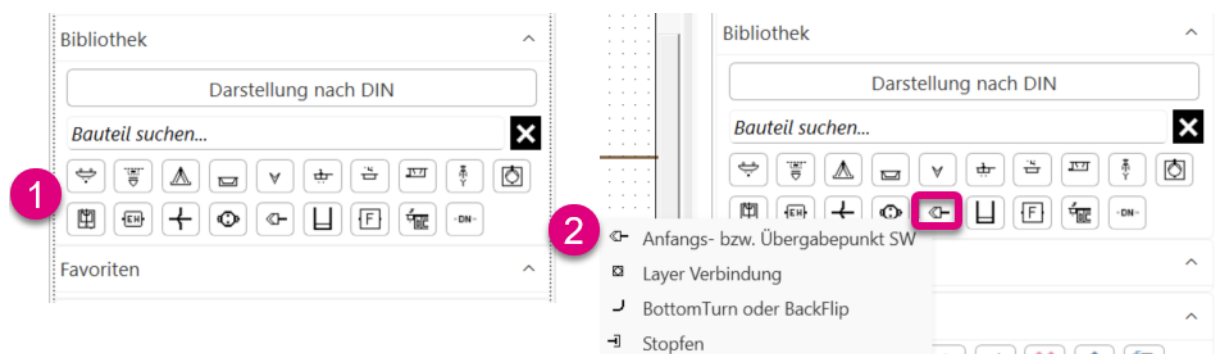
Geben Sie in das Feld „Bauteil suchen“ den Suchbegriff ein.

Die Suche reagiert bereits auf den ersten eingegebenen Buchstaben und gibt entsprechende Vorschläge aus. Sie müssen daher nicht zwingend das ganze Suchwort eingeben, um das gewünschte Ergebnis zu erzielen.



Möglichkeit 2:

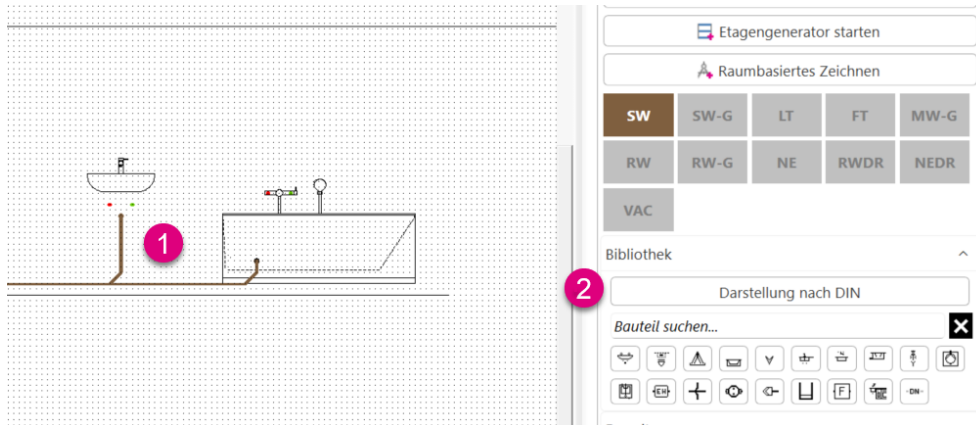
Es besteht zudem die Möglichkeit, sämtliche Bauteilgruppen per Rechtsklick auf die einzelnen Bauteile in der Kategorie zu erweitern (1). Die weiteren Bauteile werden im Kontextmenü angezeigt und können mittels Linksklick ausgewählt werden (2).



Die Darstellung der Bauteile kann auf zwei verschiedene Arten erfolgen.

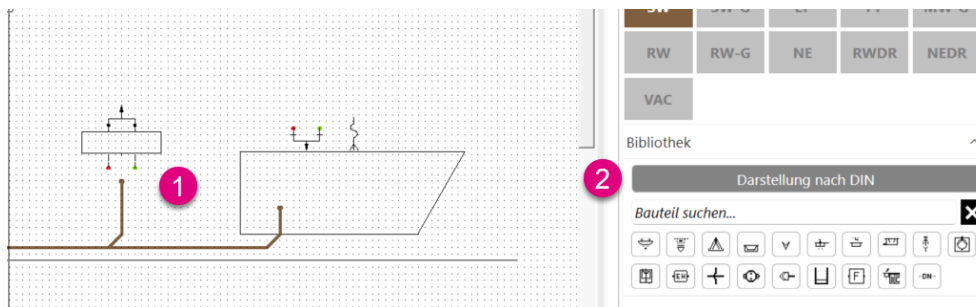
„Komfortdarstellung“

Standardmäßig ist die Komfortdarstellung aktiviert (1). Dies können Sie dadurch erkennen, dass „Darstellung nach DIN“ (2) weiß hinterlegt ist.



„Darstellung nach DIN“

Bei Aktivierung von „Darstellung nach DIN“ werden die Bauteile entsprechend den zeichnerischen Festlegungen in DIN 1986-100 und DIN EN 806-1 gezeichnet (1). Dies können Sie dadurch erkennen, dass „Darstellung nach DIN“ (2) grau hinterlegt ist.



7.4 Ändern (Dendrit)



(1)	Leitung zeichnen	zeichnet eine Leitung ohne Bauteilanbindung
(2)	Leitung mit Bauteilanbindung	zeichnet eine Leitung inklusive Bauteilanbindung
(3)	Trasse erstellen	öffnet den Dialog zum Konfigurieren einer Trasse
(4)	Trasse erstellen mit Objektanbindung	öffnet den Dialog zum Konfigurieren einer Trasse mit anschließender Bauteilanbindung
(5)	Bauteile anbinden	verbindet Bauteile mit bereits gezeichneten Leitungen
(6)	Leitung stutzen	stutzt überstehende Rohrenden
(7)	Smartes Löschen	löscht Bauteile und schließt anschließend die Leitungslücke
(8)	Smartes Verschieben	verschiebt Objekte, schließt die Leitungslücken und bindet die Objekte an neuer Stelle an
(9)	Layer wechseln	wechselt zwischen den einzelnen Layer, wobei die anderen ausgeblendet werden
(10)	Winkel fasen	erzeugt eine Fase am Schnittpunkt zweier Leitungen, die weiterführende Leitung wird abgeschnitten
(11)	T-Stück fasen	erzeugt eine Fase am Schnittpunkt zweier Leitungen, die weiterführende Leitung wird beibehalten
(12)	Rohre verbinden	verbindet zwei kollineare Leitungen miteinander
(13)	Smartes Ausschneiden	kopiert und verschiebt ein oder mehrere Rohrnetzobjekte, vorhandene Rohrnetzobjekte werden beim Einfügen überschrieben
(14)	Smartes Strecken	streckt beziehungsweise staucht eine Zeichnung unter Beibehaltung der Leitungsanbindungen
(15)	Bögen oder Fasen erzeugen	erzeugt Bögen beziehungsweise Fasen am Schnittpunkt zweier Leitungen in einem wählbaren Bereich

(16) Bögen ersetzen

ersetzt zuvor erzeugte Bögen beziehungsweise Fasen in einem wählbaren Bereich in ihren Ursprungszustand

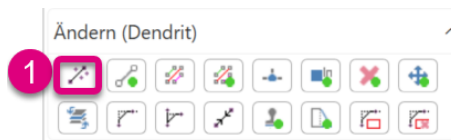
Hinweis

Die Funktion „Bögen und Fasen erzeugen“ funktioniert in Abhängigkeit des gewählten Gewerks unterschiedlich.

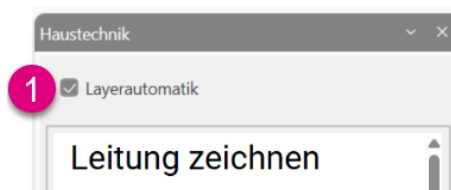
Abwasser: Hierbei werden im selektierten Bereich aus einer 90° Umlenkungen zwei 45° Umlenkungen erzeugt.

7.4.1 Leitung zeichnen

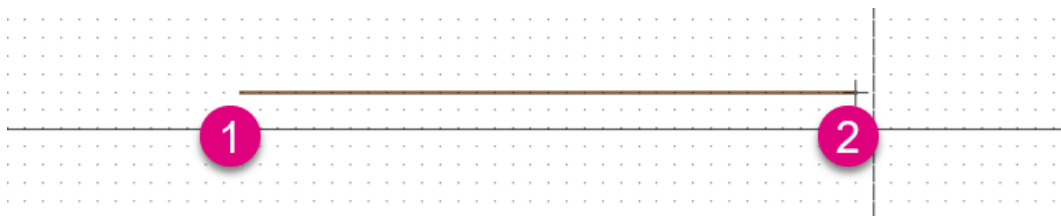
Wählen Sie zunächst die Funktion **(1)** aus.



Sie können nun wählen, ob die Layerautomatik **(1)** gelten soll, wenn der Leitungslayer vom Startpunkt aus übernommen werden soll.



Im Anschluss wählen Sie einen Startpunkt oder das Startobjekt in der Zeichnung **(1)** und zeichnen die Rohrleitung. Beenden Sie den Befehl mit der Enter-Taste oder durch Klick mit der rechten Maustaste **(2)**.



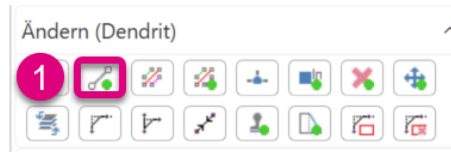
Tipp

Es empfiehlt sich die Funktion „ORTHO“ zu aktivieren, so dass die Leitungen orthogonal gezeichnet werden können.



7.4.2 Leitung mit Bauteilanbindung

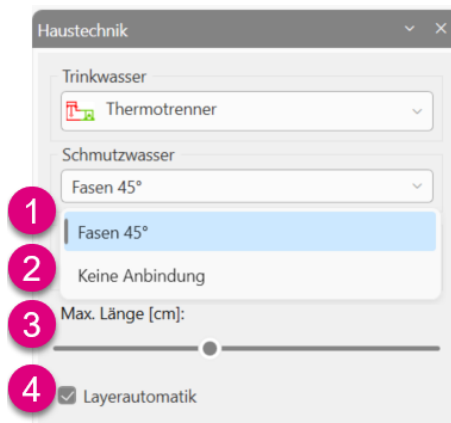
Wählen Sie zunächst die Funktion **(1)** aus.



Nun können Sie im Anschluss wählen, ob die Objekte über eine 45° Fase **(1)** oder ohne Anbindung **(2)** angeschlossen werden sollen.

Über die „Max. Länge [cm]“ **(3)** wählen Sie die maximale Entfernung bis zu der die automatische Anbindung erfolgen soll.

Sie können auch hier wählen, ob die Layerautomatik **(4)** gelten soll, wenn der Leitungslayer vom Startpunkt aus übernommen werden soll.



Tipp

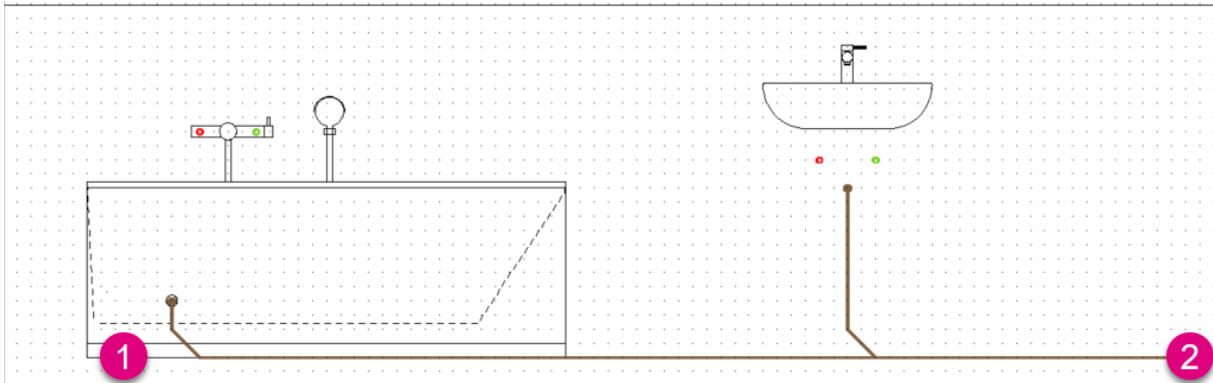
Es empfiehlt sich die Funktion „ORTHO“ zu aktivieren, so dass die Leitungen orthogonal gezeichnet werden können.



ZEICHNEN

Im Anschluss wählen Sie einen Startpunkt oder das Startobjekt in der Zeichnung **(1)** und zeichnen die Rohrleitung. Beenden Sie den Befehl mit der Enter-Taste oder durch Klick mit der rechten Maustaste **(2)**.

„Fasen 45°“:

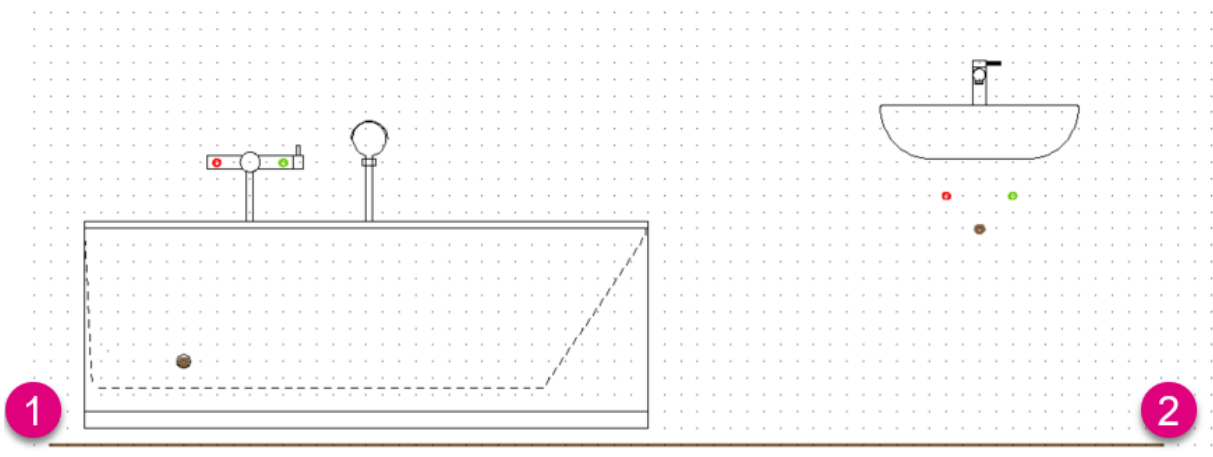


Achtung

Im Abwasser-Layer ist es erforderlich, dass in Fließrichtung gezeichnet wird, damit das Fasen in die richtige Richtung erfolgt.

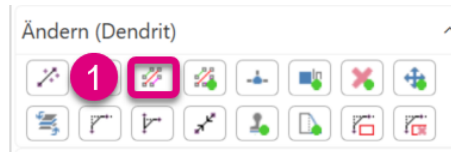


„Keine Anbindung“:



7.4.3 Trasse erstellen

Wählen Sie zunächst die Funktion **(1)** aus.



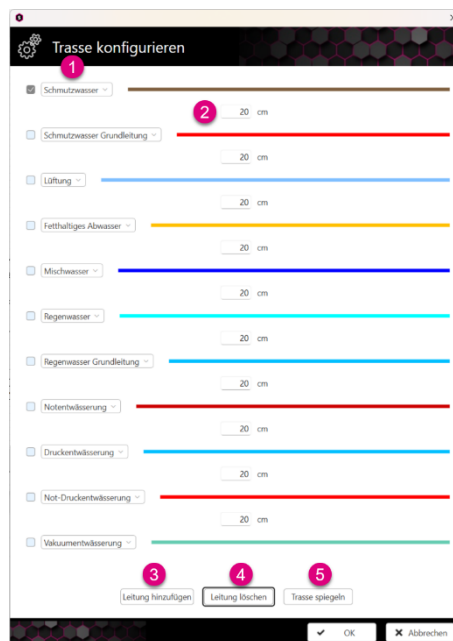
Es öffnet sich ein Fenster, indem die Leitungen ausgewählt werden können, die als Trasse gezeichnet werden sollen.

Konfigurieren Sie die Leitungen, aus denen die Trasse besteht **(1)**. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen vor der Leitung, um diese Leitung als Führungsleitung der Trasse festzulegen. Wählen Sie den entsprechenden Abstand der Leitungen zueinander **(2)**.

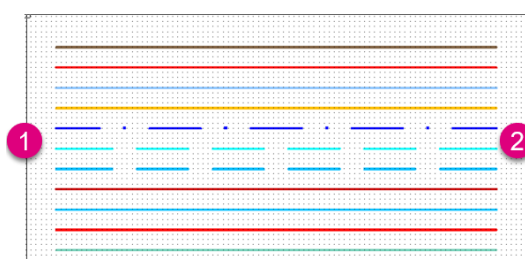
Über „Leitung hinzufügen“ **(3)** können Sie weitere Leitungstypen ergänzen.

Über „Leitung löschen“ **(4)** löschen Sie zu viel ausgewählte Leitungen.

Mit der Funktion „Trasse spiegeln“ **(5)** wird die Leitungsanordnung gespiegelt.



Im Anschluss wählen Sie einen Startpunkt in der Zeichnung **(1)** und zeichnen die Trassenelemente. Beenden Sie den Befehl mit der Enter-Taste oder durch Klick mit der rechten Maustaste **(2)**.

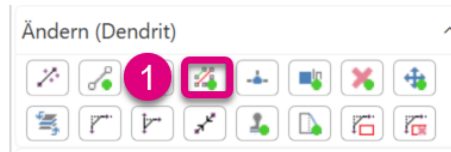




ZEICHNEN

7.4.4 Trasse erstellen mit Objektanbindung

Wählen Sie zunächst die Funktion **(1)** aus.



Es öffnet sich ein Fenster, indem die Leitungen ausgewählt werden können, die als Trasse gezeichnet werden sollen.

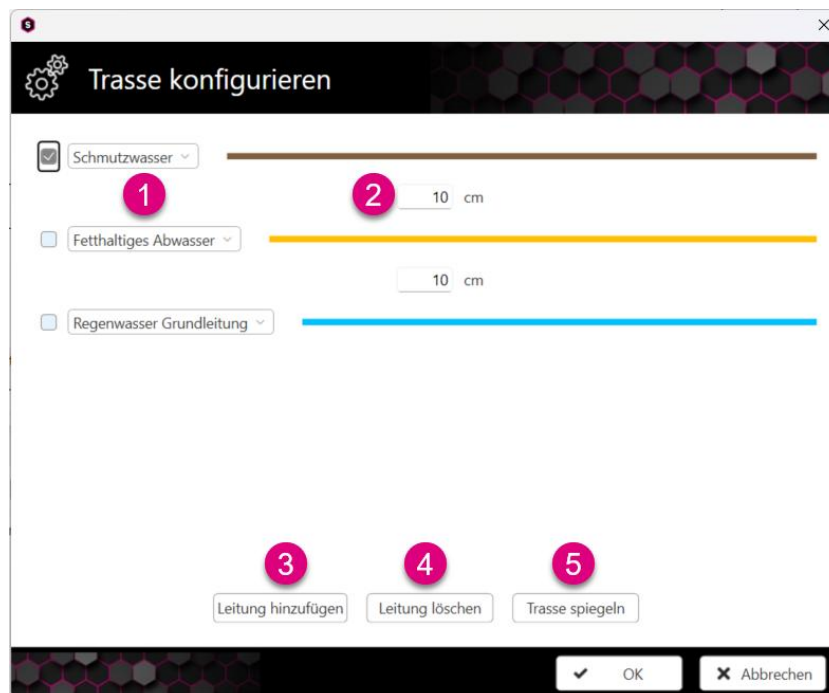
Konfigurieren Sie die Leitungen, aus denen die Trasse besteht **(1)**. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen vor der Leitung, um diese Leitung als Führungsleitung der Trasse festzulegen.

Wählen Sie den entsprechenden Abstand der Leitungen zu einander **(2)**.

Über „Leitung hinzufügen“ **(3)** können Sie weitere Leitungstypen ergänzen.

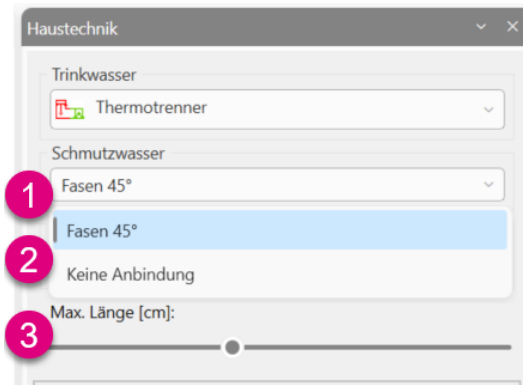
Über „Leitung löschen“ **(4)** löschen Sie zu viel ausgewählte Leitungen.

Mit der Funktion „Trasse spiegeln“ **(5)** wird die Leitungsanordnung gespiegelt.

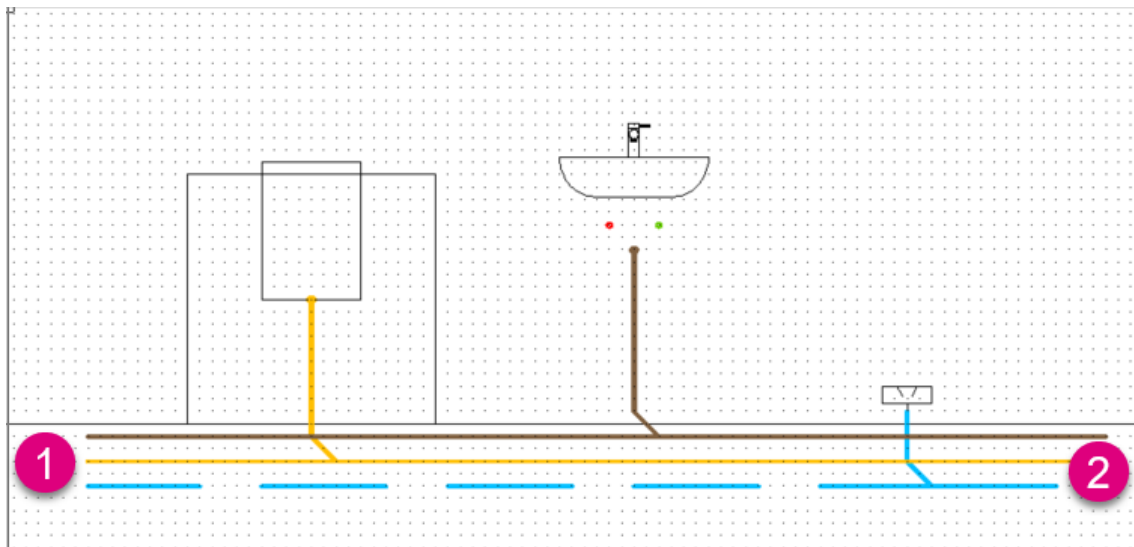


Zudem können Sie auch hier wählen, ob die Objekte über eine 45° Fase (1) oder ohne Anbindung (2) angeschlossen werden sollen.

Über die „Max. Länge [cm]“ (3) wählen Sie die maximale Entfernung bis zu der die automatische Anbindung erfolgen soll.



Im Anschluss wählen Sie einen Startpunkt in der Zeichnung (1) und zeichnen die Trassenelemente. Beenden Sie den Befehl mit der Enter-Taste oder durch Klick mit der rechten Maustaste (2) und die Einzelanschlussleitungen zu den Objekten werden erstellt.



Achtung

Im Abwasser-Layer ist es erforderlich, dass in Fließrichtung gezeichnet wird, damit das Fasen in die richtige Richtung erfolgt.

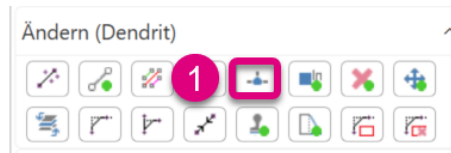
Tipp

Es empfiehlt sich die Funktion „ORTHO“ zu aktivieren, so dass die Leitungen orthogonal gezeichnet werden können.

7.4.5 Bauteile anbinden

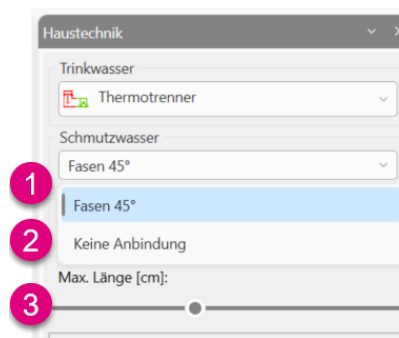
Die Funktion „Bauteile anbinden“ kann genutzt werden, wenn eine Rohrleitung bereits gezeichnet wurde und die Bauteile im Nachhinein angeschlossen werden sollen.

Wählen Sie zunächst die Funktion **(1)** aus.

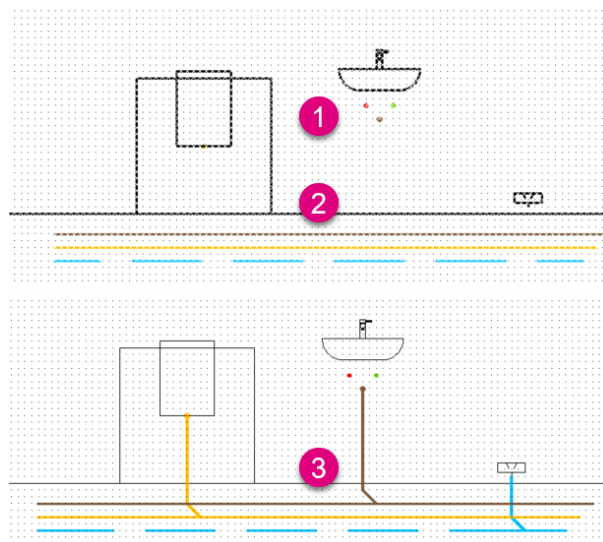


Des Weiteren können Sie wählen, ob die Objekte über eine 45° Fase **(1)** oder ohne Anbindung **(2)** angeschlossen werden sollen.

Über die „Max. Länge [cm]“ **(3)** wählen Sie die maximale Entfernung bis zu der die automatische Anbindung erfolgen soll.

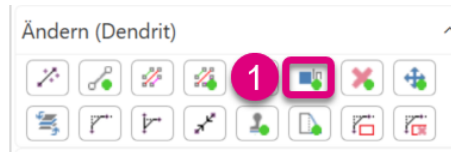


Im Anschluss wählen Sie zunächst die Objekte, die angebunden **(1)** und danach die Leitung **(2)**, mit denen die Objekte verbunden werden sollen. Alternativ können Sie auch durch das Setzen eines Rahmens die entsprechenden Objekte in der Zeichnung auswählen. Beenden Sie den Befehl mit der Enter-Taste oder durch Klick mit der rechten Maustaste. Die Bauteile sind mit der Rohrleitung verbunden **(3)**.

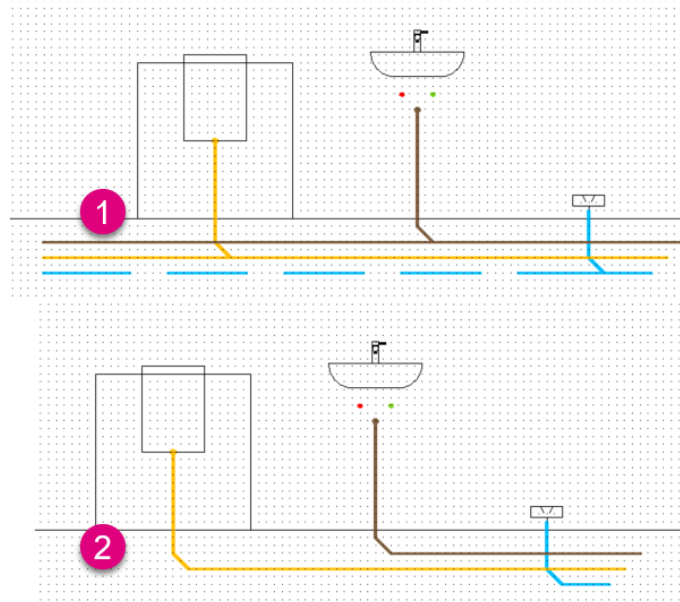


7.4.6 Leitung stutzen

Wählen Sie zunächst die Funktion **(1)** aus.

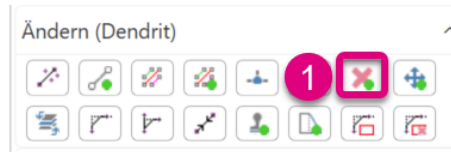


Wählen Sie ein oder mehrere Rohre nacheinander, die Sie an der nächsten Leitung des gleichen Zeichen-Layers stutzen möchten **(1)**. Über einen Linksklick auf das Rohrsegment führen Sie die Funktion aus und die Leitung ist entfernt **(2)**. Beenden Sie den Befehl mit der Enter-Taste oder durch Klick mit der rechten Maustaste.

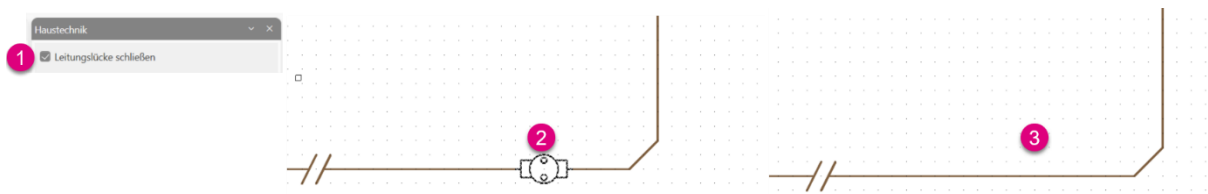


7.4.7 Smartes Löschen

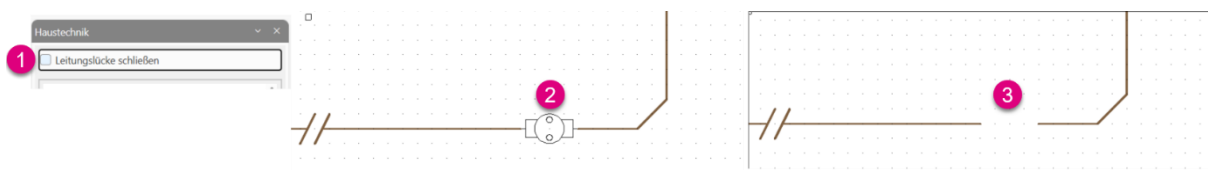
Wählen Sie zunächst die Funktion **(1)** aus.



Setzen Sie den Haken im Fenster der Befehlsoption bei „Leitungslücke schließen“ **(1)**. Danach wählen Sie die Bauteile, welche gelöscht werden sollen **(2)** und bestätigen die Auswahl mit Enter oder der rechten Maustaste. Die Bauteile sind gelöscht und die Lücke der Rohrleitung wurde geschlossen **(3)**.

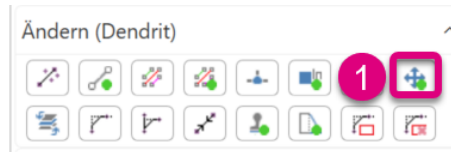


Wurde der Haken bei „Leitungslücke schließen“ nicht gesetzt, so bleibt die Rohrleitung an der Stelle offen **(3)**.

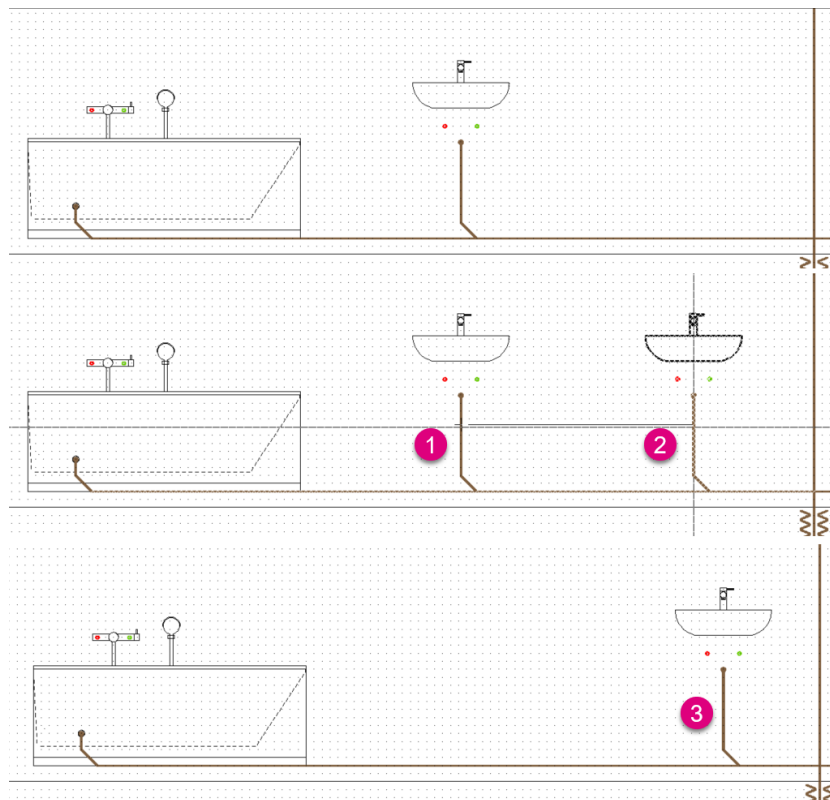


7.4.8 Smartes Verschieben

Wählen Sie zunächst die Funktion **(1)** aus.



Im Anschluss wählen Sie die Objekte, die Sie verschieben wollen **(1)**. Verschieben Sie das Zeichnungsobjekt an die Zielposition **(2)**. Über den rechten Mausklick bestätigen Sie die Funktion **(3)**.



Hinweis

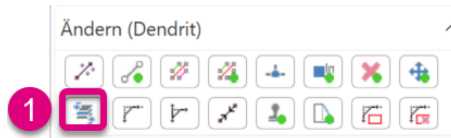
Die Leitungslücken werden automatisch wieder geschlossen und an der neuen Position des Objekts gelöscht, sodass es korrekt eingebunden ist.

Wichtig

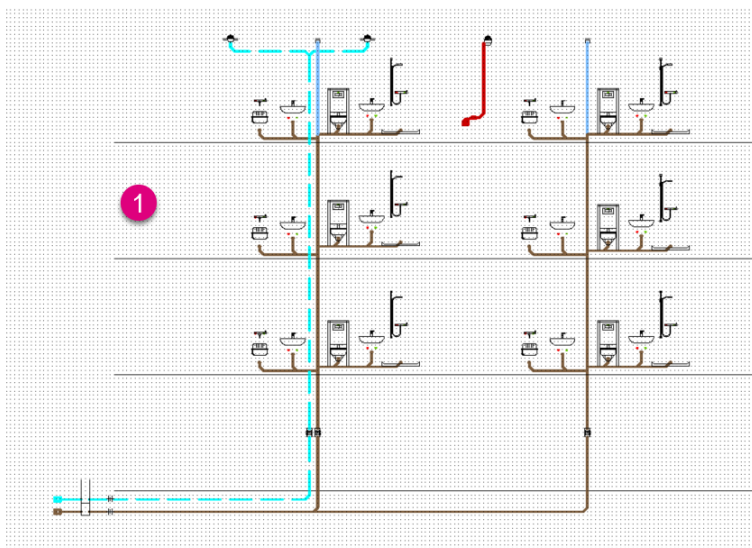
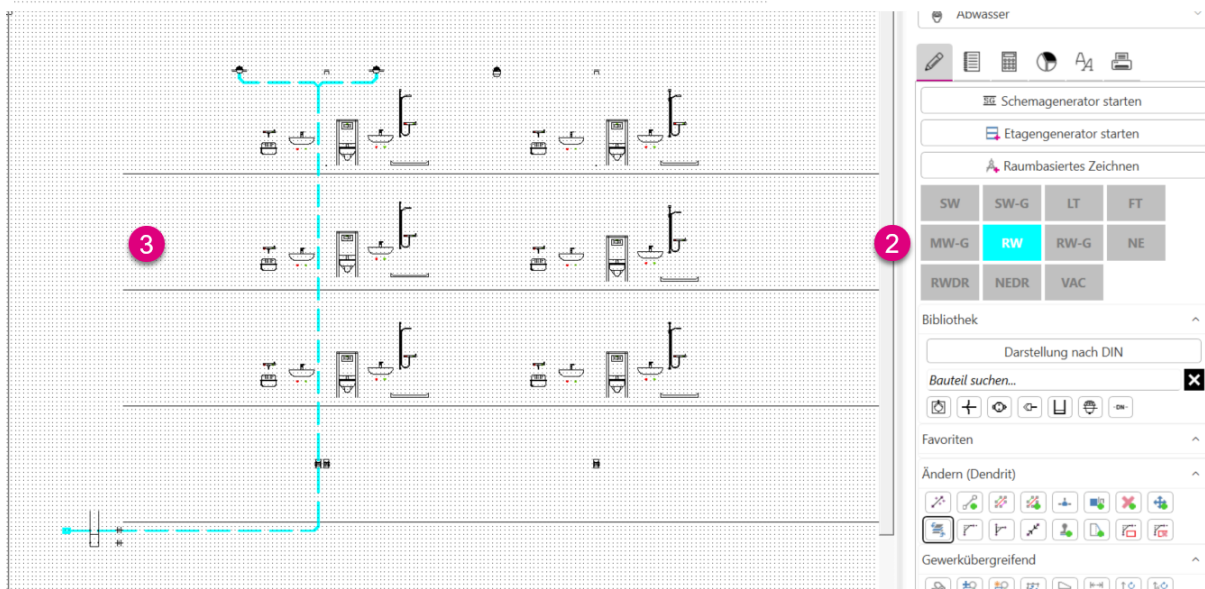
Ist das zu verschiebende Objekt eine Leitung, so sind alle Zeichnungsobjekte dieser Teilstrecke markiert.

7.4.9 Layer wechseln

Wählen Sie zunächst die Funktion **(1)** aus.



Sind in einer Zeichnung zunächst alle gezeichneten Layer sichtbar **(1)**, so kann über die Funktion „Layer wechseln“ zwischen den Layern im Gewerk gewechselt werden. Dabei wird der aktive Layer farbig hinterlegt **(2)** und die anderen Layer in der Zeichnung ausgeblendet **(3)**.

Abwasser

Schemagenerator starten

Etagengenerator starten

Raumbasiertes Zeichnen

SW	SW-G	LT	FT
MW-G	RW	RW-G	NE
RWDR	NEDR	VAC	

Bibliothek

Darstellung nach DIN

Bauteil suchen...

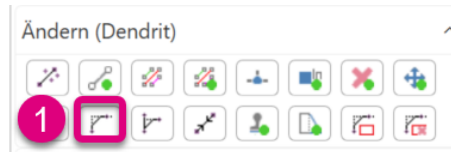
Favoriten

Ändern (Dendrit)

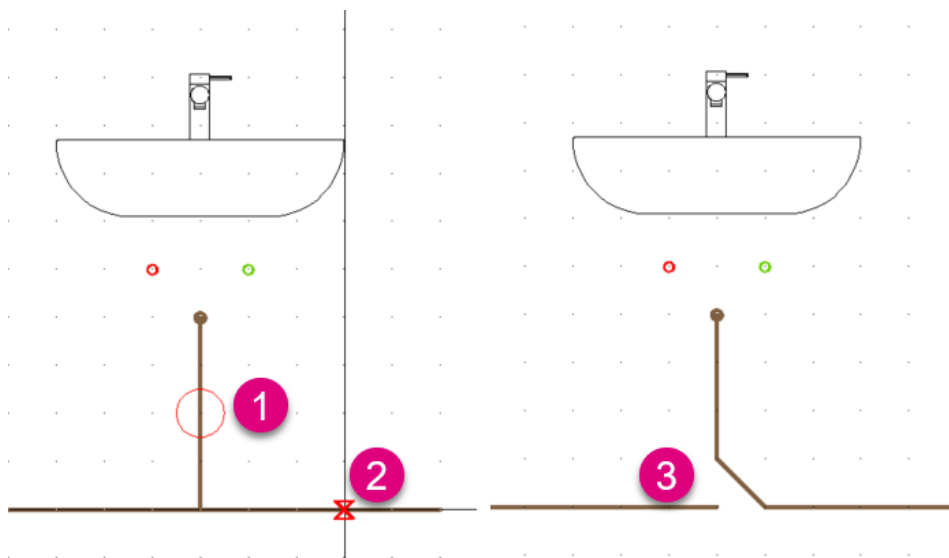
Gewerkübergreifend

7.4.10 Winkel fassen

Wählen Sie zunächst die Funktion **(1)** aus.



Mit dem ersten Mausklick **(1)** wählen Sie die Leitung, die gefast werden soll. Danach wählen Sie die zweite Leitung **(2)**. Die markierten Leitungen werden am Schnittpunkt um 45° in Fließrichtung gefast. Die weiterführende Leitung wird dabei gelöscht **(3)**.



Hinweis

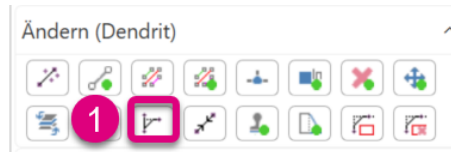
Eine Berührung der Leitungen ist dabei nicht zwingend erforderlich.



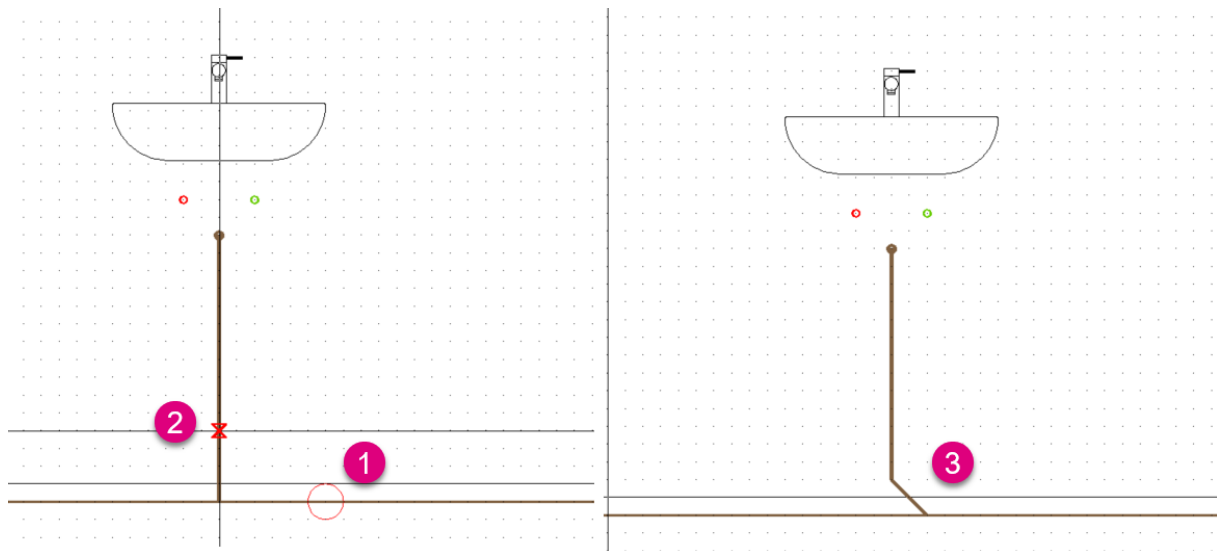


7.4.11 T-Stück fassen

Wählen Sie zunächst die Funktion **(1)** aus.

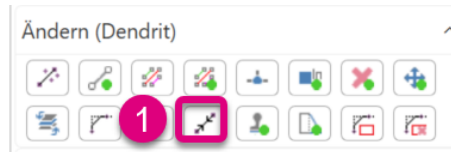


Mit dem ersten Mausklick **(1)** wählen Sie die Leitung sowie die Fließrichtung, in die die Leitung gefast werden soll. Der rote Kreis markiert dabei die Fließrichtung und die Ausrichtung der Fase. Danach wählen Sie die Leitung, die in diese Richtung gefast wird **(2)**. Die markierten Leitungen werden am Schnittpunkt um 45° in Fließrichtung gefast **(3)**. Die Funktion kann mehrfach hintereinander ausgeführt werden. Beenden Sie den Befehl über die Enter-Taste oder durch Klick mit der rechten Maustaste.

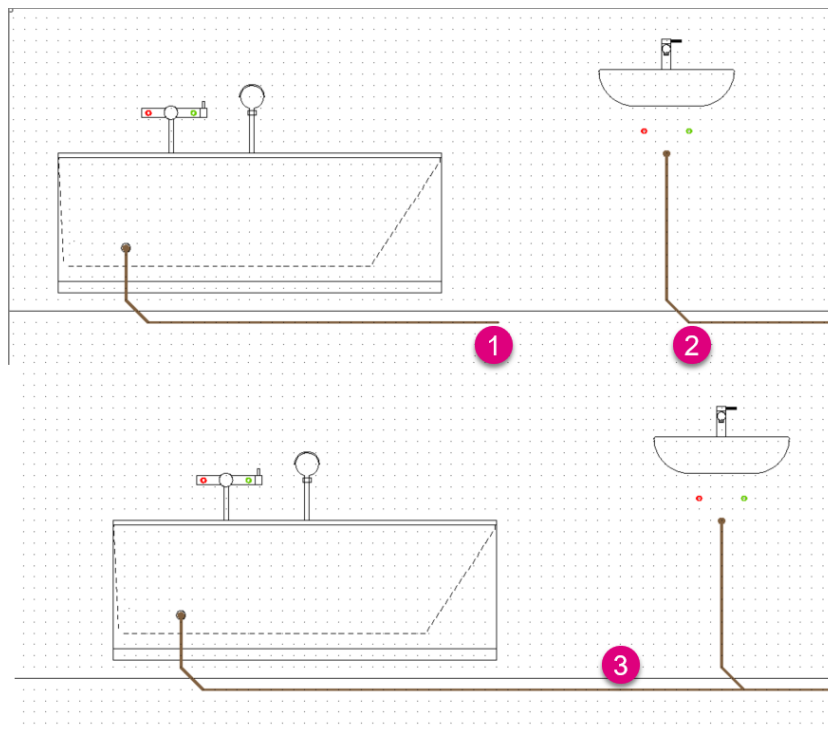


7.4.12 Rohre verbinden

Wählen Sie zunächst die Funktion **(1)** aus.



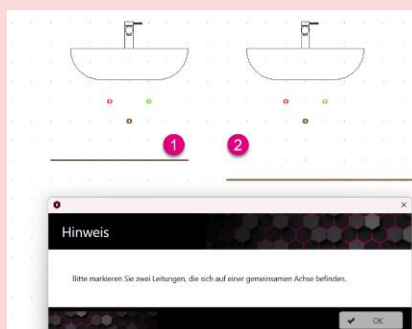
Markieren Sie die erste Leitung **(1)**. Markieren Sie danach die zweite Leitung, die verbunden werden soll **(2)**. Die beiden Leitungen werden durch Linksklick automatisch verbunden **(3)**.



Achtung

Leitungen können nur miteinander verbunden werden, wenn Sie auf demselben Layer und auf derselben Geraden liegen (Kollinearität).

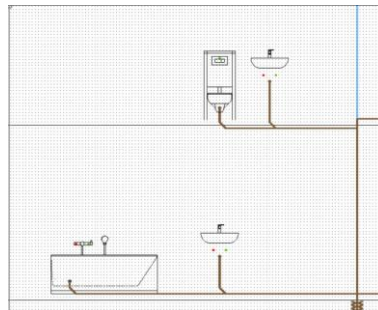
Liegen die Leitungen auf verschiedenen Höhen **(1+2)**, so kommt eine Hinweismeldung.



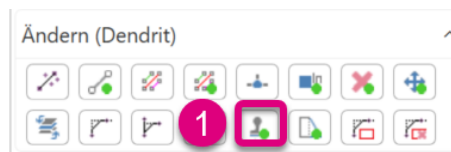


7.4.13 Smartes Ausschneiden

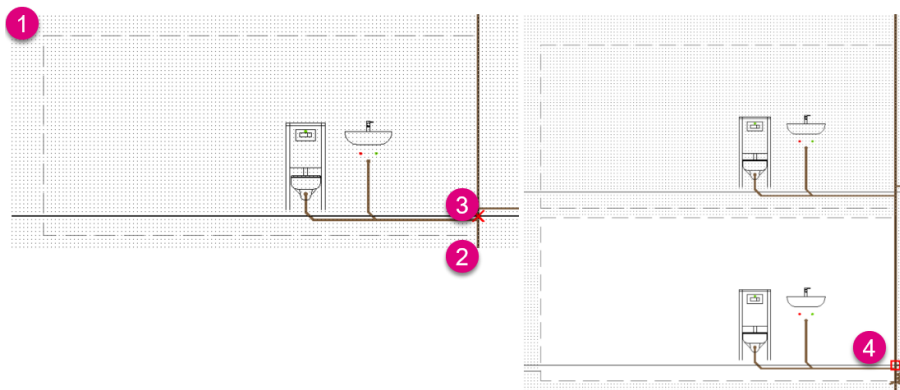
Ziel ist es im nachfolgenden Beispiel die Verbraucher der unteren Etage mit den Verbrauchern der oberen Etage auszutauschen.



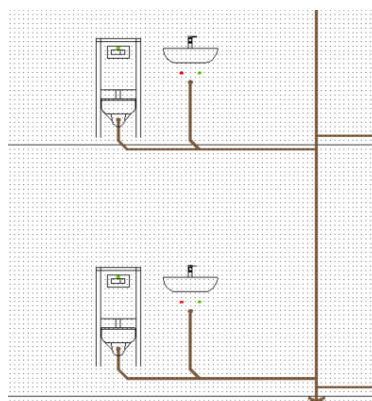
Wählen Sie zunächst die Funktion **(1)** aus.



Hierfür ziehen Sie einen Rahmen um den gewünschten Verbraucherabschnitt **(1+2)** und wählen einen Basispunkt **(3)**. Danach wählen Sie den gewünschten Einfügepunkt an der Zielposition mit einem Linksklick **(4)**.

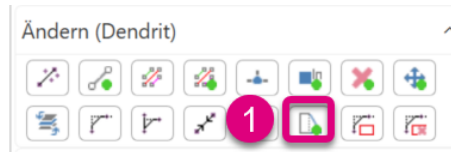


Anschließend sind die Verbraucher auf beiden Etagen vorhanden.

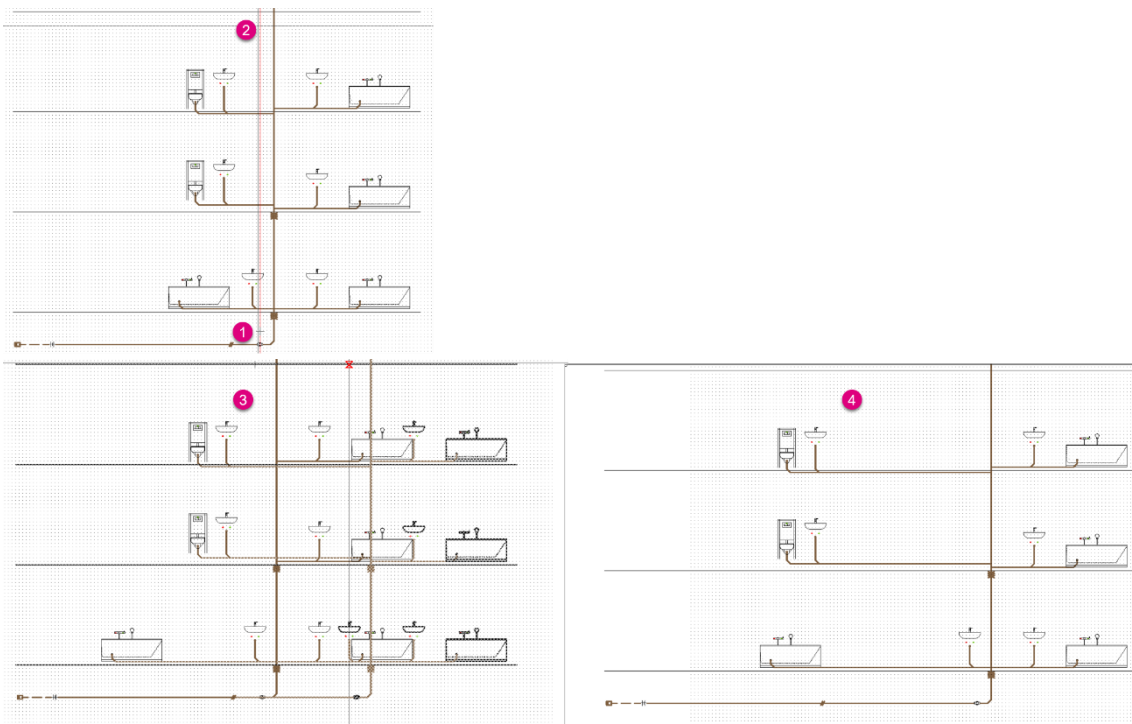


7.4.14 Smartes Strecken

Wählen Sie zunächst die Funktion **(1)** aus.



Wählen Sie den ersten Punkt der Grenzkannte **(1)**. Im Anschluss wählen Sie den zweiten Punkt der Grenzkannte **(2)**. Danach wählen Sie den Zielpunkt **(3)** und bestätigen diesen mit Linksklick **(4)**.



Wichtig

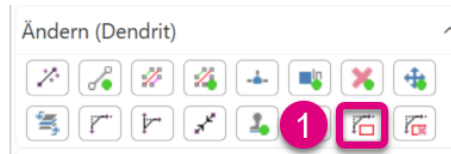
Alle Objekte, die sich links der Grenzkannte befinden, werden verschoben, wenn die Grenzkannte von unten nach oben gezogen wird.

Alle Objekte, die sich rechts der Grenzkannte befinden, werden verschoben, wenn die Grenzkannte von oben nach unten gezogen wird.

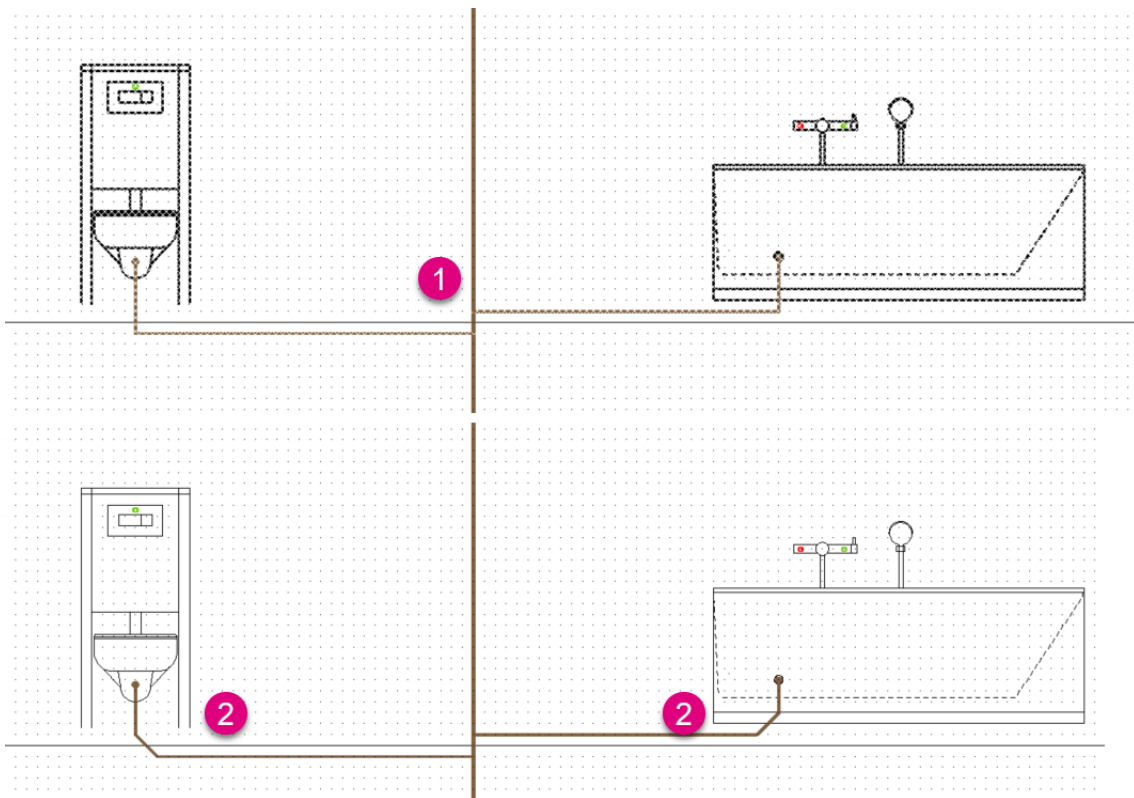


7.4.15 Bögen oder Fasen erzeugen

Wählen Sie zunächst die Funktion **(1)** aus.

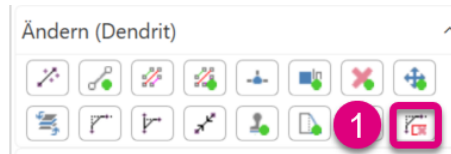


Wählen Sie die Leitungen **(1)**, die gefast werden sollen. Anschließend bestätigen Sie die Funktion mit Enter. Die Anschlussleitungen wurden in 45° gefast **(2)**.

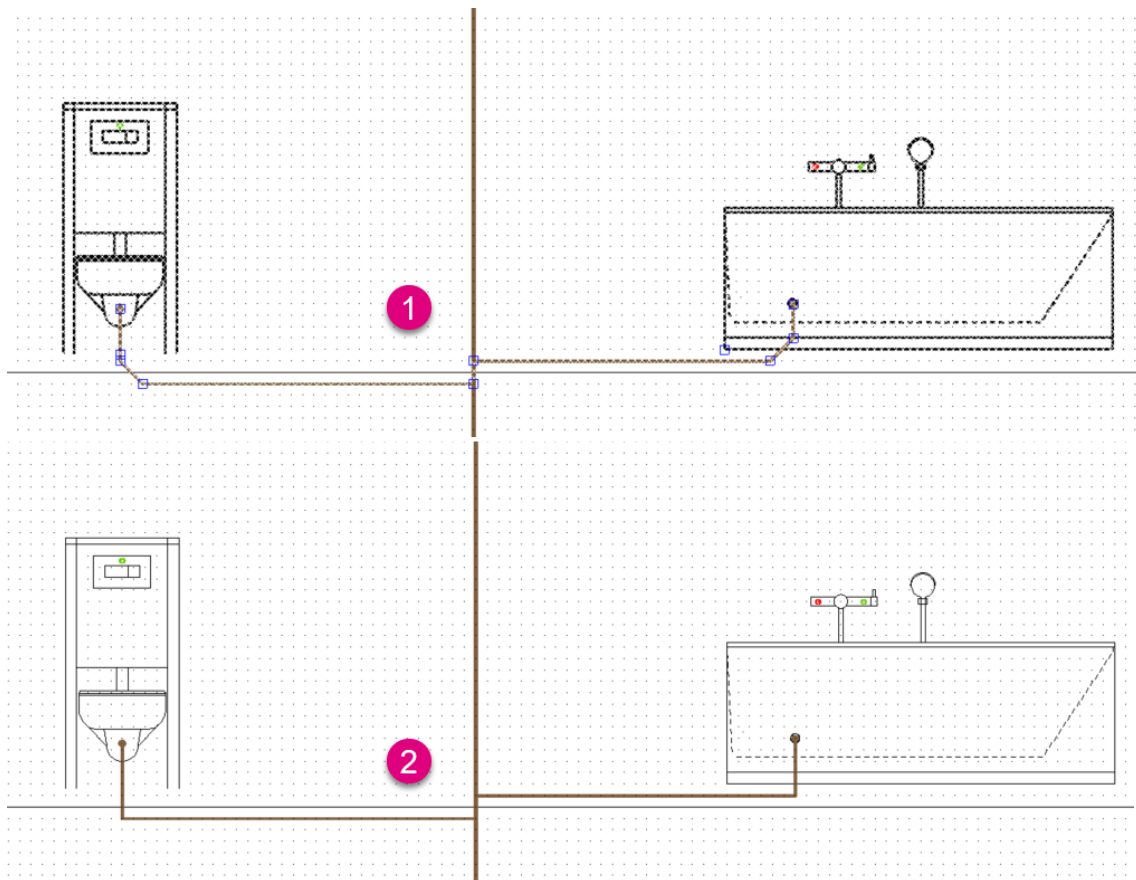


7.4.16 Bögen ersetzen

Wählen Sie zunächst die Funktion **(1)** aus.



Wählen Sie die Leitungsobjekte aus **(1)**, deren Fase zurückgesetzt werden sollen. Anschließend bestätigen Sie die Funktion mit Enter. Die Fasen der Anschlussleitungen sind zurückgesetzt **(2)**.





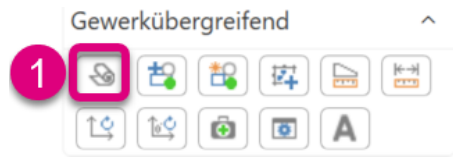
7.5 Gewerkübergreifend



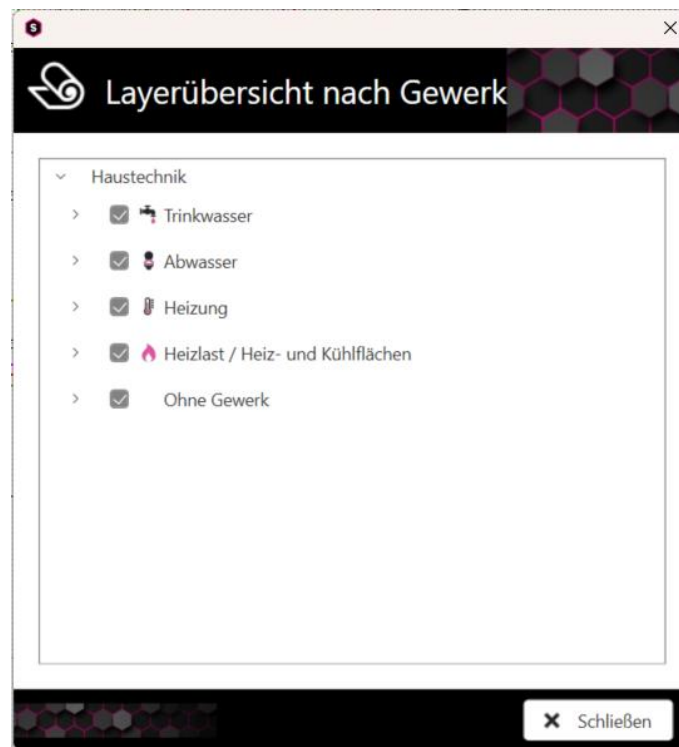
- | | | |
|-------------|---|---|
| (1) | Gewerkabhängige Layerstruktur anzeigen | zeigt die Layer einzelner Gewerke sortiert nach Ordner an |
| (2) | Smarten Block einfügen | öffnet den Dialog zum Einfügen eines Smarten Blocks |
| (3) | Smarten Block erstellen | öffnet den Dialog zum Erstellen eines Smarten Blocks |
| (4) | Bild einfügen | öffnet den Dialog zum Einfügen eines Bildes |
| (5) | Bereich messen | misst Fläche und Umfang von Objekten oder definierten Flächen |
| (6) | Länge messen | misst den Abstand zweier Punkte |
| (7) | Benutzerkoordinatensystem ausrichten | richtet das Benutzerkoordinatensystem anhand zweier frei wählbarer Punkte aus |
| (8) | Benutzerkoordinatensystem auf 0° rotieren | setzt die Rotation des Benutzerkoordinatensystems auf 0° zurück |
| (9) | Rohrnetz optimieren | bereinigt die Zeichnung bezüglich des Rohrnetzes |
| (10) | CAD-Konfiguration | öffnet die CAD-Konfigurationen bezüglich der Darstellung der Kreuzungspunkte |
| (11) | Mehrzeiligen Text einfügen | fügt einen mehrzeiligen Text ein |

7.5.1 Layerstruktur nach Gewerk anzeigen

Wählen Sie zunächst die Funktion **(1)** aus.



Es öffnet sich ein Fenster, indem Sie einzelne Layer aus der Zeichnung ausblenden können. Die Layer sind gewerkspezifisch gegliedert. Sie können in der Struktur sowohl die Layer eines ganzen Gewerks wie auch einzelne Layer in der Zeichnung ausblenden.



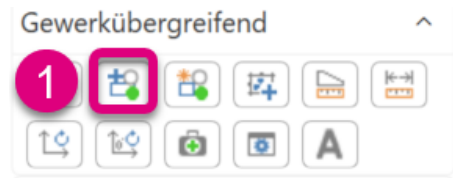
Hinweis

Sollten Layer zu mehreren Gewerken gehören, so sind diese in dem Ordner „Ohne Gewerk“ aufgelistet.

Der Layer „DEND_OBJ“ beinhaltet die Sanitäröbekte, die sowohl zu Trinkwasser als auch Abwasser gehören und sind folglich ebenfalls in diesem Ordner zu finden.

7.5.2 Smarten Block einfügen

Wählen Sie zunächst die Funktion **(1)** aus.



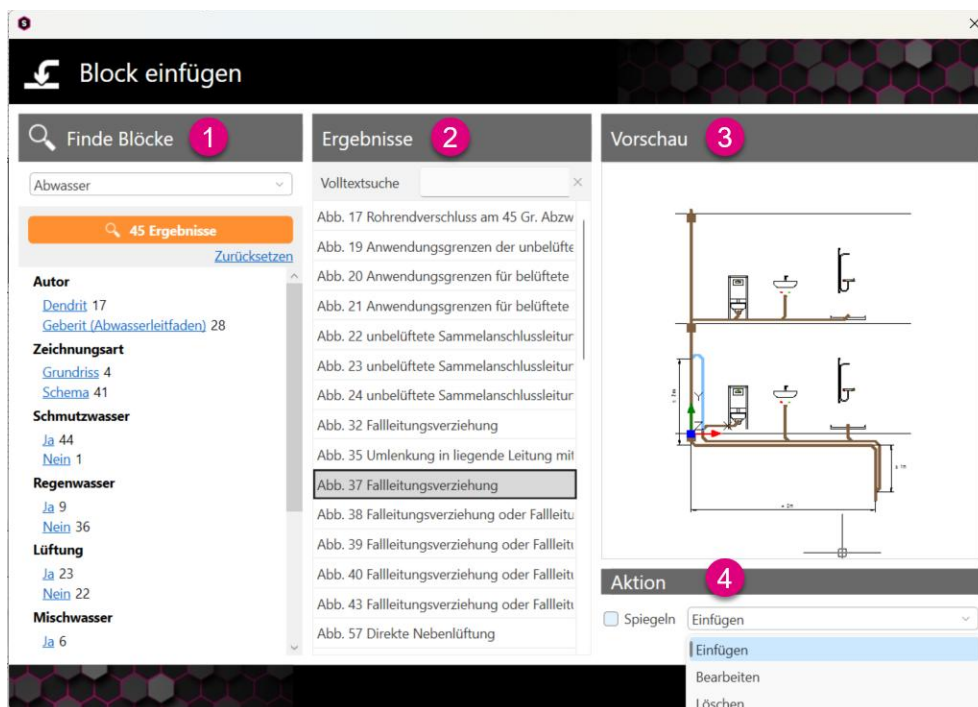
Es öffnet sich ein Fenster, indem Sie einen Block auswählen können. Dieses Fenster unterteilt sich in vier Bereiche.

Im linken Bereich „Finde Blöcke“ **(1)** können Sie durch verschiedene Filtereinstellungen schnell den passenden Block finden.

In dem mittleren Bereich „Ergebnisse“ **(2)** werden anhand der Filtereinstellungen die Blöcke angezeigt. Mit Hilfe der Volltextsuche kann die Auswahl der angezeigten Blöcke weiter differenziert werden.

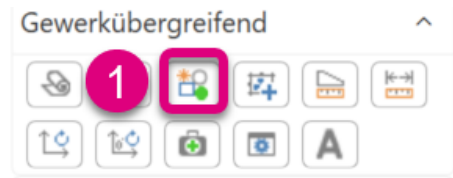
Im rechten oberen Bereich „Vorschau“ **(3)** sehen Sie eine Vorschau des ausgewählten Blocks.

Im unteren rechten Bereich „Aktion“ **(4)** können Sie wählen, ob der ausgewählte Block in der Zeichnung eingefügt, bearbeitet oder gelöscht werden soll. Zudem kann der Block gespiegelt werden.

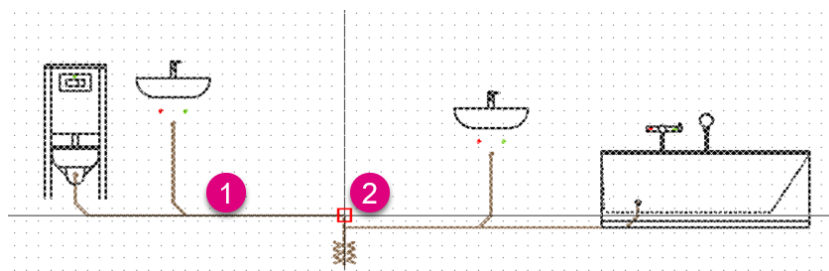


7.5.3 Smarten Block erstellen

Wählen Sie zunächst die Funktion **(1)** aus.



Wählen Sie daraufhin die Zeichnungsobjekte **(1)**, von denen der Block erstellt werden soll, und bestätigen Sie die Auswahl mit Enter. Danach ist der Einfügepunkt des späteren Blocks **(2)** vorzugeben.

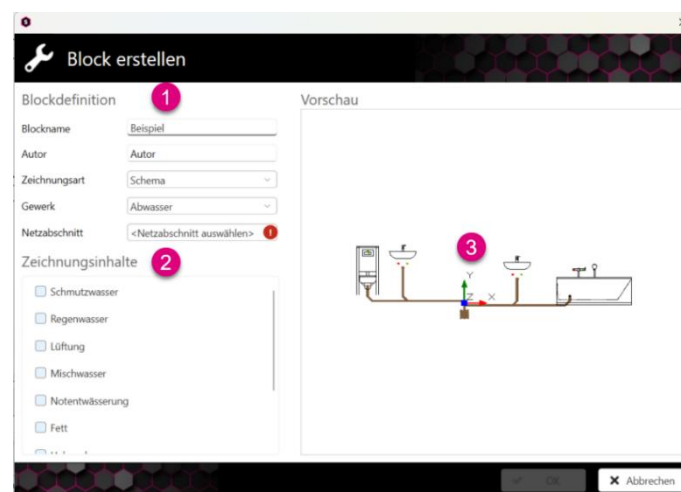


In dem geöffneten Fenster gibt es drei Bereiche.

Unter „Blockdefinition“ **(1)** legen Sie den Namen des Blockes fest. Des Weiteren kann der Autor geändert werden. Die Zeichnungsart und das Gewerk legen fest, wo der Block später zu finden ist. Im Dropdown - Menü „Netzabschnitt“ wählen Sie den Rohrnetzbereich, in welchem sich der neue Block befindet.

Die Kontrollkästchen unter „Zeichnungsinhalte“ **(2)** sind gewerkabhängig und dienen lediglich der Filterfunktion beim Einfügen des Smarten Blocks.

Im Bereich „Vorschau“ **(3)** sehen Sie Ihren zuvor markierten Bereich.



Wichtig

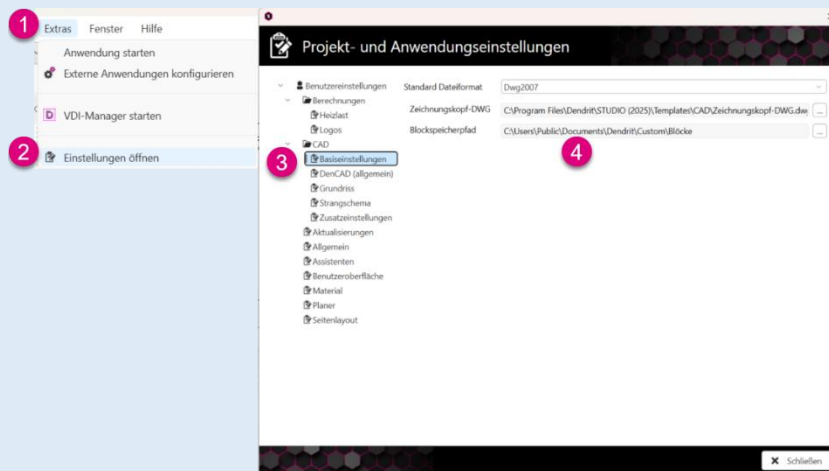
Erst nach Auswahl eines Netzabschnittes ist die Schaltfläche „OK“ aktiv.





Hinweis

Der Speicherpfad der Smarten Blöcke kann unter „Extras“ (1) – „Einstellungen öffnen“ (2) – „CAD“ - „Basiseinstellungen“ (3) – „Blockspeicherpfad“ (4) festgelegt werden.



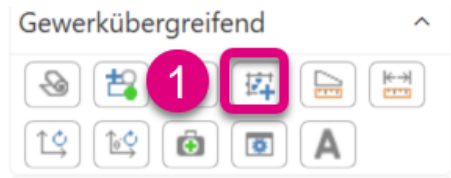
Hier werden selbst erstellte Blöcke über die Funktion „Smarte Block erstellen“ abgespeichert.

Dendrit-interne „Smarte Blöcke“ finden Sie nun unter dem Dateipfad:

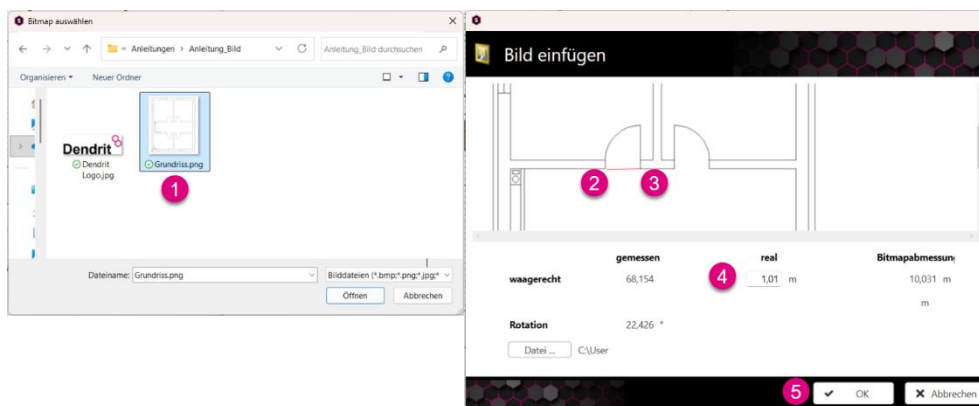
C:\Users\Public\Documents\Dendrit\STUDIO (2025)

7.5.4 Bild einfügen

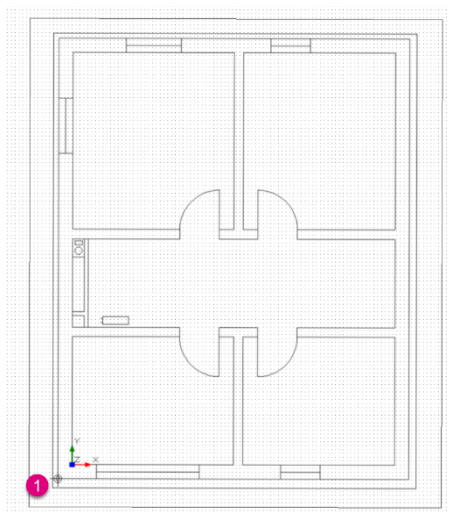
Wählen Sie zunächst die Funktion **(1)** aus.



Im Anschluss öffnet sich ein neues Fenster, indem Sie zum Speicherort Ihrer Bilddatei gelangen. Wählen Sie nun die Bilddatei aus **(1)**. Nach Bestätigen über „Öffnen“ öffnet sich das Fenster „Bild einfügen“, indem Sie die Maße hinterlegen können. Dazu wählen Sie ein bekanntes Maß, wie beispielsweise die Breite der Tür, und greifen Sie dies ab **(2+3)**. Nun tragen Sie das reale Maß ein **(4)** und bestätigen den Dialog mit „OK“ **(5)**.



Legen Sie den Einfügepunkt für das Bild fest **(1)** und fügen das Bild per Linksklick ein.



Achtung

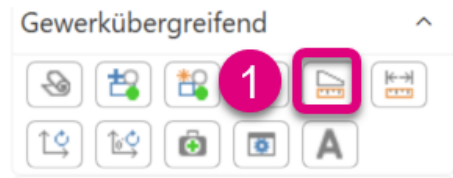
Das Einfügen von Bildern eignet sich nur bedingt für eine Projektbearbeitung, da die Funktionalität der Fangpunkte auf einem Bild nicht zur Verfügung steht.



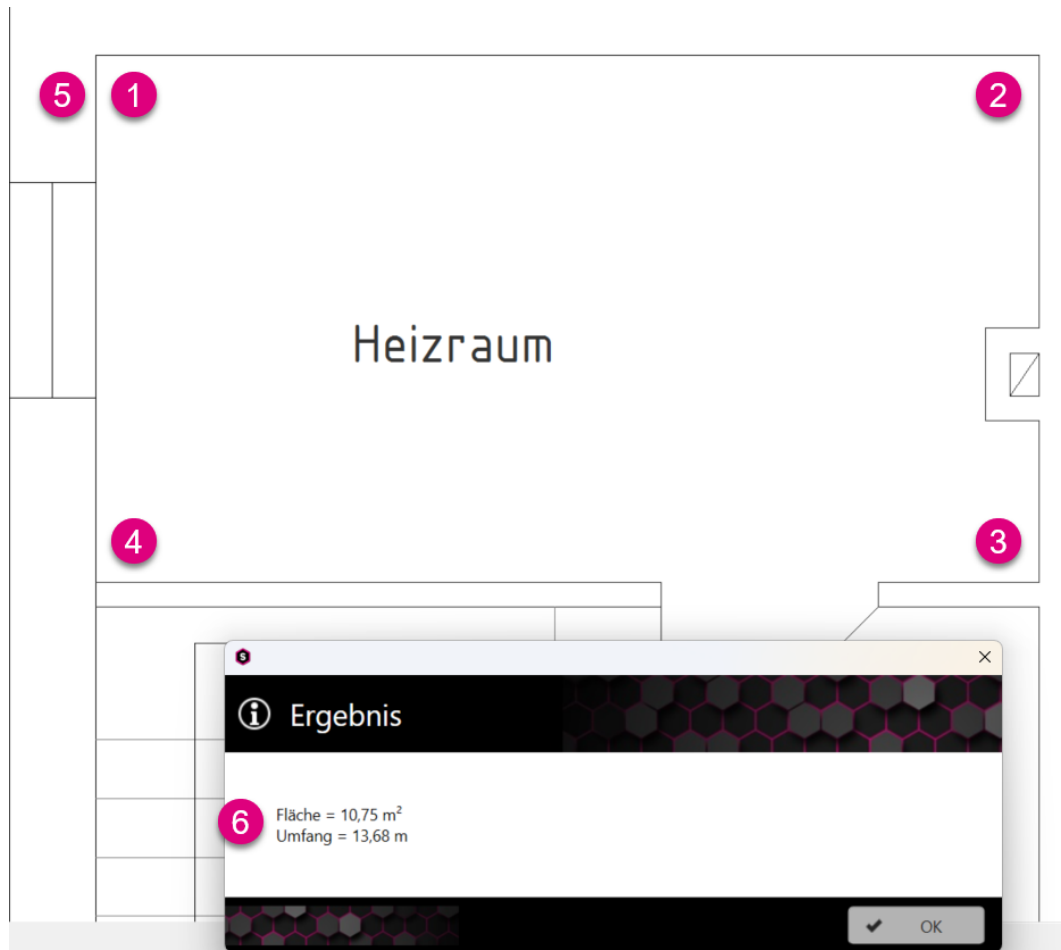
ZEICHNEN

7.5.5 Fläche und Umfang messen

Wählen Sie zunächst die Funktion **(1)** aus.

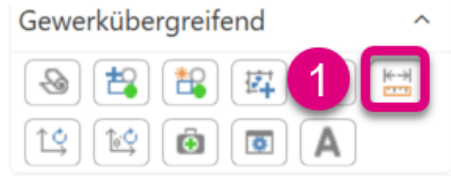


Klicken Sie mit Linksklick auf den Startpunkt der zu messenden Fläche **(1)**. Danach greifen Sie die weiteren Punkte in der Zeichnung ab **(2 bis 4)**. Die Fläche kann mittels Rechtsklick geschlossen werden, aber auch durch Linksklick des letzten Punktes **(5)** am Startpunkt **(1)**. Nach dem letzten angegebenen Punkt werden die ermittelte Fläche und der Umfang angezeigt **(6)**.

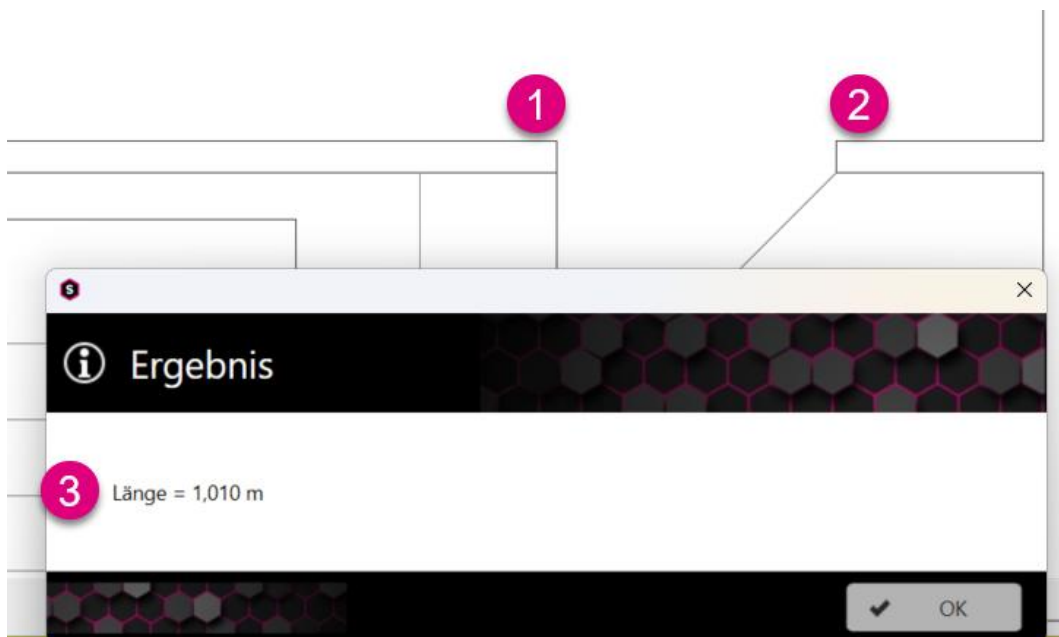


7.5.6 Länge messen

Wählen Sie zunächst die Funktion **(1)** aus.



Definieren Sie zunächst den Startpunkt **(1)** der zu ermittelnden Länge und anschließend den zweiten Punkt **(2)**. Nach diesem wird die ermittelte Länge angezeigt **(3)**.

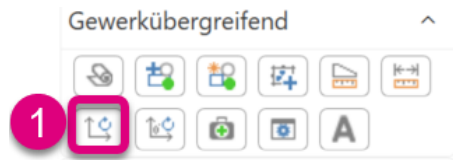




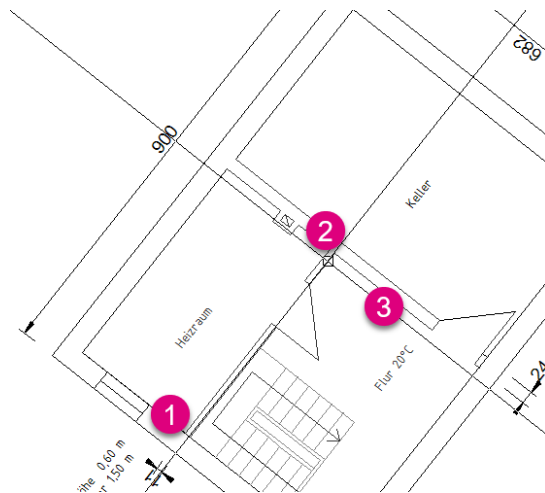
ZEICHNEN

7.5.7 Benutzerkoordinatensystem ausrichten

Wählen Sie zunächst die Funktion **(1)** aus.



Wählen Sie zunächst den ersten Punkt **(1)** und anschließend den zweiten Punkt in der Zeichnung **(2)**. Anhand dieser Neigung wird das Benutzerkoordinatensystem gedreht **(3)**.



Tipp

Bei der Aktivierung von OFANG ist das Zeichnen von Leitungen parallel zur vorliegenden Wand möglich.



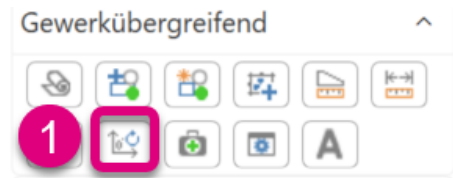
Hinweis

Diese Funktion wird vorwiegend in der Grundrissbearbeitung benötigt.

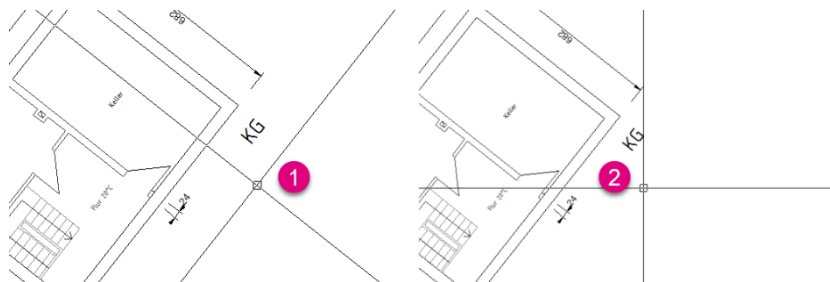


7.5.8 Benutzerkoordinatensystem auf 0° rotieren

Wählen Sie zunächst die Funktion **(1)** aus.



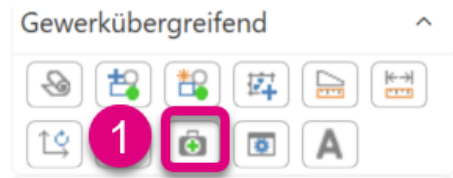
Setzt die Rotation des vorher gedrehten **(1)** Benutzerkoordinatensystems auf 0° zurück **(2)**.





7.5.9 Rohrnetz optimieren

Wählen Sie zunächst die Funktion **(1)** aus.

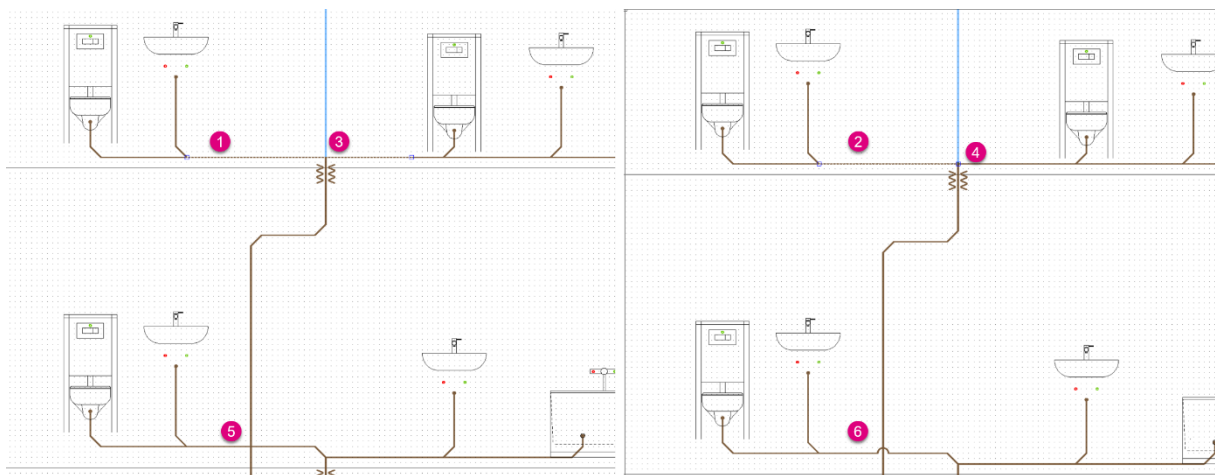


In der Zeichnung werden folgende Parameter optimiert und korrigiert:

Übereinanderliegende Leitungen **(1)** werden getrennt **(2)** und die kollinearen Leitungen miteinander verbunden.

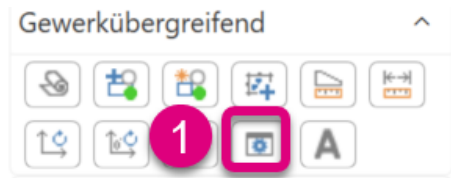
Des Weiteren werden fehlende Layerverbinder **(3)** hinzugefügt **(4)**.

Außerdem werden fehlende Kreuzungspunkte **(5)** gemäß den Vorgaben unter „7.5.10 CAD-Konfigurationen“ gesetzt **(6)**.

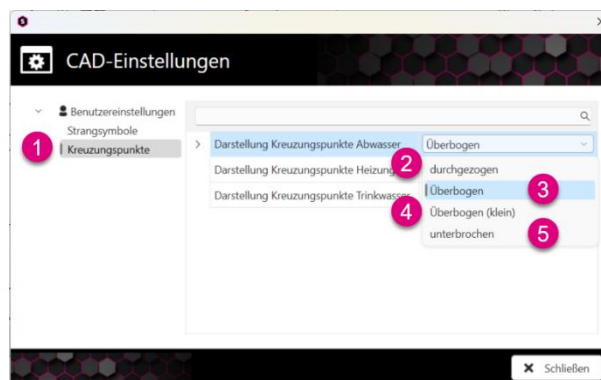


7.5.10 CAD-Konfigurationen

Wählen Sie zunächst die Funktion **(1)** aus.



Im Fenster „CAD-Einstellungen“ unter Kreuzungspunkte **(1)** können Sie wählen, wie kreuzende Leitungen dargestellt werden sollen. Im Dropdown-Menü können Sie wählen zwischen:



(2) „durchgezogen“



(3) „Überbogen“



(4) „Überbogen (klein)“



(5) „unterbrochen“



Tipp

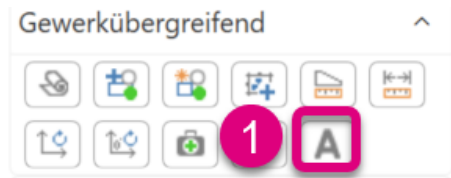
Nach der Funktion „Rohrnetz optimieren“ sowie nach einer Erfassung werden die Kreuzungspunkteinstellungen in der Zeichnung sichtbar.



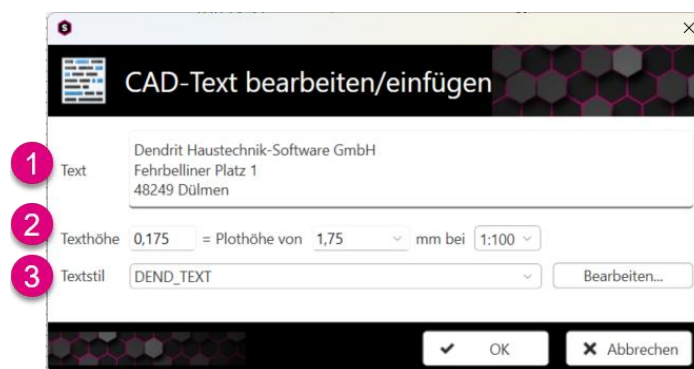
ZEICHNEN

7.5.11 Mehrzeiligen Text einfügen

Wählen Sie zunächst die Funktion (1) aus.



Geben Sie den mehrzeiligen Text in das Eingabefeld ein (1). Bei Bedarf können Sie die Text- sowie Plot-
höhe (2) und den Textstil (3) anpassen. Bestätigen Sie den Dialog mit „OK“.



Sie können nun den Text an die gewünschte Stelle in der Zeichnung platzieren. Mit Hilfe der Pfeiltasten
der Tastatur kann der Text in 45°-Schritten gedreht und ausgerichtet werden.

Dendrit Haustechnik-Software GmbH
Fehrbelliner Platz 1
48249 Dülmen

Hinweis

Der Text hängt nach dem ersten Absetzen weiter am Mauszeiger, sodass Sie ihn mehrfach ab-
setzen können.

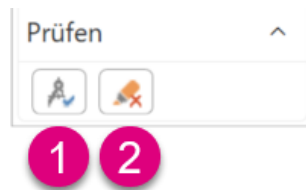
Tipp

Sie können den Text bearbeiten, indem Sie mit Doppelklick auf den Text den Dialog zum Bear-
beiten des CAD-Textes aufrufen.

Achtung

Mit dem Absetzen des Textfeldes wird ein mehrzeiliger Text zu einem einzeiligen Textfeld geän-
dert.

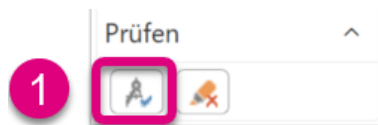
7.6 Prüfen



- (1) Zeichnung prüfen prüft die Zeichnung auf Fehler, wie offene Rohre, Kurzschlüsse, etc.
- (2) Marker löschen löscht die Markierungen

7.6.1 Zeichnung prüfen

Wählen Sie zunächst die Funktion (1) aus.

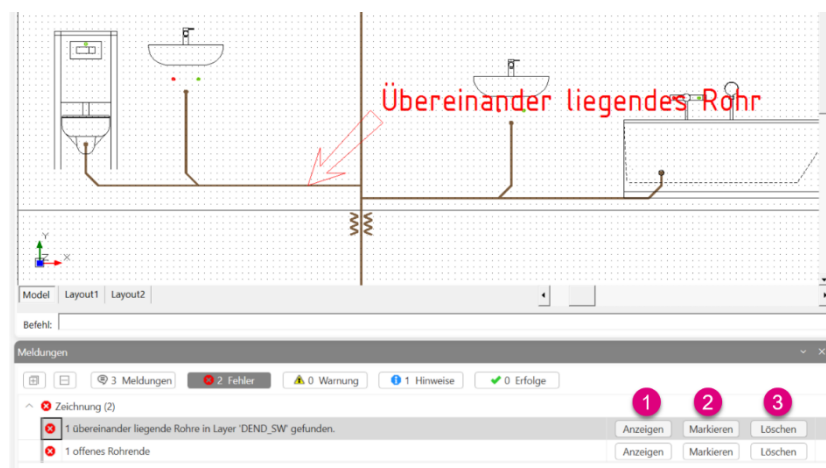


Es öffnet sich bei nicht erfolgreicher Prüfung das Fenster „Meldungen“. Hier werden Fehler und Hinweise angezeigt.

Über „Anzeigen“ (1) können Sie auf die entsprechende Stelle zoomen.

Über „Markieren“ (2) wird die Stelle mit einer roten Markierung dargestellt.

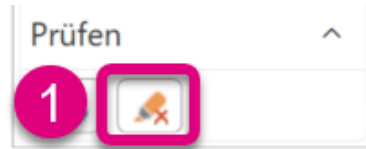
Über „Löschen“ (3) können Sie in Abhängigkeit des Fehlers die fehlerhaften Zeichnungsobjekte löschen.



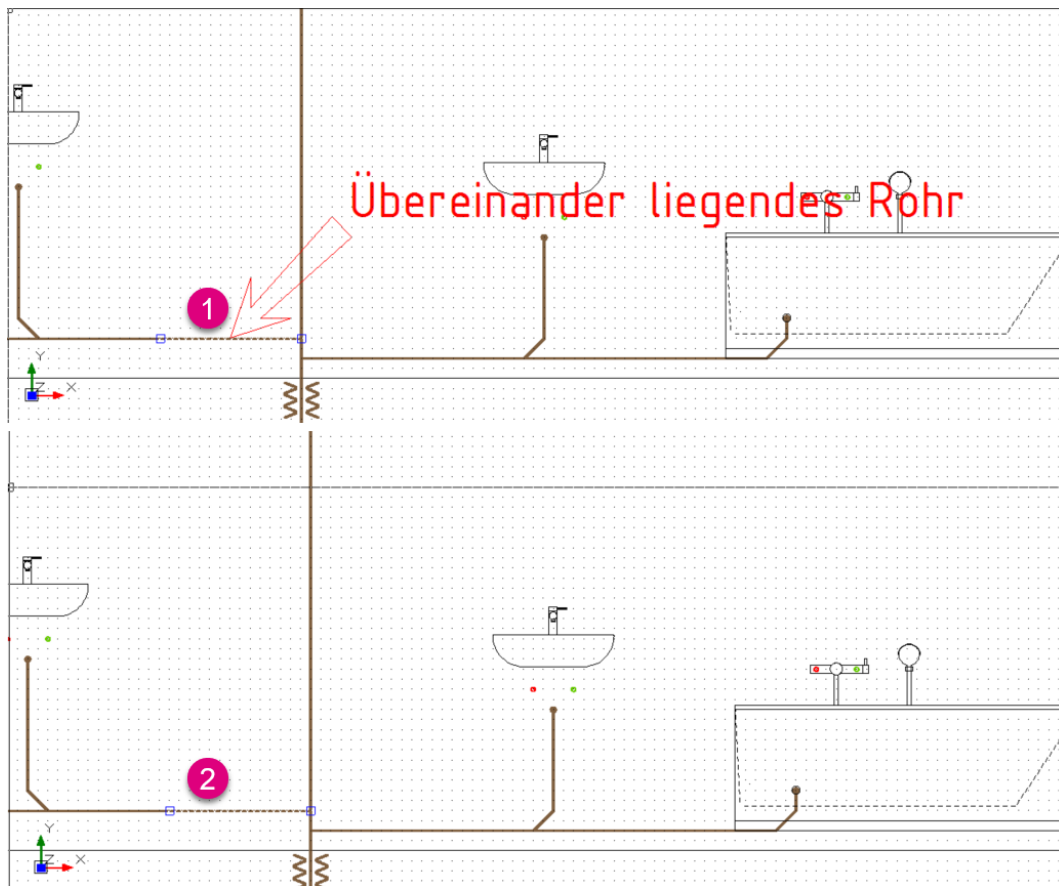


7.6.2 Marker löschen

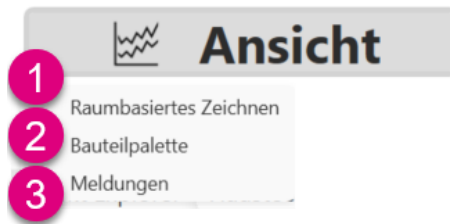
Wählen Sie zunächst die Funktion (1) aus.



Löscht die vorher erzeugte Markierung (1) in der Zeichnung (2).



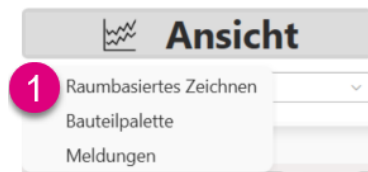
7.7 Ansicht



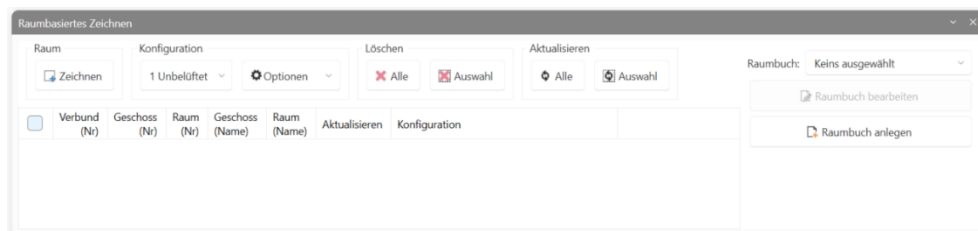
- (1) Raumbasiertes Zeichnen ermöglicht die Konfiguration und Anzeige aller Räume und Raumverbunde innerhalb der Zeichnung
- (2) Bauteilpalette zeigt die Bauteile unterteilt nach Kategorien an
- (3) Meldungen zeigt Meldungen unterschiedlicher Kategorien an

7.7.1 Raumbasiertes Zeichnen

Gehen Sie auf „Ansicht“. Es öffnet sich das Dropdown-Menü. Dort wählen Sie „Raumbasiertes Zeichnen“ (1) aus.



Es öffnet sich das Fenster „Raumbasiertes Zeichnen“ und kann bearbeitet werden.



Wichtig

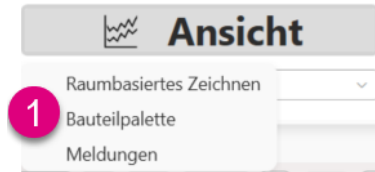
Die Funktionen zum Raumbasierten Zeichnen stehen Ihnen nur mit einer separaten Lizenz zur Verfügung.

Tipp

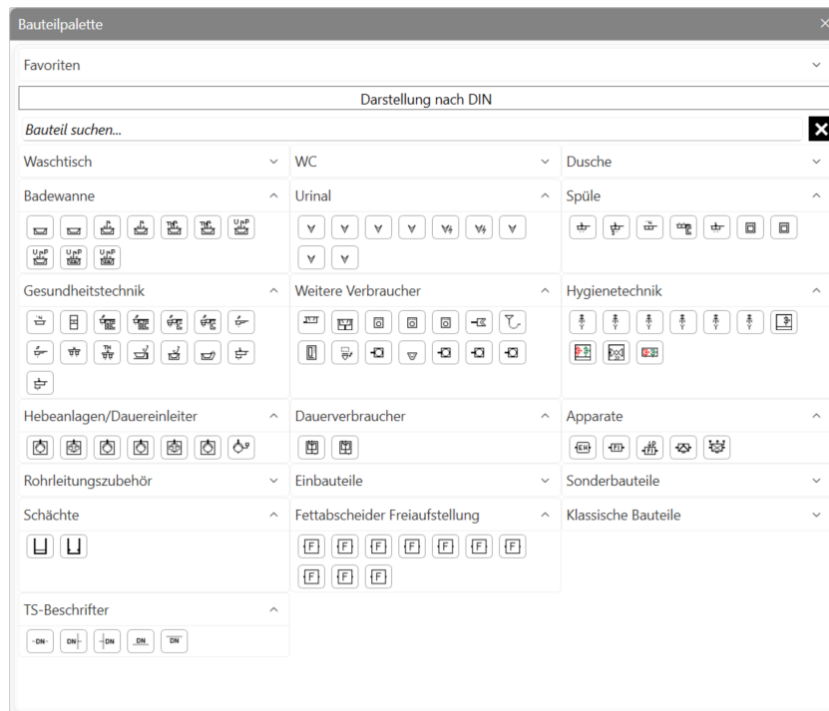
Sofern ein Raumbuch zur Verfügung steht, kann dieses bei der Zuordnung der Räume herangezogen werden.

7.7.2 Bauteilpalette

Gehen Sie auf „Ansicht“. Es öffnet sich das Dropdown-Menü. Dort wählen Sie „Bauteilpalette“ **(1)** aus.



Es öffnet sich das Fenster „Bauteilpalette“.



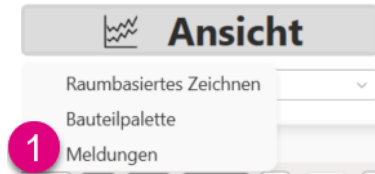
Hinweis

Die „Bauteilpalette“ wurde bereits im Abschnitt „7.3 Bauteilbibliothek“ erläutert.

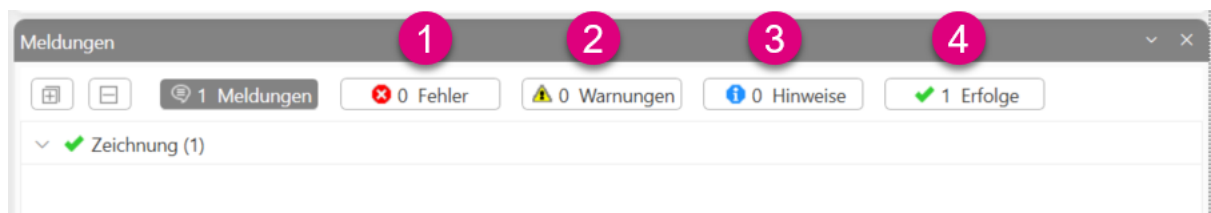


7.7.3 Meldungen

Gehen Sie auf „Ansicht“. Es öffnet sich das Dropdown-Menü. Dort wählen Sie „Meldungen“ **(1)** aus.



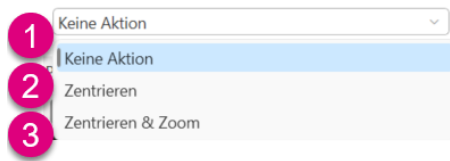
Es öffnet sich das Fenster „Meldungen“. Hier werden Meldungen unterschiedlicher Kategorien angezeigt.



- | | | |
|------------|-----------|---|
| (1) | Fehler | Fehler werden angezeigt, wenn ein schwerwiegendes Problem vorliegt. Um die Arbeit fortzusetzen, muss die Ursache für den Fehler behoben werden. |
| (2) | Warnungen | Warnungen werden angezeigt, wenn ein Problem vorliegt. Warnungen können ignoriert und die Arbeit fortgesetzt werden. |
| (3) | Hinweise | Hinweise dienen ausschließlich zur Prüfung und zur Information. Die Arbeit kann fortgesetzt werden, ohne eine Behebung durchzuführen. |
| (4) | Erfolge | Erfolge werden angezeigt, wenn eine Überprüfung erfolgreich war. |



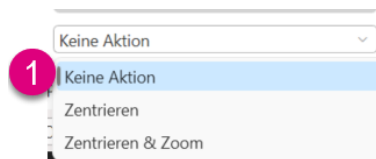
7.8 Zentrieren & Zoom



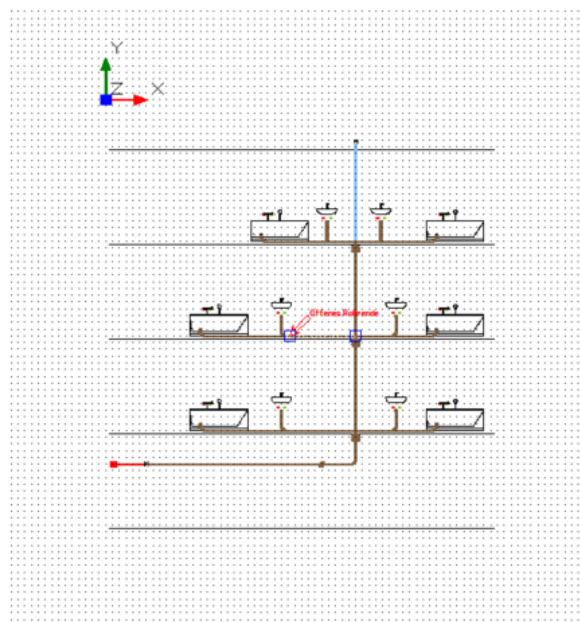
- | | | |
|-----|-------------------|---|
| (1) | Keine Aktion | aktuelle Zeichnungsansicht, die sich bei Doppelklick auf eine Meldung nicht verändert |
| (2) | Zentrieren | auf das jeweilige Element wird bei einer Meldung gezoomt |
| (3) | Zentrieren & Zoom | auf das jeweilige Element wird bei einer Meldung gezoomt und zentriert |

7.8.1 Keine Aktion

Wählen Sie „Keine Aktion“ (1).



Bei der Anzeige einer Meldung ändert sich das Zoomverhalten der Zeichnung nicht.

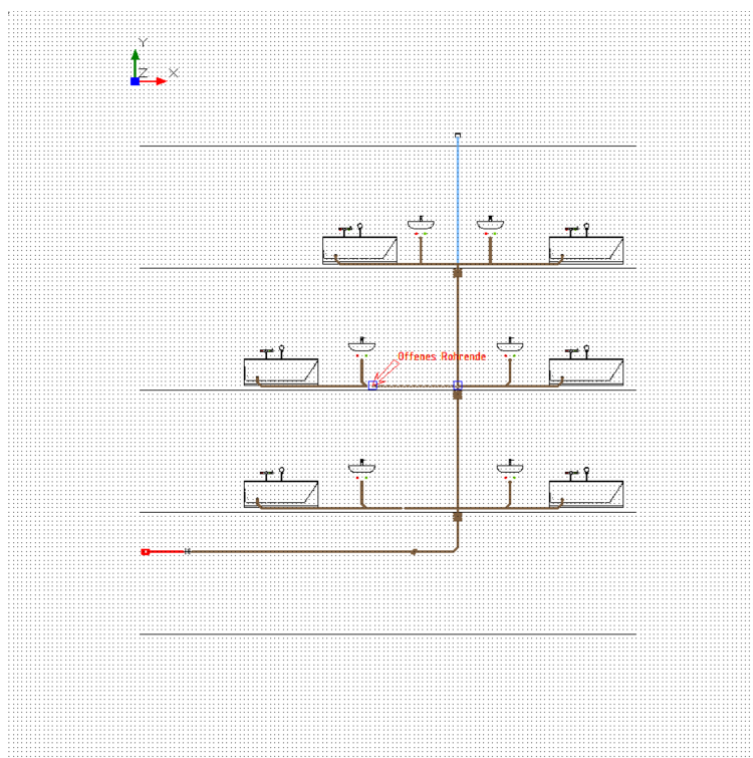


7.8.2 Zentrieren

Wählen Sie „Zentrieren“ (1).



Bei der Anzeige einer Meldung ändert sich das Zoomverhalten der Zeichnung und die Zeichnung wird zentriert.





7.8.3 Zentrieren & Zoom

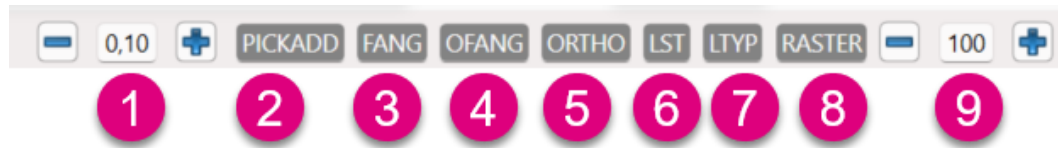
Wählen Sie „Zentrieren & Zoom“ (1).



Bei der Anzeige einer Meldung ändert sich das Zoomverhalten der Zeichnung und die Zeichnung wird zentriert. Zudem wird auf die entsprechenden Stellen der Meldung gezoomt.



7.9 Statuszeile



- | | | |
|------------|---------------|--|
| (1) | Rasterabstand | Anzeige und Anpassung des Rasterabstands |
| (2) | PICKADD | erweitert nachfolgende Objektauswahl in der Zeichnung |
| (3) | FANG | Bestimmen des Fangverhaltens am Raster |
| (4) | OFANG | präzises Festlegen geometrischer Punkte auf bestehenden Objekten |
| (5) | ORTHO | Aktivieren beziehungsweise Deaktivieren des lotrechten Zeichnens |
| (6) | LST | Aktivieren beziehungsweise Deaktivieren der Anzeige der eingestellten Linienstärke |
| (7) | LTYP | Aktivieren beziehungsweise Deaktivieren der Anzeige des eingestellten Linientyps |
| (8) | RASTER | ist eine Reihe gleichmäßig verteilter Punkte, die als visuelle Abstandsreferenz dienen |
| (9) | Skalierung | vergrößert oder verkleinert die Skalierung der Applikation |

Tipp

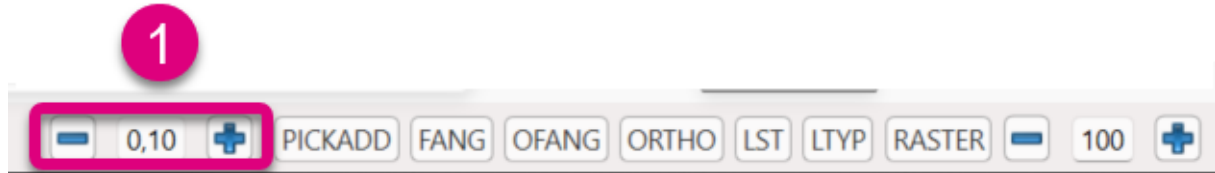
Zum Einfügen von Bauteilen in die Zeichnung sowie beim Zeichnen von Rohrleitungen wird empfohlen FANG, RASTER, OFANG und ORTHO zu aktivieren. Zudem sollte im Raster 0,10 (10 cm) gearbeitet werden, da sich alle Bauteilanschlüsse in diesem Raster befinden.



ZEICHNEN

7.9.1 Rasterabstand

Definieren Sie hier den gewünschten Rasterabstand (1).



Es gibt hierbei zwei verschiedene Möglichkeiten der Eingabe.

Geben Sie den Rasterabstand getrennt durch ein Komma in das Eingabefeld (1) ein.

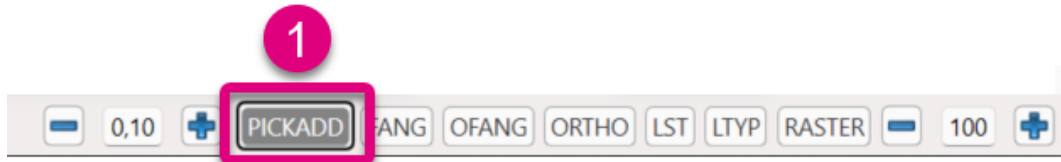


Alternativ können Sie auch zur Anpassung des Rasterabstands die Schaltfläche – (1) bzw. + (2) nutzen.

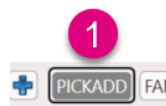


7.9.2 PICKADD

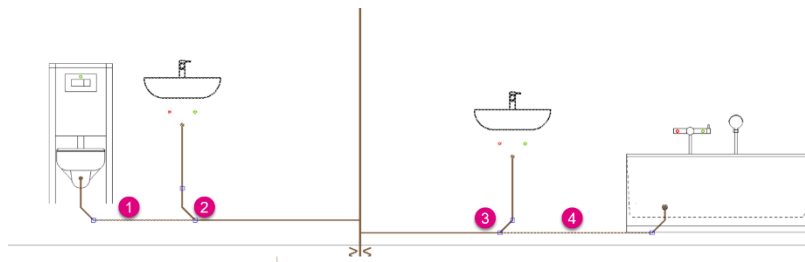
Aktivieren oder deaktivieren Sie die „PICKADD“ Funktion (1).



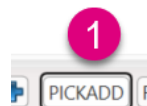
Haben Sie die Funktion aktiviert, so ist diese grau (1) hinterlegt.



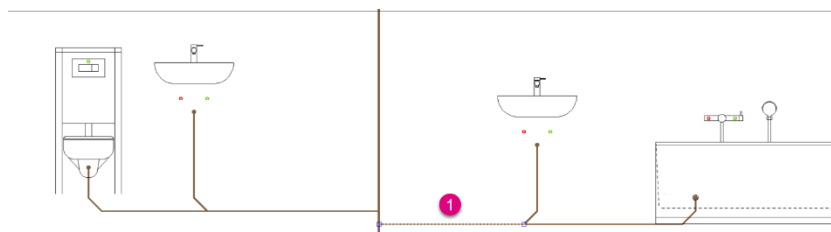
Bei Aktivierung erfolgt die Selektion der Objekte nacheinander. Es lassen sich beliebig viele Auswahlfenster ziehen oder Objekte einzeln anklicken. Auch die Kombination beider Vorgänge ist möglich. Die bereits markierten Selektionen bleiben bei jeder weiteren Auswahl bestehen (1 bis 4).



Haben Sie die Funktion deaktiviert, so ist diese weiß (1) hinterlegt.



Ist die Funktion „PICKADD“ deaktiviert, lassen sich Objekte nur einmal auswählen. Bei einer Neuselektion verlieren bereits selektierte Objekte die Markierung (1).



Tipp

Mit gedrückter Shift-Taste können Sie während der Auswahl trotz Deaktivierung von PICKADD mehrere Objekte nacheinander selektieren.

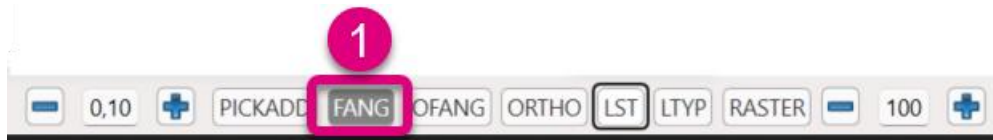


ZEICHNEN

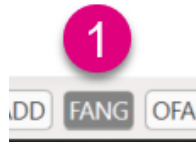
7.9.3 FANG

„FANG“ erzeugt einen Satz gleichmäßig verteilter unsichtbarer Punkte, zwischen denen sich das Fadenkreuz in einer gleichmäßigen Schrittweite bewegt. Sowohl „RASTER“ als auch „FANG“ können als Linienschnittpunkte auf einem Stück karierten Papiers betrachtet werden. Der „FANG“ führt dazu, dass Sie mit der Maus nur diese Punkte fangen können.

Aktivieren oder deaktivieren Sie die „FANG“ Funktion (1).



Aktivieren Sie die Funktion durch einen Klick auf die Schaltfläche „FANG“, um mit dem Rasterfang zu arbeiten. Dabei ist die Schaltfläche grau (1) hinterlegt.

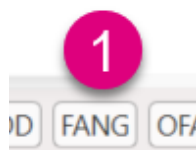


Tipp

Es empfiehlt sich hierbei immer die weitere Schaltfläche „RASTER“ zu aktivieren, um die Rasterpunkte sichtbar zu machen.



Deaktivieren Sie die Funktion durch erneutes Anklicken der Schaltfläche „FANG“, um den Rasterfang auszuschalten. Dabei ist die Schaltfläche weiß (1) hinterlegt.



Hinweis

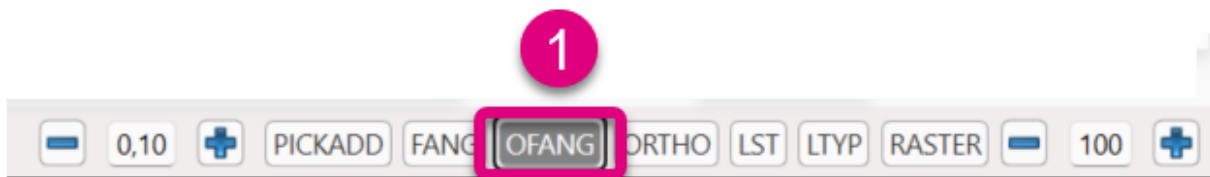
Sie können FANG auch mittels der F9-Taste aktivieren und deaktivieren.



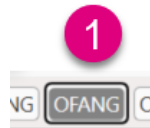
7.9.4 OFANG

Sie können mit dem Objektfang den Endpunkt von Linien, Bögen, den Mittelpunkt eines Kreises oder den Schnittpunkt zweier Objekte fangen. Zusätzlich können Sie den Objektfang verwenden, um neue Objekte als Tangente oder Senkrechten zu bestehenden Objekten zu erzeugen. Sie können den Objektfang zu jeder Zeit verwenden. Das Programm fordert Sie auf, einen Punkt zu definieren, wenn Sie z.B. eine Linie oder ein Objekt erzeugen möchten.

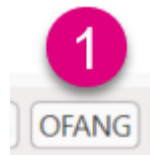
Aktivieren oder deaktivieren Sie die „OFANG“ Funktion (1).



Aktivieren Sie die Funktion durch einen Klick auf die Schaltfläche „OFANG“, um mit dem Objektfang zu arbeiten. Dabei ist die Schaltfläche grau (1) hinterlegt.



Deaktivieren Sie die Funktion durch erneutes Anklicken der Schaltfläche „OFANG“, um den Objektfang auszuschalten. Dabei ist die Schaltfläche weiß (1) hinterlegt.



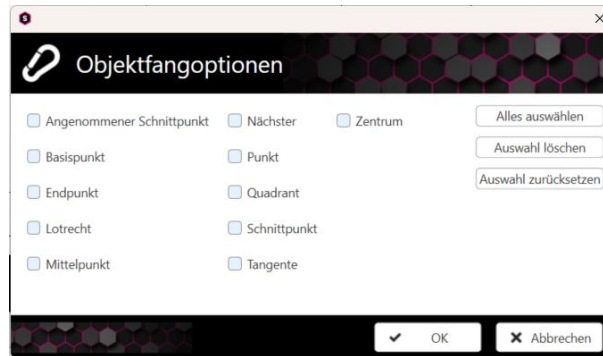
Hinweis

Sie können OFANG auch mittels der F3-Taste aktivieren und deaktivieren.



ZEICHNEN

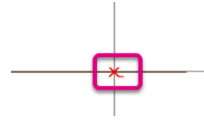
Mittels rechter Maustaste auf der Schaltfläche „OFANG“ öffnet sich der Dialog zur Konfiguration der einzelnen Einstellungen. Mit dieser Einstellung geben Sie das Fangverhalten des Cursors an geometrischen Punkten von gezeichneten Objekten vor.



Folgende Auswirkungen haben die entsprechenden Optionen.



(1) Angenommener Schnittpunkt Fängt einen angenommenen Schnittpunkt zweier Linien.



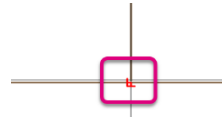
(2) Basispunkt Fängt am Basis- bzw. Einfügepunkt eines Objektes.



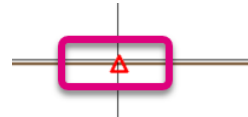
(3) Endpunkt Fängt am Endpunkt einer Linie.



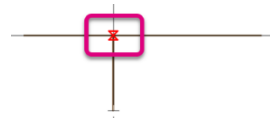
(4) Lotrecht Fängt lotrecht auf einer Linie.



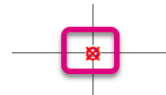
(5) Mittelpunkt Fängt am Mittelpunkt einer Linie.



(6) Nächster Fängt am nächstmöglichen Punkt.



(7) Punkt Fängt an einem Punkt.



(8) Quadrant Fängt am Quadranten eines Kreises.

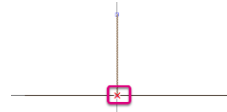




ZEICHNEN

(9) Schnittpunkt

Fängt am Schnittpunkt zweier Linien.



(10) Tangente

Fängt am Tangentenpunkt eines Kreises.



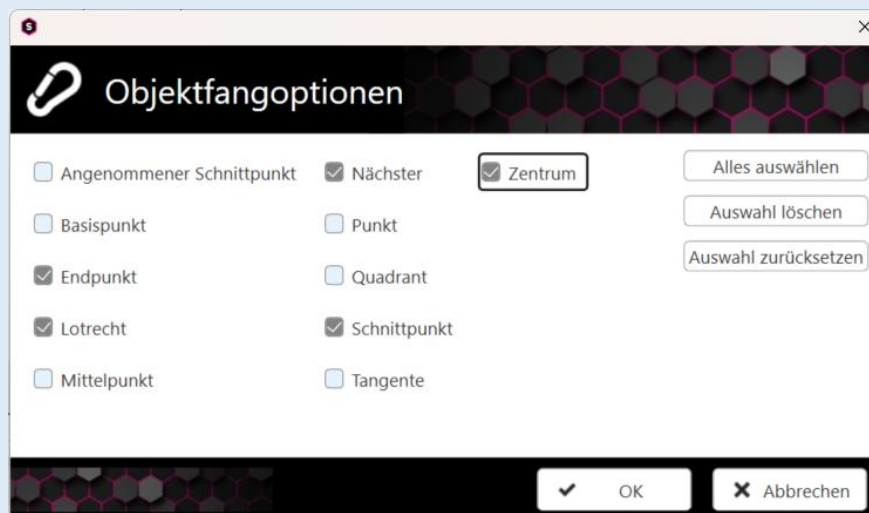
(11) Zentrum

Fängt im Zentrum eines Kreises.

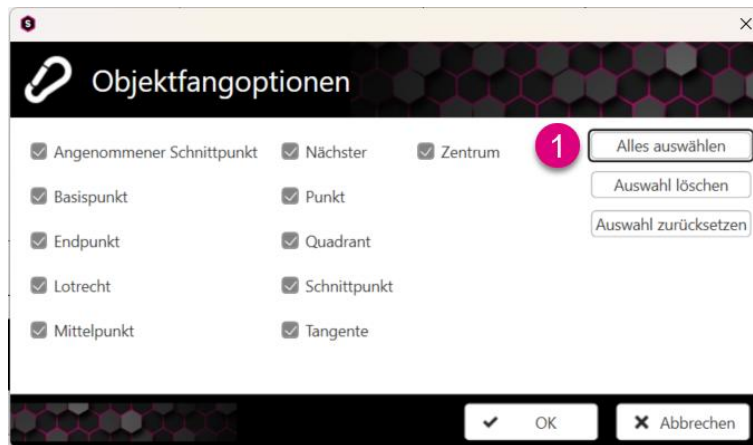


Hinweis

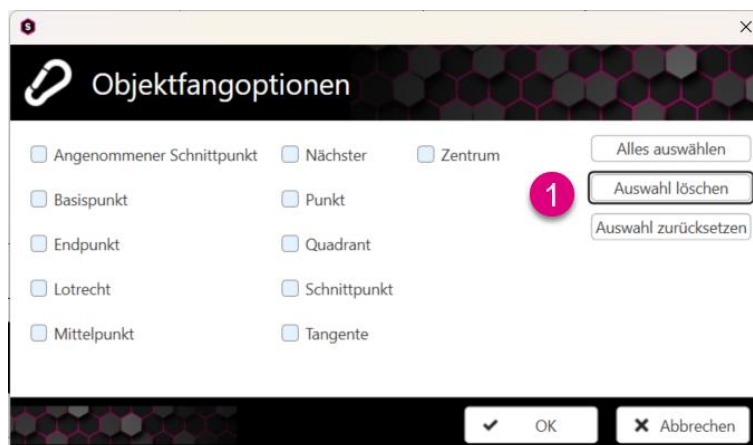
Die Standardeinstellungen im Programm sehen wie folgt aus:



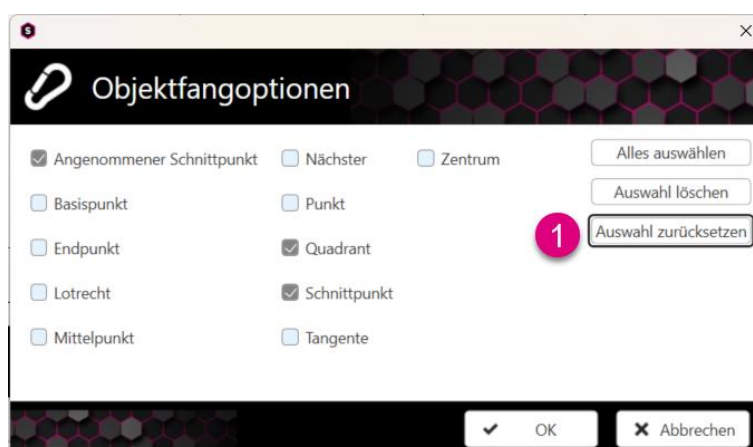
Die Funktion „Alles auswählen“ (1) aktiviert alle Optionen im Dialog.



Die Funktion „Auswahl löschen“ (1) löscht alle Optionen im Dialog.



Die Funktion „Auswahl zurücksetzen“ (1) setzt die Einstellungen der Optionen im Dialog zurück, die beim Öffnen des Dialogfensters vorhanden waren.



7.9.5 ORTHO

Aktivieren oder deaktivieren Sie die „ORTHO“ Funktion (1), um lotrecht zu zeichnen.



Aktivieren Sie die Funktion durch einen Klick auf die Schaltfläche „ORTHO“, um die nachfolgenden Leitungen orthogonal zu zeichnen (1+2). Dabei ist die Schaltfläche grau (3) hinterlegt.



Deaktivieren Sie die Funktion durch erneutes Anklicken der Schaltfläche „ORTHO“, um den Orthogonalmodus auszuschalten. Die Rohrleitungen können nun „schräg“ gezeichnet werden (1+2). Dabei ist die Schaltfläche weiß (3) hinterlegt.



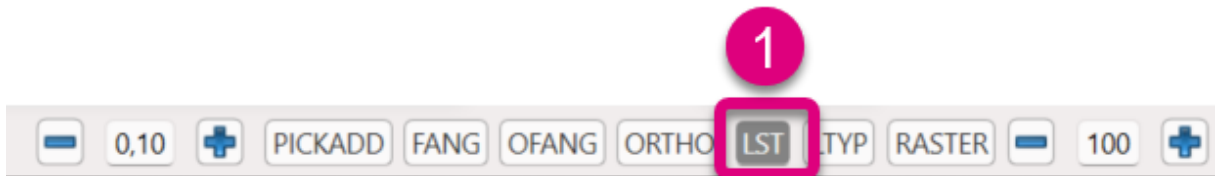
Hinweis

Sie können ORTHO auch mittels der F8-Taste aktivieren und deaktivieren.

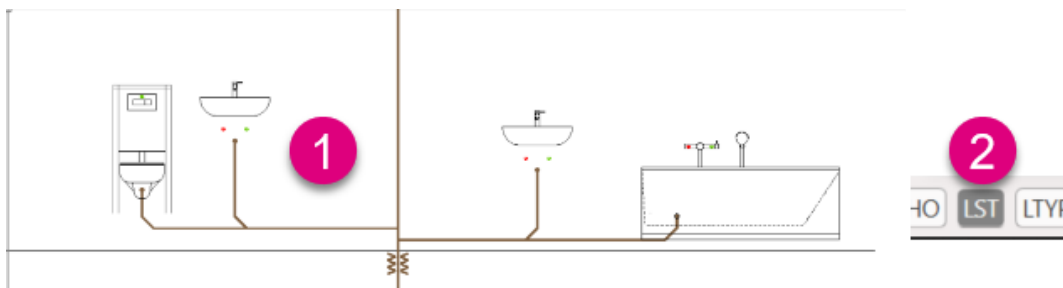


7.9.6 LST

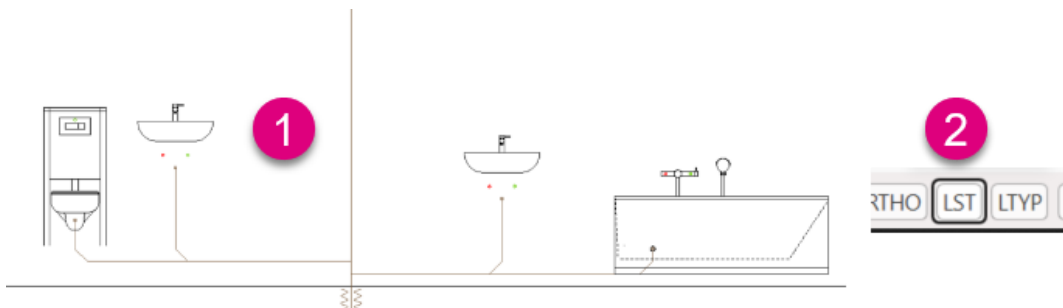
Aktivieren oder deaktivieren Sie die „LST“ Funktion (1), um die Anzeige der eingestellten Linienstärke darzustellen.



Aktivieren Sie die Funktion durch einen Klick auf die Schaltfläche „LST“, um die nachfolgenden Leitungen stärker darstellen zu können (1). Dabei ist die Schaltfläche grau (2) hinterlegt.

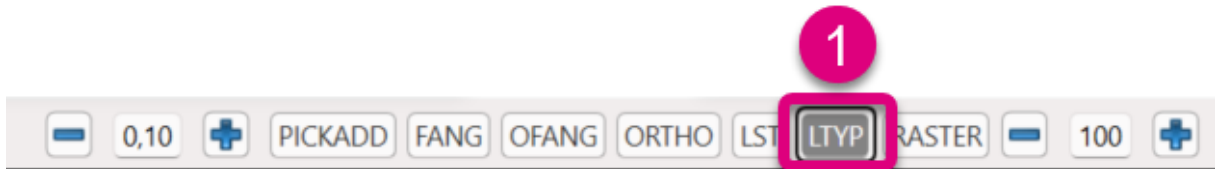


Deaktivieren Sie die Funktion durch einen erneuten Klick auf die Schaltfläche „LST“, um die nachfolgenden Leitungen dünn darzustellen (1). Dabei ist die Schaltfläche weiß (2) hinterlegt.

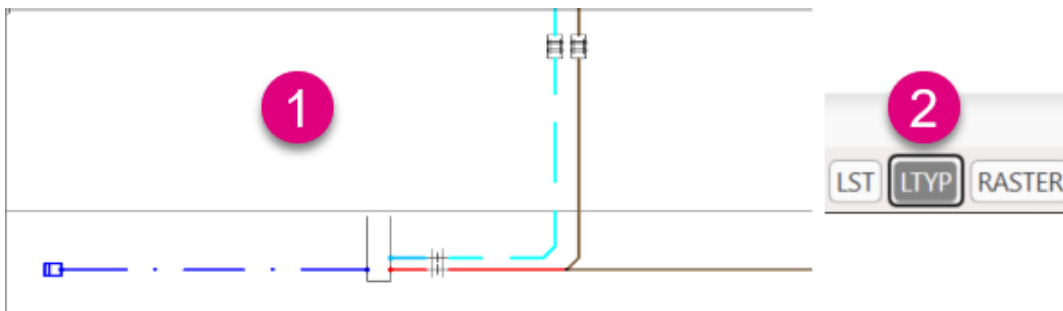


7.9.7 LTYP

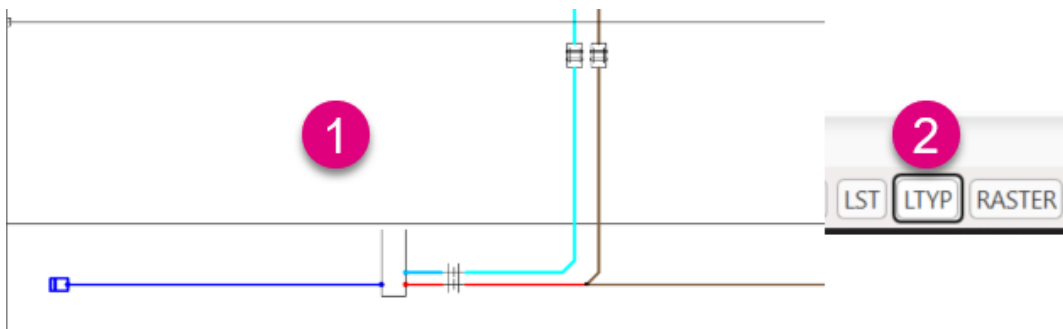
Aktivieren oder deaktivieren Sie die „LTYP“ Funktion (1), um die Anzeige des eingestellten Linientyps darzustellen.



Aktivieren Sie die Funktion durch einen Klick auf die Schaltfläche „LTYP“, um die nachfolgenden Leitungen in dem hinterlegten Linientyp darstellen zu können (1). Dabei ist die Schaltfläche grau (2) hinterlegt.

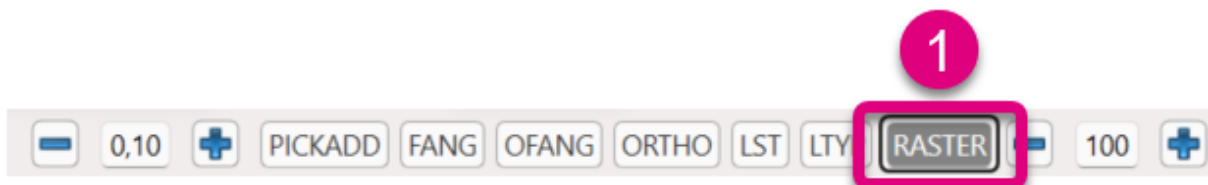


Deaktivieren Sie die Funktion durch einen erneuten Klick auf die Schaltfläche „LTYP“, um die nachfolgenden Leitungen durchgezogen darzustellen (1). Dabei ist die Schaltfläche weiß (2) hinterlegt.

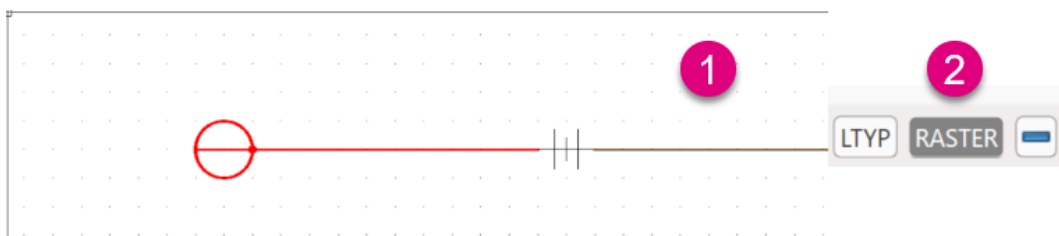


7.9.8 RASTER

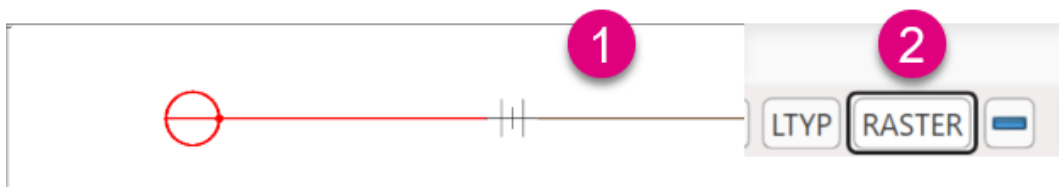
Aktivieren oder deaktivieren Sie die „RASTER“ Funktion (1), um die Anzeige des Rasters zu erhalten.



Aktivieren Sie die Funktion durch einen Klick auf die Schaltfläche „RASTER“, um das Raster anzuzeigen (1). Dabei ist die Schaltfläche grau (2) hinterlegt.

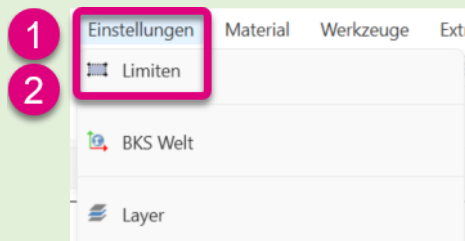


Deaktivieren Sie die Funktion durch einen erneuten Klick auf die Schaltfläche „RASTER“, um das Raster nicht mehr dazustellen (1). Dabei ist die Schaltfläche weiß (2) hinterlegt.



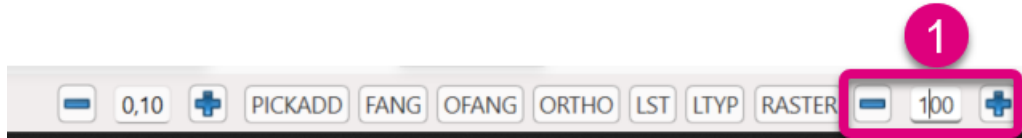
Tipp

Unter „Einstellungen“ (1) - „Limiten“ (2) können Sie den Rasterbereich an Ihre Zeichnung anpassen.



7.9.9 Skalierung

Über die Funktion „Skalierung“ (1) können Sie die Applikationsoberfläche verkleinern oder vergrößern.



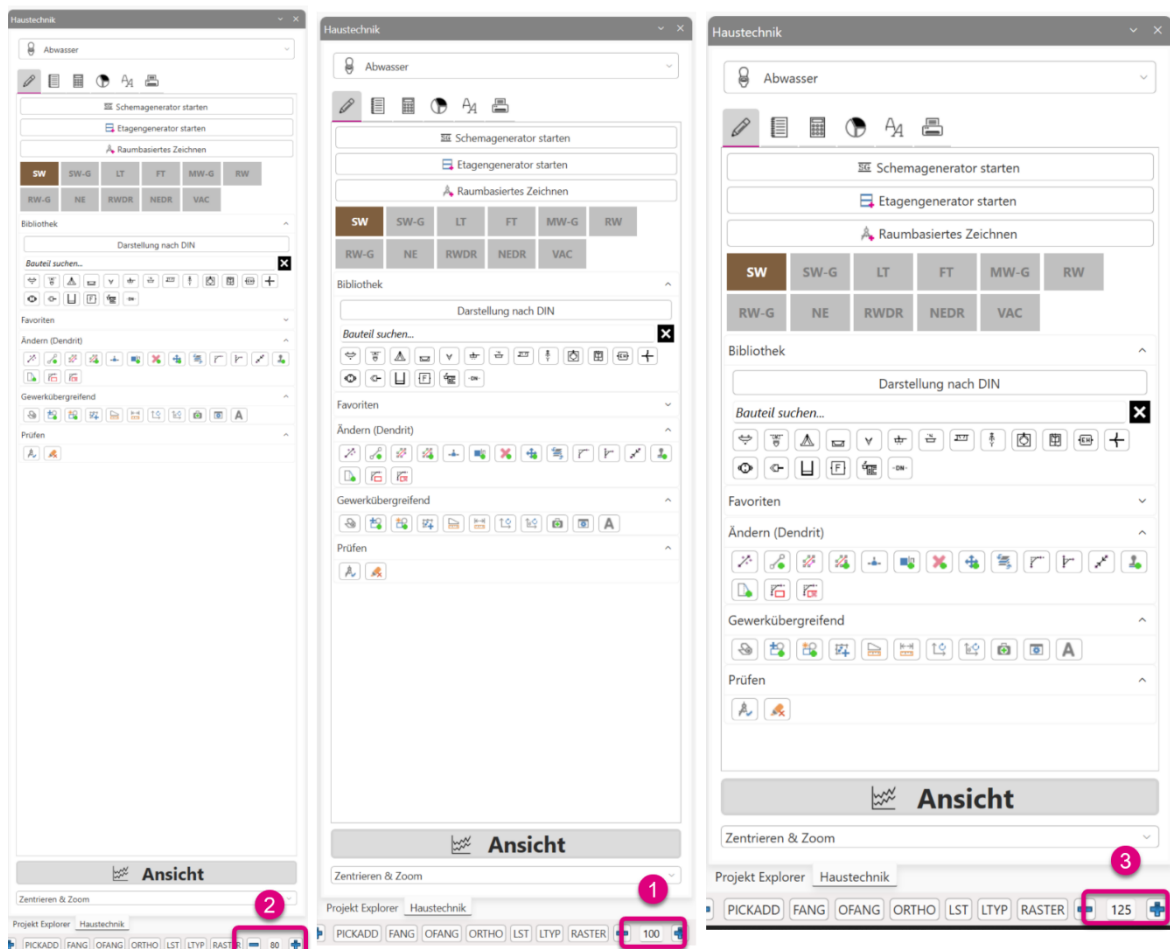
Im Folgenden wird ein Vergleich verschiedener Skalierungsfaktoren vorgenommen. Es besteht die Möglichkeit, die Zahlen entweder über die Schaltflächen „-“ und „+“ oder als direkte Zahl einzugeben. Die Zahl gibt die Prozentangabe wieder.

Alternativ können Sie mittels „STRG + Mausrad“ die Skalierung einstellen.

Unter (1) sehen Sie die Standardeinstellung mit 100 %.

Bei der Skalierung von 80 % (2) ist die Haustechniktoolbar kleiner dargestellt.

Unter (3) sehen Sie wiederum die Skalierung der Haustechniktoolbar mit 125 %.



Wichtig

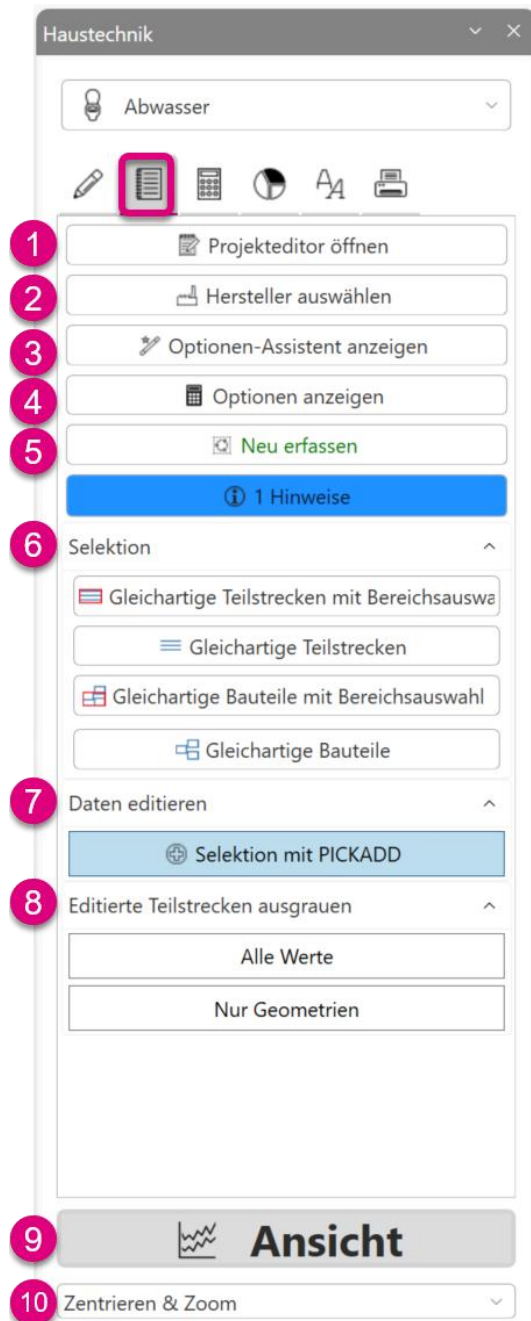
Über „STRG+0“ kann die Skalierung auf 100 % zurückgesetzt werden.



8 Editieren

8.1 Übersicht der Perspektive „Editieren“

Die Perspektive „Editieren“ gliedert sich in verschiedene Bereiche.



Mit „Projekteditor öffnen“ (1) öffnet sich der Projekteditor und Sie können die Projektdaten nachträglich editieren.

Bei der Funktion „Hersteller auswählen“ (2) kann die voreingestellte Auswahl des Herstellers nachträglich geändert werden.

Die Funktion „Optionen-Assistent anzeigen“ (3) startet den Optionen-Assistenten, der beim erstmaligen Erfassen erscheint. Hier können einzelne Auslegungsoptionen angepasst werden.

Mittels der Funktion „Optionen anzeigen“ (4) können sämtliche Auslegungsoptionen für die Berechnung angepasst werden.

Über „Neu erfassen“ (5) kann die Erfassung manuell gestartet werden. Zudem zeigt dies den Status der Erfassung an. Ist der Schriftzug auf der Schaltfläche in grün dargestellt, wurde die Zeichnung erfolgreich erfasst. Bei rotem Schriftzug liegen ein oder mehrere Fehler in der Zeichnung vor, welche vor einer erfolgreichen Erfassung behoben werden müssen.

Im Bereich „Selektion“ (6) können Sie mit wenigen Klicks mehrere gleichartige Teilstrecken oder Bauteile gemeinsame Eigenschaften zuweisen.

Mehrere Daten können gleichzeitig über die Funktion „Selektion mit PICKADD“ markiert werden (7).

Bereits editierte Teilstrecken (8) können Sie ausgrauen lassen, um einen Überblick zu erhalten, welche bereits bearbeitet wurden.

Unter „Ansicht“ (9) können stets perspektivenabhängige Fenster angezeigt werden.

Bei der Auswahl „Zentrieren & Zoom“ (10) kann gewählt werden, ob bei der Anzeige von Daten direkt auf die Stelle gezoomt (empfohlen) oder ob die Darstellung beibehalten wird.

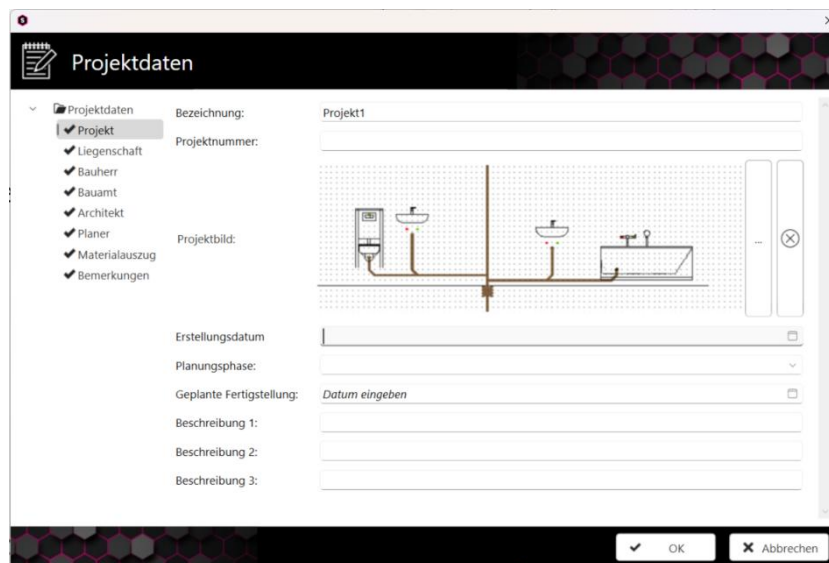


Hinweis

Die Funktion „Zentrieren & Zoom“ wurde bereits im Abschnitt „7 Zeichnen“ unter „7.8 Zentrieren & Zoom“ erläutert.

8.2 Projekteditor öffnen

Möchten Sie nachträglich die Projektdaten anpassen, können Sie dies über das Öffnen des „Projekteditors“ durchführen. Hier können Sie alle relevanten Daten editieren. Diese Daten werden unter anderem im Projektdruckblatt angezeigt.



Achtung

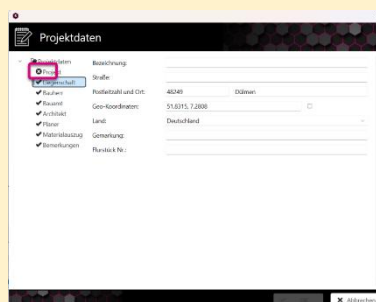


Die korrekte Eingabe der Postleitzahl muss an dieser Stelle erfolgen und hat Auswirkungen auf die Berechnung des Regenwassers im „Gewerk“ Abwasser.

Wichtig

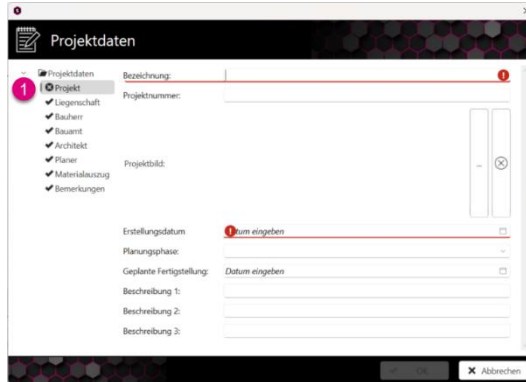


Über ein „x“ wird in der Spalte „Projektdaten“ angezeigt in welcher Rubrik Vorgaben fehlen.



8.2.1 Projekt

Im Abschnitt „Projekt“ (1) können Sie die Informationen zu dem Projekt eingeben. Diese werden im Projektdeckblatt ausgegeben.

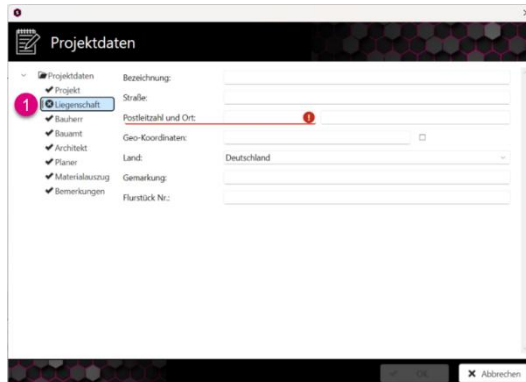


Achtung

Pflichtfelder sind mit einem roten Rand und einem Ausrufezeichen markiert. Füllen Sie diese Felder aus, um den Dialog schließen zu können.

8.2.2 Liegenschaft

Im Abschnitt „Liegenschaft“ (1) können Sie Informationen zur Liegenschaft eingeben. Diese werden im Projektdeckblatt ausgegeben.



Achtung

Pflichtfelder sind mit einem roten Rand und einem Ausrufezeichen markiert. Füllen Sie diese Felder aus, um den Dialog schließen zu können.



EDITIEREN

8.2.3 Bauherr

Im Abschnitt „Bauherr“ (1) können Sie Angaben zum Bauherrn hinterlegen. Diese werden im Projektdeckblatt ausgegeben.

The screenshot shows a dialog box titled 'Projektdaten'. On the left, a tree view lists project data categories: Projekt, Liegenschaft, Bauherr (highlighted with a red circle and '1'), Bauamt, Architekt, Planer, Materialauszug, and Bemerkungen. The right side of the dialog contains input fields for contact information: Unternehmen:, Sachbearbeiter:, Straße:, Postleitzahl und Ort:, Land: (set to Deutschland), Email:, Telefon:, Mobil:, and Fax:.

8.2.4 Bauamt

Im Abschnitt „Bauamt“ (1) können Sie Angaben zum Bauamt hinterlegen. Diese werden im Projektdeckblatt ausgegeben.

This screenshot is identical to the previous one, but the 'Bauamt' category in the tree view is highlighted with a red circle and '1'.

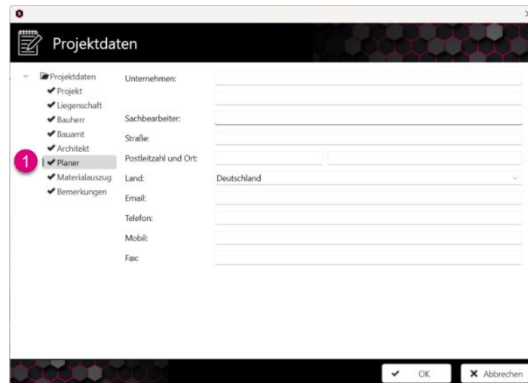
8.2.5 Architekt

Im Abschnitt „Architekt“ (1) können Sie Angaben zum Architekten hinterlegen. Diese werden im Projektdeckblatt ausgegeben.

This screenshot is identical to the previous ones, but the 'Architekt' category in the tree view is highlighted with a red circle and '1'.

8.2.6 Planer

Im Abschnitt „Planer“ (1) können Sie Angaben zum Planer hinterlegen. Diese werden im Projektdeckblatt ausgegeben.



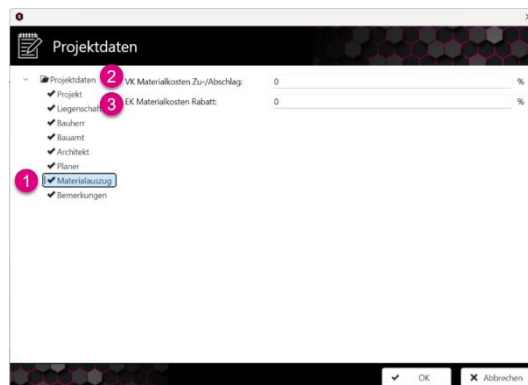
The screenshot shows the 'Projektdaten' dialog box. On the left, a tree view lists sections: Projekt, Liegenschaft, Bauherr, Bauamt, Architekt, Planer (highlighted with a red circle and '1'), Materialauszug, and Bemerkungen. The main area shows input fields for:

- Unternehmen:
- Sachbearbeiter:
- Straße:
- Postleitzahl und Ort:
- Land: (dropdown menu showing 'Deutschland')
- Email:
- Telefon:
- Mobil:
- Fac:

 At the bottom are 'OK' and 'Abbrechen' buttons.

8.2.7 Materialauszug

Im Abschnitt „Materialauszug“ (1) können Sie hinterlegen, ob es auf Materialkosten Zu- oder Abschläge (2) beziehungsweise Rabatte (3) geben soll. Diese werden im Materialeditor und im Massenauszug berücksichtigt. Hierbei handelt es sich um Angaben in Prozent.



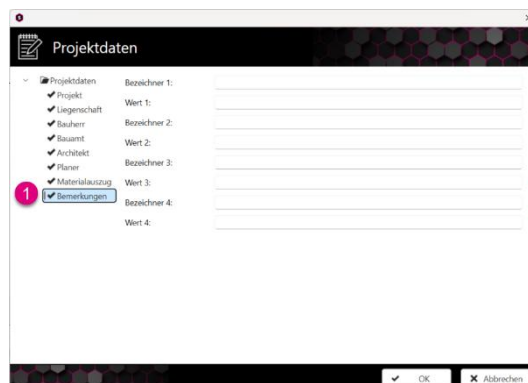
The screenshot shows the 'Projektdaten' dialog box. The tree view on the left has 'Materialauszug' highlighted with a red circle and '1'. The main area shows:

- VK Materialkosten Zu-/Abschlag: 0 %
- EK Materialkosten Rabatt: 0 %

 The 'OK' and 'Abbrechen' buttons are at the bottom.

8.2.8 Bemerkungen

Im Abschnitt „Bemerkungen“ (1) können allgemeine Bemerkungen zu dem Projekt, zur Berechnung, etc. hinterlegt werden. Diese werden im Projektdeckblatt ausgegeben.



The screenshot shows the 'Projektdaten' dialog box. The tree view on the left has 'Bemerkungen' highlighted with a red circle and '1'. The main area shows four pairs of input fields:

- Bezeichner 1: Wert 1:
- Bezeichner 2: Wert 2:
- Bezeichner 3: Wert 3:
- Bezeichner 4: Wert 4:

 The 'OK' and 'Abbrechen' buttons are at the bottom.



8.3 Hersteller auswählen

Unter dem Menüpunkt „Hersteller auswählen“ besteht die Möglichkeit, eine Vorauswahl der hinterlegten Produkte zu treffen. Dies hat lediglich Einfluss auf die Standardwerte. Eine Änderung des entsprechenden Produktes ist zu jedem Zeitpunkt möglich.

Hierbei können Sie als Vorauswahl für das Rohrmaterial die DIN - Reihen (1) wählen oder die verschiedenen Rohrarten von Geberit (2).

Einen detaillierten Unterschied sehen Sie im Abschnitt „8.4 Optionen-Assistent anzeigen“.



8.4 Optionen-Assistent anzeigen

8.4.1 Allgemein

Der Optionen-Assistent kommt beim ersten Erfassen und begleitet Sie durch die Einstellungen für die Auslegung. Alle Parameter können nachträglich noch angepasst werden.

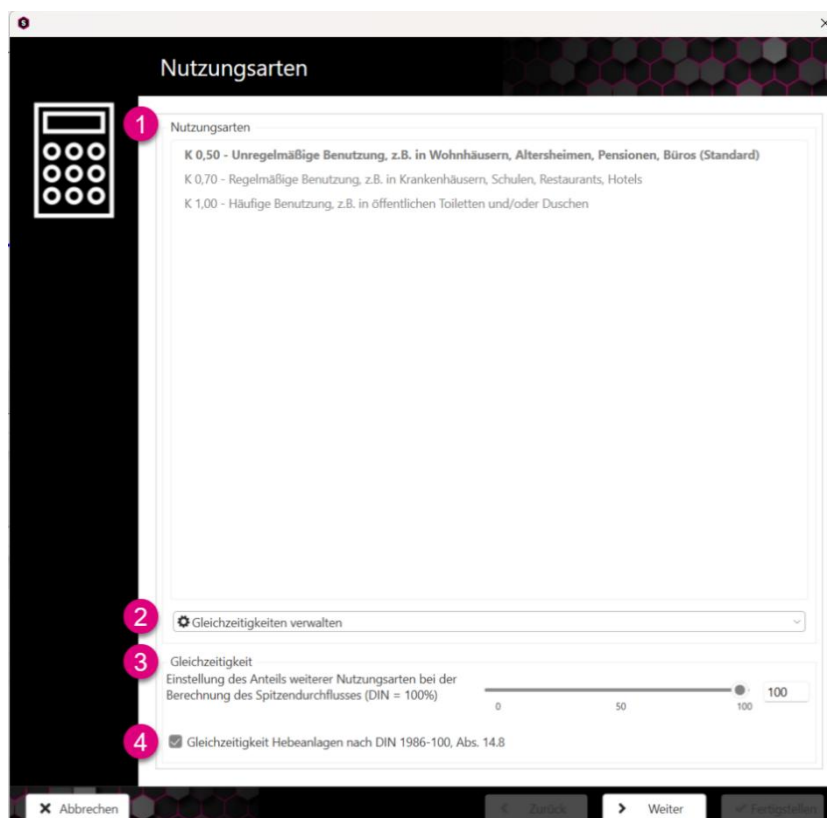
8.4.2 Abwasser

Der Bereich Nutzungsarten **(1)** ermöglicht die Auswahl und Verwaltung einzelner Nutzungsarten.

Mit „Gleichzeitigkeiten verwalten“ **(2)** können Sie eine Nutzungsart neu anlegen, umbenennen, löschen oder bearbeiten.

Unter „Gleichzeitigkeit“ **(3)** stellen Sie mit dem Schieberegler den prozentualen Anteil des zu berücksichtigten Schmutzwasserabflusses für weitere Nutzungsarten ein.

Mit dem Setzen des Hakens „Gleichzeitigkeit Hebeanlagen nach DIN 1986-100, Abs. 14.8“ **(4)** können Sie wählen, ob mehrere Hebeanlagen in Fließrichtung prozentual unterschiedlich betrachtet werden sollen.



Hinweis

Gemäß der DIN 1986-100, Abschnitt 14.8 wird die erste Hebeanlage zu 100 % berücksichtigt, die zweite Hebeanlage in Fließrichtung geht mit 40 % der Pumpenförderstrom und jede weitere Hebeanlage in Fließrichtung zu 10 % des Pumpenförderstrom ein.

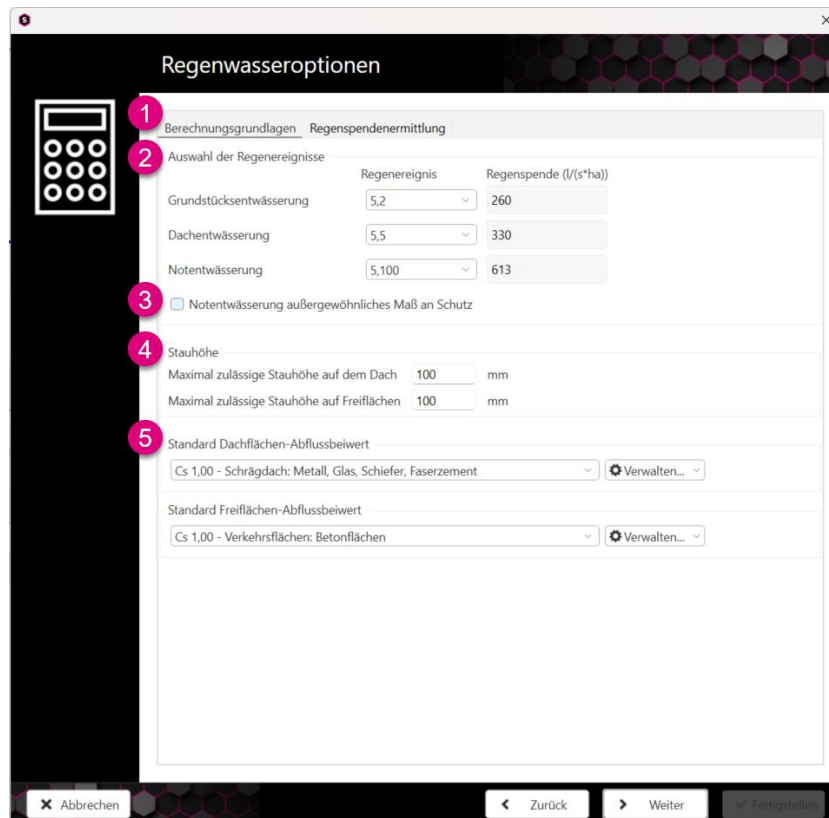
Im nächsten Fenster können Sie verschiedene Optionen für die Regenwasserberechnung hinterlegen.

In der Registerkarte „Berechnungsgrundlagen“ (1) können globale Einstellungen für die Regenwasserberechnung hinterlegt werden. Hierbei können Sie die einzelnen Regenereignisse (2) manuell ändern. Die Regenspenden werden in der Registerkarte „Regenspendenermittlung“ bei Bedarf angepasst.

Sollte ein außergewöhnliches Maß an Schutz vorliegen, setzen Sie den Haken bei „Notentwässerung außergewöhnliches Maß an Schutz“ (3).

Im Bereich „Stauhöhe“ (4) geben Sie die maximale Stauhöhe auf dem Dach und auf den Freiflächen an.

In diesem Bereich können Sie pauschale Abflussbeiwerte für die Dach- und für die Freiflächen (5) hinterlegen.



Regenereignis	Regenspende (l/(s*ha))
Grundstücksentwässerung	260
Dachentwässerung	330
Notentwässerung	613

Notentwässerung außergewöhnliches Maß an Schutz

Stauhöhe
 Maximal zulässige Stauhöhe auf dem Dach: 100 mm
 Maximal zulässige Stauhöhe auf Freiflächen: 100 mm

Standard Dachflächen-Abflussbeiwert
 Cs 1,00 - Schrägdach: Metall, Glas, Schiefer, Faserzement

Standard Freiflächen-Abflussbeiwert
 Cs 1,00 - Verkehrsflächen: Betonflächen

Wichtig

Die Werte der maximal zulässigen Stauhöhen müssen zwischen 0 und 250 mm liegen.



Hinweis

Ein „außergewöhnliches Maß an Schutz“ ist in DIN EN 12056-3, Tabelle 2 geregelt und gilt beispielsweise für Krankenhäuser, Theater, Gebäude mit sensiblen Kommunikationseinrichtungen, etc.

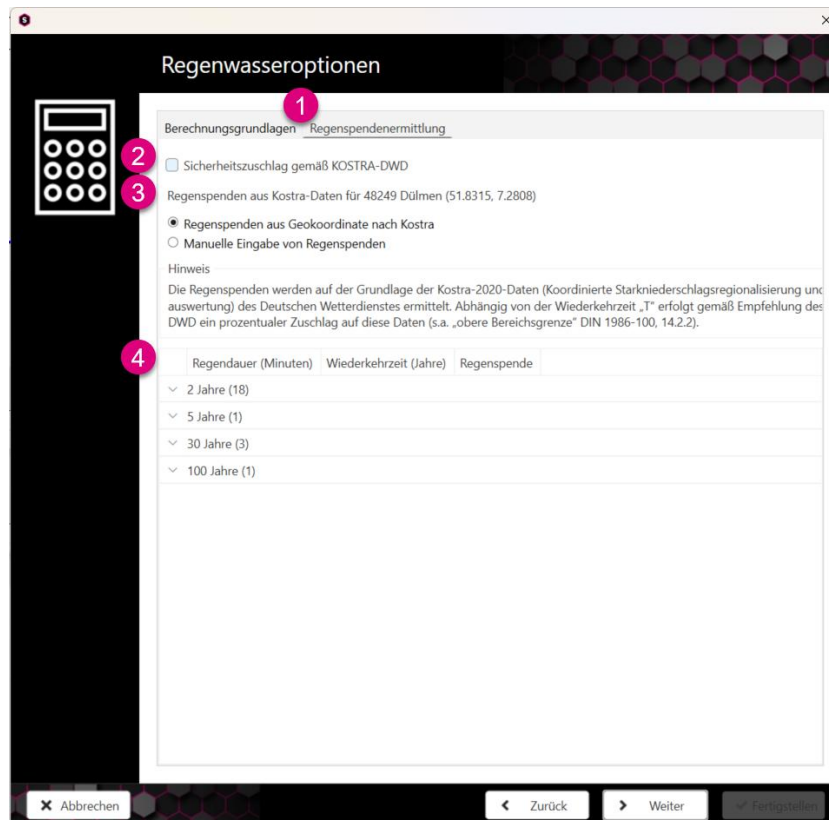


In der Registerkarte „Regenspendenermittlung“ (1) können Regenspenden editiert werden.

Sie können hierbei wählen, ob ein Sicherheitszuschlag gemäß KOSTRA-DWD (2) in die Berechnung eingehen soll.

Des Weiteren können Sie die Regenspenden aus den Geokoordinaten nutzen (3), die Sie im Projekteditor eingegeben haben.

Alternativ ist auch die manuelle Eingabe der Regenspende möglich, sollte diese von den Kostra-Werten abweichen. Die individuellen Werte können in der tabellarischen Auflistung (4) geändert werden.



Hinweis

Gemäß der DIN 1986-100 kann ein Sicherheitszuschlag gemäß Kostra-DWD berücksichtigt werden. Dabei gilt:

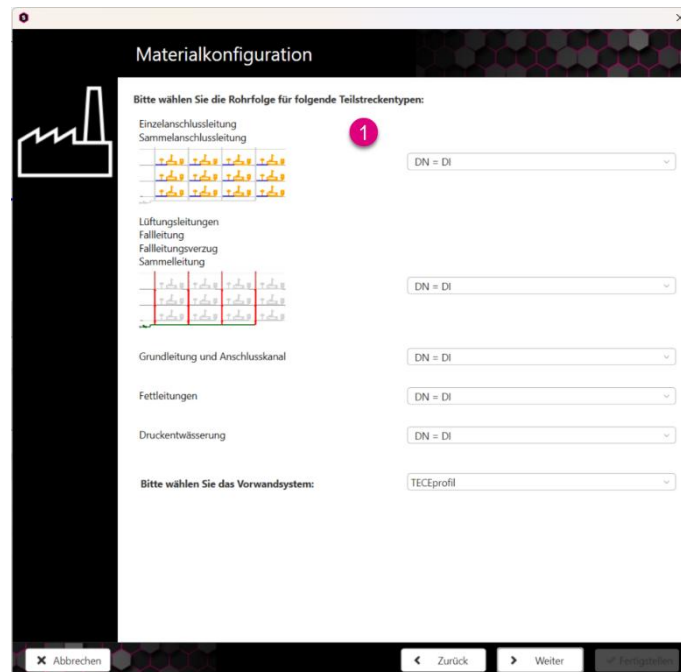
- ein Sicherheitszuschlag von 10% für die Wiederkehrzeiten von 2 und 5 Jahren
- ein Sicherheitszuschlag von 15% für die Wiederkehrzeit von 30 Jahren
- ein Sicherheitszuschlag von 20% für die Wiederkehrzeit von 100 Jahren



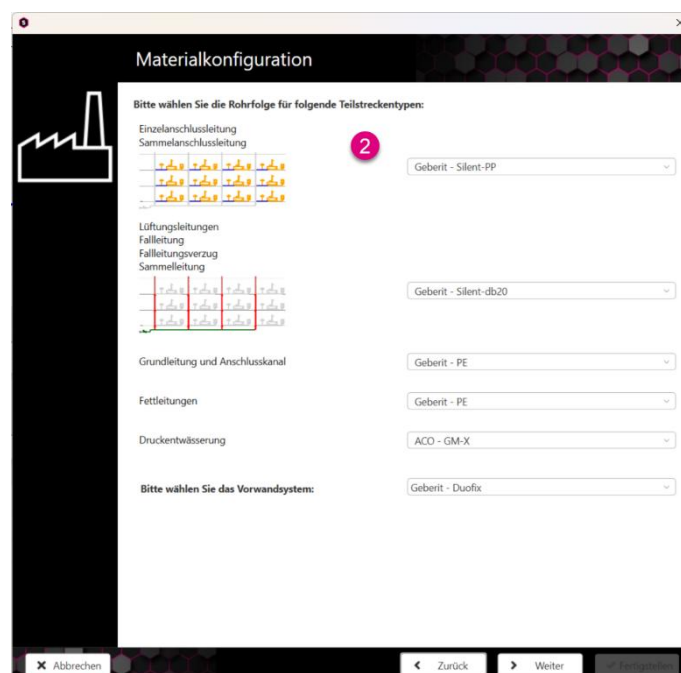
EDITIEREN

Abhängig von der zuvor gewählten Herstellerauswahl werden im nächsten Fenster verschiedene voreingestellte Rohrfolgen angezeigt.

Haben Sie zuvor als Hersteller die DIN-Rohrfolgen gewählt, so wird hier die DIN-Rohrreihe „DN=DI“ **(1)** standardmäßig vorgeschlagen.



Haben Sie zuvor Geberit als Hersteller bei den Rohren gewählt, so wird hier bereits eine Geberit-Rohrfolge **(2)** standardmäßig vorgeschlagen.



Im nachfolgenden Fenster können Sie die Einstellungen für die Freispiegelentwässerung vornehmen.

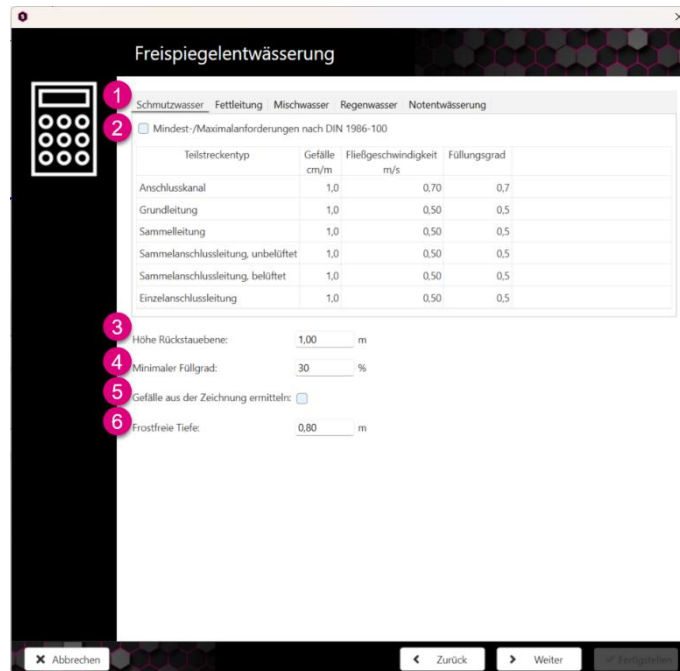
Für jede Leitungsart (1) kann eine spezifische Auswahl der Dimensionierungsgrundlagen getroffen werden. Dabei besteht die Möglichkeit zwischen einer Dimensionierung nach den Parametern der Norm (2) oder nach individuell hinterlegten Parametern.

Die Höhe der Rückstauenebene (3) muss hinterlegt werden andernfalls ist das Feld „Weiter“ nicht aktiv.

Der minimale Füllungsgrad (4) ist standardmäßig auf 30 % festgesetzt, kann jedoch geändert werden.

Sofern das Gefälle aus der Zeichnung übernommen werden soll, ist der entsprechende Haken zu setzen (5).

Gemäß der geltenden Norm wird eine frostfreie Tiefe von 0,8 m (6) standardmäßig vorgegeben, wobei eine Anpassung möglich ist.



Teilstreckentyp	Gefälle cm/m	Fließgeschwindigkeit m/s	Füllungsgrad
Anschlusskanal	1,0	0,70	0,7
Grundleitung	1,0	0,50	0,5
Sammelleitung	1,0	0,50	0,5
Sammelanschlussleitung, unbelüftet	1,0	0,50	0,5
Sammelanschlussleitung, belüftet	1,0	0,50	0,5
Einzelanschlussleitung	1,0	0,50	0,5

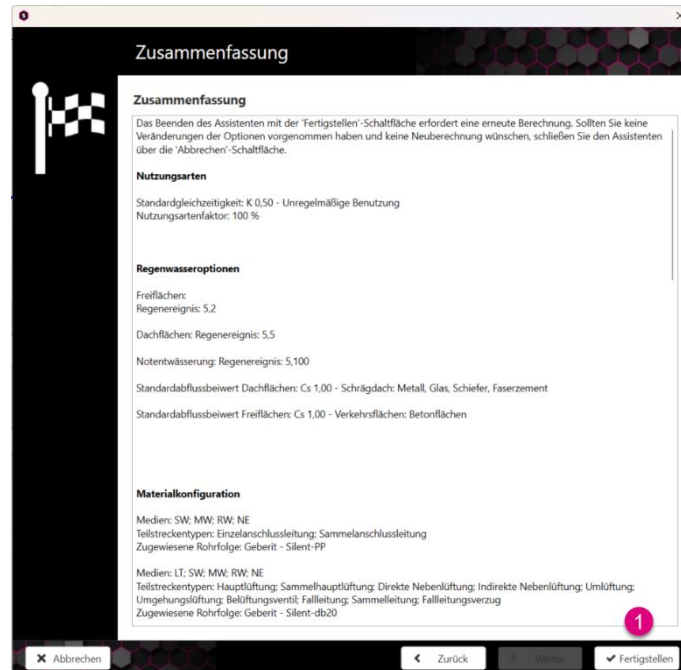
Hinweis

Sofern keine weiteren Angaben zur Rückstauenebene vorliegen, ist die Straßenoberkante im Bereich des Anschlusskanals als Referenz zu betrachten.



EDITIEREN

Nach Eingabe aller erforderlichen Daten wird eine Zusammenfassung angezeigt. Durch Betätigen der Schaltfläche „Fertigstellen“ (1) wird der Assistent geschlossen, und es erfolgt eine Rückkehr in die Zeichnung.



8.5 Optionen anzeigen

8.5.1 Allgemein

Bei der Aktivierung der Funktion „Optionen anzeigen“ erfolgt die Öffnung des Fensters mit den „Auslegungsoptionen“. Hier werden zeichnungsspezifische Einstellungen bezüglich Ihrer Berechnung gesetzt.

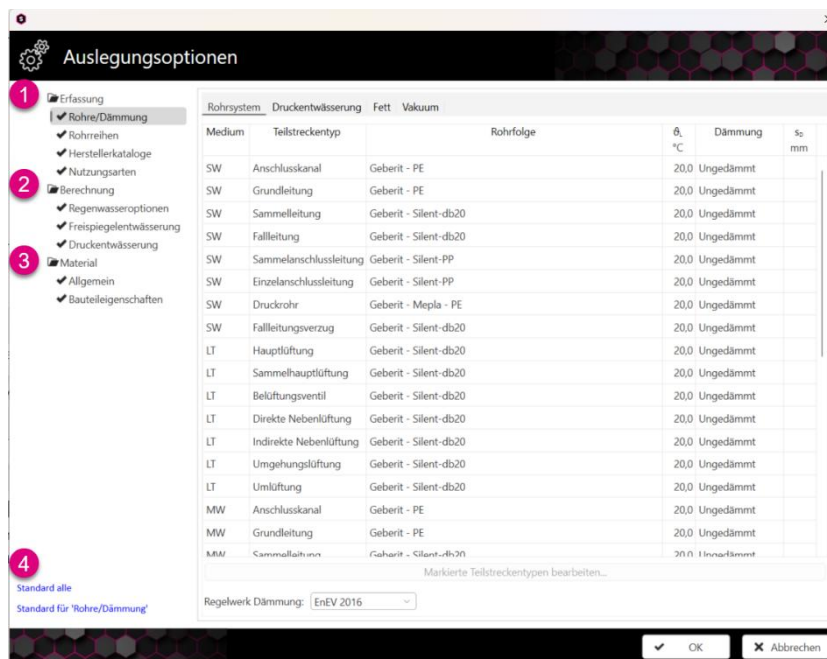
8.5.2 Abwasser

Im Bereich „Erfassung“ **(1)** besteht die Möglichkeit, die Daten zu den Rohrreihen, den verschiedenen hinterlegten Herstellerkatalogen sowie zur hinterlegten Nutzungsart zu ändern.

Im Bereich „Berechnung“ **(2)** können die Dimensionierungsgrundlagen zur Regenwasser-, zur Freispiegel- und zur Druckentwässerung angepasst werden.

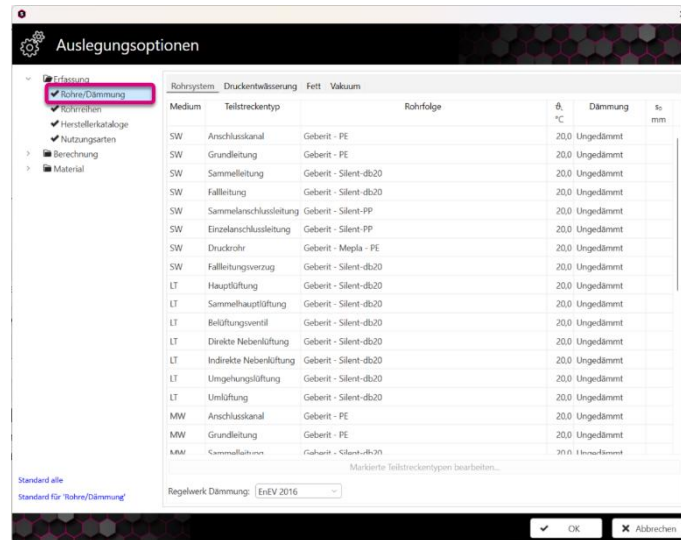
Im Bereich „Material“ **(3)** geht es um Anpassungen für den Materialauszug.

Über die Schaltflächen „Standard alle“ und „Standard für ...“ **(4)** können die Werte auf Standardwerte zurückgesetzt werden.

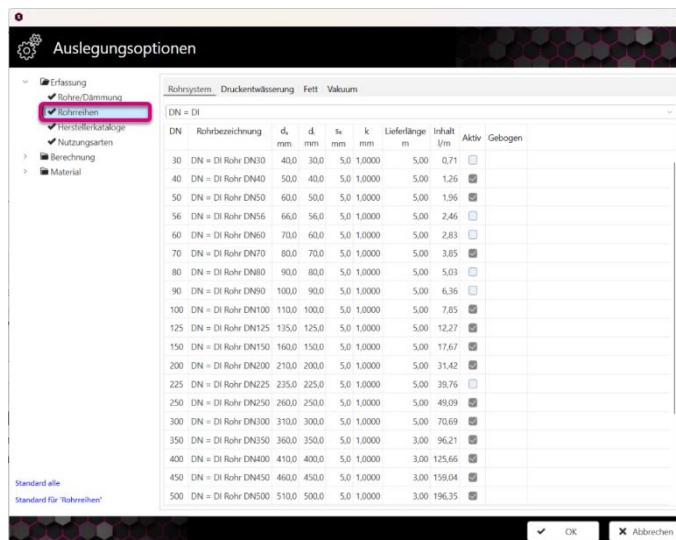


8.5.2.1 Erfassung

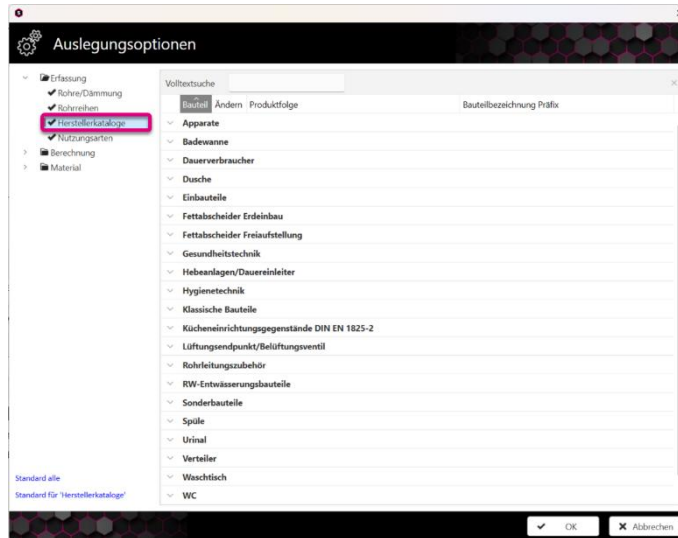
In der Rubrik „Rohre/Dämmung“ finden Sie die Auswahl der hinterlegten Rohrfolgen für die Berechnung, die über den Teilstreckentyp zugewiesen ist.



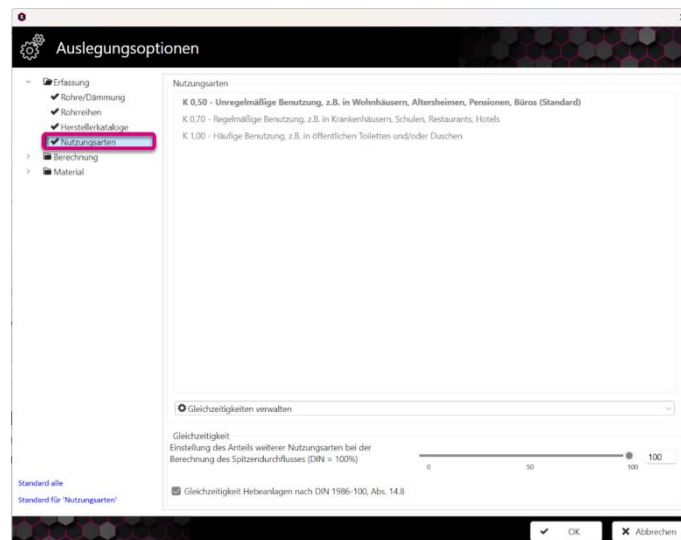
In der Rubrik „Rohrreihen“ sind die technischen Daten des Rohrsystems aufgeführt. Zudem können Sie Nennweiten einer Rohrreihe aktivieren oder deaktivieren.



In der Rubrik „Herstellerkataloge“ können Sie die Hersteller der einzelnen Produkte ändern. Über die „Volltextsuche“ finden Sie rasch das gewünschte Bauteil.



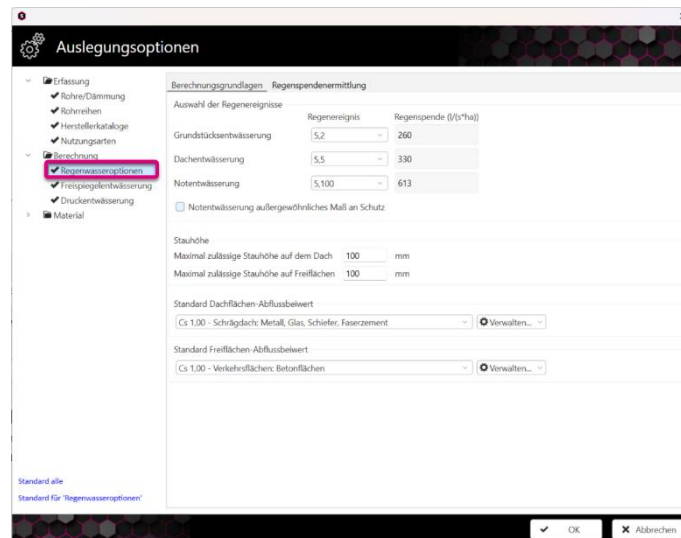
In der Rubrik „Nutzungsarten“ können Sie die bereits hinterlegten Einstellungen ändern. In diesem Fenster können Sie zudem die Gleichzeitigkeiten anpassen und wählen, inwiefern mehrere Hebeanlagen in der Berechnung berücksichtigt werden sollen.



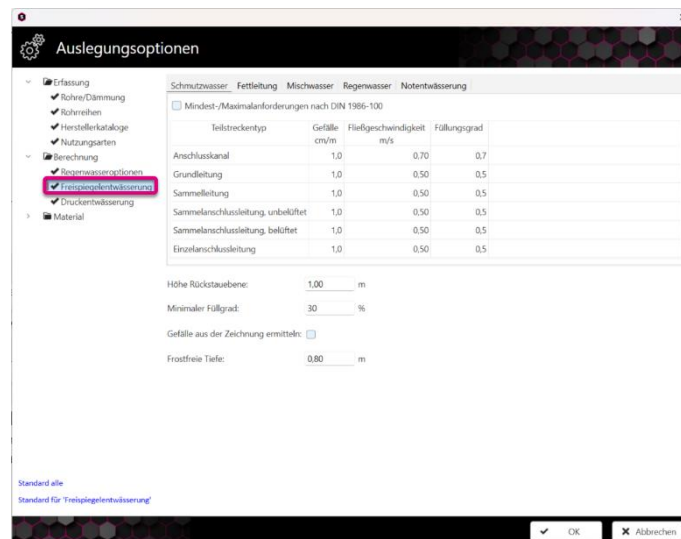


8.5.2.2 Berechnung

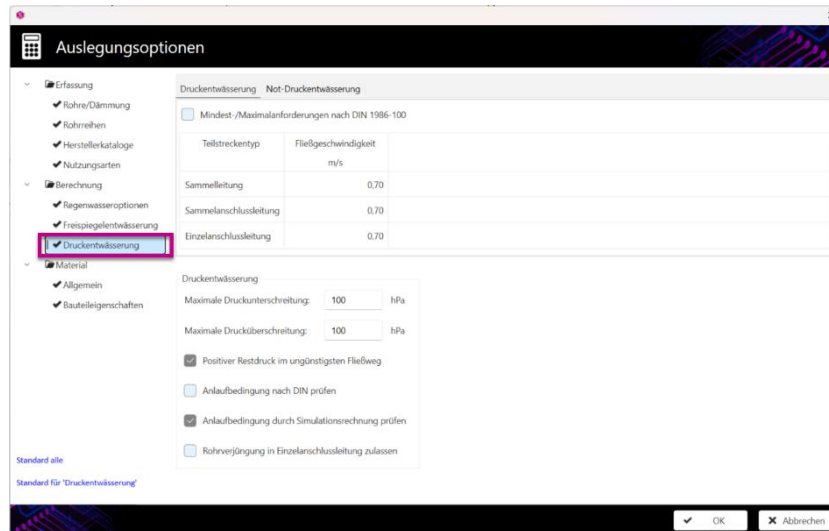
Im Bereich „Regenwasseroptionen“ haben Sie die Möglichkeit zur Änderung der Eingaben für die Regenwasserberechnung, wie unter anderem das Regenereignis, die Stauhöhen, etc.



Bereits gespeicherte Einstellungen für die Freispiegelentwässerung können im Bereich „Freispiegelentwässerung“ geändert werden. Die Einstellungen sind für die verschiedenen Layer individuell editierbar. An dieser Stelle können Sie zudem weitere Parameter der Berechnung anpassen, wie beispielsweise die Höhe der Rückstauenebene, die frostfreie Tiefe, etc.



Möchten Sie eine Druckrohrentwässerung mit STUDIO berechnen, können Sie unter „Druckentwässerung“ alle erforderlichen Vorgaben anpassen. Dies gilt auch für die Notentwässerung in dem Druckentwässerungssystem.



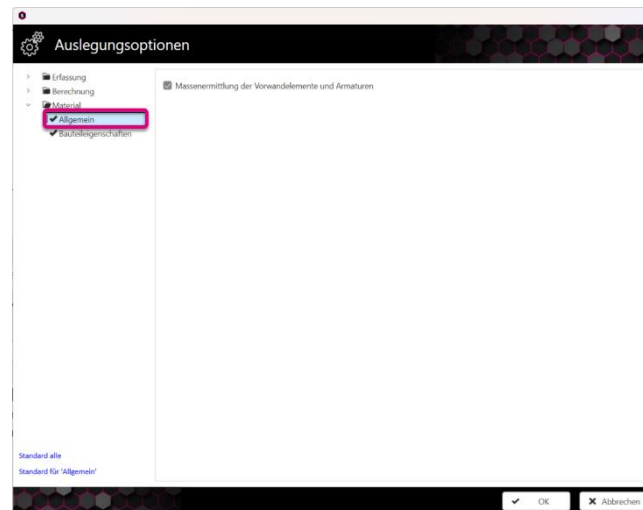
Wichtig

Für die Berechnung eines Druckrohrentwässerungsnetzes benötigen Sie die Version *STUDIO DE* bzw. die Version *STUDIO N*.



8.5.2.3 Material

Im Bereich „Allgemein“ definieren Sie, ob Vorwandelemente und Armaturen bei der Massenermittlung berücksichtigt werden sollen.



Im Bereich „Bauteileigenschaften“ werden Einstellungen zur Materialermittlung bzgl. der Vorwandelemente angegeben.

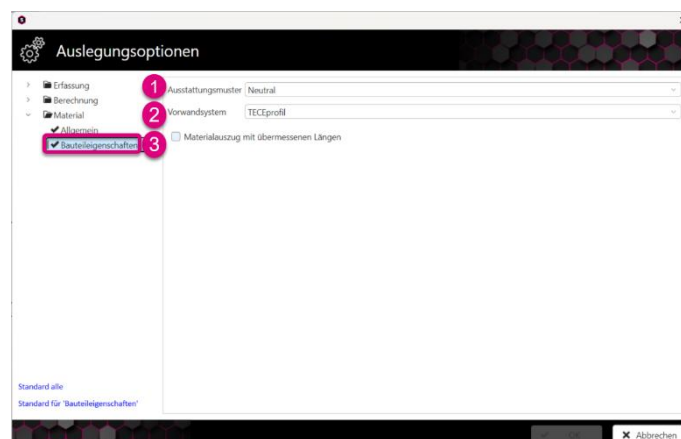
Bei der Auswahl „Ausstattungs muster“ **(1)** können Sie wählen, ob die Entnahmearmaturen im Materialauszug angezeigt werden („Neutral“) oder nicht („Ohne“).

Bei der Auswahl des Vorwandsystems **(2)** stehen Ihnen verschiedene Optionen zur Verfügung:

- „Ohne“
- „Geberit“
- „TECE“

Haben Sie das Kontrollkästchen „Materialauszug mit übermessen Längen“ **(3)** deaktiviert, werden bei der Materialermittlung die Formstücklängen mitberücksichtigt, um eine möglichst genaue Materialermittlung zu gewährleisten.

Wurde der Haken gesetzt, werden bei der Materialermittlung die Formstücklängen nicht berücksichtigt und auf die Längen der Teilstrecke addiert.

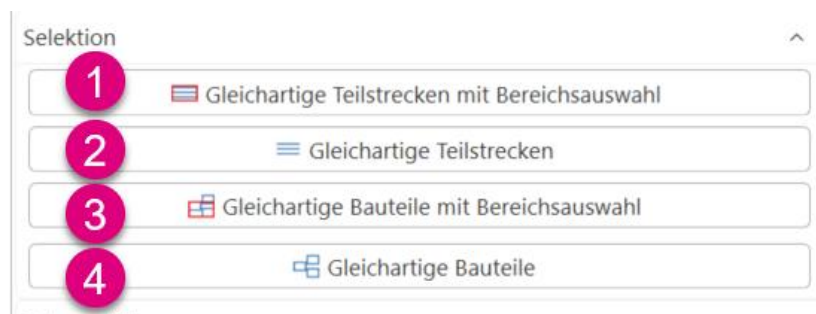


8.6 Selektion

8.6.1 Allgemein

In STUDIO können Sie gleichartige Teilstrecken und gleichartige Bauteile für ein rasches Hinterlegen gleicher Eigenschaften selektieren.

- (1) Selektiert gleichartige Teilstrecken innerhalb eines wählbaren Bereichs.
- (2) Selektiert gleichartige Teilstrecken in der gesamten Zeichnung.
- (3) Selektiert gleichartige Bauteile innerhalb eines wählbaren Bereichs.
- (4) Selektiert gleichartige Bauteile in der gesamten Zeichnung.



Wichtig

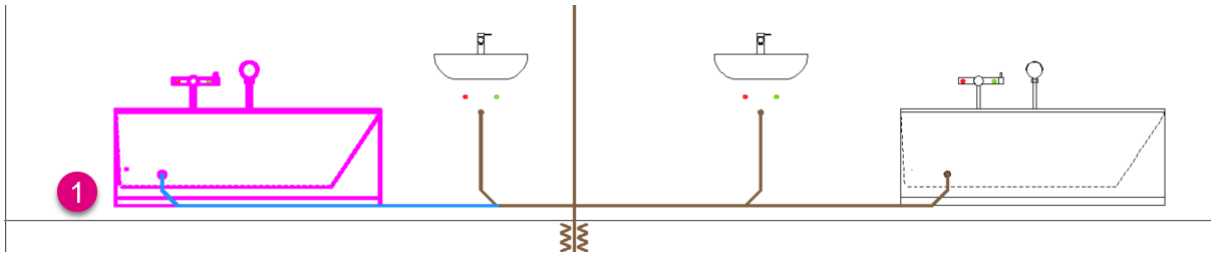
Es liegen gleichartige Teilstrecken vor, wenn der Teilstreckentyp, die Länge, die Umlenkungen sowie die Muffen gleich sind.



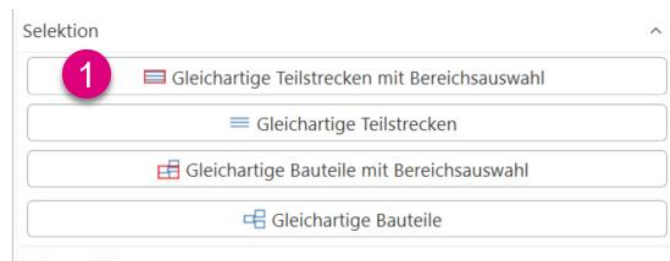
EDITIEREN

8.6.2 Gleichartige Teilstrecken mit Bereichsauswahl

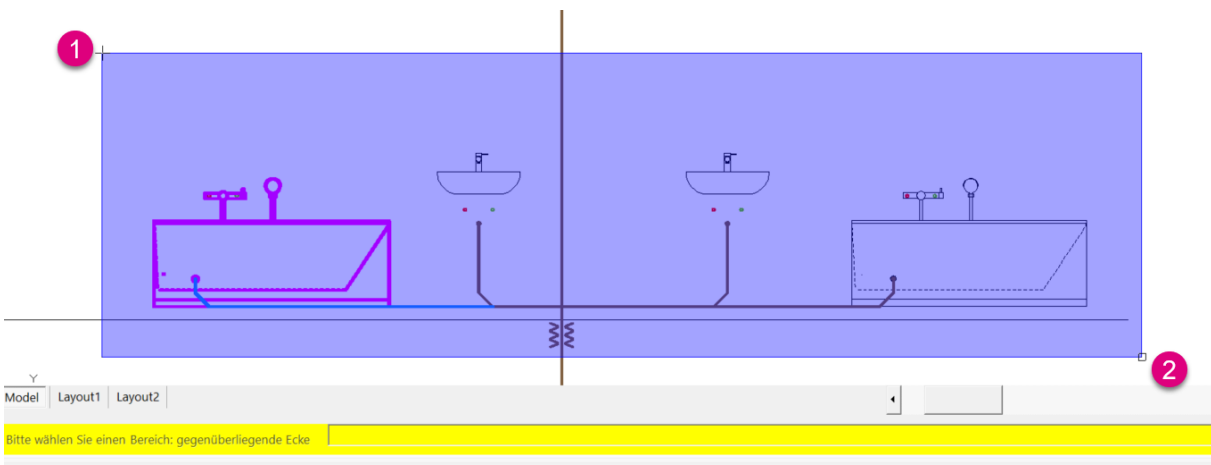
Wählen Sie zunächst die Teilstrecke **(1)**, die editiert werden soll.



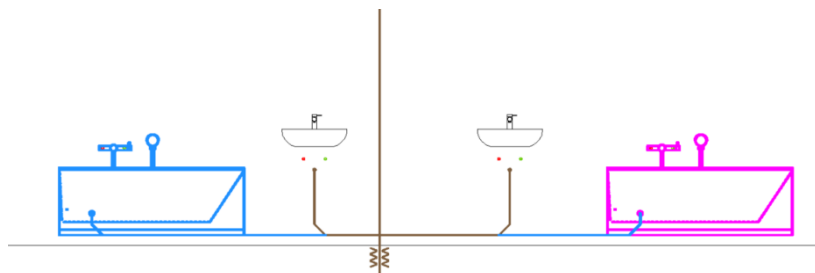
Gehen Sie im Anschluss auf die Funktion „Gleichartige Teilstrecken mit Bereichsauswahl“ **(1)**.



Wählen Sie nun einen Bereich **(1+2)**, indem alle gleichartigen Teilstrecken für das Editieren markiert werden sollen.



Alle gleichartigen Teilstrecken sind nun blau markiert und können im Fenster „Teilstreckeneigenschaften“ editiert werden.



8.6.3 Gleichartige Teilstrecken

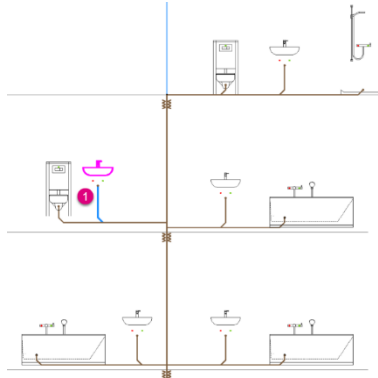
Wählen Sie zunächst die Funktion „Gleichartige Teilstrecken“ **(1)** und markieren eine Teilstrecke in der Zeichnung **(2)**. Im Anschluss sind alle entsprechenden Teilstrecken blau markiert und können im Fenster „Teilstreckeneigenschaften“ editiert werden.



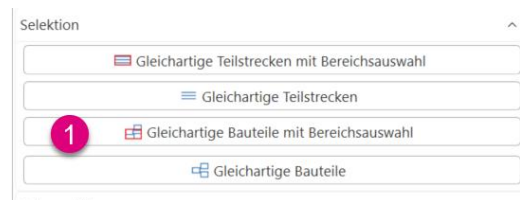


8.6.4 Gleichartige Bauteile mit Bereichsauswahl

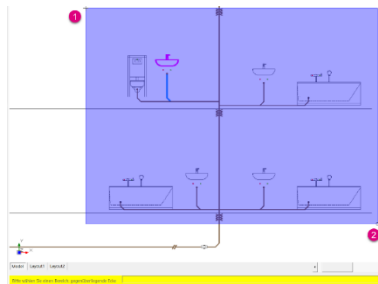
Wählen Sie zunächst das Bauteil **(1)**, welches editiert werden soll.



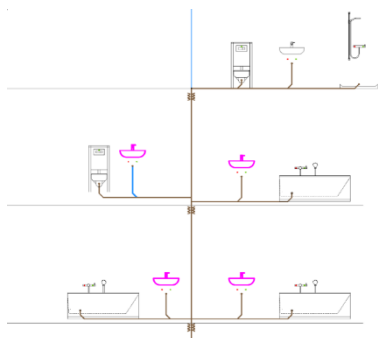
Gehen Sie im Anschluss auf die Funktion „Gleichartige Bauteile mit Bereichsauswahl“ **(1)**.



Wählen Sie nun einen Bereich **(1+2)**, indem alle gleichartigen Bauteile für das Editieren markiert werden sollen.

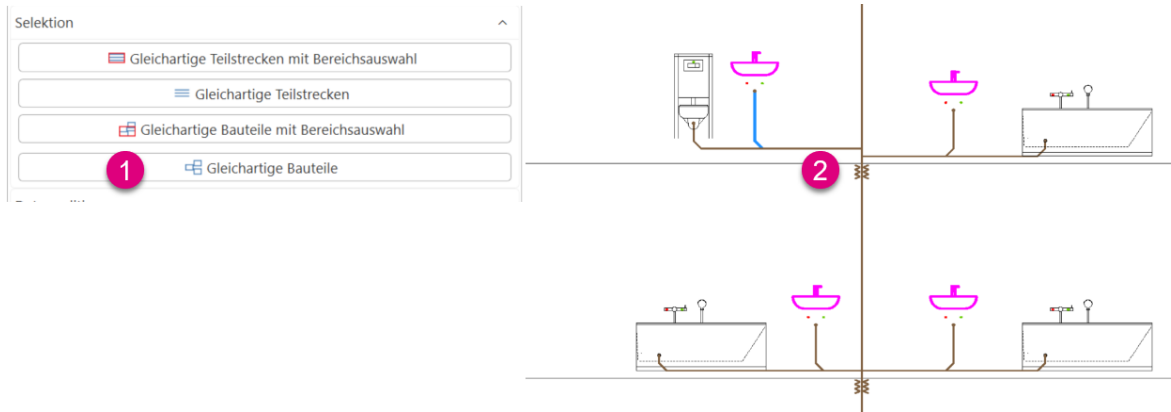


Alle gleichartigen Bauteile sind nun magentafarben markiert und können im Fenster „Bauteileigenschaften“ editiert werden.



8.6.5 Gleichartige Bauteile

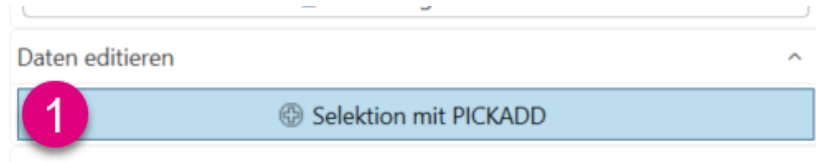
Wählen Sie zunächst die Funktion „Gleichartige Bauteile“ **(1)** und markieren das Bauteil in der Zeichnung **(2)**. Im Anschluss sind alle entsprechenden Bauteile magentafarben markiert und können im Fenster „Bauteileigenschaften“ editiert werden.



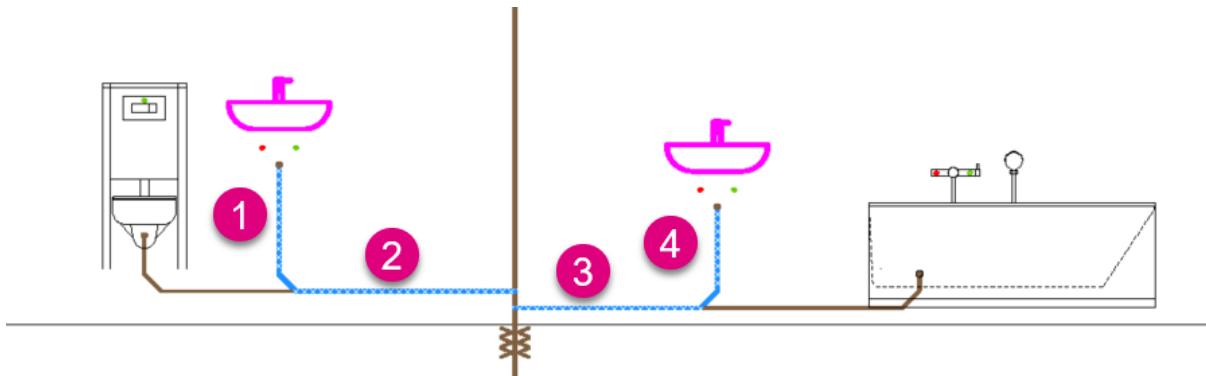


8.7 Daten editieren

Aktivieren Sie die Funktion „Selektion mit PICKADD“ (1). Ist die Funktion aktiv, so ist diese blau hinterlegt.

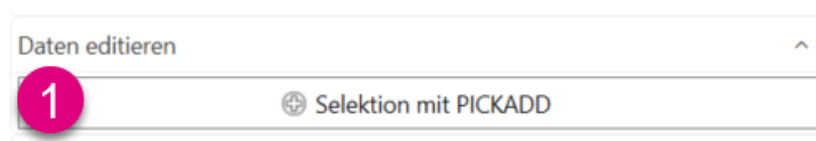


Die Selektion von Objekten und Teilstrecken erfolgt damit nacheinander. Es lassen sich beliebig viele Auswahlfenster ziehen oder Objekte einzeln anklicken. Auch die Kombination beider Vorgänge ist möglich. Die bereits bestehenden Selektionen bleiben bei jeder weiteren Auswahl bestehen (1 bis 4).



Haben Sie die Funktion deaktiviert, so ist diese weiß (1) hinterlegt.

Damit lassen sich Objekte nur einmal auswählen. Bei einer Neuselektion verlieren bereits selektierte Objekte die Markierung.



8.8 Editierte Teilstrecken ausgrauen

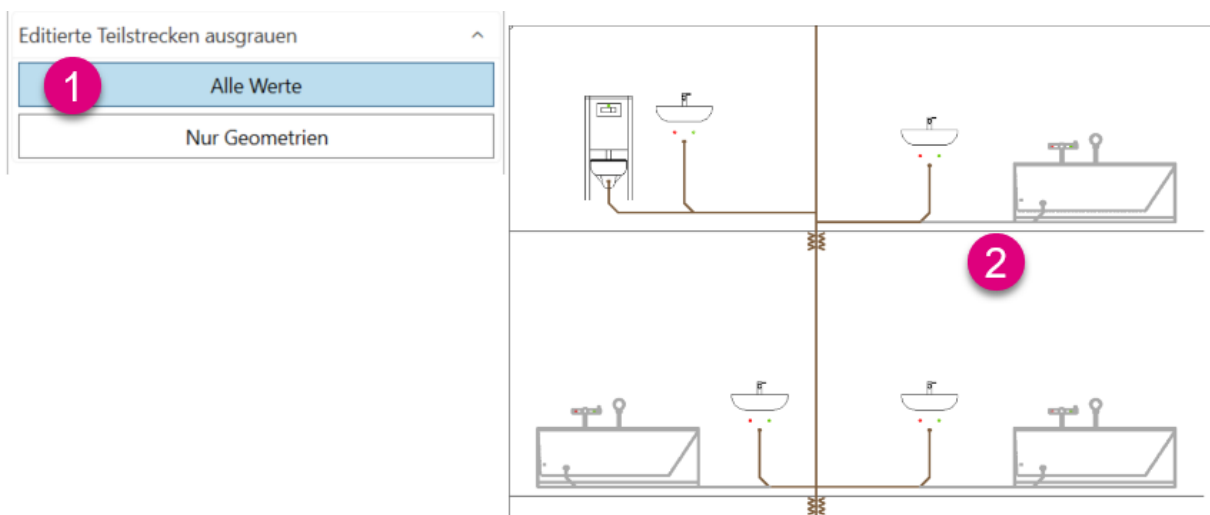
8.8.1 Allgemein

Mit der Option „Editierte Teilstrecken ausgrauen“ werden bereits bearbeitete Teilstrecken grau hinterlegt. Dies erleichtert die Bearbeitung in einem Schema, da es einen schnellen Überblick über die noch nicht editierten Teilstrecken gibt.

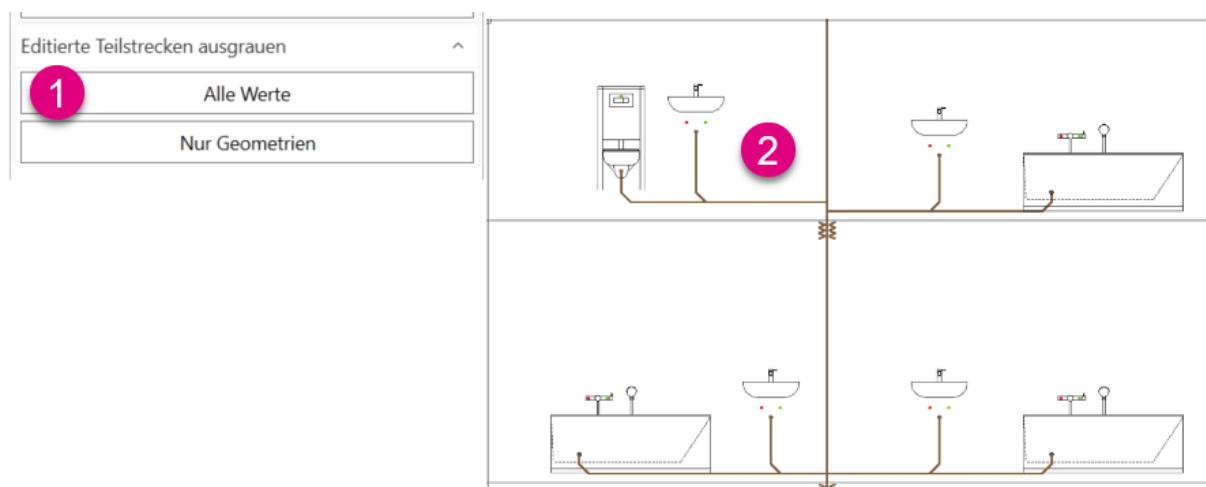
8.8.2 Alle Werte

Wenn „Alle Werte“ **(1)** aktiviert ist, werden die Teilstrecken ausgegraut **(2)**, bei denen mindestens ein Wert im Fenster „Teilstreckeneigenschaften“ manuell bearbeitet wurde.

Ist die Funktion aktiv, so ist diese blau hinterlegt.



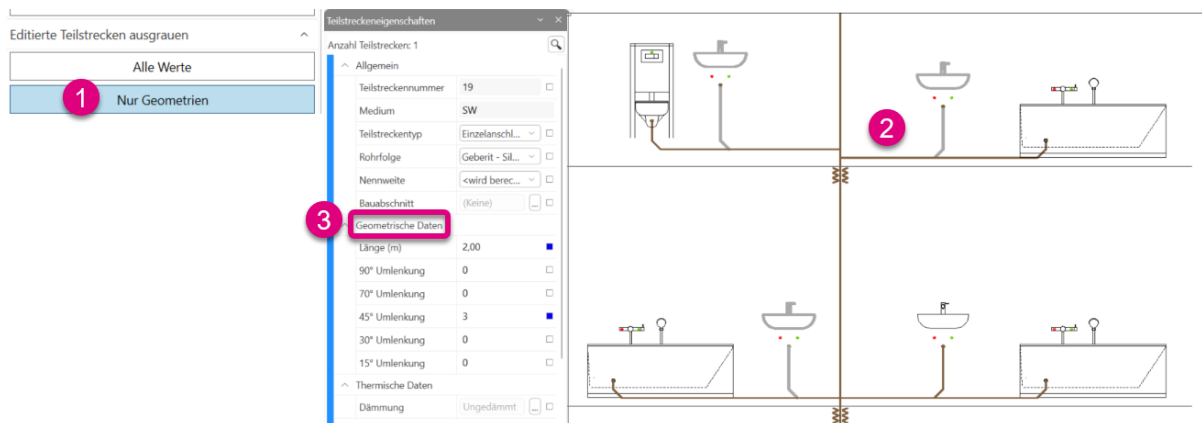
Wurde die Funktion deaktiviert, so ist diese weiß **(1)** hinterlegt. Die Markierungen sind in der Zeichnung verschwunden **(2)**.



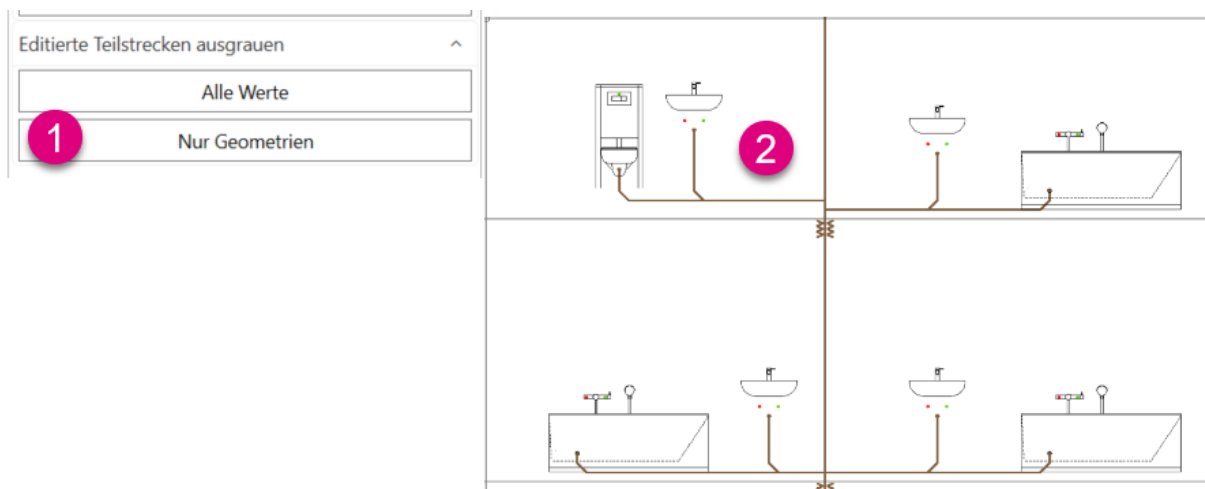
8.8.3 Nur Geometrien

Wenn „Nur Geometrien“ (1) aktiviert ist, werden die Teilstrecken ausgegraut (2), bei denen mindestens ein Wert im Fenster „Teilstreckeneigenschaften“ unter „Geometrische Daten“ (3) manuell bearbeitet wurde.

Ist die Funktion aktiv, so ist diese hellblau hinterlegt.



Wurde die Funktion deaktiviert, so ist diese weiß (1) hinterlegt. Die Markierungen sind in der Zeichnung verschwunden (2).



Wichtig

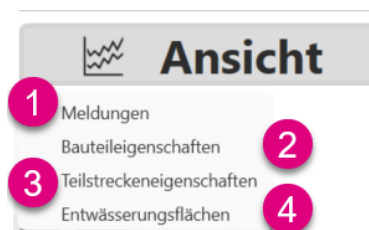
Die „Geometrischen Daten“ beinhalten die Teilstreckenlänge sowie Umlenkungen in der Teilstrecke.



8.9 Ansicht

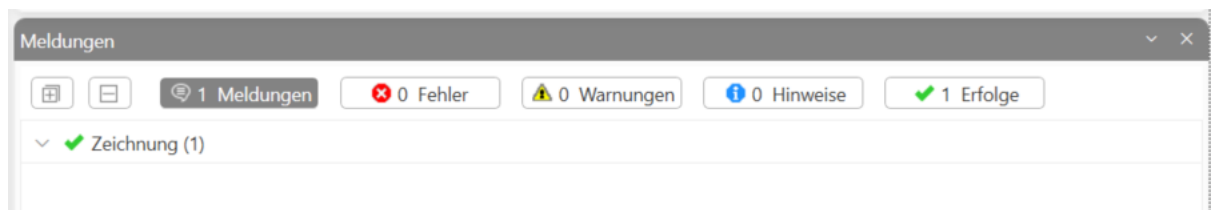
8.9.1 Allgemein

- | | | |
|------------|---------------------------|--|
| (1) | Meldungen | zeigt Meldungen unterschiedlicher Kategorien an |
| (2) | Bauteileigenschaften | ruft das Fenster „Bauteileigenschaften“ auf |
| (3) | Teilstreckeneigenschaften | ruft das Fenster „Teilstreckeneigenschaften“ auf |
| (4) | Entwässerungsflächen | ruft das Fenster „Entwässerungsflächen“ auf |



8.9.2 Fenster „Meldungen“

Im Meldungsfenster werden Meldungen unterschiedlicher Kategorien angezeigt.

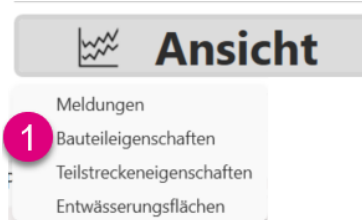


Hinweis

Das Fenster „Meldungen“ wurde bereits im Abschnitt „7 Zeichnen“ unter „7.7 Ansicht“ erläutert.

8.9.3 Fenster „Bauteileigenschaften“

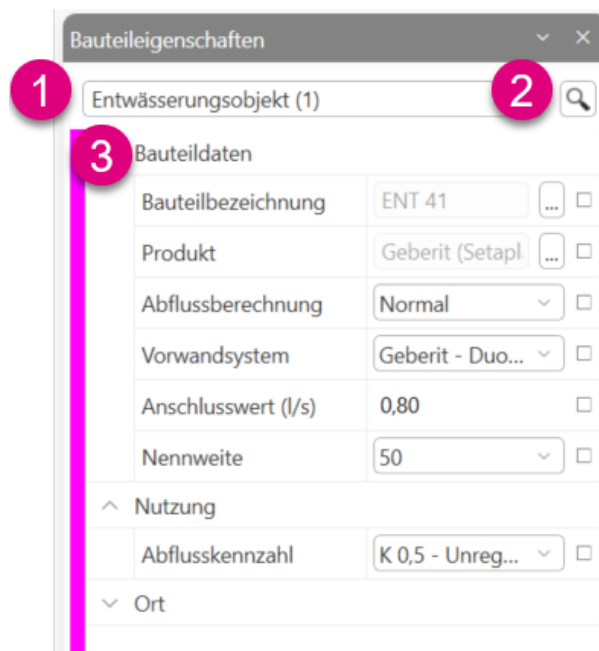
Gehen Sie auf „Ansicht“. Es öffnet sich das Dropdown-Menü. Dort wählen Sie „Bauteileigenschaften“ (1) aus.



Dieses Fenster zeigt die Eigenschaftswerte zu Ihren selektierten Bauteilen und ermöglicht die Anpassung dieser Werte. Nach der Bauteilauswahl in der Zeichnung werden die Eigenschaftswerte in Kategorien gruppiert angezeigt.

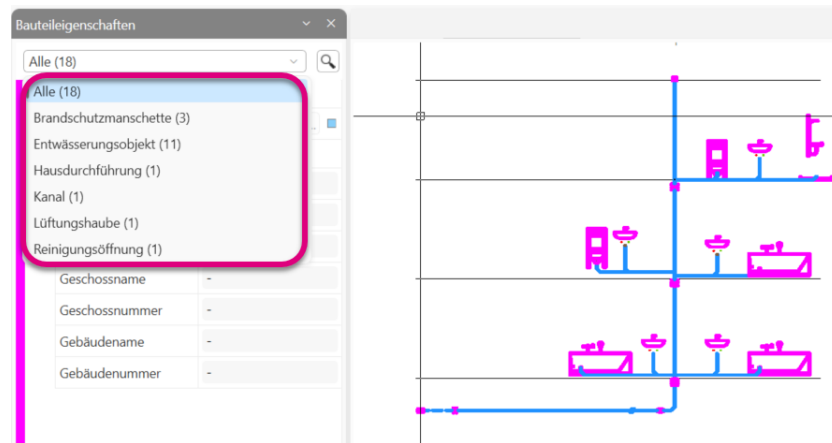
Das Fenster „Bauteileigenschaften“ umfasst folgende Komponenten:

- (1) Bauteilfilter
- (2) Bauteilsuche
- (3) Bauteileigenschaften



8.9.3.1 Bauteilfilter

In diesem Dropdown-Menü werden die Bauteile in der Zeichnung aufgelistet. Die Selektionsgruppe der Bauteile kann über das Menü weiter differenziert werden.



8.9.3.2 Bauteilsuche

Über die Bauteilsuche können Sie in einem neu geöffneten Fenster über eine Filterfunktion die gewünschte Bauteileigenschaft suchen, um die Auswahlgruppe weiter zu differenzieren.





8.9.3.3 Bauteileigenschaften

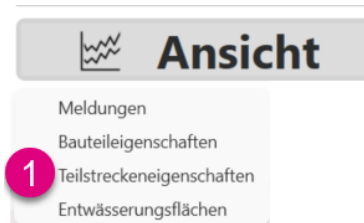
Im Fenster „Bauteileigenschaften“ können Sie sämtliche Eigenschaften von dem markierten Bauteil einsehen und editieren. In Abhängigkeit des Bauteils werden verschiedene Eigenschaftskategorien angezeigt.

The screenshot shows the 'Bauteileigenschaften' (Component Properties) window. The left sidebar is divided into three main sections: 'Bauteildaten' (Component Data), 'Nutzung' (Usage), and 'Ort' (Location). The 'Bauteildaten' section includes fields for 'Bauteilbezeichnung' (Component Name), 'Produkt' (Product), 'Abflussberechnung' (Flow Calculation), 'Vorwandsystem' (Wall System), 'Anschlusswert (l/s)' (Connection Value), and 'Nennweite' (Nominal Diameter). The 'Nutzung' section includes 'Abflusskennzahl' (Flow Coefficient). The 'Ort' section includes 'OKS' (Object Key System), 'Raumname' (Room Name), 'Raumnummer' (Room Number), 'Geschossname' (Floor Name), 'Geschossnummer' (Floor Number), 'Gebäudenname' (Building Name), and 'Gebäudennummer' (Building Number). The main area on the right shows a technical drawing of a bathroom fixture, specifically a toilet and a bidet, with a dashed box indicating the selected component. The drawing includes plumbing lines and a vertical pipe on the right side.

Bauteileigenschaften	
Entwässerungsobjekt (1)	
Bauteildaten	
Bauteilbezeichnung	ENT 36
Produkt	Geberit (Renov...
Abflussberechnung	Normal
Vorwandsystem	Geberit - Duo...
Anschlusswert (l/s)	2,00
Nennweite	80
Nutzung	
Abflusskennzahl	K 0,5 - Unreg...
Ort	
OKS	01.01.001
Raumname	Bad links
Raumnummer	001
Geschossname	1.OG
Geschossnummer	01
Gebäudenname	
Gebäudennummer	01

8.9.4 Fenster „Teilstreckeneigenschaften“

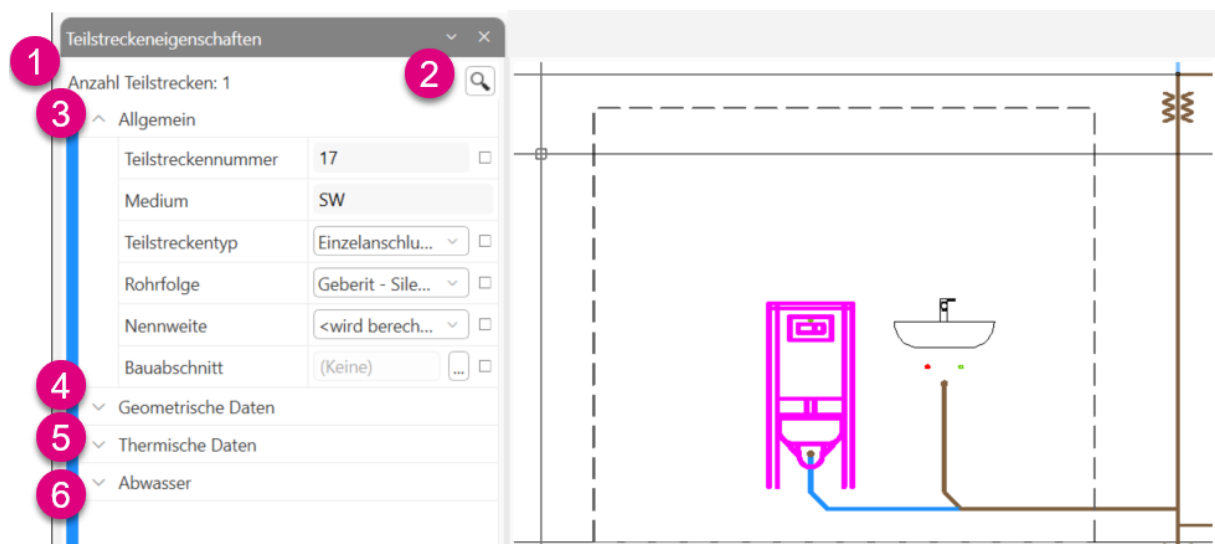
Gehen Sie auf „Ansicht“. Es öffnet sich das Dropdown-Menü. Dort wählen Sie „Teilstreckeneigenschaften“ (1) aus.



Dieses Fenster zeigt die Eigenschaftswerte zu Ihren selektierten Teilstrecken und ermöglicht die Anpassung dieser Werte. Nach der Teilstreckenauswahl in der Zeichnung werden die Eigenschaftswerte in Kategorien gruppiert angezeigt.

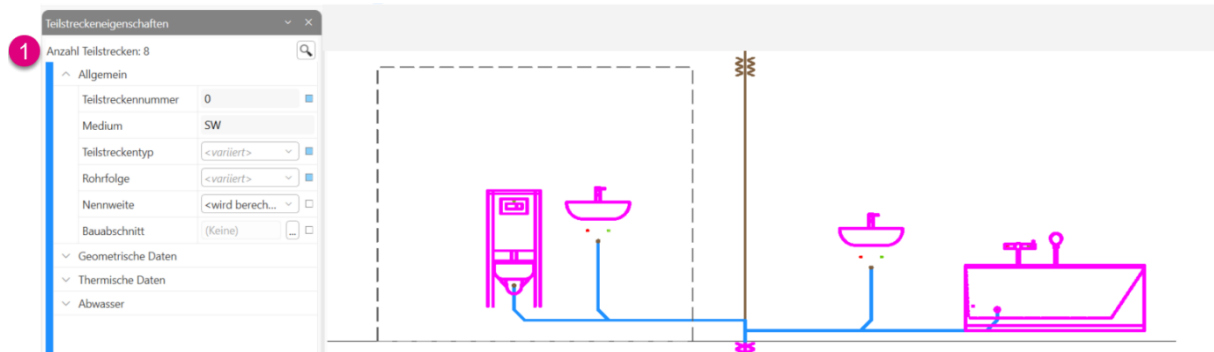
Das Fenster „Teilstreckeneigenschaften“ umfasst folgende Komponenten:

- (1) Anzahl Teilstrecken
- (2) Teilstreckensuche
- (3) Allgemein
- (4) Geometrische Daten
- (5) Thermische Daten
- (6) Abwasser



8.9.4.1 Anzahl Teilstrecken

Unter „Anzahl Teilstrecken“ wird angezeigt, wie viele Teilstrecken aktuell markiert sind **(1)**.



8.9.4.2 Teilstreckensuche

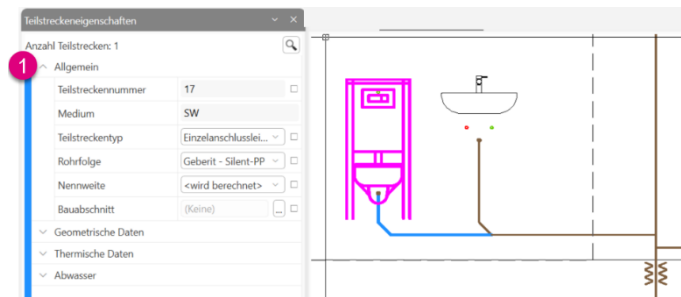
Über die Teilstreckensuche können Sie in einem neu geöffneten Fenster über eine Filterfunktion die gewünschte Teilstreckeneigenschaft suchen, um die Auswahlgruppe weiter zu differenzieren.



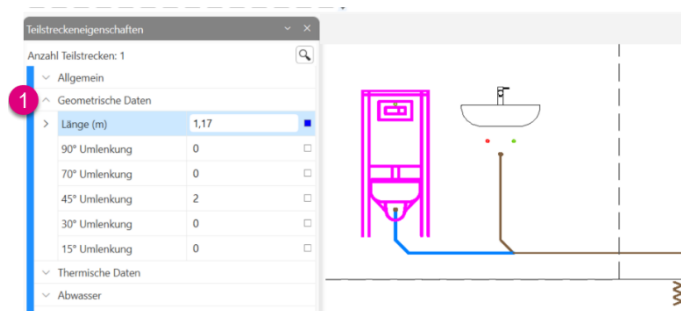
8.9.4.3 Teilstreckeneigenschaften

Im Fenster „Teilstreckeneigenschaften“ können Sie sämtliche Eigenschaften von der markierten Teilstrecke einsehen und editieren. Das Teilstreckeneigenschaftsfenster ist in weitere Kategorien eingeteilt.

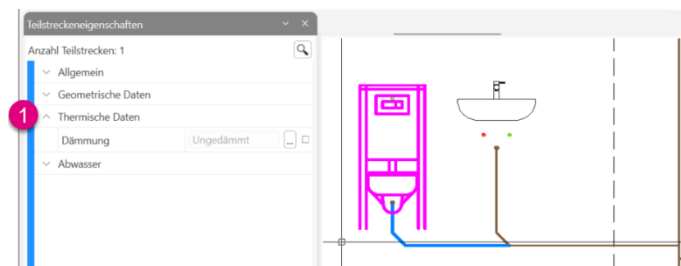
Unter der Kategorie „Allgemein“ (1) finden Sie die allgemeinen Angaben zur Teilstrecke. Diese können entsprechend geändert werden.



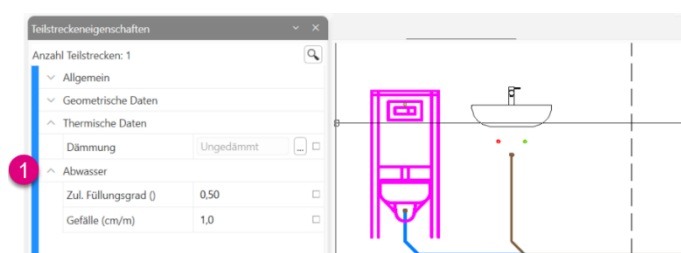
Unter der Kategorie „Geometrische Daten“ (1) finden Sie alle Informationen zur Länge und den Umlenkungen der markierten Teilstrecke.



Unter der Kategorie „Dämmung“ (1) können Sie festlegen, ob die Rohrleitung gedämmt werden soll.



Unter der Kategorie „Abwasser“ (1) finden Sie die Angaben zum zulässigen Füllungsgrad und zum eingestellten Gefälle der Leitung.

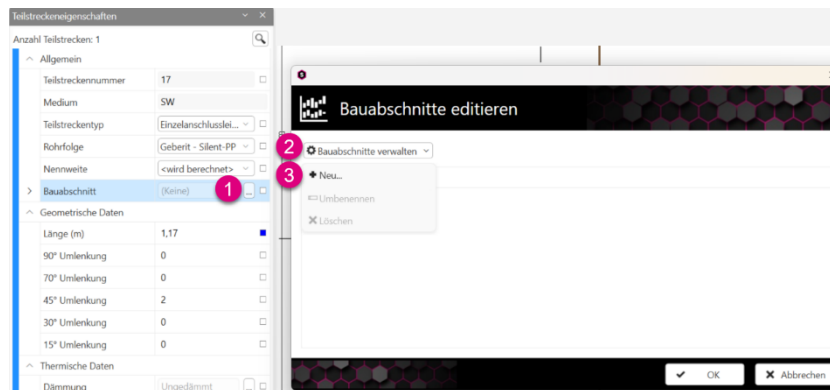




EDITIEREN

8.9.4.4 Bauabschnitte

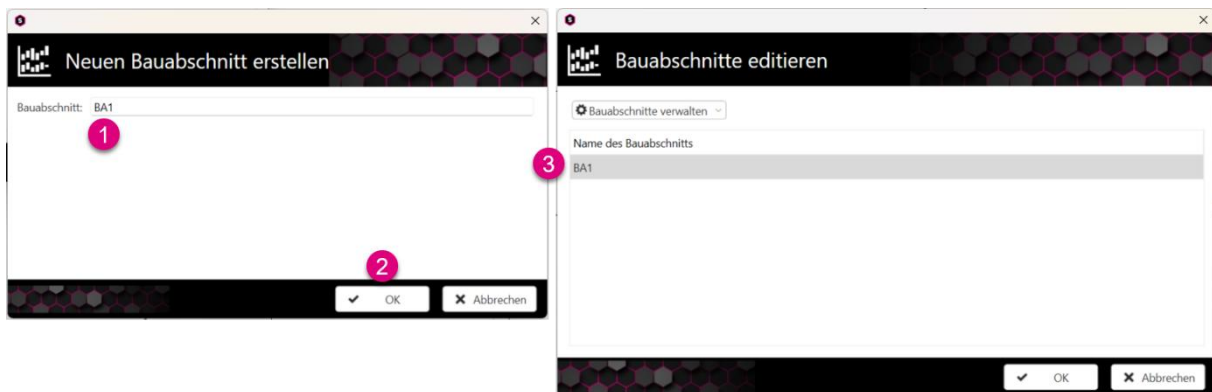
Möchten Sie Bauabschnitte hinterlegen, ist das hier ebenfalls möglich. Dazu klicken Sie hinter „Bauabschnitt“ auf die Schaltfläche mit den drei Punkten (1), um den Dialog „Bauabschnitte editieren“ zu öffnen. Erweitern Sie das Dropdown-Menü „Bauabschnitte verwalten“ (2) und wählen Sie „Neu“ (3), um einen neuen Bauabschnitt anzulegen.



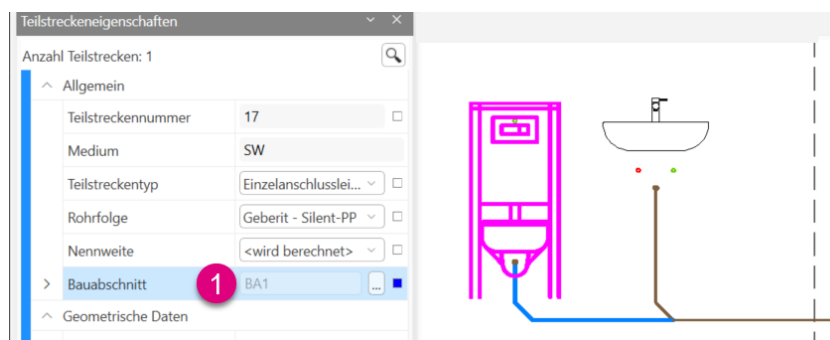
Geben Sie im Dialog „Neuen Bauabschnitt erstellen“ eine Bezeichnung des Bauabschnittes ein oder übernehmen Sie die voreingestellte Bezeichnung (1).

Klicken Sie auf „OK“ (2). Der Bauabschnitt wird nun unter „Name des Bauabschnitts“ aufgeführt (3).

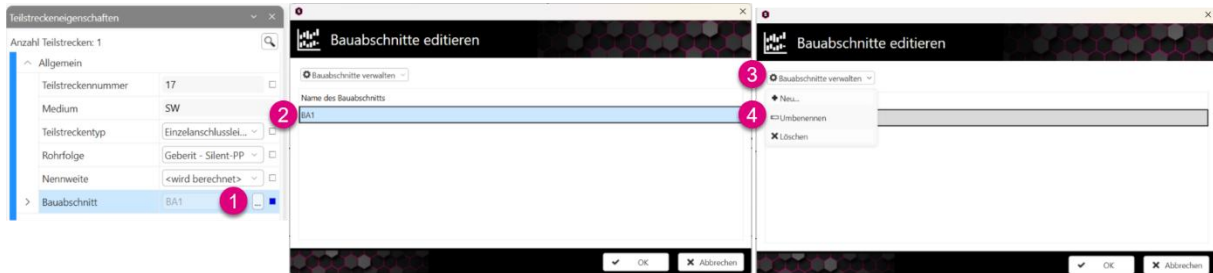
Wiederholen Sie diese Schritte, um weitere Bauabschnitte anzulegen oder klicken Sie auf OK, um den Dialog Bauabschnitte editieren zu beenden.



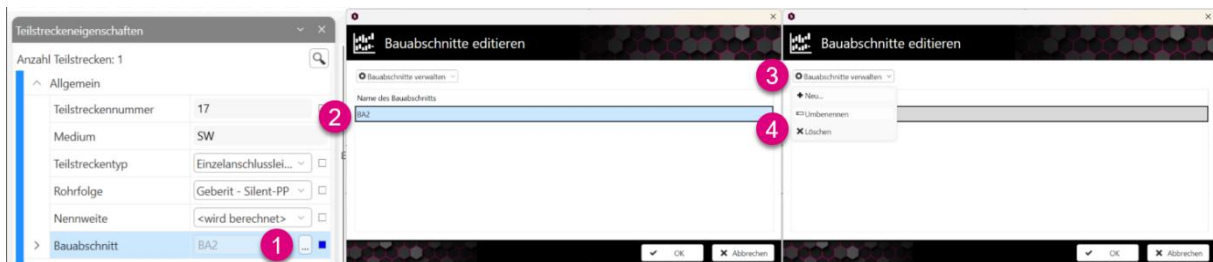
Der neu erstellte Bauabschnitt kann nun der Teilstrecke zugeordnet werden (1).



Möchten Sie bereits vorhandene Bauabschnitte umbenennen, klicken Sie erneut hinter „Bauabschnitt“ auf die Schaltfläche mit den drei Punkten (1), um den Dialog „Bauabschnitte editieren“ zu öffnen. Danach wählen Sie den Bauabschnitt (2), der umbenannt werden soll. Erweitern Sie das Dropdown-Menü „Bauabschnitte verwalten“ (3) und wählen Sie „Umbenennen“ (4), um dem Bauabschnitt einen neuen Namen zu geben.



Möchten Sie einen Bauabschnitt löschen, klicken Sie erneut hinter „Bauabschnitt“ auf die Schaltfläche mit den drei Punkten (1), um den Dialog „Bauabschnitte editieren“ zu öffnen. Danach wählen Sie den Bauabschnitt (2), der gelöscht werden soll. Erweitern Sie das Dropdown-Menü „Bauabschnitte verwalten“ (3) und wählen Sie „Löschen“ (4), um den Bauabschnitt zu löschen.



Tipp

Nach dem Hinterlegen von Bauabschnitten können diese in der Analyse in der Gruppe „1. Erfasste Daten“ geprüft werden.

8.9.5 Fenster „Entwässerungsflächen“

Gehen Sie auf „Ansicht“. Es öffnet sich das Dropdown-Menü. Dort wählen Sie „Entwässerungsflächen“ **(1)** aus.



Dieses Fenster zeigt die Übersicht angelegter Dachflächen **(1)** und Freiflächen **(2)** an, sofern welche vergeben wurden.

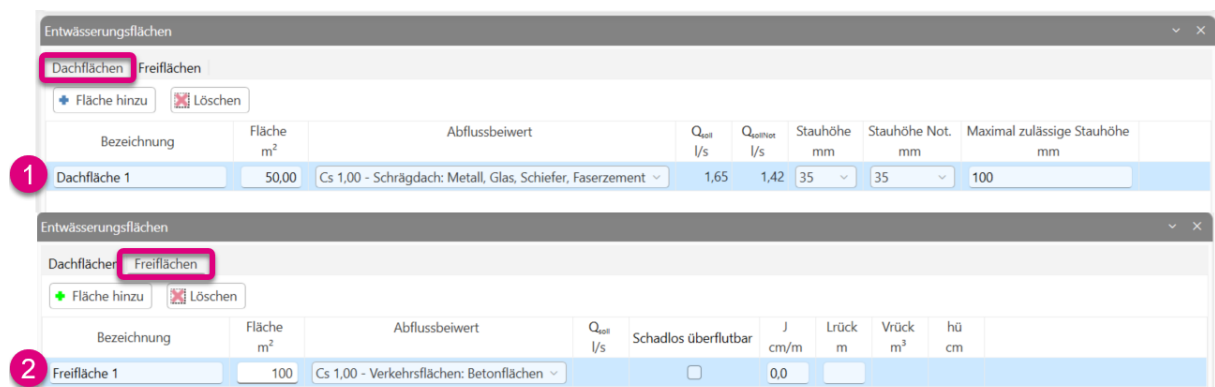
Dachflächen können den eingezeichneten Dachabläufen zugeordnet werden.

Freiflächen können Hofabläufen, Straßengullys oder Rinnen zugeordnet werden.



Unter dem Reiter „Dachflächen“ können Dachflächen **(1)** angelegt werden mitsamt den entsprechenden Parametern, wie zum Beispiel „Bezeichnung“, „Fläche“, „Abflussbeiwert“, etc.

Unter dem Reiter „Freiflächen“ können Freiflächen **(2)** angelegt werden mitsamt den entsprechenden Parametern, wie zum Beispiel „Bezeichnung“, „Fläche“, „Abflussbeiwert“, etc.



8.10 Anzeige editierter Parameter

Die für die Werte zur Verfügung stehenden Kästchen werden in verschiedenen Farben dargestellt.

Ist das Kästchen weiß **(1)**, so wurden die Daten nicht editiert. Die Daten stammen aus der Zeichnung oder es wurde keine Angabe getroffen.

Wenn das Kästchen dunkelblau **(2)** ist, wurde der Wert manuell bearbeitet oder bei einer Mehrfachauswahl haben alle die gleichen festgelegten Parameter.

Ist das Kästchen hellblau **(3)**, so sind unterschiedliche Werte bei einer Mehrfachauswahl hinterlegt.

Teilstreckeneigenschaften

Anzahl Teilstrecken: 5

Allgemein

Teilstreckennummer	0	<input type="checkbox"/>
Medium	SW	
Teilstreckentyp	<variiert>	<input type="checkbox"/>
Rohrfolge	<variiert>	<input type="checkbox"/>
Nennweite	<wird berechnet>	<input type="checkbox"/>
Bauabschnitt	BA1	<input checked="" type="checkbox"/>

Geometrische Daten

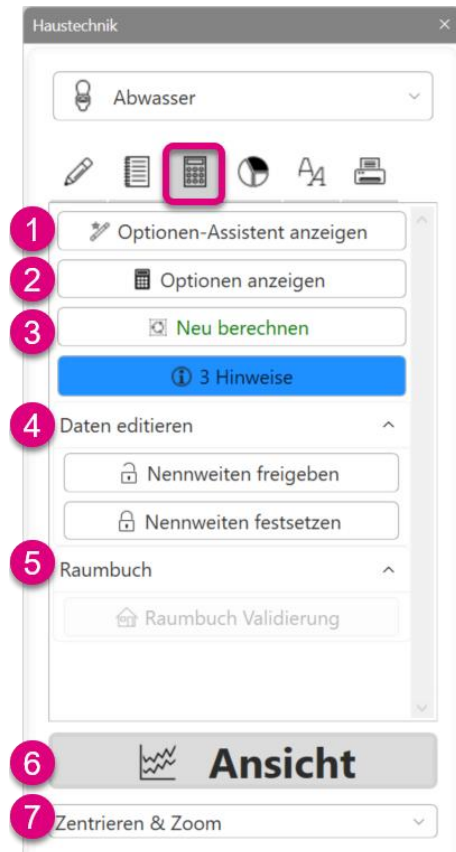
Länge (m)	<variiert>	<input checked="" type="checkbox"/>
90° Umlenkung	0	<input type="checkbox"/>
70° Umlenkung	0	<input type="checkbox"/>

Sowohl festgelegte als auch voreingestellte Werte. Es gibt 5 unterschiedliche Werte.

9 Berechnen

9.1 Übersicht der Perspektive „Berechnen“

Die Perspektive „Berechnen“ ist in verschiedene Bereiche eingeteilt.



Die Funktion „Optionen-Assistent anzeigen“ **(1)** startet den Optionen-Assistenten. Hier können Auslegungsoptionen angepasst werden.

Mit Hilfe der Funktion „Optionen anzeigen“ **(2)** können alle für die Berechnung zur Verfügung stehenden Berechnungsoptionen angepasst werden.

Über „Neu berechnen“ **(3)** kann die Berechnung manuell gestartet werden. Zudem zeigt dies den Status der Berechnung an. Ist der Schriftzug auf der Schaltfläche in grün dargestellt, wurde die Zeichnung erfolgreich berechnet. Bei rotem Schriftzug liegen ein oder mehrere Fehler in der Zeichnung vor, oder es wurden Änderungen in der Zeichnung vorgenommen, welche einen erneuten Berechnungsvorgang benötigen.

Im Bereich „Daten editieren“ **(4)** können Sie bereits festgelegte Nennweiten freigeben oder alle Nennweiten in einer Zeichnung festlegen.

Die Funktionalität der Raumbuchvalidierung **(5)** ist auf das Gewerk „Trinkwasser“ beschränkt.

Unter „Ansicht“ **(6)** können stets perspektivenabhängige Fenster angezeigt werden.

Bei der Auswahl „Zentrieren & Zoom“ **(7)** kann gewählt werden, ob bei der Anzeige von Daten direkt auf die Stelle gezoomt (empfohlen) oder ob die Darstellung beibehalten wird.

Hinweis

Die Funktionen „Optionen-Assistent anzeigen“ und „Optionen anzeigen“ wurden bereits im Abschnitt „8 Editieren“ erläutert.

Die Funktion „Zentrieren & Zoom“ wurde bereits im Abschnitt „7 Zeichnen“ unter „7.8 Zentrieren & Zoom“ erläutert.

9.2 Daten editieren

Im Bereich „Daten editieren“ können Sie bereits festgelegte Nennweiten freigeben **(1)** oder alle Nennweiten in einer Zeichnung festlegen **(2)**.



Wichtig

Jede Aktion erfordert ein erneutes Durchführen der Funktion „Neu berechnen“.



9.3 Ansicht



(1)	Meldungen	zeigt Meldungen unterschiedlicher Kategorien an
(2)	Bauteileigenschaften	ruft das Fenster „Bauteileigenschaften“ auf
(3)	Teilstreckeneigenschaften	ruft das Fenster „Teilstreckeneigenschaften“ auf
(4)	Produktinformationen	zeigt Produktdetails zum selektierten Bauteil oder zur selektierten Teilstrecke in der Zeichnung
(5)	Teilstreckenbauteile	zeigt die Bauteile und Formteile innerhalb einer Teilstrecke für ein formschlüssiges Rohrsystem an
(6)	Teilstrecken	ist eine tabellarische dynamische Übersicht der gesamten Teilstrecken innerhalb der Zeichnung
(7)	Fließwege	ist eine tabellarische dynamische Übersicht der gesamten Fließwege innerhalb der Zeichnung
(8)	Kennlinie	stellt die Kennlinie inklusive der Betriebspunkte bestimmter Bauteile dar
(9)	Nennweitenverteilung	zeigt die gesamte Rohrleitungslänge in Abhängigkeit der Nennweiten an
(10)	Fließwegdatenblatt	liefert in Kurzform Informationen zu den hydraulischen Gegebenheiten im Fließweg
(11)	Abflussvolumenströme	liefert übersichtlich Informationen zu den Volumenströmen und der Nutzungsart in der selektierten Teilstrecke

(12) Füllungsgrad zeigt das Füllungsverhältnis in % der selektierten Teilstrecke an

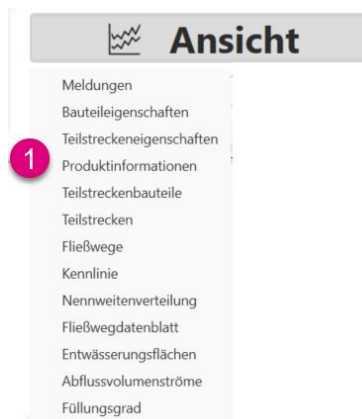
Hinweis

Das Fenster „Meldungen“ wurde bereits im Abschnitt „7 Zeichnen“ unter „7.7 Ansicht“ erläutert.

Die Fenster „Bauteileigenschaften“, „Teilstreckeneigenschaften“ und „Entwässerungsflächen“ wurden bereits im Abschnitt „8 Editieren“ unter „8.9 Ansicht“ erläutert.

9.3.1 Fenster „Produktinformationen“

Gehen Sie auf „Ansicht“. Es öffnet sich das Dropdown-Menü. Dort wählen Sie „Produktinformationen“ **(1)** aus.



In dem Fenster „Produktinformation“ sehen Sie die technischen und kaufmännischen Daten des hinterlegten Produkts. Das Fenster ist mit dem Produktdatenservice „<https://pdod.de>“ verknüpft.



BERECHNEN

Als erstes finden Sie die Bezeichnung des Produktes mitsamt einer Produktdarstellung, wenn vorhanden **(1)**.

Über den Button „Hersteller über Baufragen - Chat kontaktieren“ **(2)** kommen Sie direkt zur Herstellerseite, wenn unterstützt.

Über das Dropdown-Menü „Kaufmännische Daten“ **(3)** können diese eingesehen und für Ausschreibungstexte verwendet werden.

Die Rubrik „Technische Daten“ **(4)** enthalten alle technischen Daten der Komponenten.

In der Rubrik „Kennlinie“ **(5)** können Sie sich die Kennlinie des Produkts anzeigen lassen, wenn hinterlegt.

Unter „Dokumente“ **(6)** finden Sie Darstellungen der Bauteile in 2D oder 3D sowie Datenblätter.

Über „Links“ **(7)** kommen Sie direkt zu der Herstellerseite.

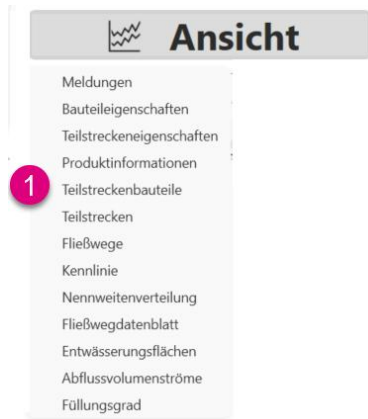
Unter der Rubrik „Zubehör“ **(8)** haben Sie sofort einen Überblick über das zum Produkt zugehörige Zubehör.

Über den QR-Code **(9)** gelangen Sie zum Produktdatenservice für weitere Informationen.



9.3.2 Fenster „Teilstreckenbauteile“

Gehen Sie auf „Ansicht“. Es öffnet sich das Dropdown-Menü. Dort wählen Sie „Teilstreckenbauteile“ (1) aus.



In diesem Fenster werden sichtbare und nicht sichtbare Einbauteile angezeigt.



The image shows a window titled 'Teilstreckenbauteile' with a table containing the following data:

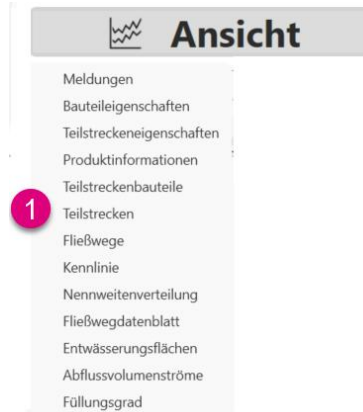
Anz.	Bezeichnung
2	GE PE Bogen 45Gr d110
1	ACO Hebeanlage Multi StarMWP1 1Pumpe Beh. PE Vol.max.60L
1	GE Übergangsspannverbinder Edelstahl d108-110mm d1=108-110mm
4	



BERECHNEN

9.3.3 Fenster „Teilstrecken“

Gehen Sie auf „Ansicht“. Es öffnet sich das Dropdown-Menü. Dort wählen Sie „Teilstrecken“ **(1)** aus.



Das Fenster „Teilstrecken“ ist eine tabellarische dynamische Übersicht der gesamten Teilstrecken innerhalb der Zeichnung.

Die bidirektionale Kopplung mit der Zeichnung sorgt dafür, dass die aktuell selektierte Teilstrecke gleichzeitig in der Zeichnung und in der Tabelle selektiert wird. Damit kann die Teilstrecke wahlweise in der Zeichnung oder im Fenster selektiert und überprüft werden.

Im gelb markierten Fließweg **(1)** wird der dort ausgewählte Abschnitt blau **(2)** markiert.

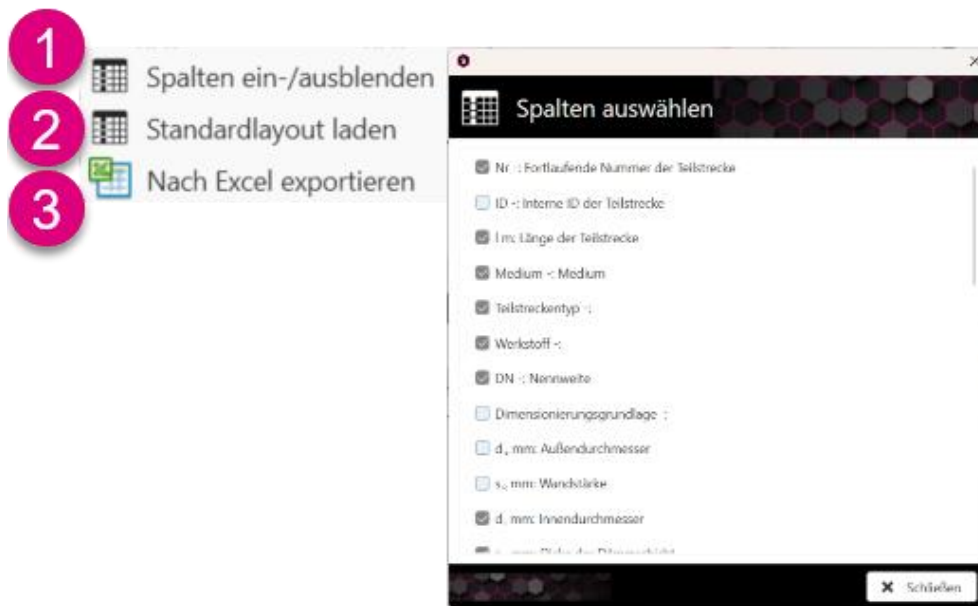
Nr	l	Medium	Teilstreckentyp	Werkstoff	DN	d _i	s ₀	ΣDU	Q _{max}	Q _s	Q _c	Q _{net}	Q _b	Q _{ext}	Q _{int}	Σ(Kü.)	Σ(WC)	Σ(90°)	J	h/d	v
-	m	-	-	-	-	mm	mm	l/s	l/s	l/s	l/s	l/s	l/s	l/s	l/s	Stck	Stck	Stck	cm/m	-	m/s
30	1,74	○	Einzelanschlussleit	Silent-PP	50	46,0		0,80	0,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,80		0	0	0		1,0	
29	1,20	○	Sammelanschlussl	Silent-PP	90	83,8		2,80	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,00	1,80	0	1	0		1,0	
28	1,20	○	Sammelanschlussl	Silent-PP	90	83,8		3,30	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,00	1,80	0	1	0		1,0	
27	0,65	○	Sammelanschlussl	Silent-PP	90	83,8		4,10	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,00	1,80	0	1	0		1,0	
26	0,55	○	Sammelanschlussl	Silent-PP	90	83,8		4,90	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,00	1,80	0	1	0		1,0	

Mit Rechtsklick im Teilstreckenfenster erscheinen drei Auswahldialoge, mit denen Sie die Spaltendarstellung anpassen können.

Über „Spalten ein-/ausblenden“ wählen Sie die Spalten, die in der Tabelle angezeigt werden sollen **(1)**.

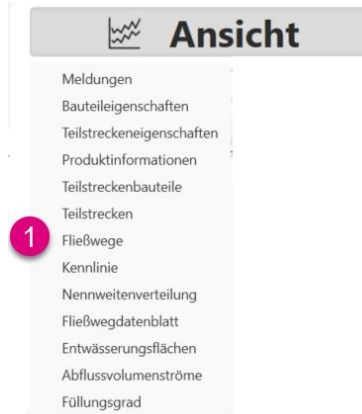
Möchten Sie die Spaltenauswahl auf die Standardeinstellung zurücksetzen, so wählen Sie „Standardlayout laden“ **(2)**.

Wenn Sie die gesamte Tabelle in Excel anzeigen möchten, wählen Sie „Nach Excel exportieren“ **(3)**.



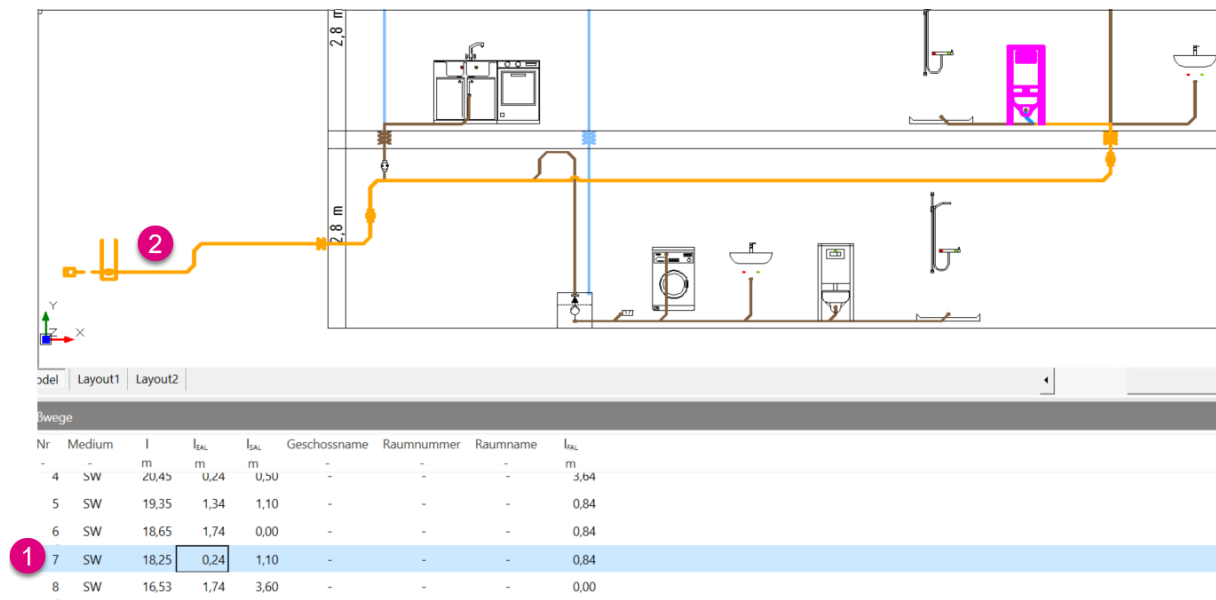
9.3.4 Fenster „Fließwege“

Gehen Sie auf „Ansicht“. Es öffnet sich das Dropdown-Menü. Dort wählen Sie „Fließwege“ **(1)** aus.



Das Fenster „Fließwege“ ist eine tabellarische dynamische Übersicht der gesamten Fließwege innerhalb der Zeichnung.

Die bidirektionale Kopplung mit der Zeichnung stellt sicher, dass in der Zeichnung und in der Tabelle immer der aktuell ausgewählte Fließweg markiert ist **(1)**. In der Zeichnung wird der selektierte Fließweg in gelb **(2)** markiert. Die Auswahl kann wahlweise in der Zeichnung aber auch im Fenster „Fließwege“ erfolgen.



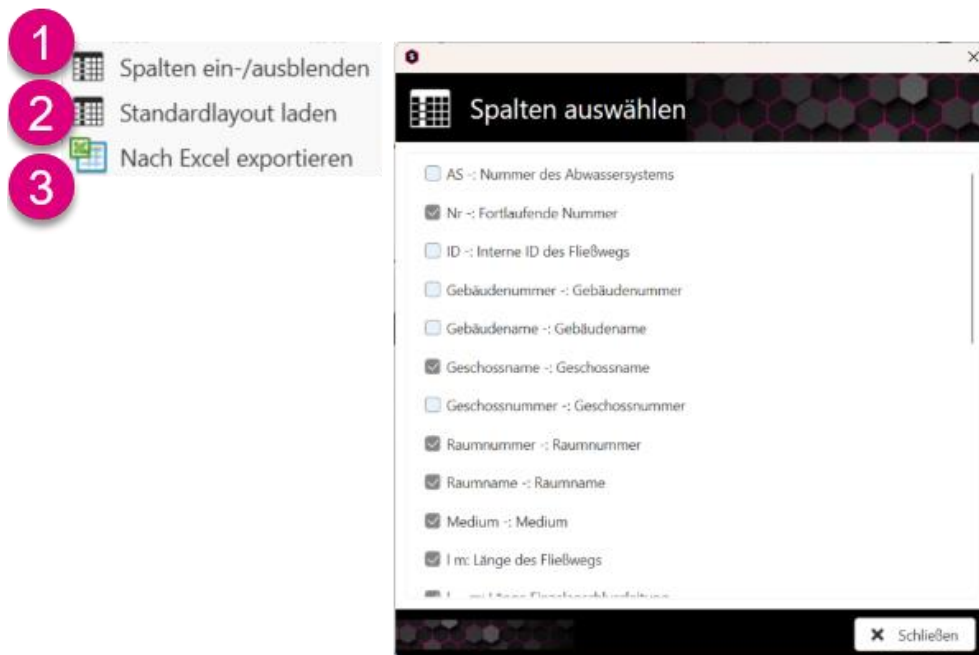
Nr	Medium	l	l _{VAL}	l _{REAL}	Geschosname	Raumnummer	Raumname	l _{REAL}
		m	m	m				m
4	SW	20,45	0,24	0,50	-	-	-	3,64
5	SW	19,35	1,34	1,10	-	-	-	0,84
6	SW	18,65	1,74	0,00	-	-	-	0,84
1 7	SW	18,25	0,24	1,10	-	-	-	0,84
8	SW	16,53	1,74	3,60	-	-	-	0,00

Mit Rechtsklick im Fließwegfenster erscheinen drei Auswahldialoge, mit denen Sie die Spaltendarstellung anpassen können.

Über „Spalten ein-/ausblenden“ wählen Sie die Spalten, die in der Tabelle angezeigt werden sollen **(1)**.

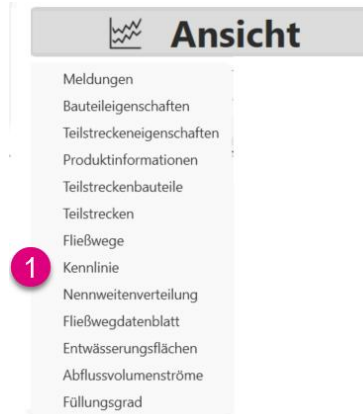
Möchten Sie die Spaltenauswahl auf die Standardeinstellung zurücksetzen, so wählen Sie „Standardlayout laden“ **(2)**.

Wenn Sie die gesamte Tabelle in Excel anzeigen möchten, wählen Sie „Nach Excel exportieren“ **(3)**.



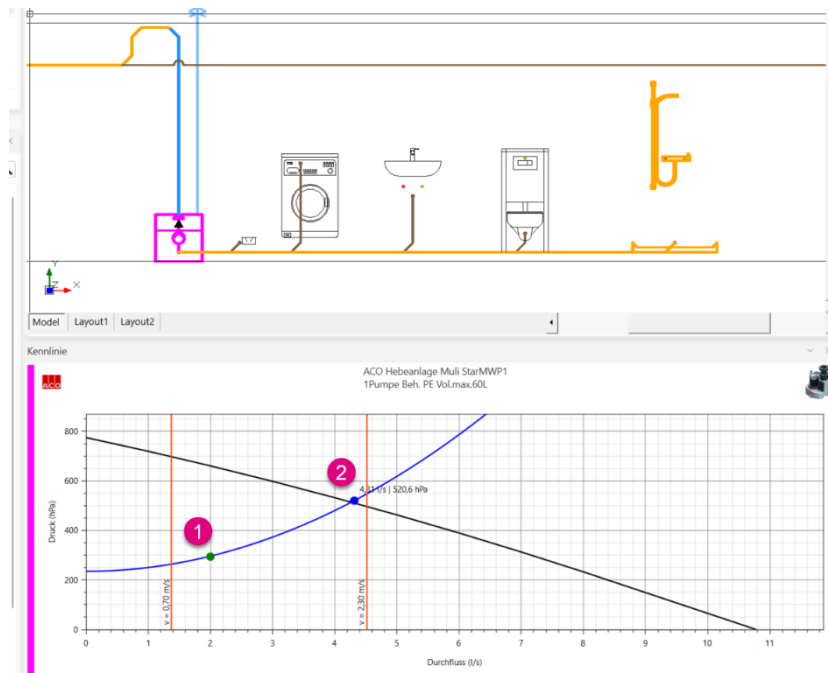
9.3.5 Fenster „Kennlinie“

Gehen Sie auf „Ansicht“. Es öffnet sich das Dropdown-Menü. Dort wählen Sie „Kennlinie“ **(1)** aus.



Das Fenster „Kennlinie“ stellt die Kennlinie inklusive der Betriebspunkte einer Armatur bzw. eines Apparats dar.

Wenn Sie mit dem Mauszeiger über den rein rechnerischen Betriebspunkt (grüner Punkt) **(1)** oder den tatsächlich sich einstellenden Betriebspunkt (blauer Punkt) **(2)** der Bauteile fahren, werden Detailinformationen eingeblendet.



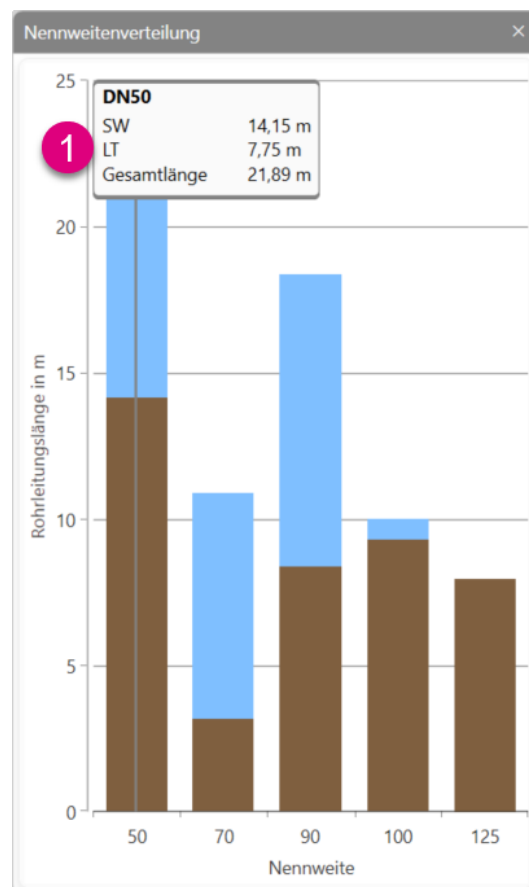
9.3.6 Fenster „Nennweitenverteilung“

Gehen Sie auf „Ansicht“. Es öffnet sich das Dropdown-Menü. Dort wählen Sie „Nennweitenverteilung“ **(1)** aus.



Das Fenster „Nennweitenverteilung“ zeigt die Rohrleitungslänge in Abhängigkeit der Nennweiten an.

Fahren Sie mit der Maus über den Diagrammtitel, wird die Nennweite, die jeweiligen Leitungslängen je Medium sowie die Gesamtlänge angezeigt **(1)**.

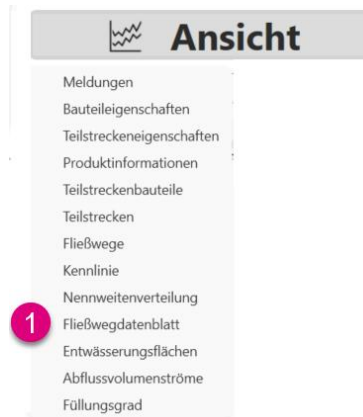




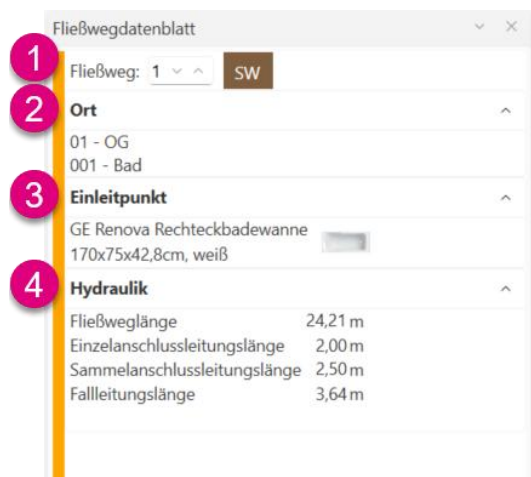
BERECHNEN

9.3.7 Fenster „Fließwegdatenblatt“

Gehen Sie auf „Ansicht“. Es öffnet sich das Dropdown-Menü. Dort wählen Sie „Fließwegdatenblatt“ (1) aus.



Das Fenster „Fließwegdatenblatt“ liefert in Kurzform Informationen zu den hydraulischen Gegebenheiten im Fließweg.



In der ersten Zeile wird stets der entsprechende Fließweg mit dem Medium angezeigt (1). Dieser wird zudem in der Zeichnung markiert.

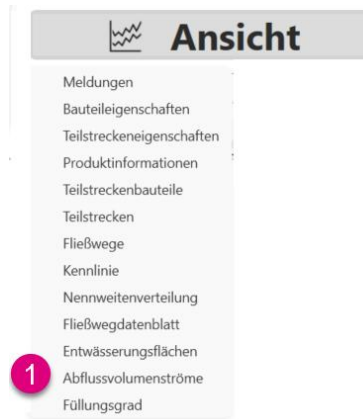
Unter „Ort“ (2) werden, falls vorhanden, die Einträge aus dem Raumbuch beziehungsweise aus dem „Raumbasierten Zeichnen“ angezeigt.

Unter „Einleitpunkt“ (3) wird der Verbraucher beziehungsweise das Bauteil angezeigt, von dem aus der Fließweg startet.

Unter „Hydraulik“ (4) sehen Sie die einzelnen Längen der verschiedenen Leitungstypen. So können Eingabefehler schnell erkannt werden.

9.3.8 Fenster „Abflussvolumenströme“

Gehen Sie auf „Ansicht“. Es öffnet sich das Dropdown-Menü. Dort wählen Sie „Abflussvolumenströme“ (1) aus.



Das Fenster „Abflussvolumenströme“ liefert übersichtlich Informationen zu den Volumenströmen in der selektierten Teilstrecke.

Zunächst wird der „Größte Verbraucher“ (1) im Fließweg ausgewiesen.

Es erfolgt die Anzeige einer Übersicht der einzelnen „Nutzungsarten“ (2) innerhalb der markierten Teilstrecke.

Die einzelnen Abflussvolumenströme (3) werden übersichtlich in Schmutzwasserabfluss, Regenwasserabfluss, Dauerabfluss und Pumpenförderstrom aufgelistet, sodass unmittelbar ersichtlich ist, welche Volumenströme in die Berechnung einfließen.

Unter dem Punkt „Gesamt“ (4) erfolgt eine Addition aller einzelnen Volumenströme.

The image shows a window titled 'Abflussvolumenströme' with a table of flow data. Red circles with numbers 1 through 4 point to specific rows in the table.

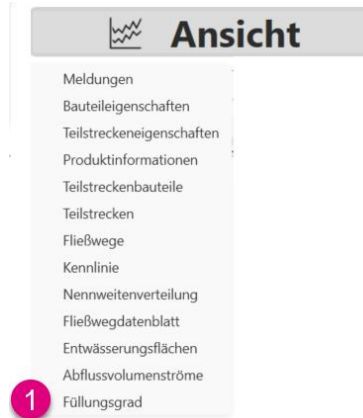
Abflussvolumenströme		K	ΣDU_s l/s	Q l/s
1	DU Größter Verbraucher			2,00
2	Nutzungsart			
	Unregelmäßige Benutzung	0,50	27,60	2,63
3	Q_{ww} Schmutzwasserabfluss			2,63
	$Q_{r,a}$ Regenwasserabfluss			1,65
	Q_c Dauerabfluss			1,80
	Q_p Pumpenförderstrom			7,43
4	Gesamt $Q_{ww} + Q_{r,a} + Q_c + Q_p$			13,51



BERECHNEN

9.3.9 Fenster „Füllungsgrad“

Gehen Sie auf „Ansicht“. Es öffnet sich das Dropdown-Menü. Dort wählen Sie „Füllungsgrad“ **(1)** aus.

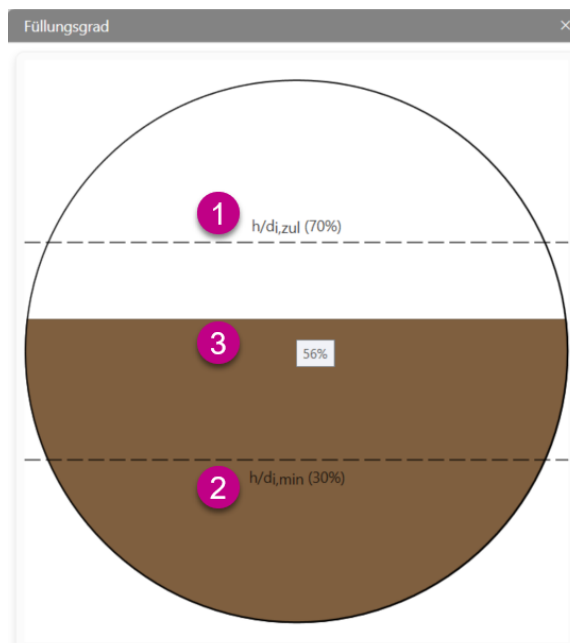


Das Fenster „Füllungsgrad“ zeigt das Füllungsverhältnis der selektierten Teilstrecke an.

Es wird der maximal zulässige Füllungsgrad **(1)** und der minimale Füllungsgrad **(2)** in % angezeigt. Die Darstellung erfolgt in der Layerfarbe der jeweiligen Teilstrecke.

Beide Grenzwerte können Sie in den Auslegungsoptionen ändern.

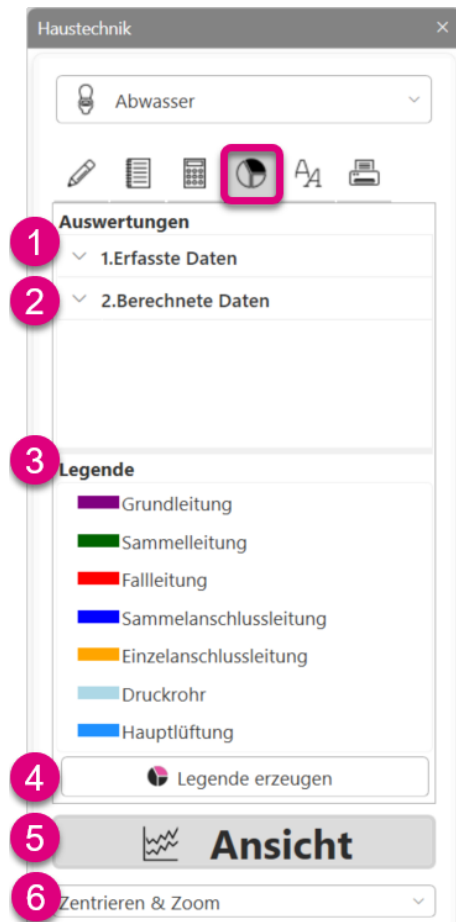
Gehen Sie mit der Maus auf den farbigen Bereich, wird der effektive Füllungsgrad **(3)** der markierten Teilstrecke in % ausgegeben.



10 Analysieren

10.1 Übersicht der Perspektive „Analysieren“

Die Perspektive „Analysieren“ ist in verschiedene Bereiche eingeteilt. Bei Auswahl der Registerkarte „Analysieren“ wird die Zeichnung vollständig eingegraut, um die farbliche Hervorhebung der Auswertungen deutlich darzustellen.



Die Funktion „Auswertungen“ – „1.Erfasste Daten“ **(1)** zeigt die Analyse verschiedener Parameter nach einer erfolgreichen Erfassung.

Die Funktion „Auswertungen“ – „2.Berechnete Daten“ **(2)** zeigt die Analyse verschiedener Parameter nach einer erfolgreichen Berechnung.

Unter „Legende“ **(3)** werden die für die Analyse verwendeten Farben erläutert.

Im Bereich „Legende erzeugen“ **(4)** kann eine Analyselegende erzeugt werden.

Unter „Ansicht“ **(5)** können stets perspektivenabhängige Fenster angezeigt werden.

Bei der Auswahl „Zentrieren & Zoom“ **(6)** kann gewählt werden, ob bei der Anzeige von Daten direkt auf die Stelle gezoomt (empfohlen) oder ob die Darstellung beibehalten wird.

Hinweis

Die Funktion „Zentrieren & Zoom“ wurde bereits im Abschnitt „7 Zeichnen“ unter „7.8 Zentrieren & Zoom“ erläutert.

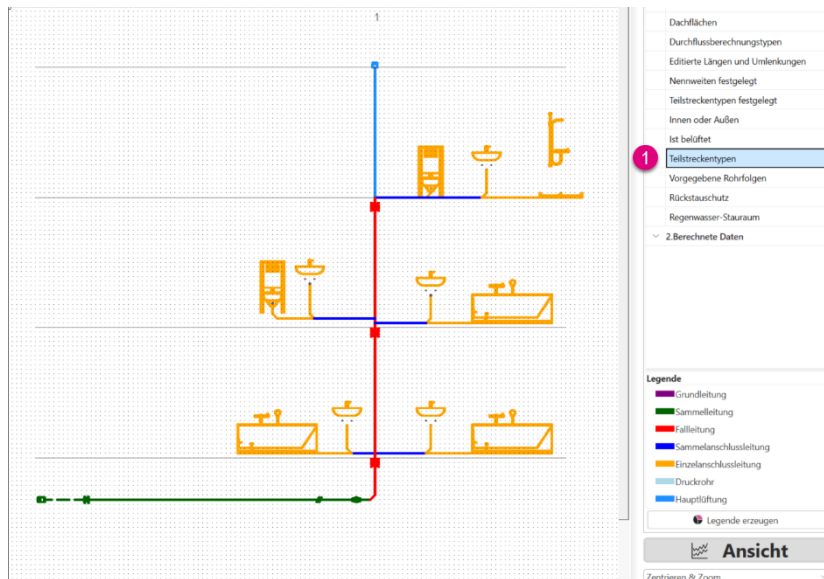


10.2 Erfasste Daten

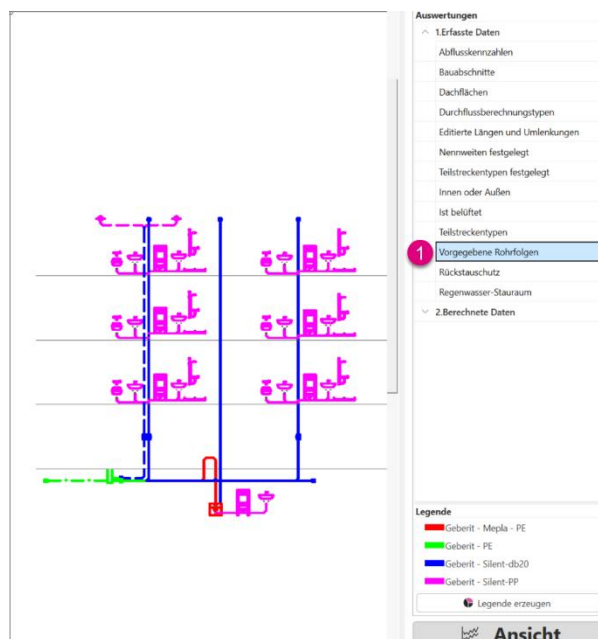
Die Auswertungen im Abschnitt „Erfasste Daten“ können auch bei nicht berechneten Zeichnungen durchgeführt werden. Allerdings muss die Zeichnung erfasst sein.

Nachfolgend zwei Beispiele:

Färbt die Verbraucher in Abhängigkeit der Teilstreckentypen (1).



Färbt alle Bauteile in Abhängigkeit der vorgegebenen Rohrfolgen (1).

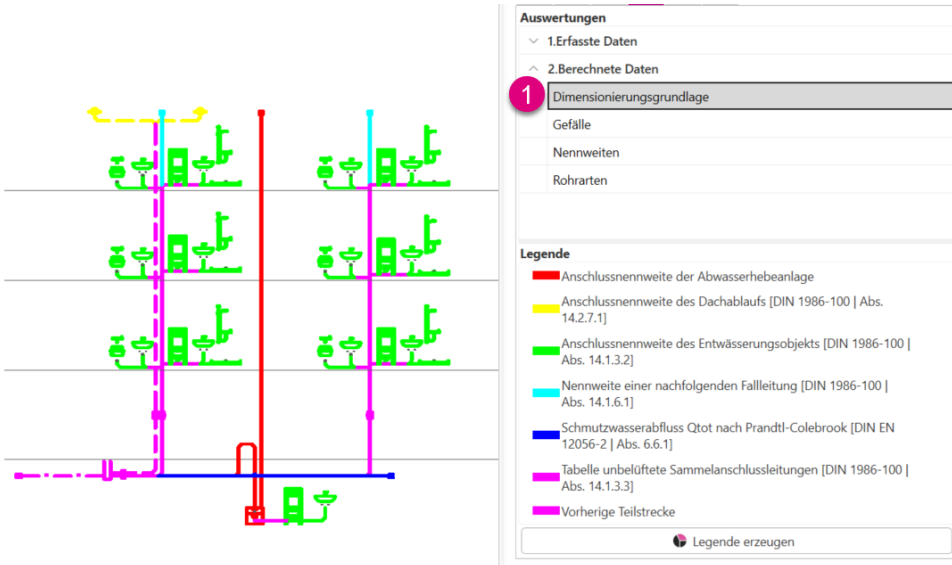


10.3 Berechnete Daten

Die Auswertungen im Abschnitt „Berechnete Daten“ können nur bei vollständig erfassten Zeichnungen durchgeführt werden. Die Zeichnung muss berechnet sein.

Nachfolgend zwei Beispiele:

Färbt alle Leitungen abhängig von ihrer Dimensionierungsgrundlage (1).



Auswertungen

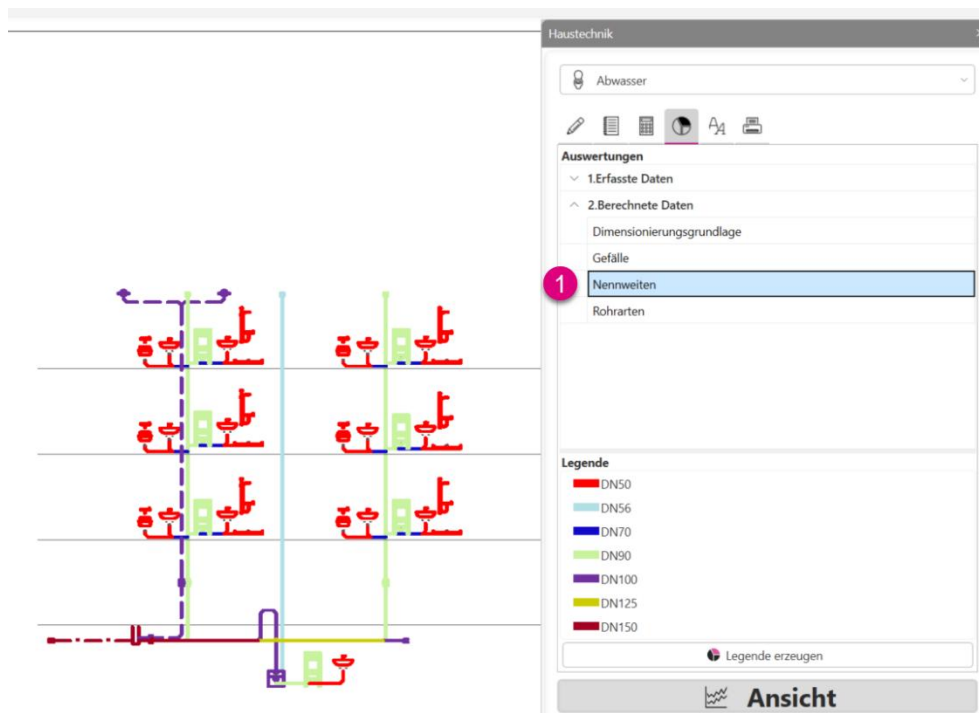
- 1. Erfasste Daten
- 2. Berechnete Daten
 - 1 Dimensionierungsgrundlage
 - Gefälle
 - Nennweiten
 - Rohrarten

Legende

- Anschlussnenntweite der Abwasserhebeanlage
- Anschlussnenntweite des Dachablaufs [DIN 1986-100 | Abs. 14.2.7.1]
- Anschlussnenntweite des Entwässerungsobjekts [DIN 1986-100 | Abs. 14.1.3.2]
- Nennweite einer nachfolgenden Fallleitung [DIN 1986-100 | Abs. 14.1.6.1]
- Schmutzwasserabfluss Q_{tot} nach Prandtl-Colebrook [DIN EN 12056-2 | Abs. 6.6.1]
- Tabelle unbelüftete Sammelanschlussleitungen [DIN 1986-100 | Abs. 14.1.3.3]
- Vorherige Teilstrecke

Legende erzeugen

Färbt alle Teilstrecken abhängig von der Nennweite (1).



Haustechnik

Abwasser

Auswertungen

- 1. Erfasste Daten
- 2. Berechnete Daten
 - Dimensionierungsgrundlage
 - 1 Nennweiten
 - Rohrarten

Legende

- DN50
- DN56
- DN70
- DN90
- DN100
- DN125
- DN150

Legende erzeugen

Ansicht



ANALYSIEREN

10.4 Legende erzeugen

Über die Funktion „Legende erzeugen“ können Sie eine Analyselegende in die Zeichnung einfügen.

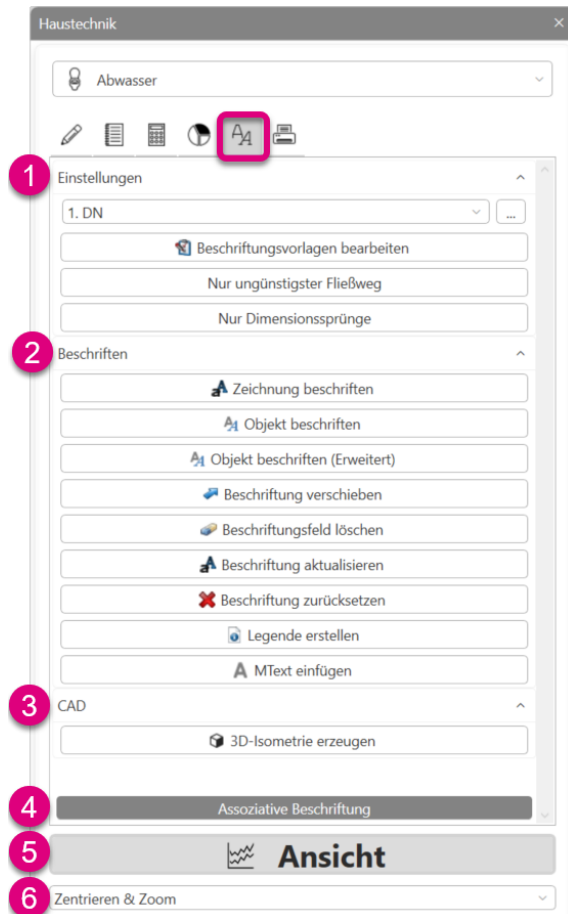
Als erstes wählen Sie die gewünschte Analyse (1) und starten den Befehl (2). Über zwei Punkte wird ein Rahmen (3) gezogen, der die Größe der Legende bestimmt.

The image shows a software interface for creating a legend for a pipe network. On the left, a legend titled 'Nennweiten' lists nominal diameters (DN) with corresponding color swatches: DN50 (red), DN56 (light blue), DN70 (dark blue), DN90 (light green), DN100 (purple), DN125 (yellow), and DN150 (dark red). A red box labeled '3' is drawn around this legend in the diagram. On the right, a software panel titled 'Abwasser' shows a list of analyses under 'Auswertungen'. The 'Nennweiten' analysis is selected, indicated by a red box labeled '1'. Below the list, a 'Legende erzeugen' button is highlighted with a red box labeled '2'. The panel also shows a preview of the legend and a 'Zentrieren & Zoom' dropdown menu.

11 Beschriften

11.1 Übersicht der Perspektive „Beschriften“

Die Perspektive „Beschriften“ ist in verschiedene Bereiche eingeteilt.



Unter „Einstellungen“ **(1)** können Sie zwischen verschiedenen Beschriftungsvorlagen wählen. Außerdem können Sie festlegen, was in der Zeichnung beschriftet werden soll.

In der Rubrik „Beschriften“ **(2)** können alle Einstellungen für die Beschriftung vorgenommen werden.

Unter „CAD“ **(3)** kann eine 3D-Isometrie erzeugt werden. Diese Funktion steht derzeit nur in der Druckentwässerung zur Verfügung.

Im Abschnitt „Assoziative Beschriftung“ **(4)** kann gewählt werden, ob diese aktiviert oder deaktiviert werden soll.

Unter „Ansicht“ **(5)** können stets perspektivenabhängige Fenster angezeigt werden.

Bei der Auswahl „Zentrieren & Zoom“ **(6)** kann gewählt werden, ob bei der Anzeige von Daten direkt auf die Stelle gezoomt (empfohlen) oder ob die Darstellung beibehalten wird.

Wichtig

Die Beschriftung ist nur aktiv, wenn die Zeichnung fehlerfrei berechnet wurde.

Hinweis

Die Funktion „Zentrieren & Zoom“ wurde bereits im Abschnitt „7 Zeichnen“ unter „7.8 Zentrieren & Zoom“ erläutert.

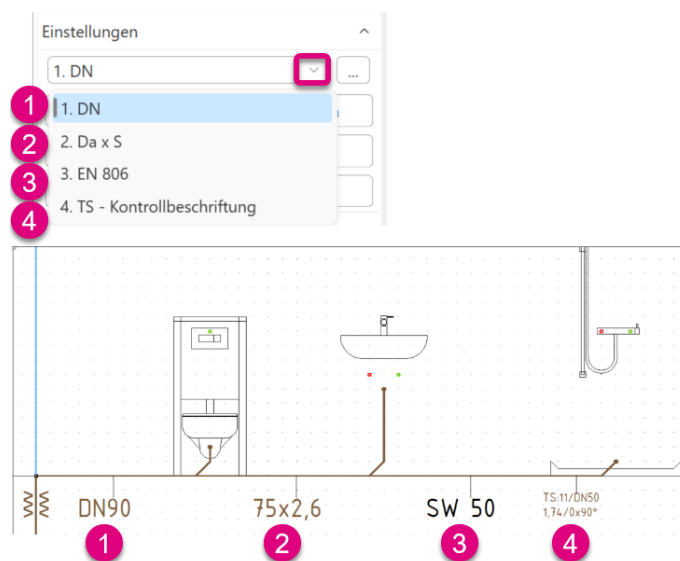


11.2 Einstellungen

In der Perspektive „Einstellungen“ können Sie die verschiedenen Vorlagen bearbeiten sowie wählen, welche Fließwege beschriftet werden sollen.

11.2.1 Vorlagen bearbeiten

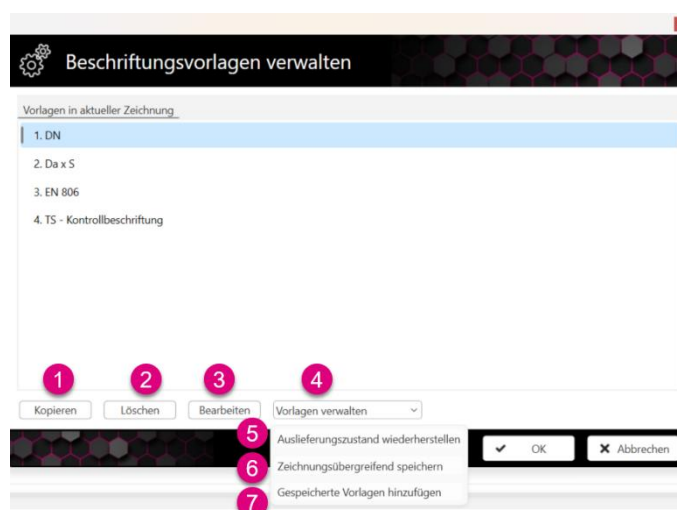
Standardmäßig stehen Ihnen vier Vorlagen (1) bis (4) zur Auswahl mit spezifischen Voreinstellungen, die sofort genutzt werden können.



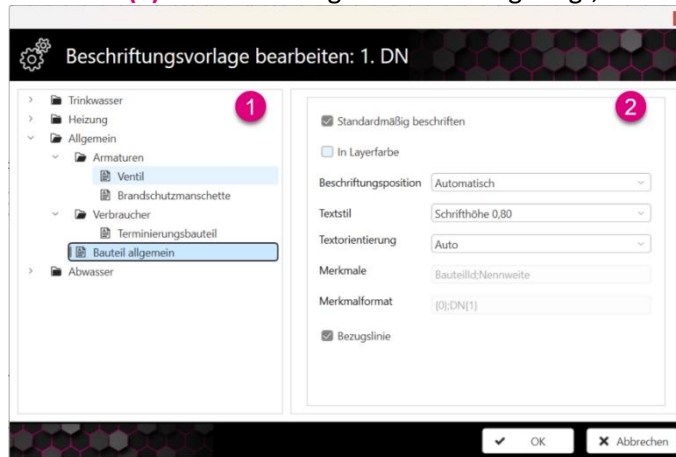
Möchten Sie die vorhandenen Vorlagen ändern oder eine neue Vorlage erstellen, wählen Sie zunächst „Beschriftungsvorlagen bearbeiten“. Dabei öffnet sich ein neues Fenster. Alternativ können Sie das Fenster auch über die drei Punkte aktivieren.

Hier können Sie vorhandene Vorlagen „Kopieren“ (1), „Löschen“ (2) oder „Bearbeiten“ (3).

Unter „Vorlagen verwalten“ (4) können Sie bei den Vorlagen den „Auslieferungszustand wiederherstellen“ (5), Ihre Vorlagen „Zeichnungsübergreifend speichern“ (6) oder „Gespeicherte Vorlagen hinzufügen“ (7).



Durch Auswahl der Option „Bearbeiten“ wird ein weiteres Fenster geöffnet. Im linken Teil des Fensters (1) ist die Auswahl des zu editierenden Bauteils oder der Leitung im entsprechenden Gewerk ersichtlich. Im rechten Fenster (2) werden die Eigenschaften angezeigt, die editiert werden können.



„Standardmäßig beschriften“ (1) ist aktiviert, wenn der Haken im Kontrollkästchen gesetzt ist. Wenn ein Objekttyp nicht beschriftet werden soll, deaktivieren Sie bitte das entsprechende Kontrollkästchen.

Bei „In Layerfarbe“ (2) legen Sie fest, ob der Beschriftungstext den Layereinstellungen entsprechend farbig oder schwarz sein soll.

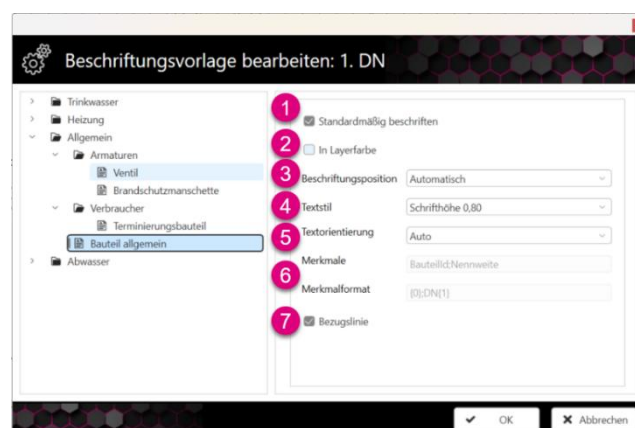
In der Spalte „Beschriftungsposition“ (3) legen Sie fest, wie das Beschriftungsfeld positioniert werden soll.

In der Spalte „Textstil“ (4) legen Sie die Schriftgröße für den jeweiligen Objekttyp fest. Die Angabe der Schriftgröße bezieht sich auf den Maßstab von 1:100. Eine Schriftgröße von 0,80 bedeutet, dass die Schrift 0,80 cm hoch ist.

In der Spalte „Textorientierung“ (5) legen Sie die Ausrichtung des Beschriftungsfeldes fest.

Die „Merkmale“ (6) der Beschriftung können Sie unter der Funktion „Objekt beschriften (erweitert)“ hinterlegen.

Die „Bezugslinie“ (7) kann hier global aktiviert oder deaktiviert werden.

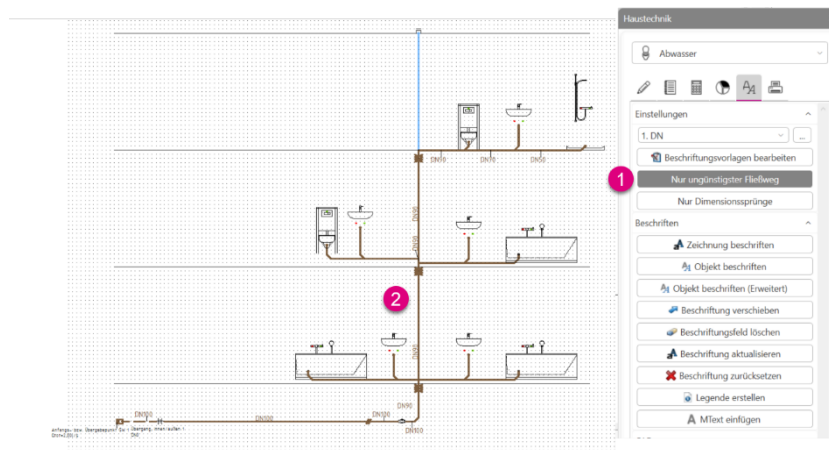




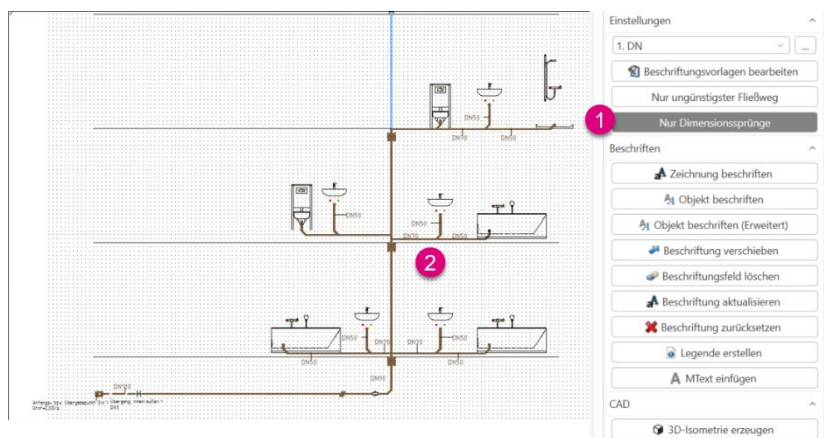
BESCHRIFTEN

11.2.2 Fließwegauswahl beschriften

Mit der Schaltfläche „Nur ungünstigster Fließweg“ (1) beschränken Sie die Zeichnungsbeschriftung auf den ungünstigsten Fließweg (2).



Mit der Schaltfläche „Nur Dimensionssprünge“ (1) beschränken Sie die Zeichnungsbeschriftung auf Nennweitensprünge (2).



11.3 Beschriften

Unter „Beschriften“ können Sie Ihre Beschriftung individuell anpassen, verschieben, löschen oder zurücksetzen.



Die Funktion „Zeichnung beschriften“ (1) beschriftet die Zeichnung.

Die Funktion „Objekt beschriften“ (2) beschriftet einzelne Objekte.

In der Funktion „Objekt beschriften (Erweitert)“ (3) können Sie Merkmale der Beschriftung auswählen.

Mit der Funktion „Beschriftung verschieben“ (4) können Sie einzelne Beschriftungsfelder verschieben.

Mit der Funktion „Beschriftungsfeld löschen“ (5) können Sie einzelne Beschriftungsfelder löschen.

Mit der Funktion „Beschriftung aktualisieren“ (6) können Sie die Beschriftung nach Änderung der Vorlage aktualisieren.

Mit der Funktion „Beschriftung zurücksetzen“ (7) wird Ihre Beschriftung in der Zeichnung gelöscht.

Mit der Funktion „Legende erstellen“ (8) erstellen Sie eine Legende in der Zeichnung.

Die Funktion „MText einfügen“ (9) fügt einen mehrzeiligen Text ein.

Hinweis

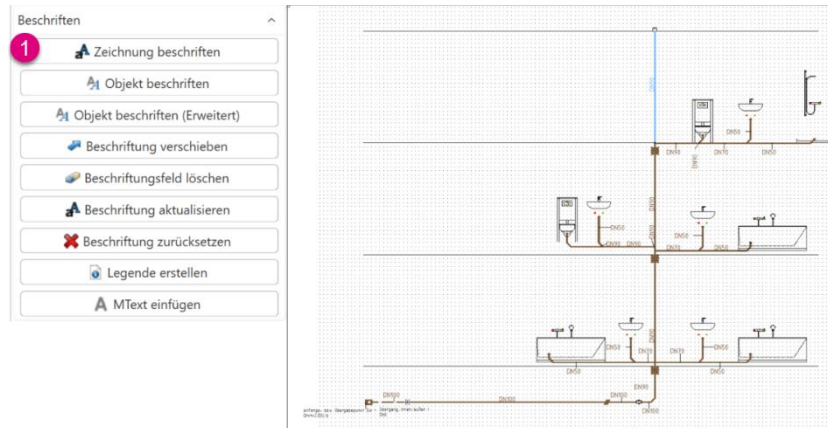
Die Funktion „MText einfügen“ wurde bereits im Abschnitt „7 Zeichnen“ unter „7.5.11 Mehrzeiligen Text einfügen“ erläutert.



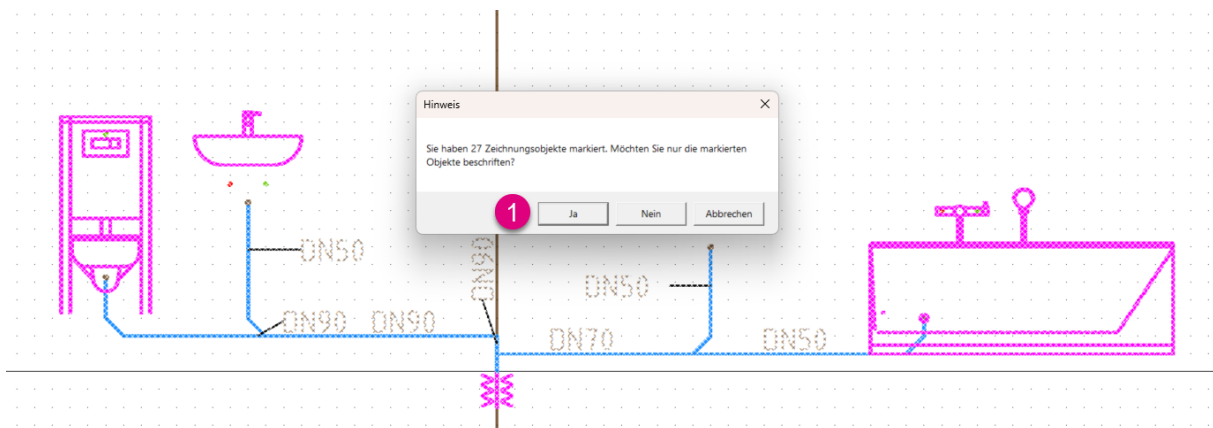
BESCHRIFTEN

11.3.1 Zeichnung beschriften

Wählen Sie die Funktion „Zeichnung beschriften“ (1) um die komplette Zeichnung zu beschriften.



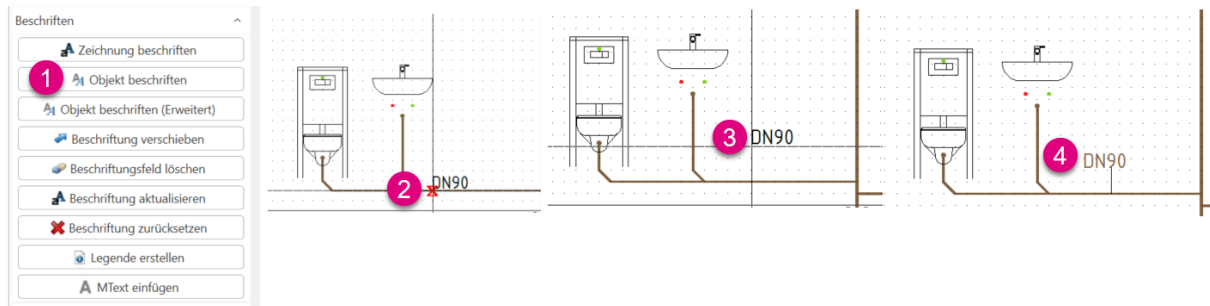
Haben Sie zuvor einige Teilstrecken oder Bereiche markiert, so können Sie auch nur diese beschriften. Es folgt hier eine Abfrage (1), die entweder mit „Ja“ oder mit „Nein“ bestätigt werden muss.



11.3.2 Objekt beschriften

Wählen Sie die Funktion „Objekt beschriften“ (1), um ein gewähltes Objekt mit den hinterlegten Merkmalen einzeln zu beschriften.

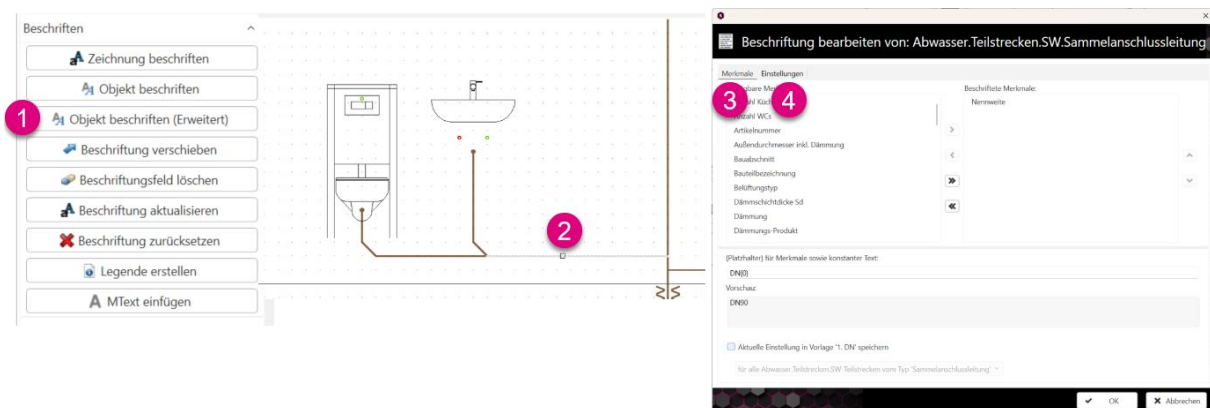
Dazu müssen Sie zunächst auf die zu beschriftende Teilstrecke klicken (2) und im Anschluss auf die Position, an der die Beschriftung stehen soll (3). In Abhängigkeit des Leitungstyps wird die Beschriftung, sofern nicht anders eingestellt, farblich dargestellt (4) und enthält die vorher zugeordneten Merkmale.



11.3.3 Objekt beschriften (Erweitert)

Bei der Funktion „Objekt beschriften (Erweitert)“ können Sie sämtliche Beschriftungsmerkmale hinterlegen. Dazu gehen Sie auf die Funktion „Objekt beschriften (Erweitert)“ (1) und wählen eine Teilstrecke (2) oder ein Objekt.

In dem sich öffnenden Fenster gibt es zum einen die Registerkarte „Merkmale“ (3), zum anderen die Registerkarte „Einstellungen“ (4).



Tipp

Die Funktion können Sie auch durch Doppelklick auf eine vorhandene Beschriftung aktivieren.



BESCHRIFTEN

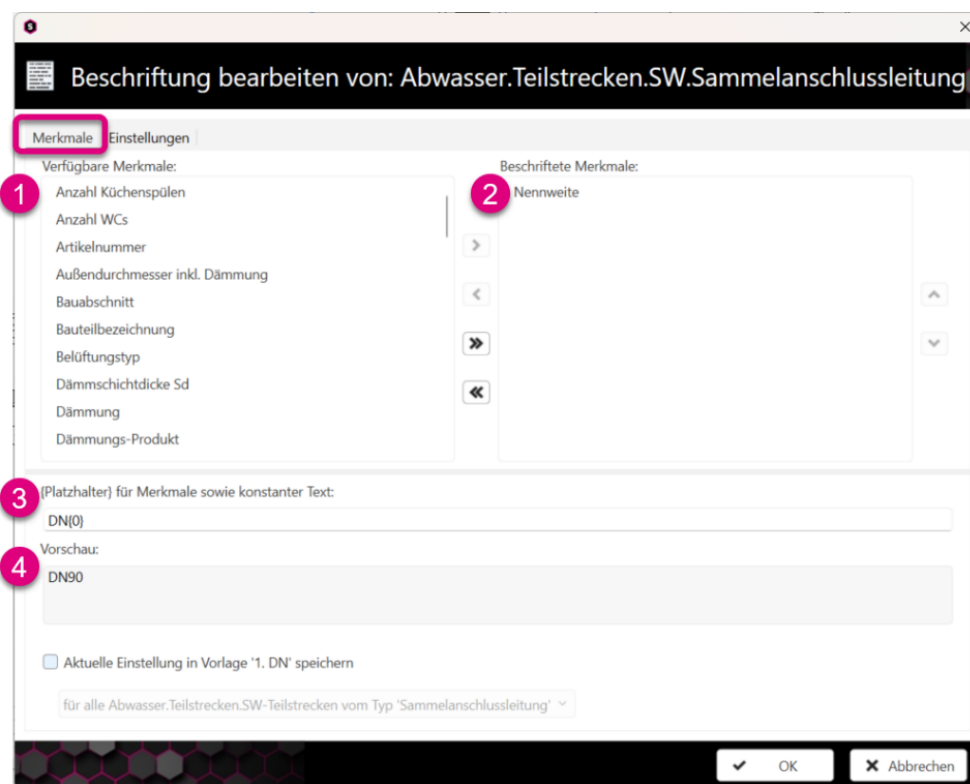
Auf der linken Seite in der Registerkarte „Merkmale“ befinden sich die für die Beschriftung zu verwendenden Merkmale **(1)**.

Auf der rechten Seite sind die Merkmale der aktuellen Beschriftung aufgelistet **(2)**.

Mittels der Pfeilschaltflächen nach rechts oder links können einzelne Beschriftungsmerkmale hinzugefügt oder entfernt werden.

Im Textfeld „{Platzhalter} für Merkmale sowie konstanter Text“ **(3)** können Sie manuelle Änderungen an der Beschriftung vornehmen.

In der „Vorschau“ **(4)** sehen Sie die derzeitige Beschriftungseinstellung.



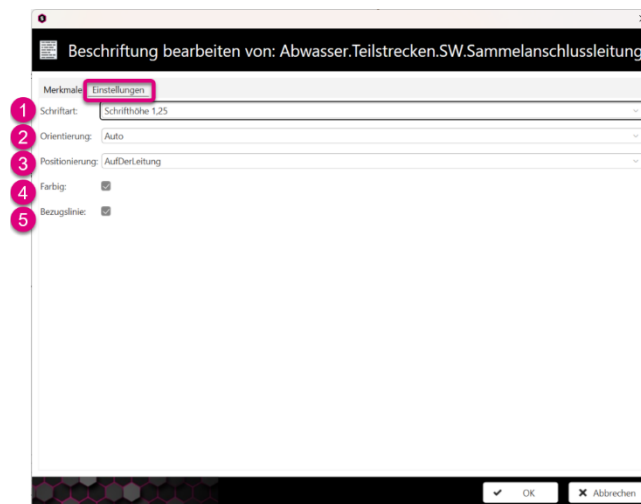
In der Registerkarte „Einstellungen“ befinden sich die für die Beschriftung zu verwendenden Eigenschaften. Hier kann die Schriftgröße ausgewählt werden (1).

Unter „Orientierung“ (2) können Sie wählen, ob die Beschriftung waagrecht, senkrecht oder automatisch bestimmt werden soll.

Unter „Positionierung“ (3) können Sie die Position der Beschriftung bezüglich der Leitung wählen.

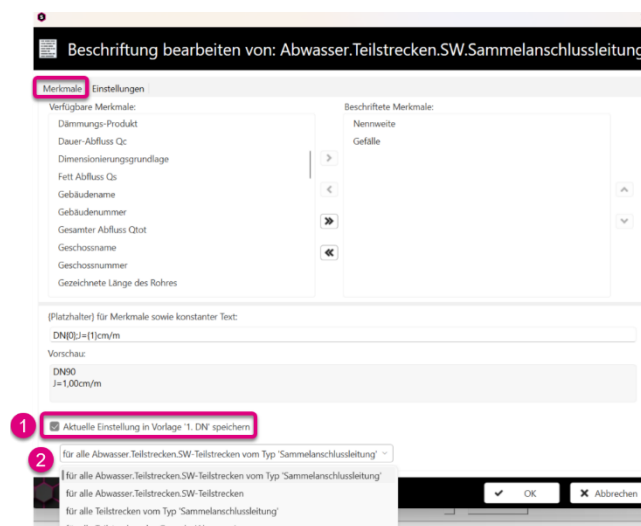
Durch Setzen des Hakens bei „Farbig“ (4) erfolgt die Ausgabe der Beschriftung in der entsprechenden Layerfarbe. Ist der Haken nicht gesetzt, wird die Beschriftung in schwarzer Schrift ausgegeben.

Durch Setzen des Hakens bei „Bezugslinie“ (5) kann gewählt werden, ob die Bezugslinie dargestellt werden soll oder nicht.



Wenn Sie alle vorgenommenen Änderungen als Standard speichern möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Aktuelle Einstellung in Vorlage 1.DN speichern“ (1). Die Einstellungen werden in der aktuellen Beschriftungsvorlage gespeichert.

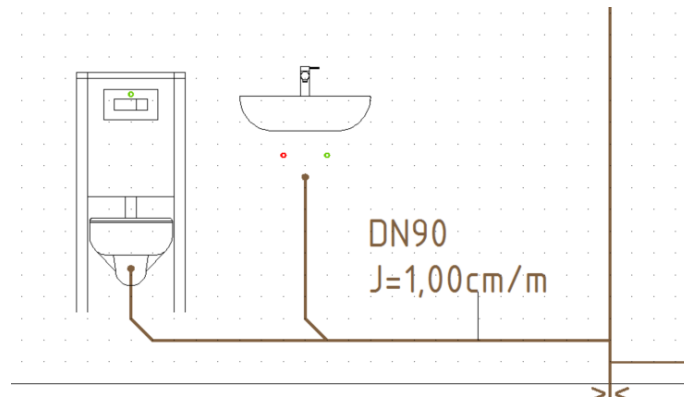
Wählen Sie aus dem Dropdown-Menü (2), für welche Teilstrecken die Beschriftungseinstellungen gelten sollen.





BESCHRIFTEN

Die Beschriftung wird entsprechend der Einstellungen angepasst.



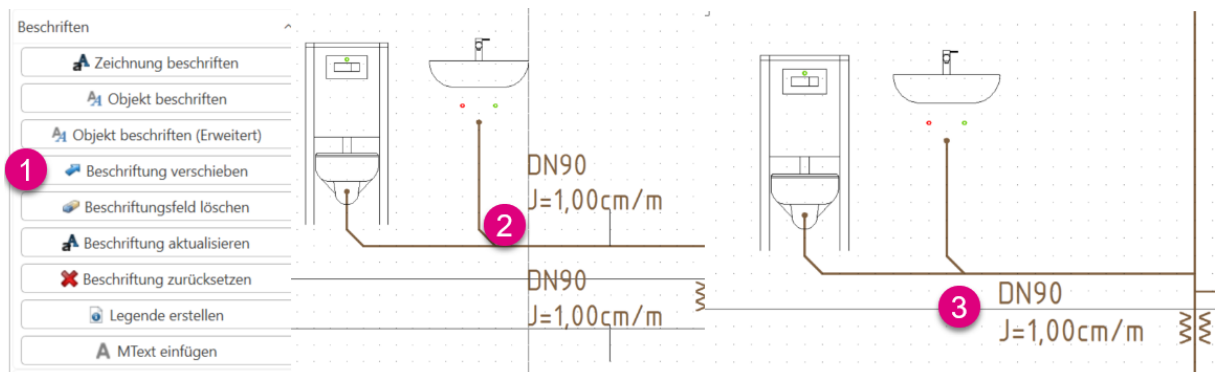
11.3.4 Beschriftung verschieben

Wählen Sie die Funktion „Beschriftung verschieben“ (1) um einzelne Beschriftungsobjekte zu drehen und zu verschieben.

Klicken Sie auf ein Beschriftungsfeld (2) in der Zeichnung. Der Beschriftungstext wird aufgenommen.

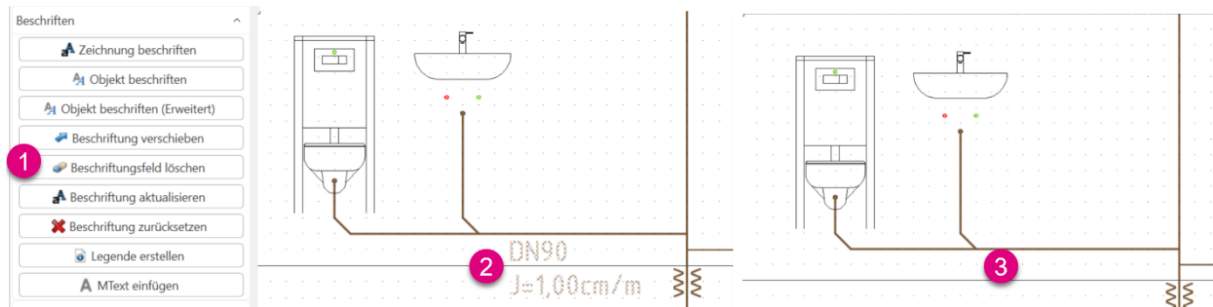
Mithilfe der Pfeiltasten können Sie die Beschriftung in 45°-Schritten drehen. Setzen Sie die Beschriftung durch einen Mausklick in der Zeichnung ab (3).

Beenden Sie den Befehl mit Rechtsklick oder ESC.



11.3.5 Beschriftungsfeld löschen

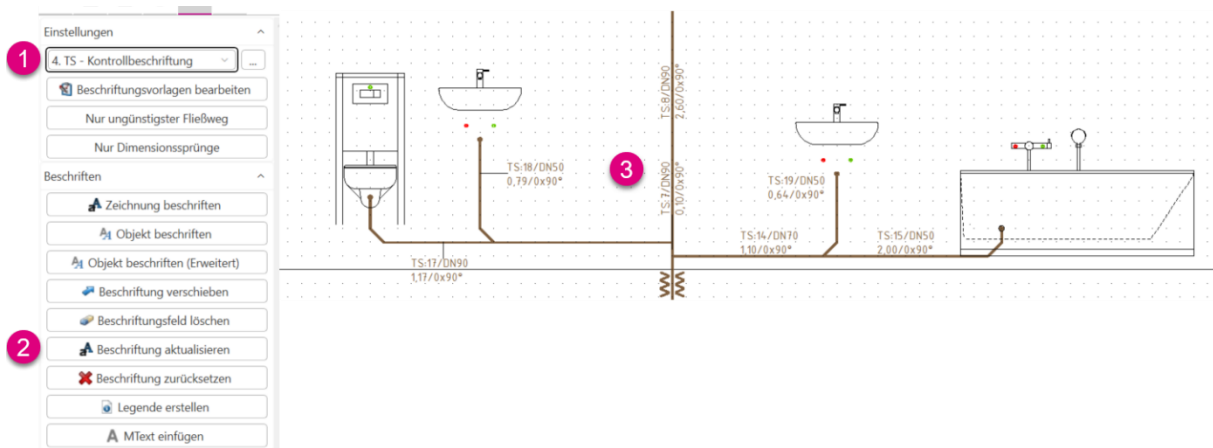
Wählen Sie die Funktion „Beschriftungsfeld löschen“ (1) um einzelne Beschriftungsobjekte zu löschen. Im Anschluss wählen Sie ein oder mehrere Beschriftungsfelder (2), die gelöscht werden sollen. Beenden Sie den Befehl mit Rechtsklick oder ESC und die Beschriftung ist gelöscht (3).



11.3.6 Beschriftung aktualisieren

Wählen Sie die Funktion „Beschriftung aktualisieren“ um die Einstellungen der ausgewählten Beschriftungsvorlage in eine vorhandene Beschriftung zu übernehmen.

Zunächst ist die zu verwendende Vorlage auszuwählen (1). Im Anschluss gehen Sie auf „Beschriftung aktualisieren“ (2). In der Folge werden die Einstellungen der ausgewählten Beschriftungsvorlage in eine vorhandene Beschriftung übernommen (3).



Hinweis

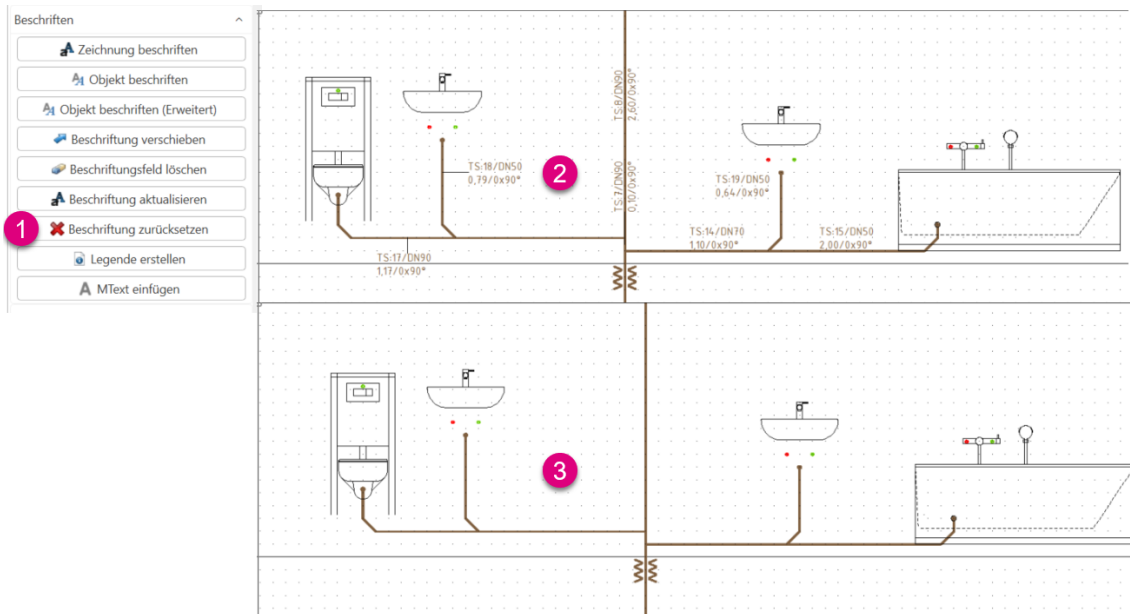
Manuell angepasster Versatz und Drehung von Beschriftungsfeldern bleiben erhalten.



BESCHRIFTEN

11.3.7 Beschriftung zurücksetzen

Wählen Sie die Funktion „Beschriftung zurücksetzen“ (1) um die gesamte Beschriftung (2) in der Zeichnung zu löschen (3).



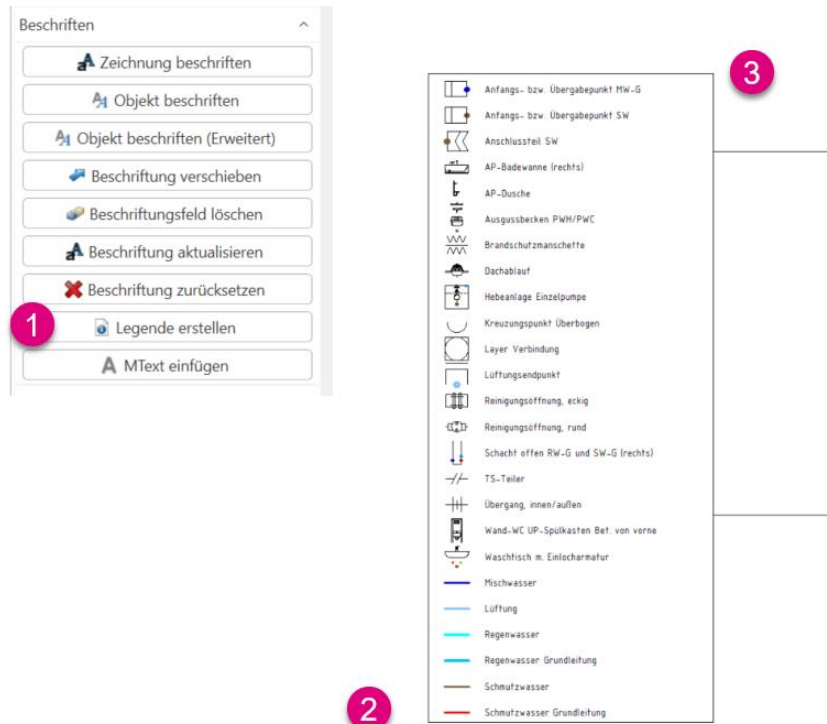
Wichtig

Änderungen, die in den Beschriftungsvorlagen gespeichert wurden, werden nicht zurückgesetzt.



11.3.8 Legende erstellen

Wählen Sie die Funktion „Legende erstellen“ (1) um eine Legende in die Zeichnung einzufügen.
Im Anschluss erfolgt die Selektion der linken unteren Ecke des Legendenrahmens (2).
Daraufhin ist die rechte obere Ecke des Rahmens auszuwählen (3).



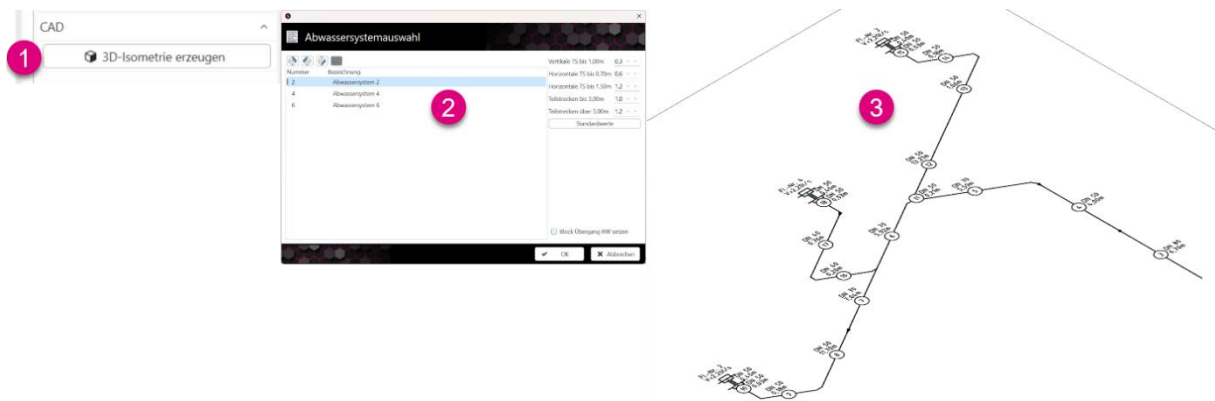


BESCHRIFTEN

11.4 3D-Isometrie erzeugen

Wählen Sie die Funktion „3D-Isometrie erzeugen“ (1) um eine isometrische Darstellung Ihres Druckentwässerungssystem erstellen zu lassen.

Im neu geöffneten Fenster wählen Sie das entsprechende Abwassersystem (2) und bestätigen den Dialog mit „OK“. Danach wird die isometrische Darstellung erzeugt (3).

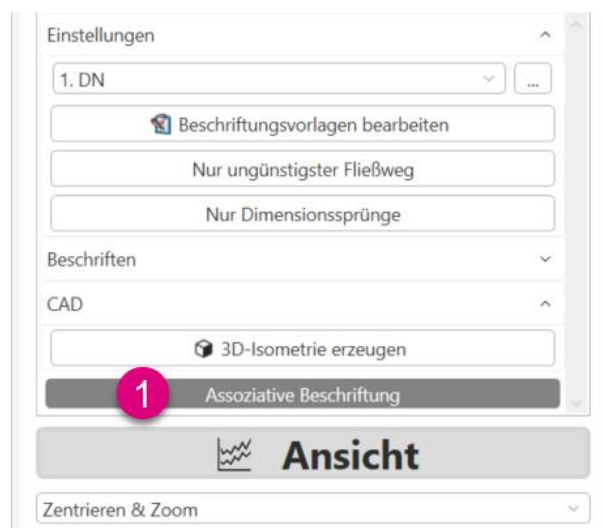


11.5 Assoziative Beschriftung

Die Funktion „Assoziative Beschriftung“ führt dazu, dass bei einem veränderten Berechnungsstatus die Beschriftung automatisch aktualisiert wird.

Ist die Funktion deaktiviert, so werden geänderte Berechnungsergebnisse nicht in die Beschriftung übernommen. Es muss manuell die Beschriftung neu erzeugt werden.

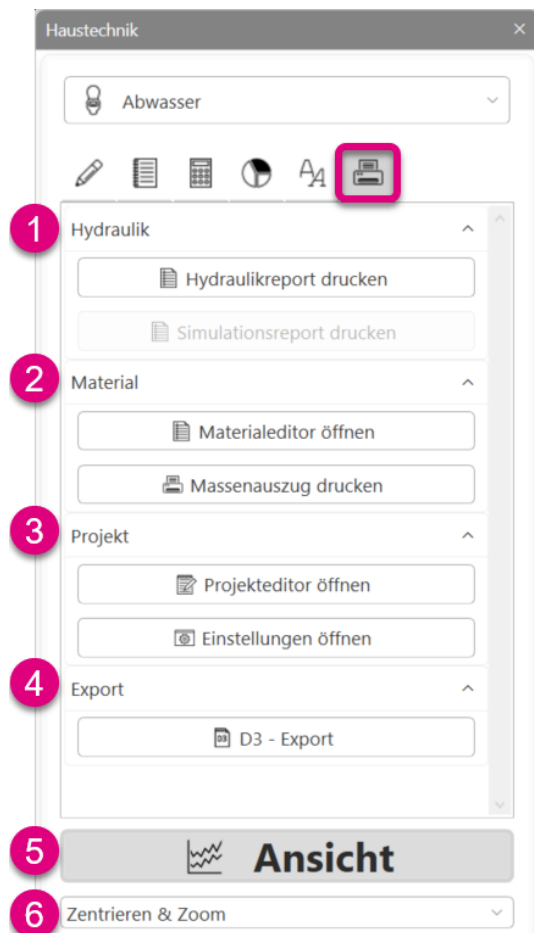
Über die Schaltfläche (1) können Sie die assoziative Beschriftung aktivieren oder deaktivieren.



12 Dokumentieren

12.1 Übersicht der Perspektive „Dokumentieren“

Die Perspektive „Dokumentieren“ ist in verschiedene Bereiche eingeteilt.



Unter „Hydraulik“ (1) können Sie den Hydraulikreport erstellen.

In der Rubrik „Material“ (2) kann sowohl der Materialeditor als auch der Massenauszug angefertigt werden.

Unter „Projekt“ (3) können nachträglich Angaben zum Projekt oder zum Deckblatt getätigt werden.

Über den „D3-Export“ (4) ist ein externer Austausch der Berechnungsergebnisse über eine D3-Datei möglich.

Unter „Ansicht“ (5) können stets perspektivenabhängige Fenster angezeigt werden.

Bei der Auswahl „Zentrieren & Zoom“ (6) kann gewählt werden, ob bei der Anzeige von Daten direkt auf die Stelle gezoomt oder ob die Darstellung beibehalten wird.

Hinweis

Die Funktion „Projekteditor öffnen“ wurde bereits im Abschnitt „8 Editieren“ unter „8.2 Projekteditor öffnen“ erläutert.

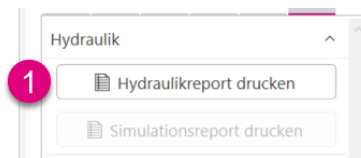
Die Funktion „Zentrieren & Zoom“ wurde bereits im Abschnitt „7 Zeichnen“ unter „7.8 Zentrieren & Zoom“ erläutert.



12.2 Hydraulik

12.2.1 Hydraulikreport drucken

In der Perspektive „Hydraulik“ (1) können Sie den Hydraulikreport mit allen relevanten Daten aus der Berechnung erstellen.



Die Voransicht des Hydraulikreports ist in drei verschiedene Bereiche eingeteilt.

Auf der linken Seite befindet sich eine Übersicht der einzelnen Seiten (1).

In der Mitte ist die ausgewählte Seite zu sehen (2).

Auf der rechten Seite werden verschiedene Optionen zur Einstellung bereitgestellt (3).

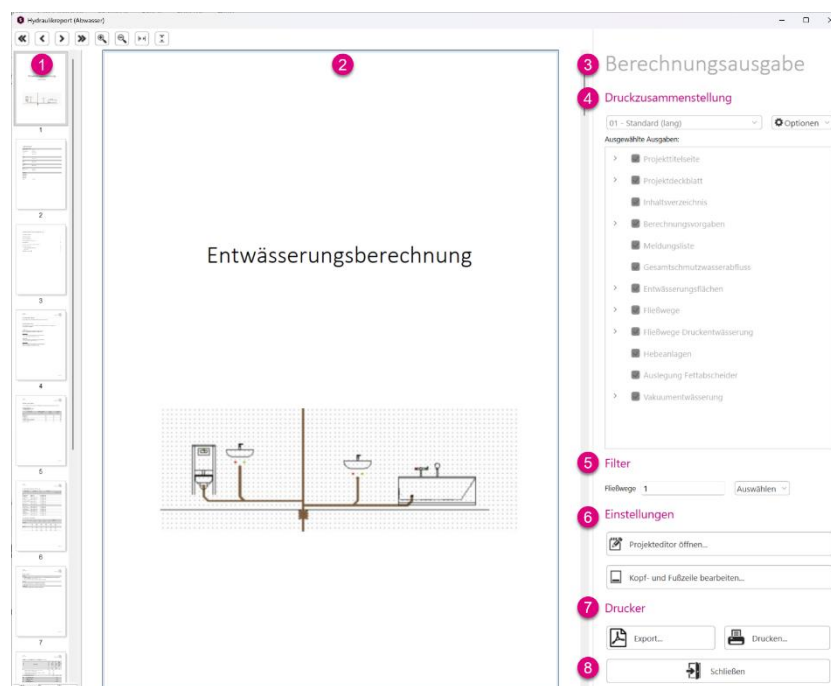
Unter der „Druckzusammenstellung“ (4) können Sie verschiedene Vorlagen auswählen und bearbeiten.

Unter „Filter“ (5) können die Fließwege ausgewählt werden, die im Report ausgegeben werden sollen.

In den „Einstellungen“ (6) kann das Deckblatt, die Kopf- und die Fußzeile des Reports bearbeitet werden.

In der Rubrik „Drucker“ (7) kann gewählt werden, wie der Ausdruck des Reports erfolgen soll.

Über „Schließen“ (8) kann das Fenster geschlossen werden.



12.2.2 Druckzusammenstellung

Unter der „Druckzusammenstellung“ besteht die Möglichkeit, entweder die Standardvorlage „01 – Standard (lang)“ auszuwählen oder eine neue Vorlage zu erstellen, die bearbeitet werden kann.

Um eine neue Vorlage zu erstellen, navigieren Sie zu „Optionen“ **(1)** und wählen anschließend die Funktion „Neu“ **(2)** aus. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, einen Namen für die Vorlage zu vergeben. Als Beispiel kann hier „Dendrit“ genannt werden. Die ausgewählte Vorlage wird nun in der Liste angezeigt **(3)**. In dem Bereich „Ausgewählte Ausgaben“ **(4)** können sämtliche Haken aktiviert und deaktiviert werden.





DOKUMENTIEREN

12.2.3 Filter

Im Bereich „Filter“ wählen Sie die Fließwege, die im Report ausgegeben werden sollen.

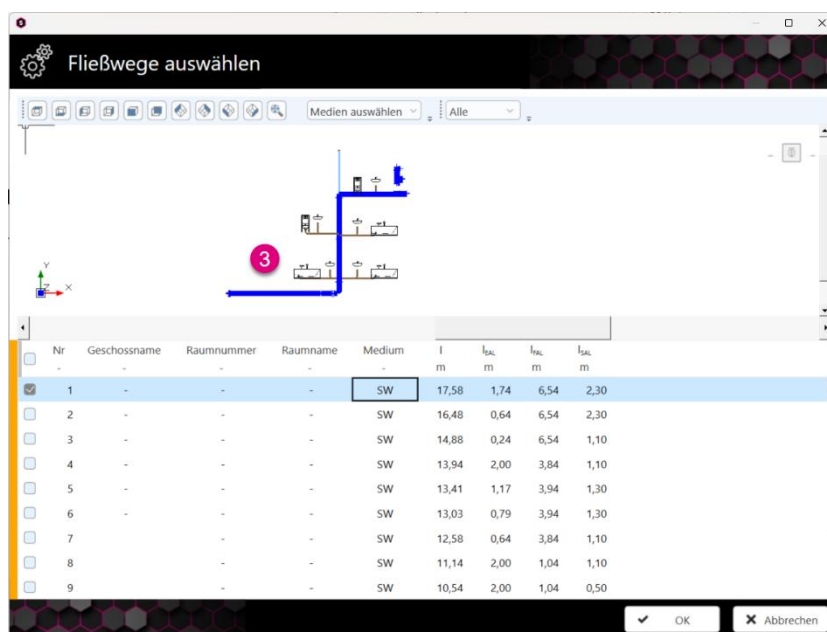
Standardmäßig wird der ungünstigste Fließweg (1) ausgegeben.

Unter dem Menüpunkt „Auswählen“ (2) besteht die Möglichkeit, aus drei verschiedenen Optionen zu wählen.

Es kann entweder ein Fließweg aus der Tabelle oder aus der Zeichnung (3) ausgewählt werden.

Alternativ kann auch die Standardeinstellung „Ungünstigste Fließwege auswählen“ (4) gewählt werden.

Schließlich besteht die Möglichkeit, einen Hydraulikreport von allen Fließwegen (5) in der Berechnung zu erstellen.

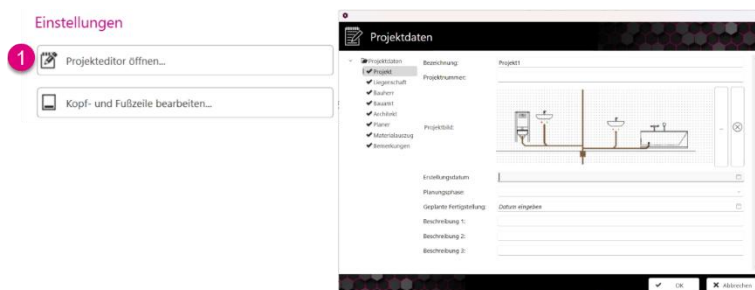


12.2.4 Einstellungen

In der Rubrik „Einstellungen“ können Anpassungen hinsichtlich des visuellen Ausdrucks des Reports vorgenommen werden. Möchten Sie im Projektdeckblatt die Daten ändern, nutzen Sie die Funktion „Projekteditor öffnen“ **(1)**. Unter „Kopf- und Fußzeile bearbeiten“ **(2)** können Sie den Ausdruck hinsichtlich der Kopf- und Fußzeile an Ihre Vorgaben anpassen.



Unter „Projekteditor öffnen“ **(1)** können Sie nachträglich alle Projektdaten für das Projektdeckblatt bearbeiten.

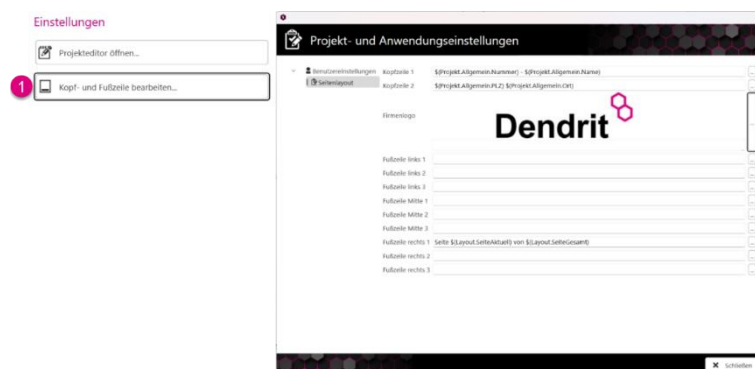


Hinweis

Die Funktion „Projekteditor öffnen“ wurde bereits im Abschnitt „8 Editieren“ unter „8.2 Projekteditor öffnen“ erläutert.

Im Bereich „Kopf- und Fußzeile bearbeiten“ **(1)** können die entsprechenden Werte für die Ausgabe der Kopfzeile sowie der Fußzeile hinterlegt werden.

Möchten Sie ein eigenes Firmenlogo einfügen, benötigen Sie dieses als eine Bilddatei.



Tipp

Über das Klicken auf den Button mit den drei Punkten kann das jeweilige Feld bearbeitet werden.

DOKUMENTIEREN

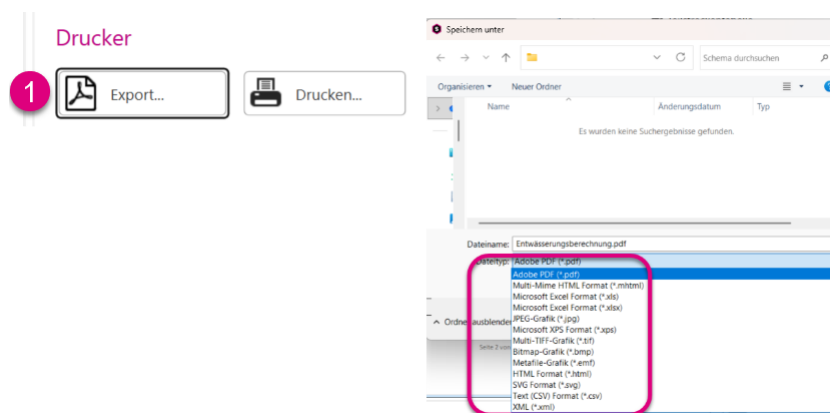
12.2.5 Drucker

In der Rubrik „Drucker“ können Sie wählen, ob Sie die Berechnungsausgabe exportieren **(1)** oder ausdrucken **(2)** wollen.

Drucker

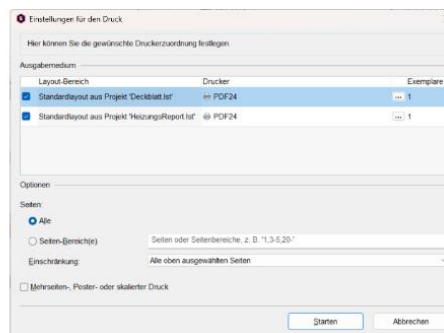


Wird die Option „Export“ **(1)** ausgewählt, so besteht vor dem Speichern die Möglichkeit, den Dateityp zu wählen.



Eine zweite Möglichkeit ist die Schaltfläche „Drucken“ **(1)**. Hier nehmen Sie Einstellungen für den Druck vor und veranlassen den Ausdruck des Hydraulikreports.

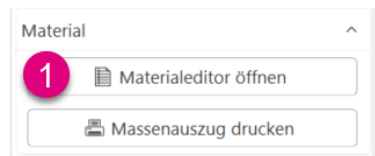
Drucker



12.3 Material

12.3.1 Materialeditor öffnen

In der Perspektive „Material“ können Sie über die Funktion „Materialeditor öffnen“ **(1)** die Projektstückliste bearbeiten.



Beim Start des Materialeditors erscheint eine Voransicht, die in verschiedene Bereiche eingeteilt ist.

Mittig finden Sie eine gruppierte Anzeige der Massen aus dem Projekt **(1)**.

Diese Produkte können in der Zeichnung angezeigt werden **(2)**.

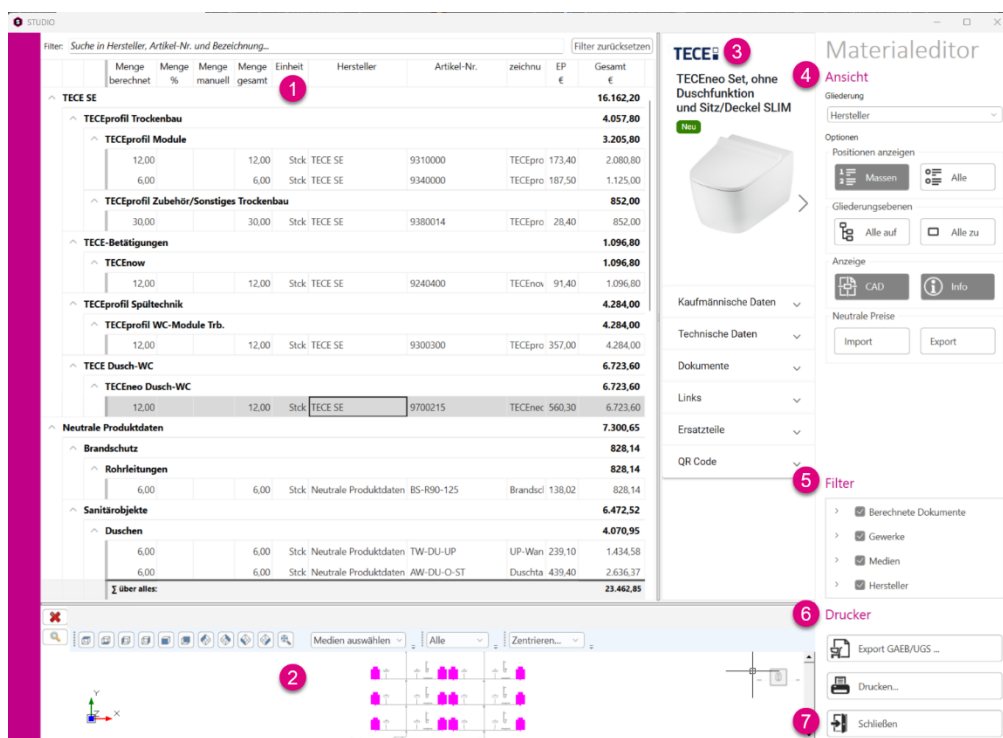
Detaillierte Informationen zum gewünschten Produkt sowie dessen Artikelbeschreibung können Sie ebenfalls einsehen **(3)**.

Unter „Ansicht“ **(4)** gibt es Einstellungen für verschiedene Gliederansichten.

Unter „Filter“ **(5)** können die Einstellungen ausgewählt werden, die in der Projektstückliste ausgegeben werden sollen.

In der Rubrik „Drucker“ **(6)** kann gewählt werden, wie der Ausdruck des Reports erfolgen soll.

Über „Schließen“ **(7)** kann das Fenster geschlossen werden.





DOKUMENTIEREN

In der gruppierten Anzeige finden Sie eine Auflistung der vorhandenen Massen im Projekt.

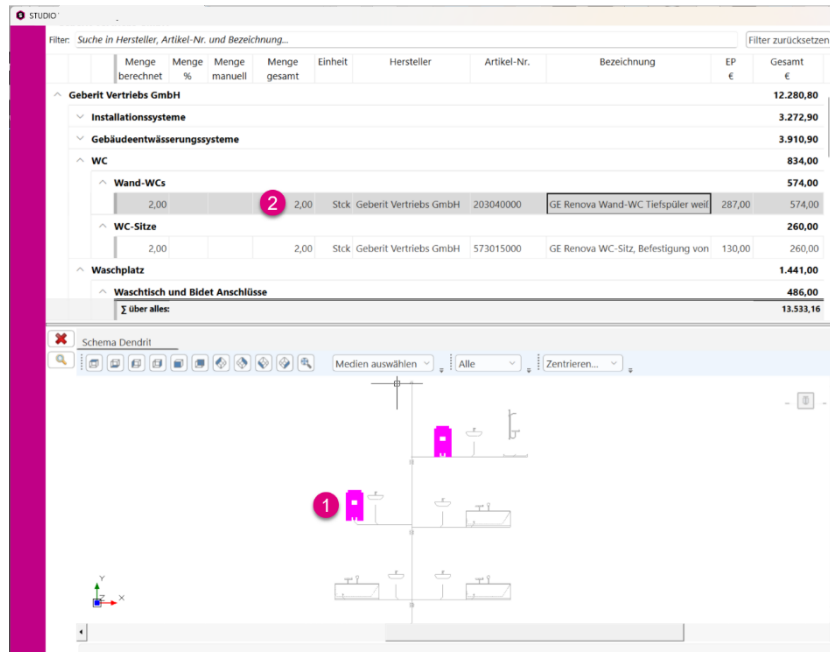
In einer gegliederten Ansicht werden die Massen mit den jeweiligen Preisen **(1)** zu Ihrem Projekt angezeigt. Zudem kann die Anzahl der Massen **(2)** geändert werden. Herstellerneutralen Produkten **(3)** kann ein individueller Preis hinterlegt werden.

Filter: Filter zurücksetzen

Menge berechnet	Menge %	Menge manuell	Menge gesamt	Einheit	Hersteller	Artikel-Nr.	Bezeichnung	EP €	Gesamt €
18,00			18,00	Stck	Geberit Vertriebs GmbH	500.372.01.1	GE Renova Waschtisch, 65x50cm n	191,00	3.438,00
Washbecken aus Keramik									3.126,00
6,00			6,00	Stck	Geberit Vertriebs GmbH	367200000	GE Publica Ausgussbecken f. Klapp	521,00	3.126,00
Duschen & Badewannen									9.332,00
Badewannen									1.737,00
3,00			3,00	Stck	Geberit Vertriebs GmbH	554.205.01.1	GE Renova Rechteckbadewanne 1	479,00	1.437,00
3,00			3,00	Stck	Geberit Vertriebs GmbH	554.910.00.1	GE Set Füße mit Wand-Traversen f	100,00	300,00
Duschwannen									7.595,00
7,00			7,00	Stck	Geberit Vertriebs GmbH	154.270.11.1	GE Setaplano Duschfläche 90 x 90	1.085,00	7.595,00
Neutrale Produktdaten									5.567,86
Dienstleistungen									0,00
Elektro									0,00
1,00		<input type="text" value="2"/>	1,00	Stck	Neutrale Produktdaten	KZ_NYM	Kabelzug Anschlusskabel 23	0,00	0,00
Sanitärobjekte									5.567,86
Wannen									347,95
3,00			3,00	Stck	Neutrale Produktdaten	TW-BW-AP	Wandarmatur (22 l/min) für Badev	115,98	347,95
Duschen									1.038,73
7,00			7,00	Stck	Neutrale Produktdaten	TW-DU-AP	Wandarmatur (22 l/min) für Duscl	148,39	1.038,73
Sonstiges									0,00

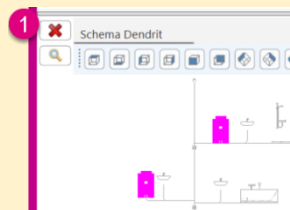
Das CAD-Fenster (1) dient der schnellen visuellen Übersicht und Filtermöglichkeit der verwendeten Massen (2) in Ihren Projektzeichnungen.

Wählen Sie ein oder mehrere Artikel aus der Massenauflistung, wird Ihnen im CAD-Fenster eine Übersicht der Zeichnung aus Ihrem Projekt angezeigt, in welchem sich die Massen befinden. Alternativ können Sie auch ein Symbol in der CAD-Zeichnung auswählen und es werden die Massen samt Zubehör aufgelistet.



Wichtig

Die Auswahl kann nur über das rote Kreuz (1) wieder gelöscht werden.





DOKUMENTIEREN

Möchten Sie schnell nach einem bestimmten Produkt suchen, nutzen Sie die Volltextsuche **(1)** für eine Anzeige der Massen. Die Suche reagiert bereits auf den ersten eingegebenen Buchstaben und gibt entsprechende Vorschläge aus **(2)**.

Über „Filter zurücksetzen“ **(3)** können die Eingaben gelöscht werden.

The screenshot shows the STUDIO software interface. At the top, there is a search bar with the text "Filter: Wand" and a red circle with the number "1" next to it. Below the search bar, a list of products is displayed, with the first item highlighted in blue. A red circle with the number "2" is next to the first item. To the right of the list, there is a table with a red circle with the number "3" next to the "Filter zurücksetzen" button. The table shows the total price for each item and a grand total.

	Gesamt
	€
111.740.00.1, GE Duofix Element für Dusche und Badewanne 112 cm Wandarmatur AP	12.280,80
203040000, GE Renova Wand-WC Tiefspüler weiß	3.272,90
554.910.00.1, GE Set Füße mit Wand-Traversen für Badewanne aus Sanitäracryl	3.910,90
TW-BW-AP, Wandarmatur (22 l/min) für Badewanne	
TW-DU-AP, Wandarmatur (22 l/min) für Dusche	
wc	834,00

Wichtig

Die Eingabe beziehungsweise die Auswahl muss mit Enter bestätigt werden.



12.3.2 Ansicht

Im Bereich „Ansicht“ stehen Funktionen zur Gliederung der Ansicht im Materialeditor zur Verfügung. Die Anzeige der Massen wird direkt nach Anwahl der gewünschten Option aktualisiert.

Es erfolgt eine Gliederung **(1)** nach Hersteller.

Mit der Schaltfläche „Massen“ **(2)** werden die gesamten Massen aus Ihrem Projekt angezeigt. Mit der Schaltfläche „Alle“ **(3)** werden alle vorhandenen Massen aus STUDIO angezeigt.

Mit der Schaltfläche „Alle auf“ **(4)** klappen Sie alle Ebenen im Anzeigebereich auf. Die Schaltfläche „Alle zu“ **(5)** schließt alle Ebenen im Anzeigebereich. Sie sehen nur die Hauptebene.

Mit der Schaltfläche „CAD“ **(6)** blenden Sie das CAD-Fenster ein oder aus. Durch die Schaltfläche „Info“ **(7)** steuern Sie die Anzeige der Artikelbeschreibung.

Mit der Schaltfläche „Import“ **(8)** lesen Sie eine Preisdatei für neutrale Massen in STUDIO ein. Die importierten Preise gelten für alle Dokumente im Projekt.

Mit der Schaltfläche „Export“ **(9)** speichern Sie eine Preisdatei für neutrale Massen aus STUDIO an einem gewünschten Speicherort ab.





DOKUMENTIEREN

12.3.3 Filter

Im Bereich „Filter“ wird die Projektstückliste auf ausgewählte Inhalte beschränkt.

Im Bereich „Berechnete Dokumente“ **(1)** können Sie durch die Aktivierung der jeweiligen Kontrollkästchen die Anzeige auf ausgewählte berechnete Zeichnungen innerhalb des Projekts beschränken.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der jeweiligen Kontrollkästchen im Bereich „Gewerke“ **(2)** ermöglicht die Beschränkung der Anzeige auf einzelne Gewerke innerhalb des Projekts.

Durch die Aktivierung bzw. Deaktivierung der jeweiligen Kontrollkästchen im Bereich „Bauabschnitte“ beschränken Sie die Anzeige auf einzelne Bauabschnitte **(3)** innerhalb des Projekts.

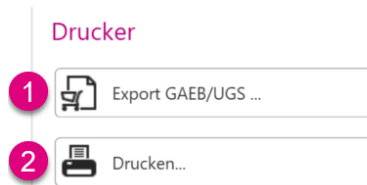
Im Bereich „Medien“ **(4)** können Sie durch die Aktivierung bzw. Deaktivierung der jeweiligen Kontrollkästchen die Anzeige auf einzelne Medien innerhalb des Projekts beschränken.

Durch die Aktivierung bzw. Deaktivierung der jeweiligen Kontrollkästchen im Bereich „Hersteller“ kann die Anzeige auf Artikel einzelner Hersteller **(5)** innerhalb des Projekts beschränkt werden.

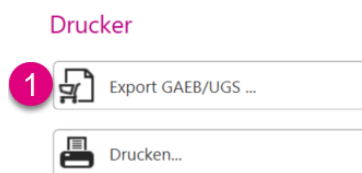


12.3.4 Drucker

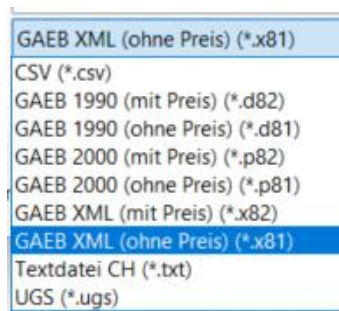
Im Bereich „Drucker“ stehen der „Export GAEB/UGS“ (1) sowie weitere Druckoptionen (2) zur Auswahl.



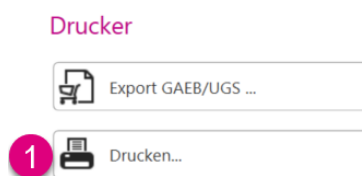
Bei der Auswahl „Export GAEB/UGS...“ (1) kann die Projektstückliste in verschiedene Formate ausgedruckt und in Ihrem Ausschreibungsprogramm eingelesen werden.



Hierbei haben Sie folgende Möglichkeiten:



Über den Befehl „Drucken“ (1) kommen Sie in den Massenauszug.



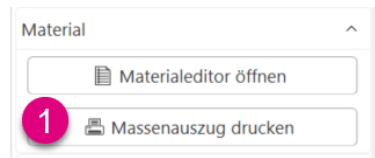
Hinweis

Der Massenauszug wird in einem separaten Abschnitt vorgestellt.



12.3.5 Massenauszug drucken

In der Perspektive „Material“ können Sie über die Funktion „Massenauszug drucken“ **(1)** den Massenauszug starten.



Wird der Massenauszug erstellt, so finden Sie eine Voransicht, die in drei verschiedene Bereiche eingeteilt ist.

Auf der linken Seite befindet sich eine Übersicht der einzelnen Seiten **(1)**.

In der Mitte ist die ausgewählte Seite zu sehen **(2)**.

Auf der rechten Seite werden verschiedene Optionen zur Einstellung bereitgestellt.

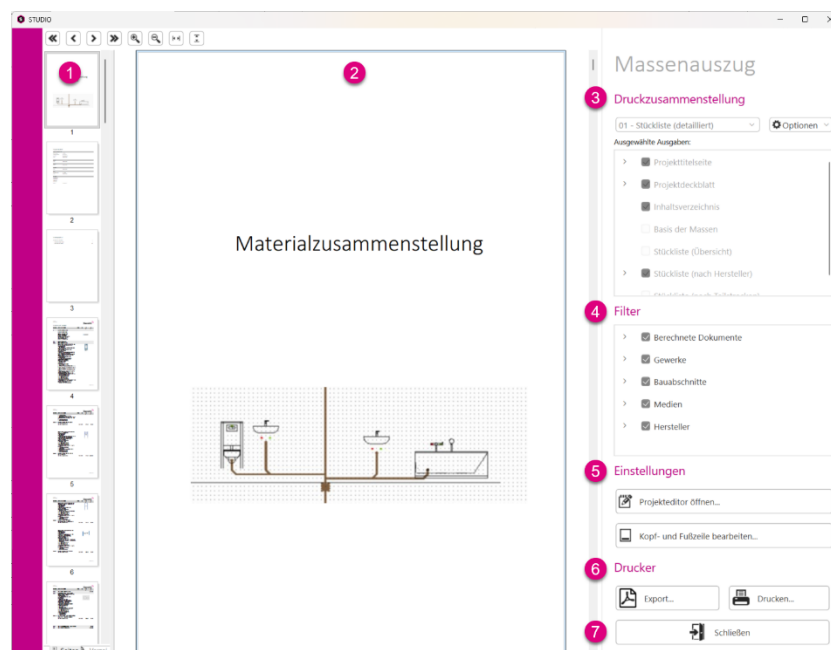
Unter der „Druckzusammenstellung“ **(3)** können Sie verschiedene Vorlagen auswählen und bearbeiten.

Unter „Filter“ **(4)** können die Einstellungen ausgewählt werden, die im Massenauszug ausgegeben werden sollen.

In den „Einstellungen“ **(5)** kann das Deckblatt, die Kopf- und die Fußzeile des Massenauszugs bearbeitet werden.

In der Rubrik „Drucker“ **(6)** kann gewählt werden, wie der Ausdruck des Massenauszugs erfolgen soll.

Über „Schließen“ **(7)** kann das Fenster geschlossen werden.

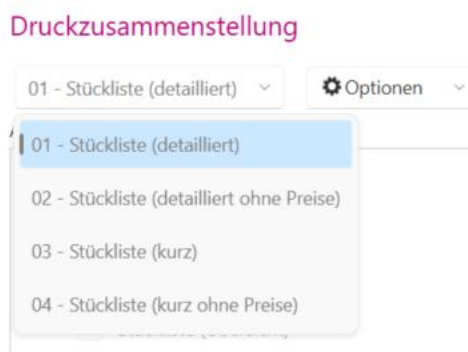


12.3.6 Druckzusammenstellung

Unter der „Druckzusammenstellung“ besteht die Möglichkeit, aus verschiedenen Vorlagen eine passende auszuwählen oder eine neue Vorlage zu erstellen, die bearbeitet werden kann.

In der Druckzusammenstellung können Sie aus den folgenden Vorlagen wählen:

- 01 – Stückliste (detailliert)
- 02 – Stückliste (detailliert ohne Preise)
- 03 – Stückliste (kurz)
- 04 – Stückliste (kurz ohne Preise)



Um eine neue Vorlage zu erstellen, navigieren Sie zu „Optionen“ **(1)** und wählen anschließend die Funktion „Neu“ **(2)** aus. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, einen Namen für die Vorlage zu vergeben. Als Beispiel kann hier „MAZ Dendrit“ genannt werden. Die ausgewählte Vorlage wird nun in der Liste angezeigt **(3)**. In dem Bereich „Ausgewählte Ausgaben“ **(4)** können sämtliche Haken aktiviert und deaktiviert werden.

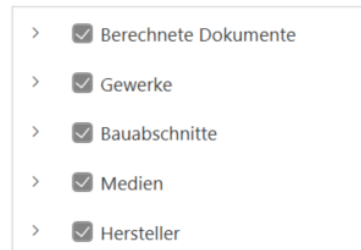




12.3.7 Filter

Im Bereich „Filter“ wird die Projektstückliste auf ausgewählte Inhalte beschränkt.

Filter



Hinweis



Der Aufbau ist identisch mit der Filterfunktion im Abschnitt „12.3.1 Materialeditor öffnen“.

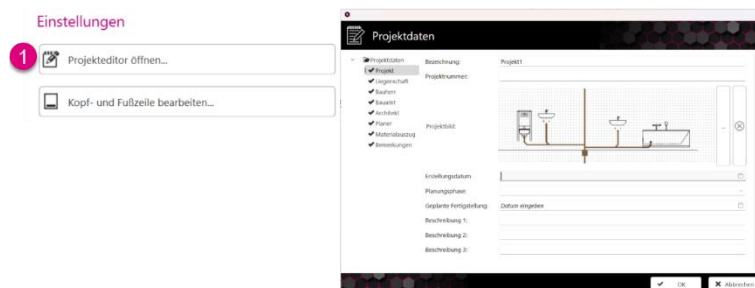
12.3.8 Einstellungen

In der Rubrik „Einstellungen“ können Anpassungen hinsichtlich des visuellen Ausdrucks des Reports vorgenommen werden. Möchten Sie im Projektdeckblatt die Daten ändern, nutzen Sie die Funktion „Projekteditor öffnen“ **(1)**. Unter „Kopf- und Fußzeile bearbeiten“ **(2)** können Sie den Ausdruck hinsichtlich der Kopf- und Fußzeile an Ihre Vorgaben anpassen.

Einstellungen



Unter „Projekteditor öffnen“ **(1)** können Sie nachträglich alle Projektdaten für das Projektdeckblatt bearbeiten.



Hinweis

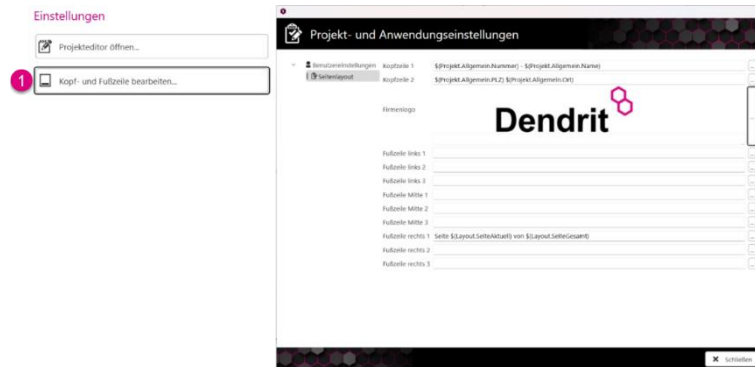


Die Funktion „Projekteditor öffnen“ wurde bereits im Abschnitt „8 Editieren“ unter „8.2 Projekteditor öffnen“ erläutert.



Im Bereich „Kopf- und Fußzeile bearbeiten“ **(1)** können die entsprechenden Werte für die Ausgabe der Kopfzeile sowie der Fußzeile hinterlegt werden.

Möchten Sie ein eigenes Firmenlogo einfügen, benötigen Sie dieses als eine Bilddatei.



Tipp

Über das Klicken auf den Button mit den drei Punkten kann das jeweilige Feld bearbeitet werden.



12.3.9 Drucker

In der Rubrik „Drucker“ können Sie wählen, ob Sie die Berechnungsausgabe exportieren oder ausdrucken wollen.

Drucker



Hinweis

Die Einstellungen in der Rubrik „Drucker“ sind identisch mit denen unter Abschnitt „12.2 Hydraulik“.

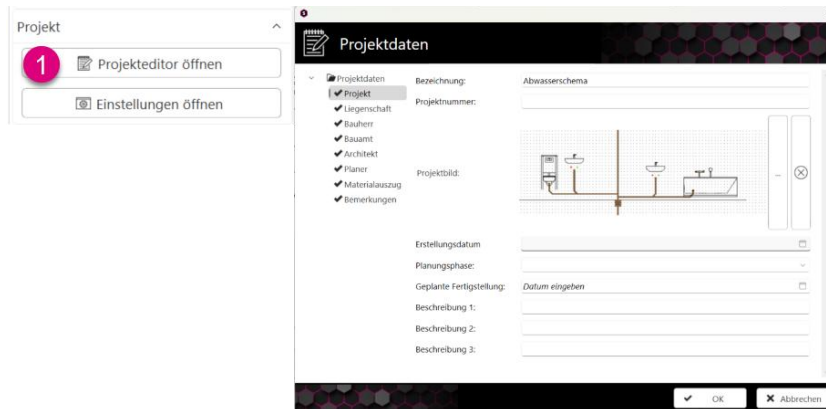




12.4 Projekt

12.4.1 Projekteditor öffnen

Unter „Projekteditor öffnen“ (1) können Sie nachträglich alle Projektdaten bearbeiten.

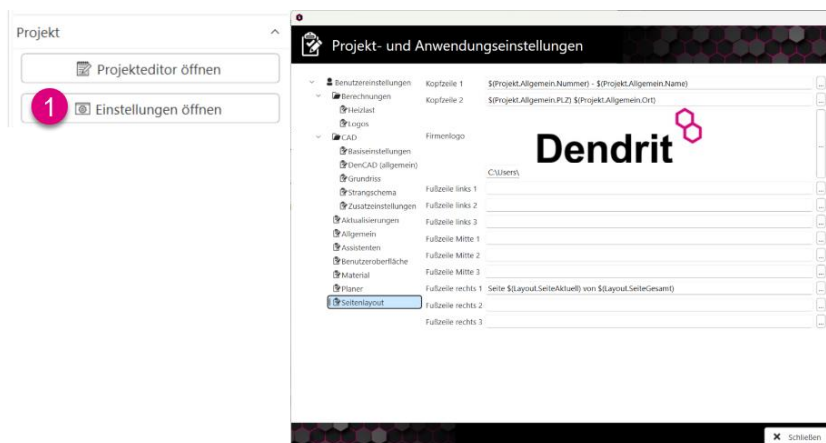


Hinweis

Die Funktion „Projekteditor öffnen“ wurde bereits im Abschnitt „8 Editieren“ unter „8.2 Projekteditor öffnen“ erläutert.

12.4.2 Einstellungen öffnen

Unter „Einstellungen öffnen“ (1) können Sie sämtliche projektspezifischen Einstellungen vornehmen, einschließlich Kopf- und Fußzeile.



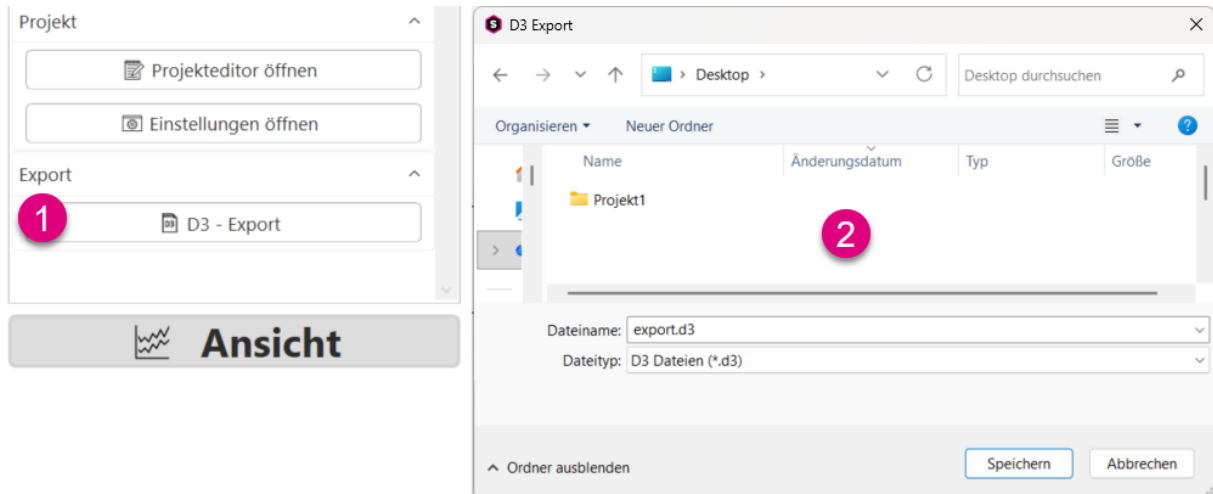
Tipp

Über das Klicken auf den Button mit den drei Punkten kann das jeweilige Feld bearbeitet werden.

12.5 D3 - Export

Über den „D3 - Export“ ist ein externer Austausch der Berechnungsergebnisse über eine D3-Datei möglich.

Dazu gehen Sie auf „D3 - Export“ (1). Im sich neu geöffneten Fenster ist eine Auswahl des Speicherorts erforderlich (2).





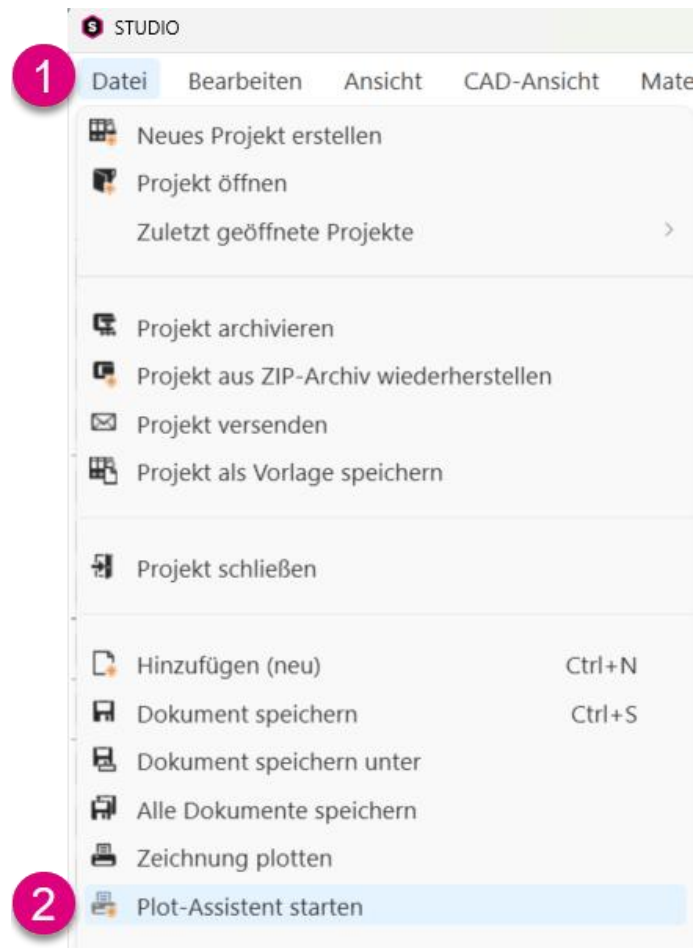
DOKUMENTIEREN

12.6 Zeichnung plotten

12.6.1 Starten des Plot-Assistenten

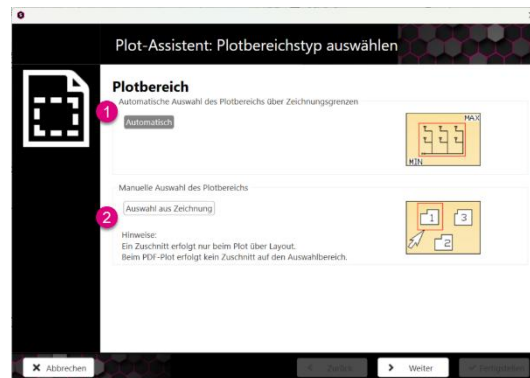
Möchten Sie Ihre Zeichnung plotten, so können Sie ein Layout mit Hilfe des Plot-Assistenten erstellen.

Dazu gehen Sie zunächst auf „Datei“ **(1)** und wählen im Dropdown-Menü „Plot-Assistent starten“ **(2)** aus.

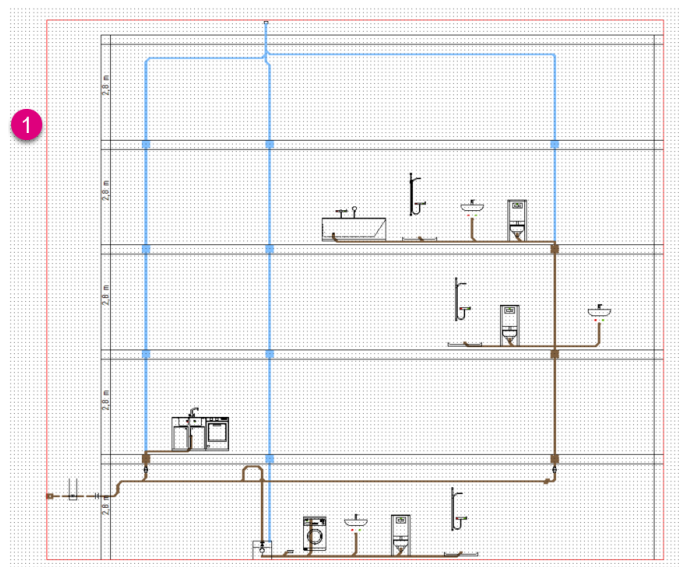


12.6.2 Plot-Assistenten

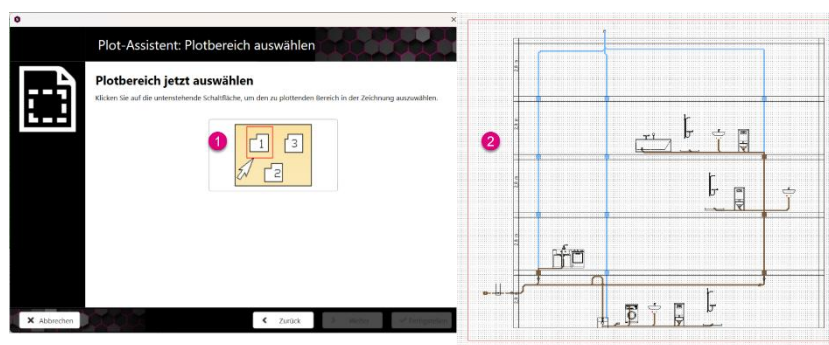
Legen Sie im ersten Schritt fest, ob der Plotbereich automatisch (1) oder manuell (2) ausgewählt werden soll.



Im Falle einer automatischen Plotbereichsauswahl erfolgt die Selektion des Plotbereichs über die Zeichnungsgrenzen. Ein roter Rahmen (1) zeigt den Plotbereich an.



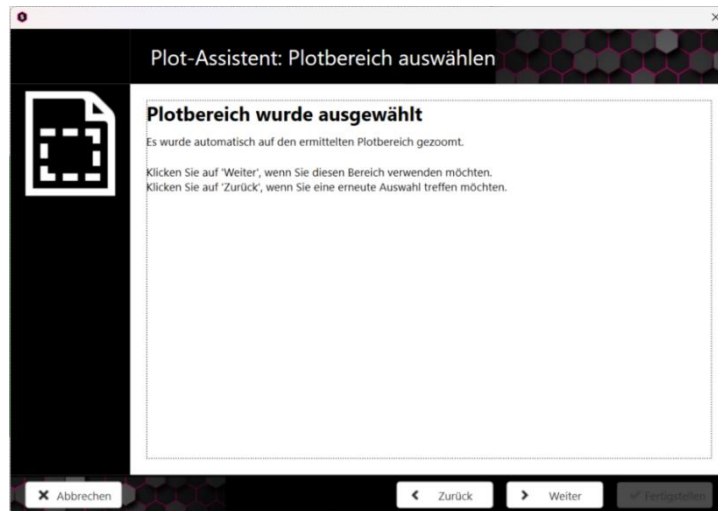
Bei manueller Plotbereichsauswahl erfolgt die Selektion des Plotbereich über die Zeichnung. Hierbei wählen Sie den gewünschten Bereich, indem Sie zunächst in das gelbe Feld (1) klicken und im Anschluss den Bereich in der Zeichnung mittels eines Rahmens (2) wählen.



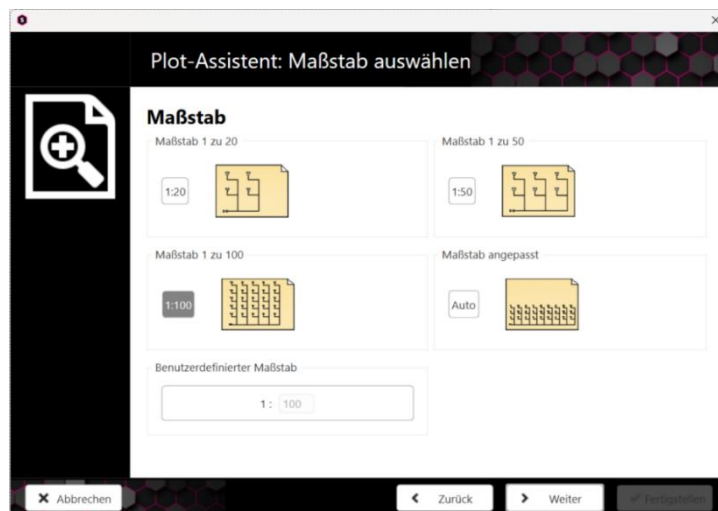


DOKUMENTIEREN

In dem Fenster „Plot-Assistent: Plotbereich auswählen“ wird angezeigt, dass der Plotbereich erfolgreich ausgewählt wurde.



In dem Fenster „Plot-Assistent: Maßstab auswählen“ können Sie den gewünschten Maßstab des Plots wählen.

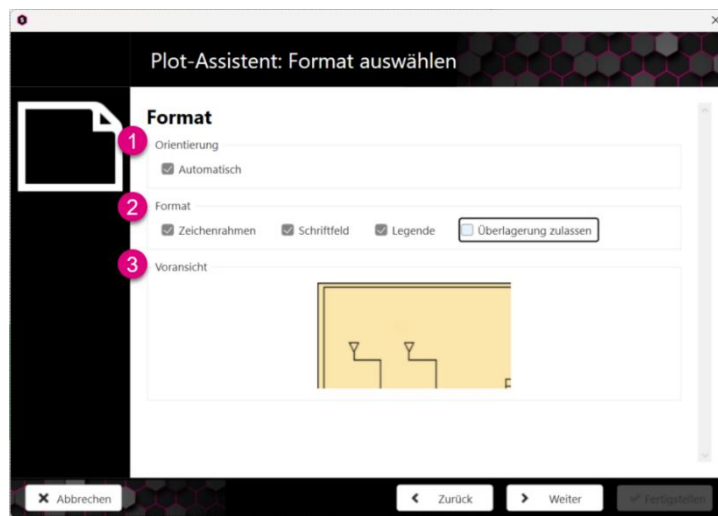


In dem Fenster „Plot-Assistent: Format auswählen“ können Sie Einstellungen bezüglich des Formats vornehmen.

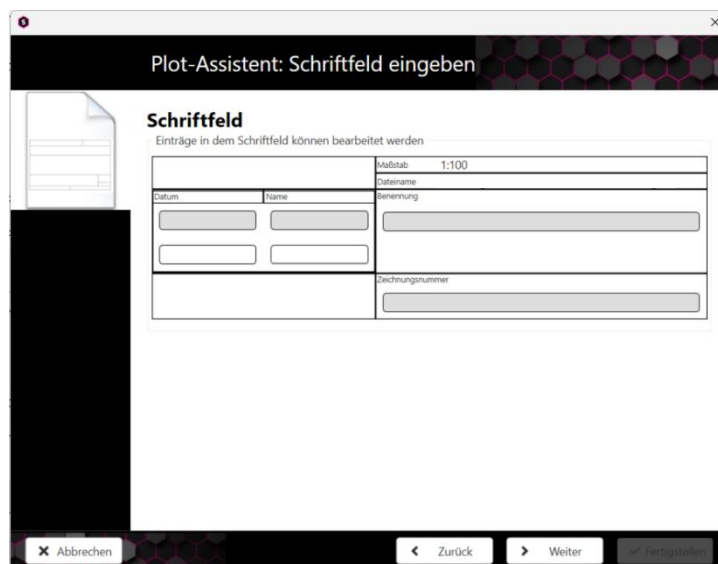
Im Bereich „Orientierung“ (1) erfolgt die Festlegung der Ausrichtung des Blattes.

Im Register „Format“ (2) wird bestimmt, ob der Zeichenrahmen, ein Schriftfeld und die Legende aufgeführt werden sollen. Mit der Aktivierung der Option „Überlagerung zulassen“ können einzelne Plotbereiche durch eine Überlagerung besser genutzt werden.

Die Parameter können vorab in der Funktion „Voransicht“ (3) visualisiert werden.



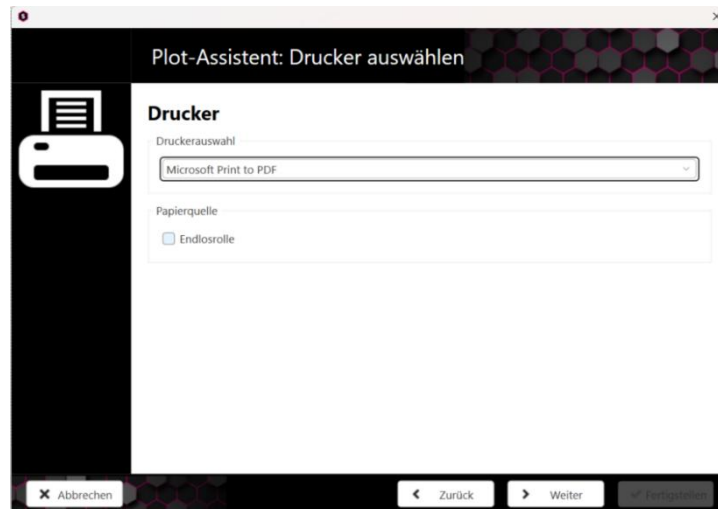
Wurde der Haken bei „Schriftfeld“ gesetzt, erscheint im folgenden Fenster „Plot-Assistent: Schriftfeld eingeben“ die Eingabemöglichkeiten in diesem. Die Felder „Dateiname“, „Datum“ und „Name“ werden automatisch durch vorherige Angaben im Projekteditor ausgegeben.





DOKUMENTIEREN

Treffen Sie im Fenster „Plot-Assistent: Drucker auswählen“ die Einstellung zum Drucker. Dabei wählen Sie den entsprechenden Drucker sowie die Papierquelle aus.



Im Fenster „Plot-Assistent: Papier auswählen“ legen Sie die Papiereinstellungen fest. In Abhängigkeit des zuvor gewählten Druckers können Sie die passende „Papierauswahl“ (1) treffen.

In dem gelben Voransichtsfenster (2) sehen Sie, ob der zu plottende Bereich auf das gewünschte Papierformat passt.

Unter „PDF-Plot“ (3) wählen Sie, ob sofort eine PDF-Datei erstellt werden soll. Ist der Haken bei „Drucken als PDF“ nicht gesetzt, wird zunächst ein Layout erstellt (empfohlen).



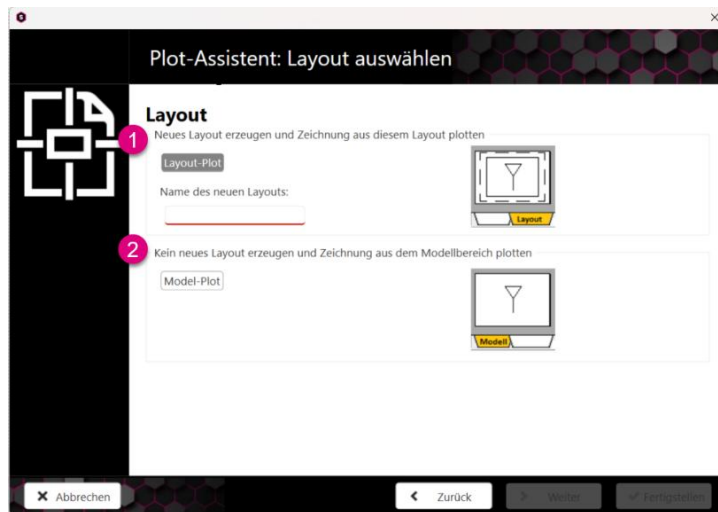
Wichtig



Erst wenn die Voransicht einen grünen Haken aufweist, können Sie den Dialog mit „Weiter“ bestätigen. Andernfalls passt der gewünschte Zeichnungsausschnitt nicht auf das gewählte Papierformat.

Im nächsten Fenster „Plot-Assistent: Layout auswählen“ wählen Sie, ob das Layout erstellt werden soll. Dafür müssen Sie einen Namen **(1)** vergeben.

Alternativ können Sie aus dem Modellbereich plotten **(2)**.

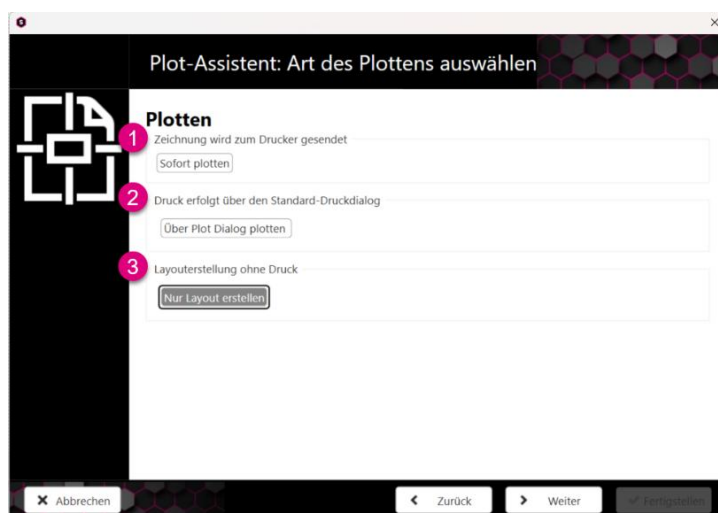


Im vorletzten Schritt können Sie im Fenster „Plot-Assistent: Art des Plottens auswählen“ wählen, wie geplottet werden soll.

Möchten Sie die Zeichnung sofort plotten, wählen Sie „Sofort plotten“ **(1)**.

Möchten Sie die Zeichnung sofort plotten, jedoch erst einen Druckdialog sehen, wählen Sie „Über Plot Dialog plotten“ **(2)**. Es erscheint der Plot-Dialog als separates Fenster.

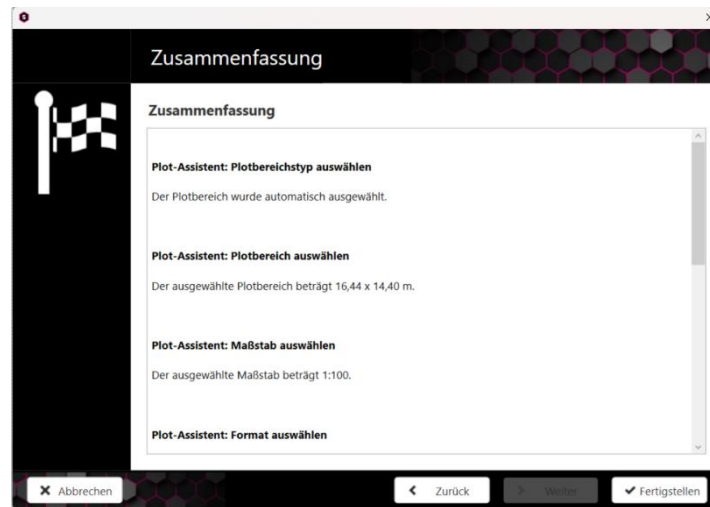
Soll zunächst ein Layout erstellt werden, wählen Sie „Nur Layout erstellen“ **(3)**.



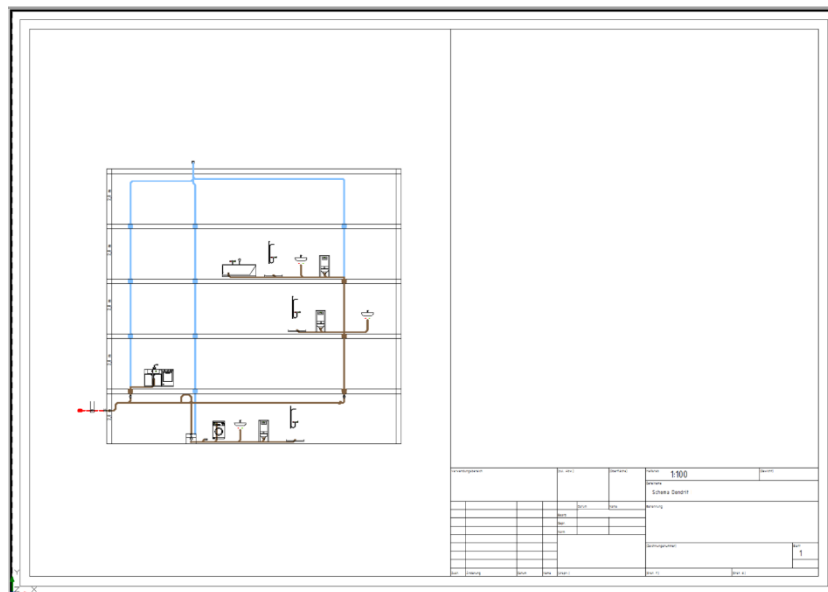


DOKUMENTIEREN

Wurde zuvor „Nur Layout erstellen“ ausgewählt, erscheint eine „Zusammenfassung“.



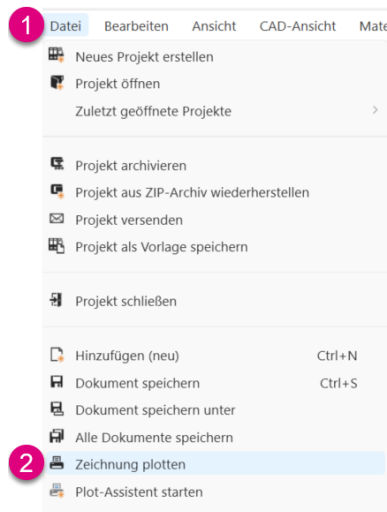
Nach dem Bestätigen des Fensters „Zusammenfassung“ durch „Fertigstellen“ sehen Sie im Anschluss das Layout mit der Zeichnung und den hinterlegten Inhalten.



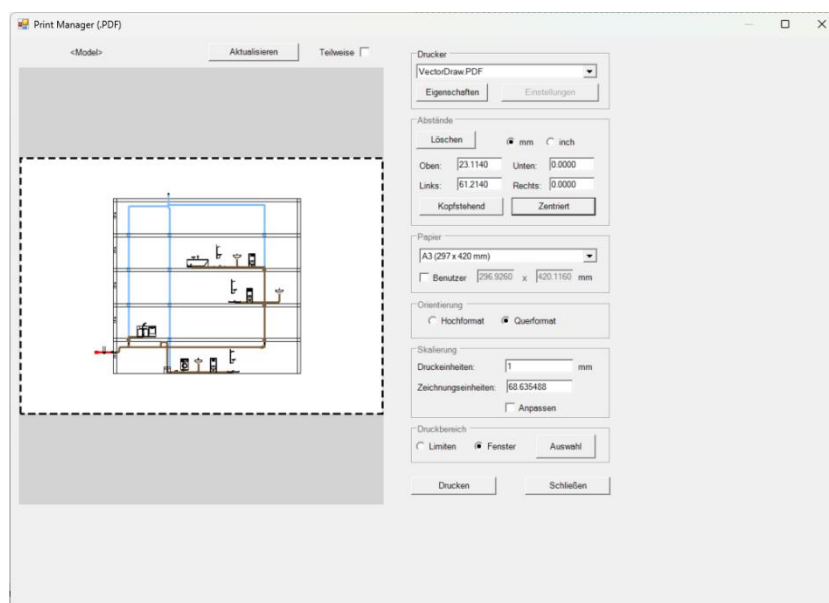
12.6.3 Zeichnung plotten

Möchten Sie die Zeichnung ausplotten oder eine PDF-Datei erstellen, können Sie das komfortabel über die Funktion „Zeichnung plotten“ erledigen.

Dazu gehen Sie auf „Datei“ (1) und wählen „Zeichnung plotten“ (2).



Es öffnet sich ein Fenster, indem Sie die gewünschten Anpassungen durchführen können. Nach der Durchführung von „Drucken“ wird die Zeichnung erstellt.



Hinweis

Dieses Fenster erscheint ebenfalls, wenn Sie im Plot-Assistent auf „Über Plot-Dialog plotten“ gehen.

